



Kanton Zürich
Regierungsrat

Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan 2025–2028

Budgetentwurf 2025



Inhaltsverzeichnis

Teil I

Planung des Regierungsrates

01 Einleitung	3
02 Richtlinien der Regierungspolitik	4
03 Finanzentwicklung	5
Übersicht Staatshaushalt	5
Monitoring Finanzen Kanton–Gemeinden	15
Tabellen zu finanziellen Kenngrössen	17
04 Ressourcen	23
Personal	23
Immobilien	30
Informatik	33
05 Rechtsetzung	37
Gesetze	37
Wichtige Verordnungen	38
06 Weitere strategische Planungen	39

Teil II

Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei

01 Staatskanzlei	45
Einleitung	46
Langfristige Ziele und Legislaturziele	46
Finanzierung	47
Leistungsgruppen	49
02 Direktion der Justiz und des Innern	53
Einleitung	54
Langfristige Ziele und Legislaturziele	54
Finanzierung	60
Leistungsgruppen	62
03 Sicherheitsdirektion	103
Einleitung	104
Langfristige Ziele und Legislaturziele	104
Finanzierung	107
Leistungsgruppen	109
04 Finanzdirektion	131
Einleitung	132
Langfristige Ziele und Legislaturziele	132
Finanzierung	135
Leistungsgruppen	140
05 Volkswirtschaftsdirektion	169
Einleitung	170
Langfristige Ziele und Legislaturziele	170
Finanzierung	172
Leistungsgruppen	175
06 Gesundheitsdirektion	191
Einleitung	192
Langfristige Ziele und Legislaturziele	192
Finanzierung	194
Leistungsgruppen	196
07 Bildungsdirektion	217
Einleitung	218
Langfristige Ziele und Legislaturziele	218
Finanzierung	223
Leistungsgruppen	226
08 Baudirektion	257
Langfristige Ziele und Legislaturziele	258
Finanzierung	265
Leistungsgruppen	269
Anhang 1: Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierende Organisationen	307
Anhang 2: Budgetentwurf 2025	363
Anhang 3: Definitionen und Konventionen	375

Teil I

Planung des Regierungsrates

01

Einleitung

Gestützt auf §§ 13 und 17 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und die am 5. Juli 2023 festgesetzten Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 beschloss der Regierungsrat am 28. August 2024 den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2025–2028 sowie den Budgetentwurf 2025. Der KEF wird dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme, das Budget zur Festsetzung vorgelegt.

Wichtigstes in Kürze

Der Budgetentwurf 2025 sieht einen Aufwandüberschuss von 37 Mio. Franken vor. Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung gemäss § 4 CRG beträgt für die Jahre 2021–2028 1017 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben 2025–2028 belaufen sich auf insgesamt 5,1 Mrd. Franken, davon rund 1,3 Mrd. Franken im Budgetentwurf 2025.

Die geplanten Investitionen können über die vier Planjahre zu rund 66% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Über die KEF-Periode sind 1,5 Mrd. Franken durch zusätzliches Fremdkapital zu finanzieren. Die Bestnoten der Ratingagenturen für den Kanton Zürich bleiben nach Einschätzung des Regierungsrates erhalten.

Aufbau und Gliederung des KEF

Der vorliegende KEF ist in zwei Teile gegliedert: Teil I, Planung des Regierungsrates, umfasst alle direktionsübergreifenden Themen. Teil II widmet sich den Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei. Für jede Direktion erfolgt zuerst ein Überblick über die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates in ihrem Zuständigkeitsbereich sowie über die Legislaturziele der Direktion. Es folgt ein Abschnitt über die Finanzierung auf Direktionsebene. Die Leistungsgruppenblätter beginnen mit den Aufgaben, Indikatoren und Entwicklungsschwerpunkten, gefolgt von den Informationen betreffend Personal und Finanzierung. Zusätzlich werden die aktuellen vom Regierungsrat angenommenen KEF-Erklärungen und Finanzmotionen im Leistungsgruppenblatt aufgeführt. Für jede Leistungsgruppe werden die durch den Kantonsrat zu beschliessenden Grössen am Schluss zusammenfassend dargestellt. Die Anhänge enthalten die Leistungsgruppenblätter von Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierenden Organisationen sowie den Budgetentwurf und weitere Erläuterungen.

Anpassungen in der Leistungsgruppenstruktur

Gegenüber dem KEF des Vorjahres wurde die Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds, aufgehoben und der bestehende Saldo in die fachlich zuständige Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, verschoben.

02

Richtlinien der Regierungspolitik

Die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 sind vom Regierungsrat am 5. Juli 2023 festgesetzt worden. Sie bestehen aus den langfristigen Zielen, den Legislaturzielen und den Massnahmen zu deren Umsetzung. Der Regierungsrat legt mit 10 Legislaturzielen und 59 Massnahmen ein ehrgeiziges und umfangreiches politisches Programm zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen vor ([zh.ch/legislaturziele](https://www.zh.ch/legislaturziele)).

Im vorliegenden KEF sind die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 in den jeweils zuständigen Direktionen und Leistungsgruppen verankert.

Die langfristigen Ziele umfassen sämtliche kantonalen Tätigkeiten, gelten dauerhaft und ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz. Sie sind vom Regierungsrat mit dem Beschluss über die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 punktuell angepasst und ergänzt worden. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden langfristigen Ziele ab. Die Leistungsgruppen setzen diese mit ihren Aufgaben um.

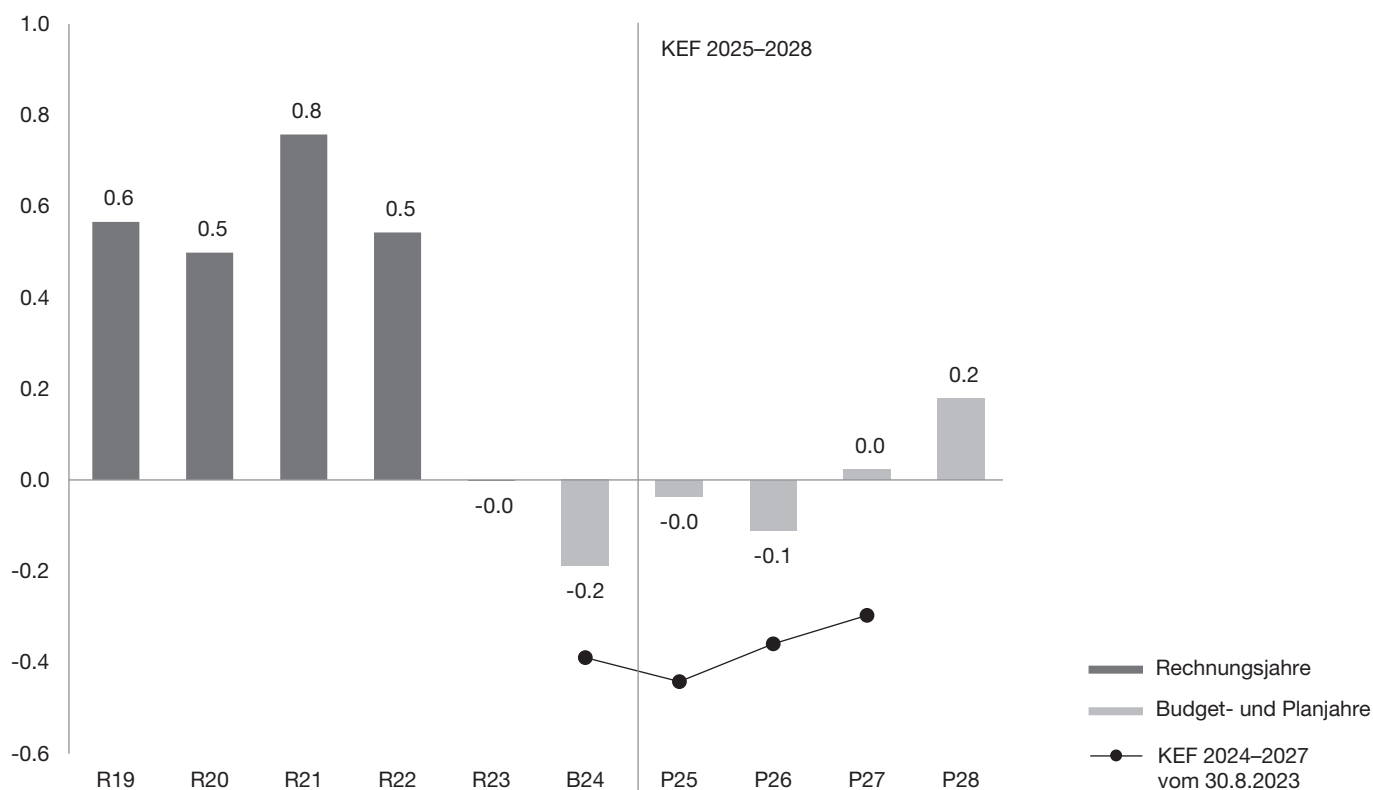
Die Legislaturziele sind die strategischen Schwerpunkte des Regierungsrates. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden Legislaturziele ab. Die zuständigen Leistungsgruppen setzen die Massnahmen zur Umsetzung von Legislaturzielen als Entwicklungsschwerpunkte um. Die Massnahme RRZ 7d «Die Deponieplanung umfassend erneuern und im kantonalen Richtplan verankern.» wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen und ist daher im vorliegenden KEF nicht mehr aufgeführt.

03

Finanzentwicklung

Übersicht Staatshaushalt

Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung 2019–2028 (in Mrd. Franken)



Die KEF-Periode 2025–2028 zeigt in den Planjahren 2025 und 2026 Aufwandüberschüsse von 37 Mio. bzw. 112 Mio. Franken und in den Planjahren 2027 und 2028 Ertragsüberschüsse von 24 Mio. bzw. 179 Mio. Franken. Die Verbesserung 2028 ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

Mit dem Zwischenbericht 2024 wird Ende September eine aktualisierte Darstellung der Haushaltsentwicklung 2024 vorliegen. Das Planjahr 2025 wird zeitgleich mit den Nachträgen zum Budgetentwurf ergänzt, womit neuere Entwicklungen in die Budgetierung einfließen können.

Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2021–2028

(§ 4 CRG, in Mio. Franken)

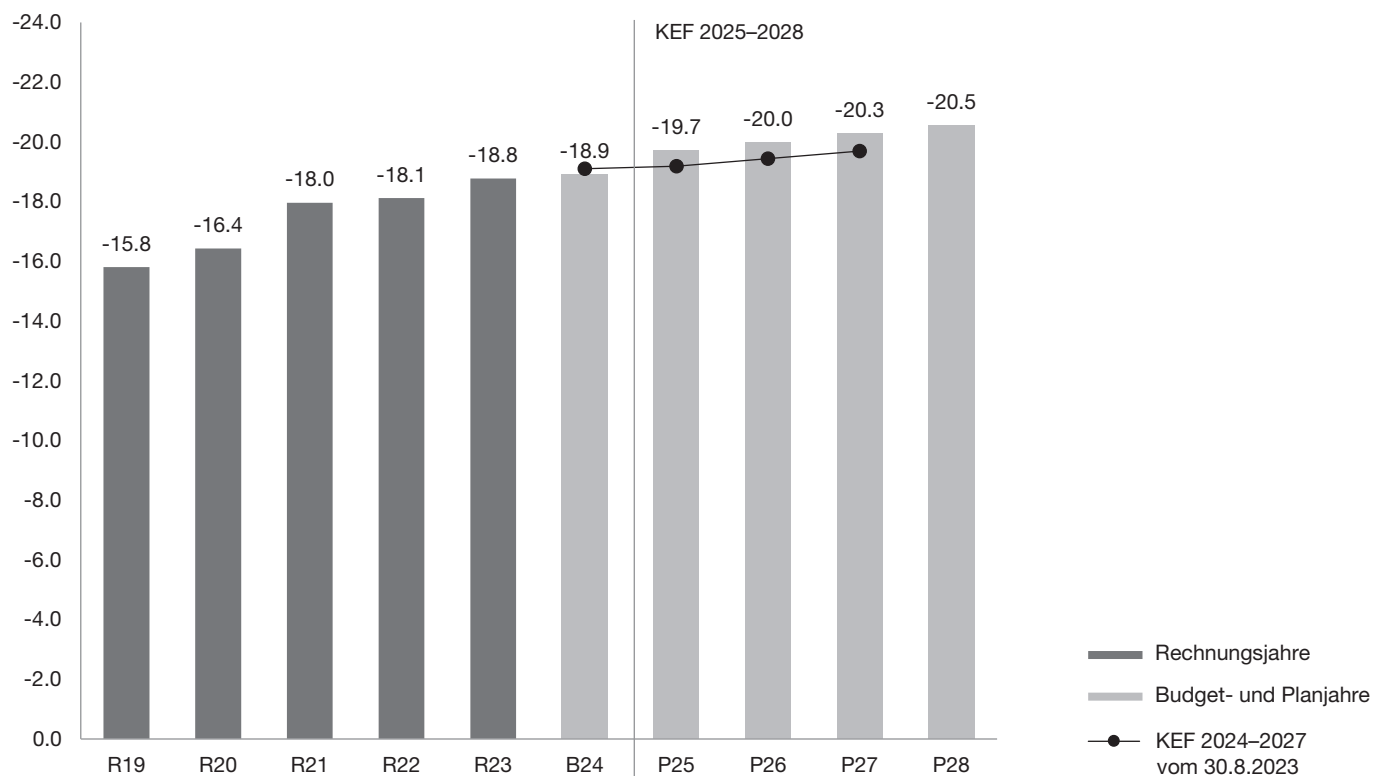
	R21	R22	R23	B24	P25	P26	P27	P28	21-28
Saldo Erfolgsrechnung¹	758	543	-2	-94	-37	-112	24	179	1259
Sonderregelung ZKB (KR-Nr. 245/2015):									
– Nichtanrechnung Abgeltung Staatsgarantie ZKB	-27	-28	-30	-28	-31	-32	-32	-33	-242
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich	731	515	-32	-123	-68	-143	-9	146	1017

¹ Budget 2024 (-189 Mio. Franken gemäss Kantonsratsbeschluss) einschliesslich vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite (Vorlage 5961, total -74 Mio. Franken), Kreditübertragungen der Erfolgsrechnung (-39 Mio. Franken), Neubeurteilung der Steuerprognose (+144 Mio. Franken), Bewertungsveränderungen auf Liegenschaften im Finanzvermögen (+60 Mio. Franken) sowie Neubeurteilung des kantonalen Finanzausgleichs (+4 Mio. Franken)

Mit dem KEF 2025–2028 beträgt der mittelfristige Ausgleich 2021–2028 +1017 Mio. Franken. Für die Berechnung 2024 berücksichtigt der Regierungsrat – ausgehend vom Budget gemäss Kantonsratsbeschluss – weitere aktualisierte Positionen (siehe Fussnote 1 oben).

Mit Vorlage 5631 wurde festgelegt, dass die seit 2015 von der ZKB jährlich zu entrichtende Abgeltung der Staatsgarantie dem mittelfristigen Ausgleich nicht angerechnet wird (vgl. auch KR-Nr. 245/2015).

Entwicklung Aufwand 2019–2028 (in Mrd. Franken)



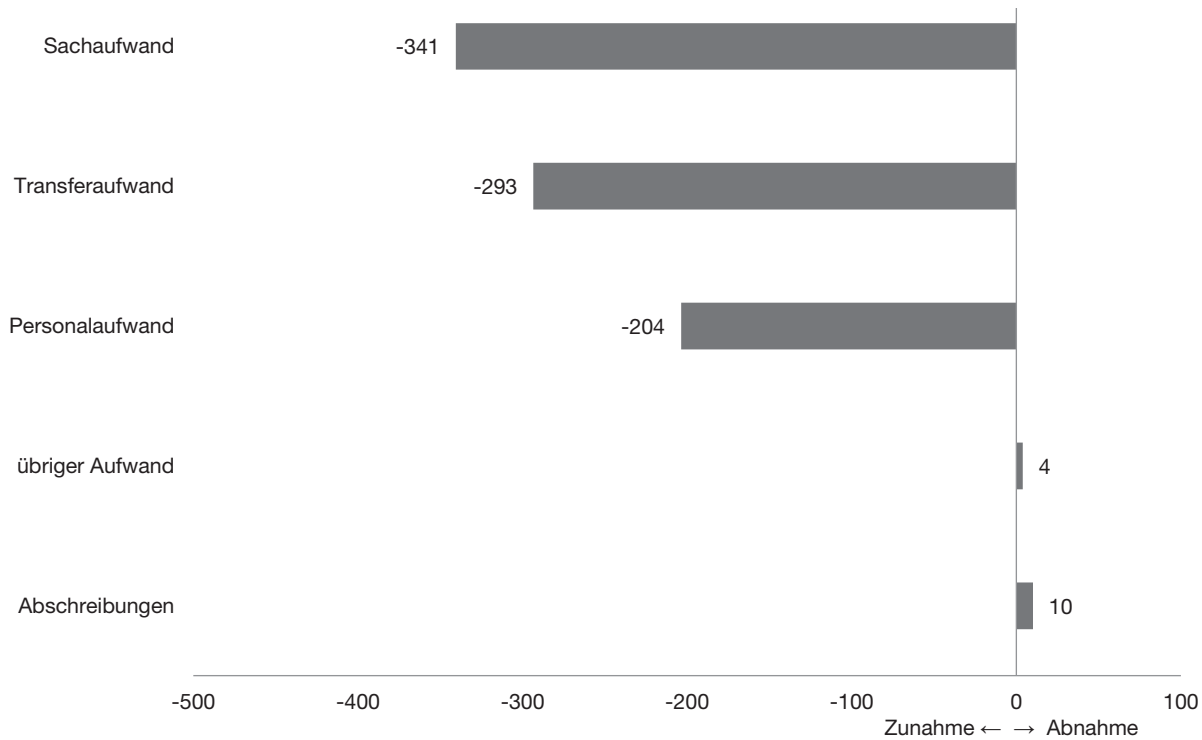
Der Aufwand 2025 steigt gegenüber dem Budget 2024 um 824 Mio. Franken (4,4%). Von 2024 bis 2028 nimmt der Aufwand um 1,6 Mrd. Franken zu. Dies ergibt ein durchschnittliches Wachstum von 2,1% pro Jahr.

Der Aufwand liegt im Vergleich zum KEF 2024–2027 in den Planjahren 2025–2027 um durchschnittlich 0,6 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Finanzentwicklung

Entwicklung Aufwand 2025 nach Sachgruppen gegenüber Budget 2024

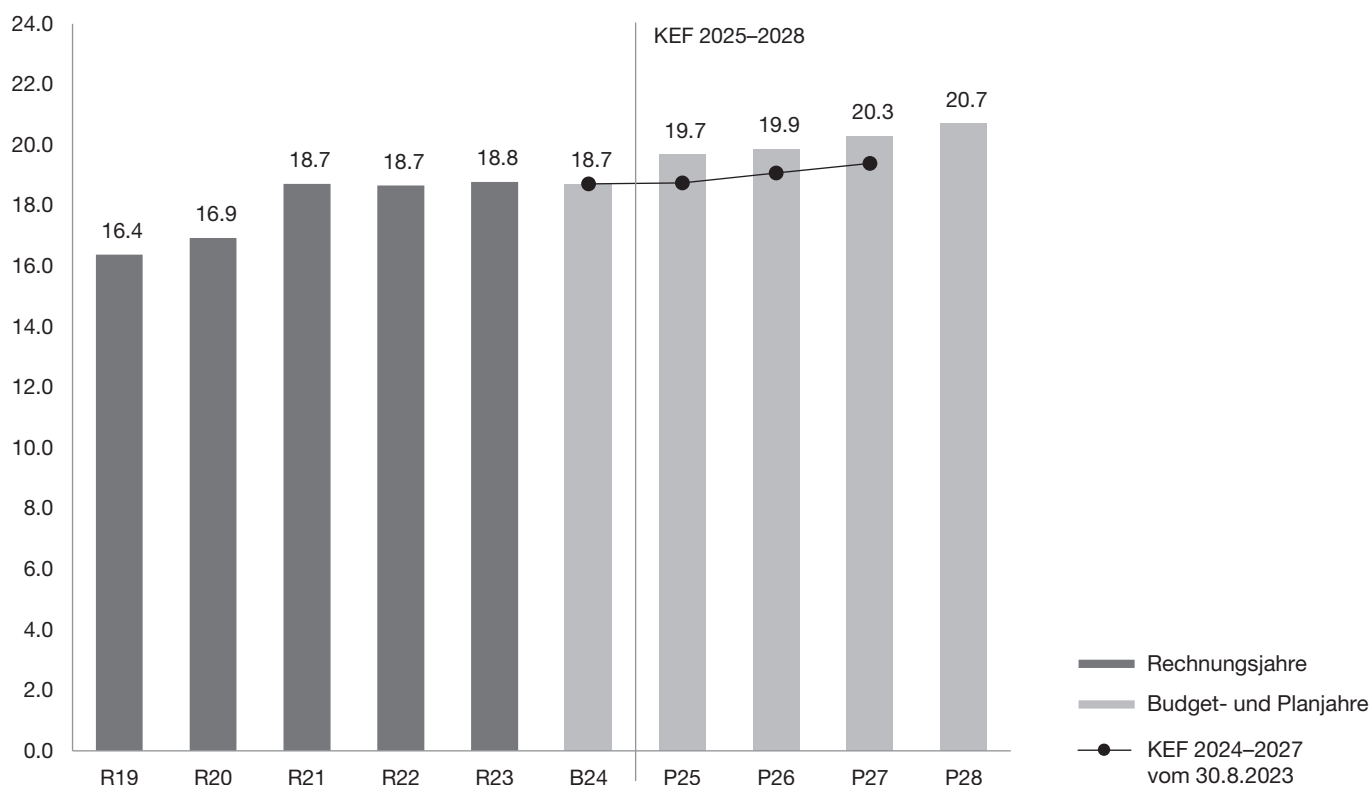
Aufsteigende Reihenfolge (in Mio. Franken)



Der Sachaufwand wächst im Vergleich zum Budget 2024 um 10,4%. Hauptgründe sind die tiefere pauschale Budgetverbesserung sowie der höhere Sachaufwand im Universitätsspital Zürich und beim Zürcher Verkehrsverbund. Der Transferaufwand nimmt um 3,6% zu, insbesondere für die höheren Beiträge für Asylaufgaben, die individuelle Prämienverbilligung und die Integrationsausgaben der Gemeinden.

Der Personalaufwand nimmt wegen der Entwicklung des Beschäftigungsumfangs und der Teuerung um 3,1% zu. Der übrige Aufwand nimmt um 1,1% ab und die Abschreibungen nehmen um 1,7% ab.

Entwicklung Ertrag 2019–2028 (in Mrd. Franken)

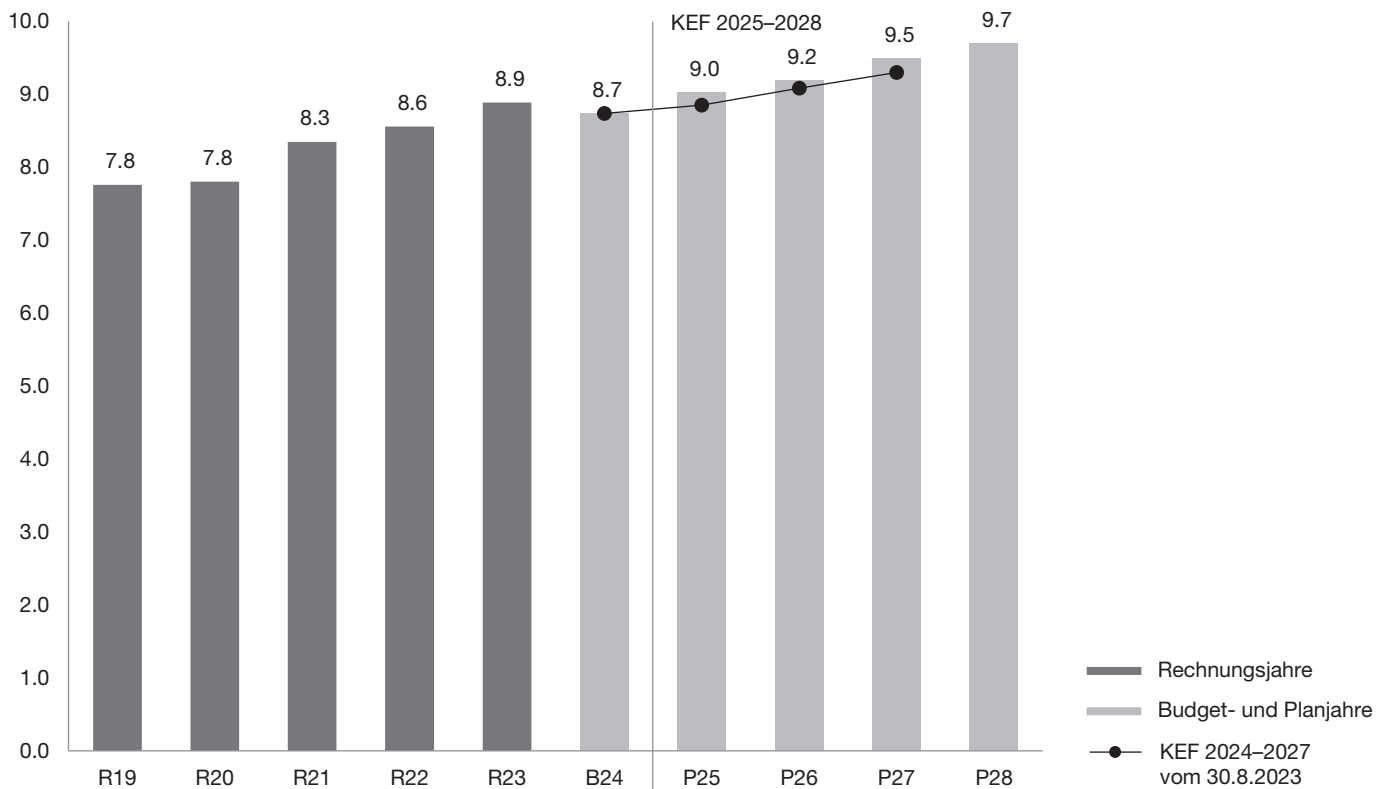


Von 2024 bis 2028 wächst der Ertrag um insgesamt 2 Mrd. Franken oder durchschnittlich 2,6% pro Jahr. Wesentlichen Anteil an der Ertragszunahme haben die Steuererträge, die Erträge der vier kantonalen Spitäler und des Zürcher Verkehrs-

verbunds sowie die Bundesbeiträge für soziale Wohlfahrt und für die individuelle Prämienvverbilligung. Verglichen mit dem KEF 2024–2027 liegt der Ertrag für die Planjahre 2025–2027 durchschnittlich um rund 0,9 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Entwicklung Steuererträge 2019–2028

Leistungsgruppe Nr. 4910 (in Mrd. Franken)

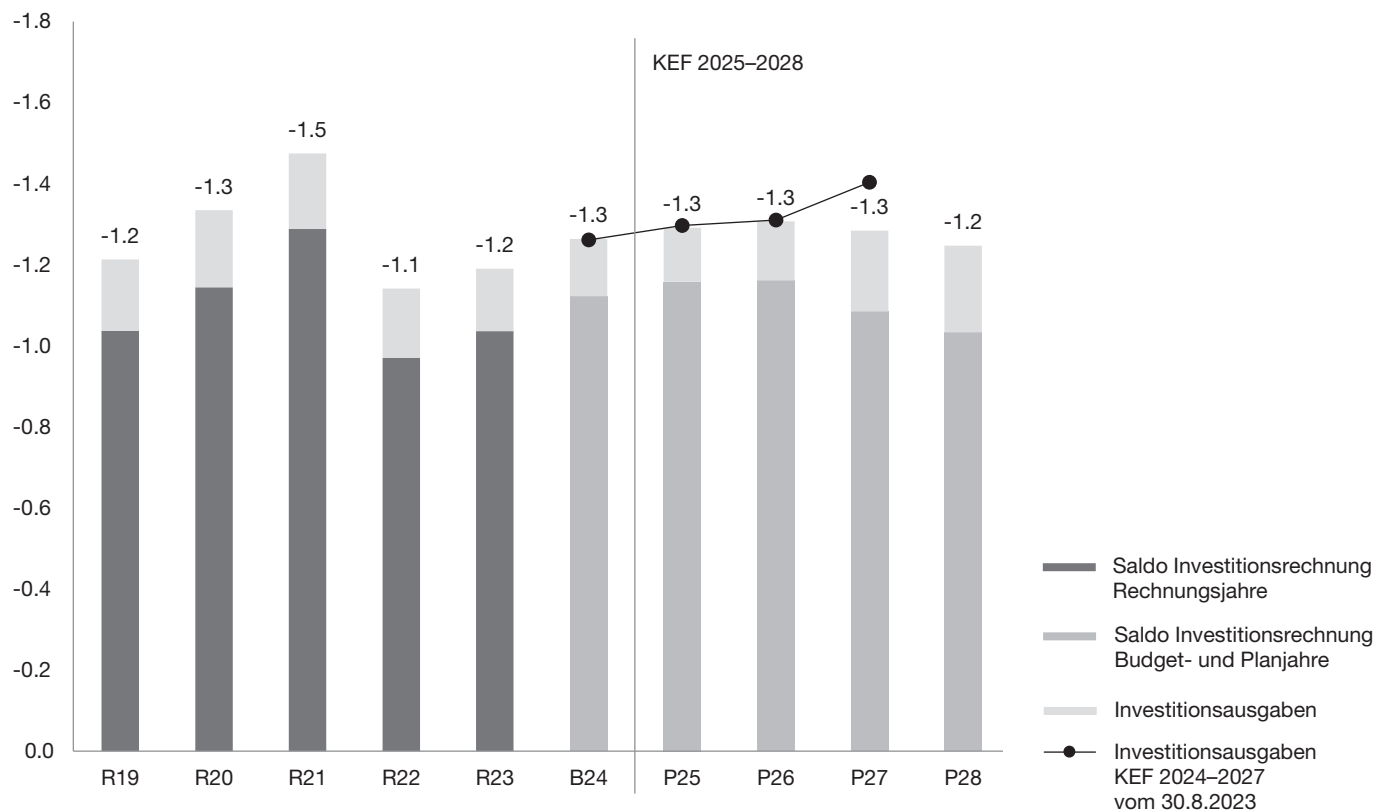


Die Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, umfasst die Nettoerträge der Staatssteuern einschliesslich der Quellensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer.

Die Prognose der Staatssteuererträge stützt sich auf das jährliche Hearing mit BAK, KOF, ZKB, UBS und dem Steueramt der Stadt Zürich. Die Steuererträge sind bis 2021 mit einem Steuerfuss von 100%, 2022–2023 mit einem Steuerfuss von

99% und ab 2024 mit einem Steuerfuss von 98% der einfachen Staatssteuer abgebildet. Die Steuererträge wachsen von 2024 bis 2028 um rund 1,0 Mrd. Franken. Im Vergleich zum KEF des Vorjahres werden in den Planjahren 2025–2027 durchschnittlich rund 0,2 Mrd. Franken höhere Steuererträge erwartet. Die detaillierte Entwicklung der Steuererträge ist im Leistungsgruppenblatt Nr. 4910, Steuererträge, ersichtlich.

Entwicklung Investitionsausgaben 2019–2028 (in Mrd. Franken)

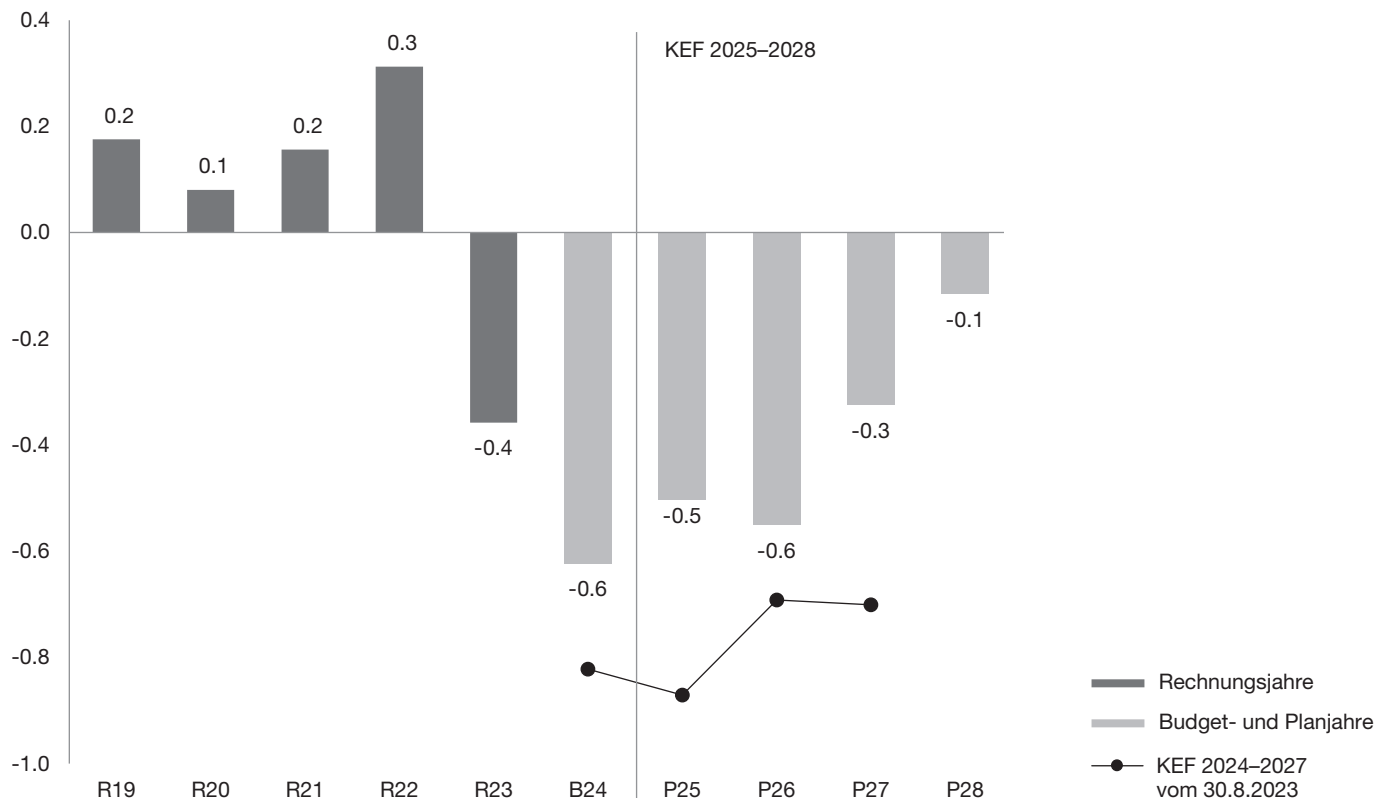


Für die KEF-Periode 2025–2028 betragen die Investitionsausgaben insgesamt 5,1 Mrd. Franken. In der Vorjahresplanung waren 5,3 Mrd. Franken Investitionsausgaben eingestellt.

Aufgrund des hohen kantonalen Investitionsniveaus wurde im KEF 2025–2028 erstmalig eine Priorisierung der Investitionsvorhaben durchgeführt. Die neu entwickelte Methodik erlaubt eine Beurteilung und Steuerung des Investitionsvolumens aus Gesamtsicht. Der Saldo der Investitionsrechnung verbessert sich gegenüber der Vorjahresplanung um 0,1 Mrd. Franken.

Entwicklung Saldo Finanzierungsrechnung 2019–2028

Selbstfinanzierung minus Saldo Investitionsrechnung (in Mrd. Franken)



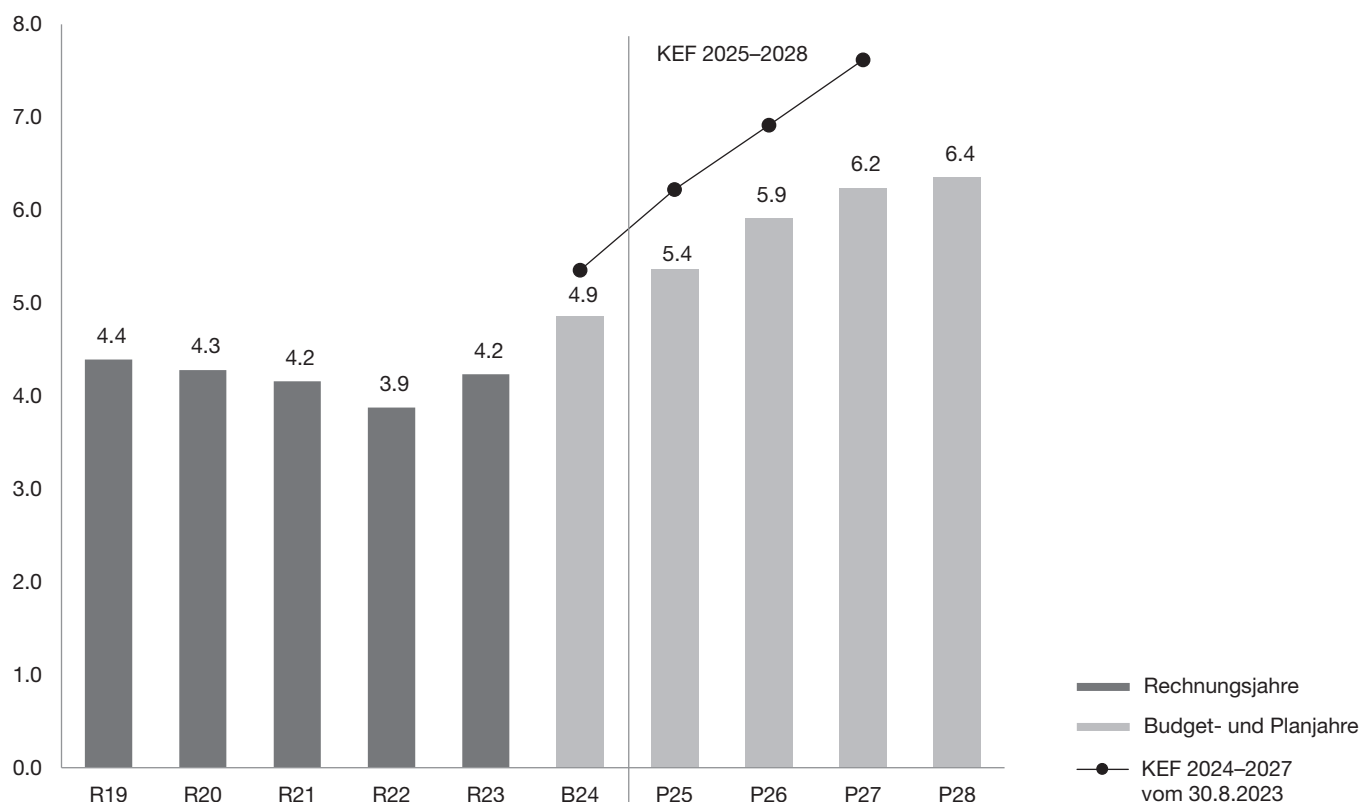
Der Saldo der Finanzierungsrechnung zeigt annähernd den tatsächlichen Geldzufluss bzw. -abfluss aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Er gibt somit Aufschluss über die Entwicklung der Nettoschulden I. Ein Überschuss in der Finanzierungsrechnung baut die Nettoschulden I ab, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung) die Investitionen übersteigt. Ein Fehlbetrag in der Finanzierungsrechnung erhöht die Nettoschulden I, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung nicht ausreicht, um die Investitionen zu finanzieren.

In den Rechnungsjahren 2019–2022 fielen Überschüsse in der Finanzierungsrechnung an, entsprechend verringerten sich die Nettoschulden I. 2023 fiel zum ersten Mal seit 2015 wieder ein Finanzierungsfehlbetrag an. In den Planjahren 2025–2028 beträgt der erwartete Fehlbetrag insgesamt 1,5 Mrd. Franken. Im KEF 2024–2027 war noch ein Fehlbetrag von 3,1 Mrd. Franken eingestellt.

Gemäss Einschätzung des Regierungsrates wird das AAA-Rating des Kantons Zürich damit weiterhin erhalten.

Entwicklung Nettoschulden I 2019–2028

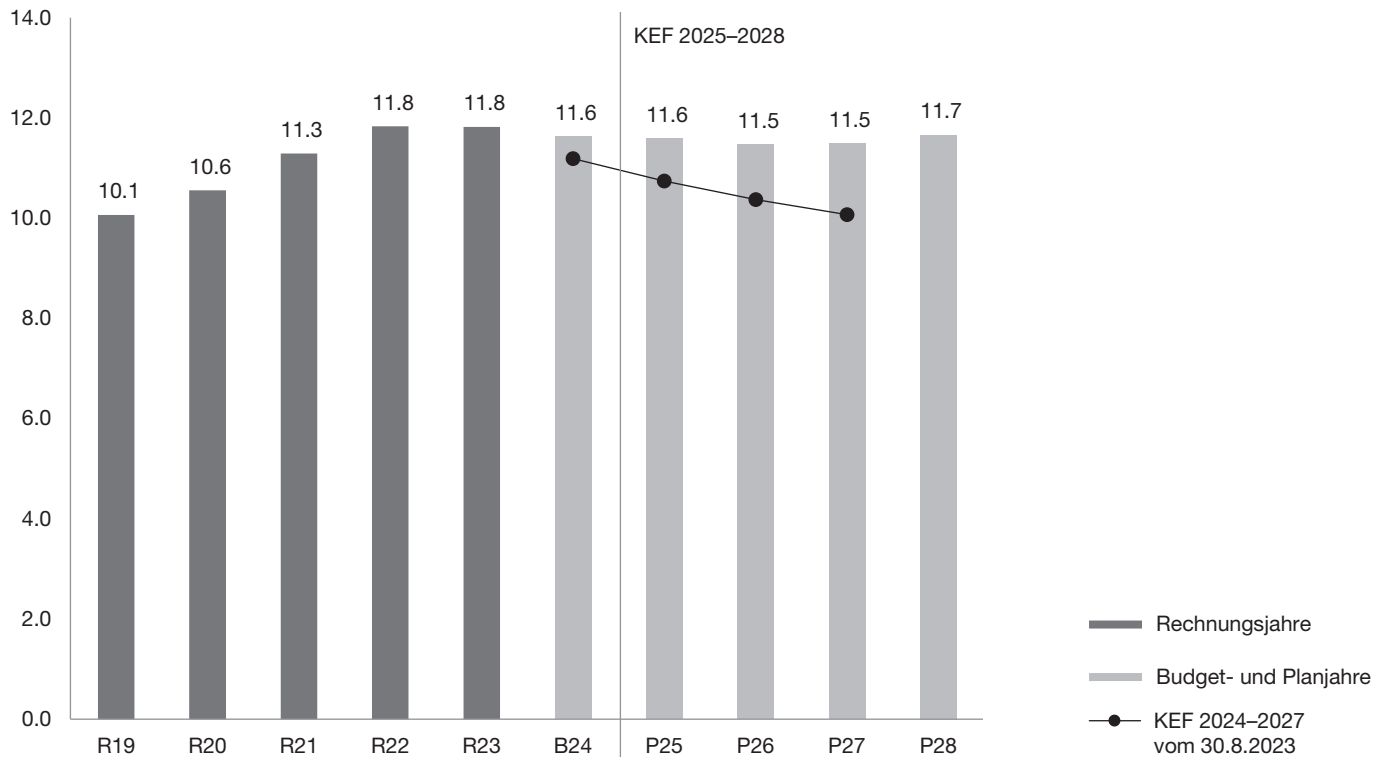
Fremdkapital minus Finanzvermögen (in Mrd. Franken)



Von 2019 bis 2022 konnten die Nettoschulden I aufgrund der guten Rechnungsergebnisse um insgesamt 0,5 Mrd. Franken abgebaut werden. Das Defizit in der Finanzierungsrechnung 2023 führte zu einer Erhöhung der Nettoschulden I um 359 Mio. Franken.

In den Planjahren 2025–2028 nehmen die Nettoschulden I im Vergleich zur Vorjahresplanung weniger stark zu. Hauptgründe für diese Verbesserung sind die höhere Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung und der geringfügig bessere Saldo der Investitionsrechnung bzw. die erstmalige Durchführung der Investitionspriorisierung.

Entwicklung Eigenkapital 2019–2028 (in Mrd. Franken)



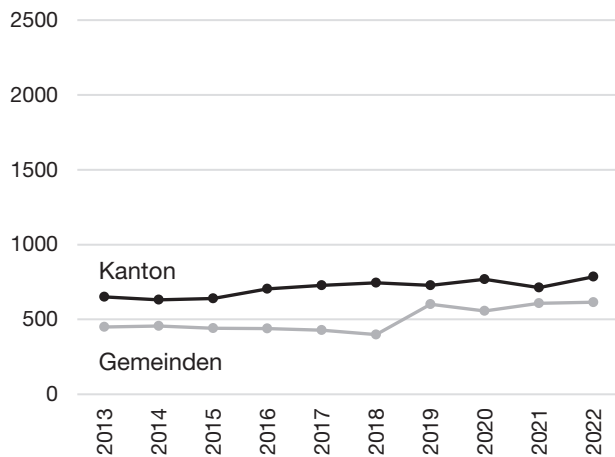
Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus den Saldi der Erfolgsrechnung: Aufgrund der Ertragsüberschüsse in den Rechnungsjahren 2019 bis 2022 stieg das Eigenkapital auf 11,8 Mrd. Franken. Ab dem Rechnungsjahr 2023 nimmt das Eigenkapital infolge der Aufwandüberschüsse bis 2026 leicht

ab. In den Planjahren 2027 und 2028 steigt das Eigenkapital aufgrund der Ertragsüberschüsse wieder an. Verglichen mit dem KEF 2024–2027 liegt das Eigenkapital Ende 2027 um 1,4 Mrd. Franken höher.

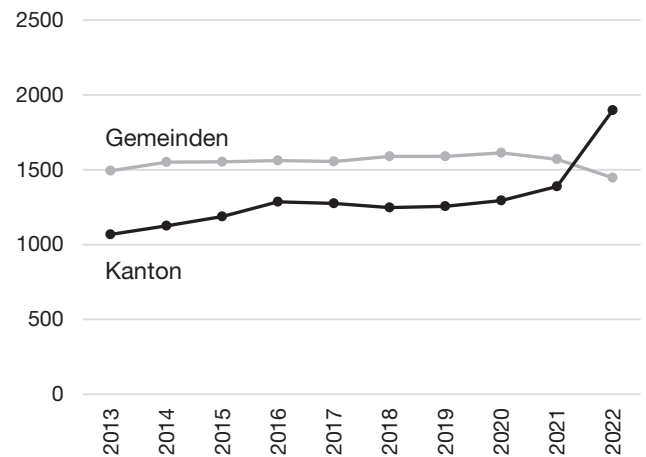
Monitoring Finanzen Kanton–Gemeinden

Entwicklung Nettoaufwand von Kanton und Gemeinden¹ (in Mio. Franken)

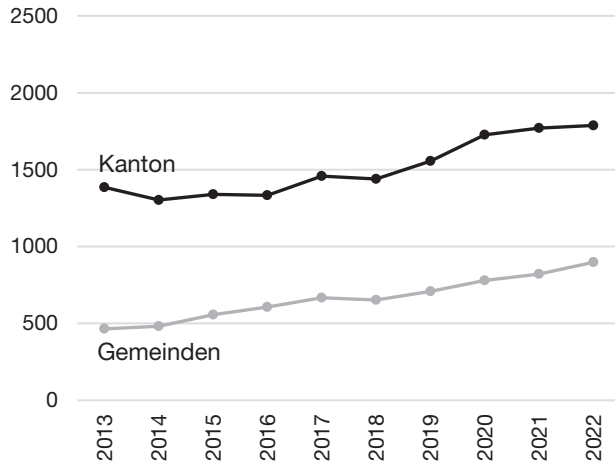
Verkehr



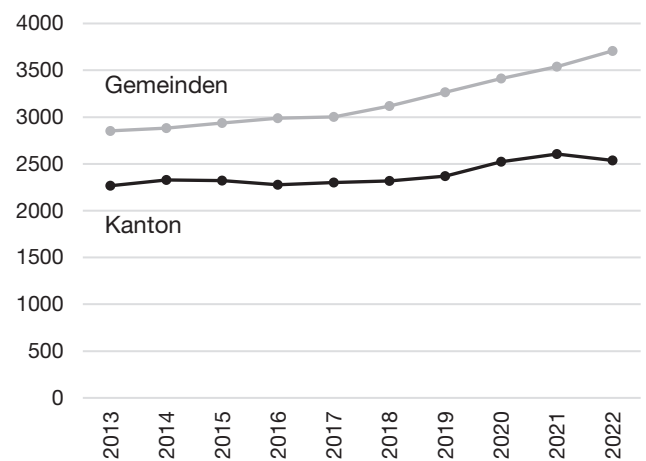
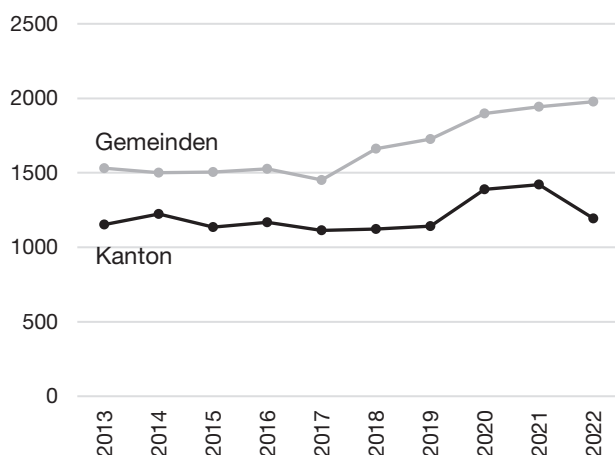
Soziale Wohlfahrt



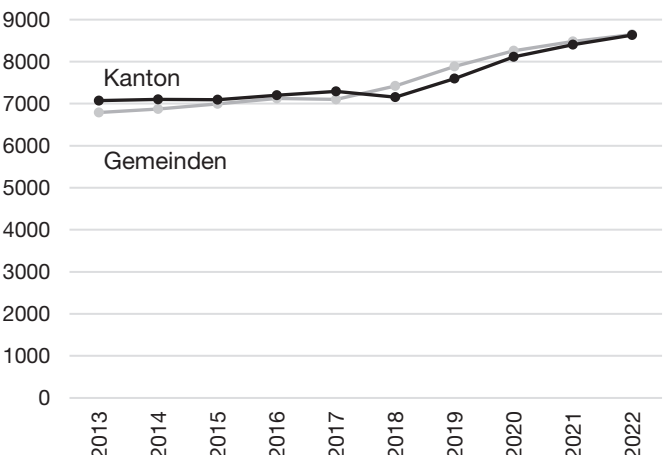
Gesundheit



Bildung

Übrige²

Total (inkl. Finanzausgleich)



¹ Werte bis 2018 nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1, Kanton näherungsweise), Werte ab 2019 nach HRM2, jeweils Hauptaufgabenbereiche 0–7. Im Kanton sind bis 2018 Einlagen in Fonds im Eigenkapital gemäss HRM1 im Aufwand dargestellt. In den Gemeinden sind Abschreibungen bis 2018 gemäss HRM1 dem (nicht abgebildeten) Aufgabenbereich 9 Finanzen und Steuern zugeordnet.

² Aufgabenbereiche: Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Umwelt und Raumordnung

Wesentliche Nettoaufwand-Verschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden

(in Mio. Franken; - Belastung, + Entlastung)

Reform (historische Auflistung)	Aufgabenbereich	Jahr¹	Kanton	Gemeinden
Finanzausgleichsgesetz, Ressourcenausgleich <i>Wegfall finanzkraftindexierter Staatsbeiträge in den Direktionen, dafür umfassenderer Ressourcenausgleich</i>	Finanzen und Steuern ²	2012	-300	+300
Finanzausgleichsgesetz, Finanzierung der Lehrerlöhne <i>Senkung des Staatsbeitrages von 32% auf 20% (einzelne Massnahme im Rahmen des neuen kantonalen Finanzausgleichs)</i>	Bildung	2012	+144	-144
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Beiträge an Spitäler <i>Beiträge der öffentlichen Hand an die Spitäler vollständig dem Kanton übertragen</i>	Gesundheit	2012	-324	+324
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Pflegefinanzierung <i>Beiträge der öffentlichen Hand an die Pflegefinanzierung vollständig den Gemeinden übertragen</i>	Gesundheit	2012	+71	-71
Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr, Einlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes <i>Beteiligung der Gemeinden an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes, Senkung des Pendlerabzuges zur Kompensation</i>	Verkehr	2019	+43	-43
Steuergesetz und Zusatzleistungsgesetz, kantonale Umsetzungsvorlage zur Steuervorlage 17 <i>Erhöhung des Kantonsanteils an die Zusatzleistungen von 44% auf 50%</i>	Soziale Wohlfahrt	2021	-60	+60
Kinder- und Jugendheimgesetz <i>Finanzierung der Leistungen zu 40% durch den Kanton und zu 60% durch die Gemeinden (Vorlage 5222, KRB 27.11.2017)</i>	Soziale Wohlfahrt	2022	-30	+30
Zusatzleistungsgesetz, Soziallastenausgleich im Finanzausgleichsgesetz <i>Erhöhung Kantonsanteil Zusatzleistungen von 50% auf 70%</i>	Soziale Wohlfahrt	2022	-166	+166
Rückerstattung von Versorgertaxen <i>Rückerstattung von Versorgertaxen an Gemeinden, nachdem das Verwaltungsgerichtsurteil vom 18. November 2015 (VB.2015.00607) und das Bundesgerichtsurteil vom 17. Juni 2016 (8C_709/2015) sowie das Verwaltungsgerichtsurteil vom 1. Juli 2021 (VB.2020.00161) 2022 rechtskräftig wurden³</i>	Bildung, Soziale Wohlfahrt	2022	-465	+465
Musikschulgesetz, Betriebskosten Musikschulen <i>Erhöhung Kantonsbeitrag (Vorlage 5500b, KRB 11.11.2019)</i>	Bildung	2023	-11	+11
Strassengesetz, Unterhalt Gemeindestrassen <i>Mindestens 20% der Einlage in den Strassenfonds werden für die Finanzierung des Unterhalts der Gemeindestrassen verwendet.</i>	Verkehr	2023	-71	+71

¹ Jahr der Inkraftsetzung (Annahme bei geplanten Reformen), Zeitraum ab 2009

² In den Grafiken des Nettoaufwands (Aufgabenbereiche funktionale Gliederung 0–7) mangels Vergleichbarkeit nicht dargestellt

³ Einmalige Verschiebung

Tabellen zu finanziellen Kenngrössen

Überblick (in Mio. Franken)

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Erfolgsrechnung								
Betrieblicher Ertrag	18 049	18 200	19 106	906	5.0	19 286	19 721	20 074
Betrieblicher Aufwand	-18 690	-18 797	-19 623	-826	-4.4	-19 853	-20 127	-20 377
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-641	-597	-517	79		-567	-406	-303
Finanzertrag	728	515	584	70	13.5	577	580	642
Finanzaufwand	-89	-107	-104	3	2.6	-121	-150	-160
Finanzergebnis	639	408	480	72		456	430	482
Ausserordentlicher Ertrag								
Ausserordentlicher Aufwand								
Ausserordentliches Ergebnis								
Total Ertrag	18 777	18 715	19 690	975	5.2	19 863	20 301	20 716
Total Aufwand	-18 779	-18 903	-19 727	-824	-4.4	-19 974	-20 277	-20 537
Saldo Erfolgsrechnung	-2	-189	-37	152		-112	24	179
Investitionsrechnung								
Investitionseinnahmen	154	141	134	-8	-5.6	146	199	214
Investitionsausgaben	-1 191	-1 264	-1 291	-27	-2.1	-1 307	-1 284	-1 247
Saldo Investitionsrechnung	-1 037	-1 123	-1 158	-35		-1 161	-1 085	-1 033
Finanzierungsrechnung								
Saldo Finanzierungrechnung ¹	-358	-623	-503	120		-551	-325	-116
Kennzahlen								
Eigenkapital	11 822	11 627	11 585	-42	-0.4	11 468	11 487	11 662
Selbstfinanzierungsgrad in %	65.5	44.5	56.5			52.5	70.0	88.8
Nettoschulden I ²	4 234	4 858	5 361	503	10.4	5 912	6 237	6 354
Kantonaler Steuerfuss								
(in % der einfachen Staatssteuern)	99	98	98			98	98	98
Mittelfristiger Ausgleich								
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich ³	-32	-123	-68			-143	-9	146
Mittelfristiger Ausgleich 2021–2028								1 017

¹ Selbstfinanzierung abzüglich Saldo Investitionsrechnung

² Fremdkapital minus Finanzvermögen

³ Berechnung Betrag B24 im mittelfristigen Ausgleich: Vgl. Ausführungen im Kapitel «Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2021–2028»

Finanzentwicklung

Erfolgsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Fiskalertrag	8 128	7 947	8 196	249	3.1	8 342	8 610	8 779
Regalien und Konzessionen	122	232	232	-0	-0.1	232	232	232
Entgelte	3 542	3 572	3 778	206	5.8	3 860	3 936	4 007
Verschiedene Erträge	288	330	343	13	4.0	362	367	384
Entnahmen aus Fonds	77	42	35	-7	-16.7	22	26	22
Transferertrag	5 611	5 837	6 284	447	7.7	6 230	6 311	6 409
Durchlaufende Beiträge	280	240	238	-3	-1.0	238	241	241
Betrieblicher Ertrag	18 049	18 200	19 106	906	5.0	19 286	19 721	20 074
Personalaufwand	-6 402	-6 646	-6 850	-204	-3.1	-6 981	-7 078	-7 176
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	-3 497	-3 270	-3 611	-341	-10.4	-3 674	-3 744	-3 811
Abschreibungen	-574	-581	-570	10	1.7	-582	-600	-599
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	-80	-11	-13	-1	-11.3	-14	-16	-16
Transferaufwand	-7 856	-8 048	-8 342	-293	-3.6	-8 363	-8 448	-8 535
Durchlaufende Beiträge	-280	-240	-238	3	1.0	-238	-241	-241
Betrieblicher Aufwand	-18 690	-18 797	-19 623	-826	-4.4	-19 853	-20 127	-20 377
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-641	-597	-517	79		-567	-406	-303
Finanzertrag Finanzvermögen	279	55	57	2	3.7	49	48	106
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	448	460	527	68	14.7	528	532	535
Finanzertrag	728	515	584	70	13.5	577	580	642
Zinsaufwand	-50	-95	-85	10	10.2	-101	-127	-130
Anderer Finanzaufwand	-39	-12	-19	-7	-57.6	-20	-23	-30
Finanzaufwand	-89	-107	-104	3	2.6	-121	-150	-160
Finanzergebnis	639	408	480	72		456	430	482
Total Ertrag	18 777	18 715	19 690	975	5.2	19 863	20 301	20 716
Total Aufwand	-18 779	-18 903	-19 727	-824	-4.4	-19 974	-20 277	-20 537
Saldo Erfolgsrechnung	-2	-189	-37	152		-112	24	179

Investitionsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Übertragung von Sachanlagen	1	0	0			0	0	0
Rückerstattungen	0							
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	48	47	36	-11	-23.4	39	92	82
Rückzahlung von Darlehen	47	31	33	2	7.4	37	31	55
Übertragung von Beteiligungen	0							
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	1	0	0			0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	58	63	64	1	1.3	70	76	78
Investitionseinnahmen	154	141	134	-8	-5.6	146	199	214
Sachanlagen	-872	-926	-974	-48	-5.2	-982	-964	-950
– Grundstücke	-2	-2	-1	0	20.5	-1	-1	-1
– Strassen	-120	-127	-106	21	16.9	-116	-133	-136
– Wasserbau	-2	-6	-11	-5	-92.7	-14	-36	-36
– Übriger Tiefbau	-44	-30	-34	-4	-15.1	-14	-12	-4
– Hochbauten	-538	-665	-646	19	2.9	-667	-626	-622
– Waldungen	-0	-0	-0			-0	-0	-0
– Mobilien	-166	-196	-183	13	6.8	-175	-166	-156
– Übrige Sachanlagen		100	8	-92	-92.2	5	10	6
Investitionen auf Rechnung Dritter	-0							
Immaterielle Anlagen	-56	-97	-93	3	3.4	-63	-47	-41
Darlehen	-94	-25	-22	2	9.6	-24	-20	-22
Beteiligungen	-0		-1	-1				
Eigene Investitionsbeiträge	-111	-154	-137	17	10.8	-168	-176	-157
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-58	-63	-64	-1	-1.3	-70	-76	-78
Investitionsausgaben	-1 191	-1 264	-1 291	-27	-2.1	-1 307	-1 284	-1 247
Saldo Investitionsrechnung	-1 037	-1 123	-1 158	-35		-1 161	-1 085	-1 033

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

					Abw. zur mittleren Entwicklung			
	P25	P26	P27	P28	P25	P26	P27	P28
Saldo Erfolgsrechnung								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF	-35	-36	-36	-33				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-1 041	-1 215	-1 217	-1 221	-30	-130	-130	-130
Eingaben KEF	-1 011	-1 085	-1 087	-1 091				
Obere Bandbreite	-1 001	-1 000	-1 002	-1 006	10	85	85	85
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-1 622	-1 652	-1 687	-1 755	-108	-119	-140	-196
Eingaben KEF	-1 514	-1 533	-1 546	-1 559				
Obere Bandbreite	-1 490	-1 505	-1 516	-1 519	24	28	31	40
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	8 677	8 710	8 912	9 068	-437	-502	-525	-534
Eingaben KEF	9 114	9 212	9 437	9 602				
Obere Bandbreite	9 876	10 042	10 291	10 463	762	830	854	861
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-445	-474	-487	-488	-16	-16	-19	-21
Eingaben KEF	-429	-458	-468	-467				
Obere Bandbreite	-420	-449	-458	-457	9	9	10	10
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-2 443	-2 480	-2 542	-2 612	-110	-107	-132	-157
Eingaben KEF	-2 333	-2 373	-2 410	-2 455				
Obere Bandbreite	-2 318	-2 354	-2 389	-2 432	15	19	21	24
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-3 267	-3 320	-3 354	-3 375	-52	-55	-57	-59
Eingaben KEF	-3 215	-3 265	-3 297	-3 315				
Obere Bandbreite	-3 203	-3 251	-3 281	-3 296	12	14	17	19
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-381	-384	-390	-333	-49	-49	-49	-50
Eingaben KEF	-332	-335	-340	-283				
Obere Bandbreite	-268	-271	-275	-218	65	65	65	65
Konsolidierungskreise 2 & 3								
Eingaben KEF	-281	-239	-228	-218				
Total								
Untere Bandbreite	-838	-1 089	-1 029	-968	-801	-977	-1 052	-1 147
Eingaben KEF	-37	-112	24	179				
Obere Bandbreite	860	939	1 106	1 283	897	1 050	1 083	1 104

Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan (KEF-Erklärung)

(in Mio. Franken)

					Abw. zur mittleren Entwicklung			
	P25	P26	P27	P28	P25	P26	P27	P28
Investitionsausgaben								
Regierungsrat und Staatskanzlei								
Eingaben KEF	0	0	0	0				
Direktion der Justiz und des Innern								
Untere Bandbreite	-16	-11	-10	-9	-8	-8	-8	-8
Eingaben KEF	-8	-3	-2	-1				
Obere Bandbreite	-8	-3	-2	-1	0	0	0	0
Sicherheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-62	-61	-51	-51	-9	-16	-16	-29
Eingaben KEF	-53	-46	-34	-22				
Obere Bandbreite	-48	-44	-33	-20	5	2	2	2
Finanzdirektion								
Untere Bandbreite	-21	-17	-18	-18	-2	-2	-2	-2
Eingaben KEF	-19	-15	-16	-16				
Obere Bandbreite	-16	-12	-13	-13	3	3	3	3
Volkswirtschaftsdirektion								
Untere Bandbreite	-130	-209	-300	-286	-23	-68	-151	-154
Eingaben KEF	-107	-141	-148	-132				
Obere Bandbreite	-98	-132	-137	-120	10	9	12	12
Gesundheitsdirektion								
Untere Bandbreite	-53	-3	-3	-3	-50	0	0	0
Eingaben KEF	-3	-3	-3	-3				
Obere Bandbreite	-3	-3	-3	-3	0	0	0	0
Bildungsdirektion								
Untere Bandbreite	-186	-220	-239	-323	-38	-60	-74	-110
Eingaben KEF	-148	-160	-165	-214				
Obere Bandbreite	-143	-155	-158	-209	5	5	8	5
Baudirektion								
Untere Bandbreite	-720	-734	-812	-855	-122	-149	-237	-289
Eingaben KEF	-598	-585	-575	-566				
Obere Bandbreite	-565	-557	-565	-556	33	28	10	10
Konsolidierungskreise 2 & 3								
Eingaben KEF	-360	-355	-343	-298				
Total								
Untere Bandbreite	-1 549	-1 610	-1 774	-1 843	-253	-302	-488	-592
Eingaben KEF	-1 296	-1 308	-1 286	-1 251				
Obere Bandbreite	-1 240	-1 261	-1 252	-1 219	55	47	34	32

Das Total widerspiegelt die aggregierte Sicht der Szenarien der einzelnen Direktionen ohne Intercompany-Bereinigung.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Aufzeigen von verschiedenen Szenarien im Finanzplan» angenommen. Diese verlangt, dass anhand von Szenarien mindestens drei mögliche Entwicklungen der Finanzlage des Kantons Zürich aufgezeigt werden

(«beste», «schlechteste» und «mittlere Entwicklung»). Die Direktionen schätzen die obere und untere Bandbreite («beste» bzw. «schlechteste Entwicklung») der Saldi der Erfolgsrechnung und der Investitionsausgaben aufgrund ihrer Erfahrungen ein. Der KEF entspricht der «mittleren Entwicklung»

Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter (KEF-Erklärung)

Honorare externer Beraterinnen und Berater, Gutachterinnen und Gutachter sowie Fachexpertinnen und -experten
(in Tausend Franken)

	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Regierungsrat und Staatskanzlei	-237	-46	191	80.6	-76	-76	-77
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	-237	-46	191	80.6	-76	-76	-77
Direktion der Justiz und des Innern	-7 933	-9 447	-1 514	-19.1	-6 792	-6 231	-6 349
2201 Generalsekretariat	-4 056	-4 858	-802	-19.8	-2 491	-1 912	-1 780
2204 Staatsanwaltschaft	-76	-76			-76	-76	-76
2205 Jugendstrafrechtspflege	-100	-100			-100	-100	-100
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	-2 412	-3 197	-785	-32.5	-2 897	-2 897	-2 897
2207 Gemeindeamt	-162	-125	37	22.8	-150	-145	-155
2221 Handelsregisteramt	-20	-20			-20	-20	-20
2223 Statistisches Amt	-164	-187	-23	-14.2	-187	-187	-187
2232 Kantonale Opferhilfestelle	-50	-50			-50	-50	-50
2233 Fachstelle Gleichstellung	-5	-15	-10	>100.0	-15	-15	-15
2234 Fachstelle Kultur	-115	-120	-5	-4.3	-120	-120	-120
2241 Fachstelle Integration	-260	-176	84	32.4	-154	-176	-394
2251 Bezirksräte	-513	-523	-11	-2.0	-532	-534	-555
Sicherheitsdirektion	-3 623	-2 449	1 174	32.4	-2 449	-2 449	-2 449
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	-150	-50	100	66.7	-50	-50	-50
3100 Kantonspolizei	-1 925	-1 671	255	13.2	-1 671	-1 671	-1 671
3200 Strassenverkehrsamt	-40	-40			-40	-40	-40
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	-6	-5	1	16.7	-5	-5	-5
3500 Sozialamt	-1 432	-614	818	57.1	-614	-614	-614
3700 Sportamt	-70	-70			-70	-70	-70
Finanzdirektion	-32 969	-53 881	-20 913	-63.4	-37 081	-32 925	-30 663
4000 Generalsekretariat	-320	-748	-428	>100.0	-495	-548	-518
4100 Finanzverwaltung	-2 126	-2 516	-390	-18.3	-2 404	-1 055	-539
4400 Steuern Betriebsteil	-5 993	-5 089	904	15.1	-4 857	-4 957	-4 362
4500 Personalamt	-2 820	-2 912	-92	-3.3	-3 017	-3 072	-2 630
4610 Amt für Informatik	-19 209	-40 537	-21 328	>100.0	-25 053	-22 038	-21 359
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	-2 400	-2 000	400	16.7	-1 200	-1 200	-1 200
4700 Drucksachen und Material	-50	-55	-5	-10.0	-55	-55	-55
4950 Sammelpositionen	-50	-25	25	50.0			
Volkswirtschaftsdirektion	-1 012	-2 475	-1 463	>100.0	-2 045	-1 720	-1 600
5000 Generalsekretariat	-997	-2 460	-1 463	>100.0	-2 030	-1 705	-1 585
5205 Amt für Mobilität	-15	-15			-15	-15	-15
Gesundheitsdirektion	-866	-1 020	-155	-17.9	-829	-788	-769
6000 Generalsekretariat	-427	-581	-155	-36.2	-410	-374	-350
6010 Amt für Gesundheit	-235	-235			-235	-235	-235
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	-104	-104			-84	-79	-84
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	-100	-100			-100	-100	-100
Bildungsdirektion	-5 864	-5 529	335	5.7	-5 459	-5 454	-5 454
7000 Bildungsverwaltung	-415	-384	31	7.5	-384	-384	-384
7301 Mittelschulen	-2 485	-2 271	214	8.6	-2 271	-2 271	-2 271
7306 Berufsbildung	-2 848	-2 675	172	6.1	-2 675	-2 670	-2 670
7501 Kinder- und Jugendhilfe	-64	-77	-12	-19.3	-77	-77	-77
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	-2	-2			-2	-2	-2
7930 Berufsbildungsfonds	-50	-120	-70	>100.0	-50	-50	-50

Finanzentwicklung

	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Baudirektion	-2 367	-2 385	-18	-0.8	-2 559	-2 871	-2 584
8000 Generalsekretariat	-95	-95			-95	-95	-95
8100 Hochbauamt	-10	-10			-10	-10	-10
8300 Amt für Raumentwicklung	-145	-122	23	15.9	-32	-32	-32
8400 Tiefbauamt	-467	-596	-129	-27.7	-596	-596	-596
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-5	-5			-5	-5	-5
8700 Immobilienamt	-471	-684	-213	-45.2	-953	-845	-928
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	-540	-225	315	58.3	-225	-570	-225
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-100	-100			-100	-100	-100
8800 Amt für Landschaft und Natur	-487	-501	-14	-2.9	-496	-571	-546
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	-47	-47			-47	-47	-47
Total Direktionen und Staatskanzlei	-54 869	-77 232	-22 363	-40.8	-57 290	-52 514	-49 945

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter» angenommen. Diese verlangt, dass die Entwicklung der Ausgaben für Dienstleistungen Dritter transparent dargestellt und Ausgabensteigerungen begründet werden.

Die Tabelle zeigt den Gesamtaufwand für «Honorare externer Berater, Gutachter und Fachexperten» (Dienstleistungen Dritter im engeren Sinn, Kontierung in der Sachkontengruppe 3132). Die Entwicklungen werden in den Leistungsgruppen begründet.

04

Ressourcen

Personal

Strategische Ziele

Die im HR-Geschäftsmodell erarbeiteten gesamtkantonal harmonisierten HR-Prozesse werden im Rahmen des Projektes «Einführung der neuen HCM-Standardlösung» digital umgesetzt. Damit auch in Zukunft die Optimierung, Koordination und Weiterentwicklung sowie der Wissenstransfer der HR-Prozesse und -Instrumente sichergestellt werden kann, ist innerhalb des Personalamtes ein Kompetenzzentrum für Projekte und Prozesse im Aufbau. Dieses erfolgt in enger Abstimmung mit wichtigen Schnittstellenpartnern und wird per 1. Januar 2025 in die betrieblichen Strukturen überführt.

Im Rahmen des Projektes «Anstellungsbedingungen» wurde das Normkonzept erstellt, in welchem insbesondere die Problemlage, die Zielsetzung, der Lösungsweg und der zeitliche Ablauf der geplanten Rechtsetzungsvorhaben beschrieben werden. Das Konzept soll Grundlage für den Auftrag an die Finanzdirektion bilden, konkrete Erlassentwürfe auszuarbeiten. Nach durchgeführtem Mitberichtsverfahren wird das Norm-

konzept nun dem Regierungsrat für die Beschlussfassung vorgelegt.

Das Thema Fachkräftemangel ist nach wie vor auch in der Verwaltung des Kantons Zürich von grosser Bedeutung. Um die Position des Kantons im hart umkämpften Arbeitsmarkt zu stärken, sollen Bild- und Filmwelten eingesetzt werden, die sowohl intern als auch extern verdeutlichen, welche Vorteile es hat, beim Kanton Zürich zu arbeiten. Dies ist eine wichtige Massnahme, um auf die vielen attraktiven Berufe in der kantonalen Verwaltung aufmerksam zu machen.

Um den zunehmenden Anforderungen des Managements an das HR-Reporting gerecht zu werden, wird das bestehende operative HR-Reporting zu einem umfassenden Führungsinstrument für Entscheidungsträger weiterentwickelt. Auch Daten, welche nicht zentral vorhanden sind, sollen der Verwaltung, dem Parlament und der Regierung in Zukunft innert nützlicher Frist zur Verfügung stehen.

Geplante Entwicklung

Nachfolgende Tabelle zeigt die Personalstellen ohne Berücksichtigung der Ausbildungsfunktionen. Die Begründungen zu

den Entwicklungen sind in den Leistungsgruppen in der Rubrik «Personal» aufgeführt.

Beschäftigungsumfang nach Direktionen und Staatskanzlei, Behörden, Rechtspflege und Organisationen mit Veränderungen P25 zu B24

Direktion, Leistungsgruppe	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Regierungsrat und Staatskanzlei	89.4	89.6	94.0	4.4	4.9	94.0	94.0	93.2
Direktion der Justiz und des Innern	2 088.2	2 329.4	2 387.1	57.7	2.5	2 373.5	2 318.0	2 290.7
2201 Generalsekretariat	86.9	98.9	102.3	3.4	3.4	91.3	87.3	86.3
2204 Staatsanwaltschaft	403.5	413.4	432.0	18.6	4.5	432.0	426.0	423.0
2205 Jugendstrafrechtspflege	90.1	94.0	100.4	6.4	6.8	100.1	99.5	97.0
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	1 119.1	1 312.0	1 327.5	15.5	1.2	1 327.5	1 286.2	1 269.3
2207 Gemeindeamt	59.3	60.9	62.6	1.7	2.8	61.8	59.2	59.2
2221 Handelsregister	59.0	60.8	68.6	7.8	12.8	68.6	66.6	66.6
2223 Statistisches Amt	33.0	44.0	45.3	1.3	2.8	45.3	46.3	45.3
2224 Staatsarchiv	70.0	75.2	75.7	0.5	0.7	75.4	75.4	74.6
2232 Kantonale Opferhilfestelle	7.9	8.5	11.4	2.9	34.1	11.4	11.4	11.4
2233 Fachstelle Gleichstellung	3.1	4.1	4.2	0.1	2.4	3.8	3.8	3.8
2234 Fachstelle Kultur	10.9	9.5	11.3	1.8	18.9	11.3	11.3	11.3
2241 Fachstelle Integration	13.7	13.7	15.0	1.3	9.5	14.2	14.2	12.1
2251 Bezirksräte	48.1	47.9	44.8	-3.1	-6.4	44.8	44.8	44.8
2261 Statthalterämter	83.7	86.6	86.1	-0.5	-0.6	86.1	86.1	86.1

Ressourcen

Sicherheitsdirektion	4 539.1	4 707.5	4 786.5	79.0	1.7	4 782.1	4 779.1	4 779.1
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugs- aufgaben und Rekursabteilung	76.3	82.9	82.9	0.0	0.0	82.9	82.9	82.9
3100 Kantonspolizei	3 544.4	3 699.3	3 771.3	72.0	1.9	3 771.3	3 771.3	3 771.3
3200 Strassenverkehrsamt	405.5	405.0	405.0	0.0	0.0	405.0	405.0	405.0
3300 Migrationsamt	179.7	175.0	175.0	0.0	0.0	175.0	175.0	175.0
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	130.2	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5
3500 Sozialamt	188.0	199.6	205.8	6.2	3.1	202.2	199.2	199.2
3700 Sportamt	15.0	14.2	15.0	0.8	5.6	14.2	14.2	14.2
Finanzdirektion	1 072.8	1 169.7	1 216.5	46.8	4.0	1 212.6	1 205.2	1 203.2
4000 Generalsekretariat	17.2	16.9	19.0	2.1	12.4	19.0	19.0	19.0
4100 Finanzverwaltung	56.4	55.3	56.2	1.0	1.7	56.2	56.2	56.2
4400 Steuern Betriebsteil	719.2	753.5	768.4	14.9	2.0	768.4	768.4	768.4
4500 Personalamt	60.1	67.1	65.1	-2.0	-3.0	61.2	58.8	56.8
4610 Amt für Informatik	178.5	228.0	258.0	30.0	13.2	258.0	253.0	253.0
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	6.3	13.0	11.0	-2.0	-15.4	11.0	11.0	11.0
4700 Drucksachen und Material	35.1	36.0	38.8	2.8	7.9	38.8	38.8	38.8
Volkswirtschaftsdirektion	739.9	886.5	889.1	2.6	0.3	885.9	885.9	885.9
5000 Generalsekretariat	23.5	50.0	57.0	7.0	14.0	57.0	57.0	57.0
5205 Amt für Mobilität	57.1	69.6	72.7	3.1	4.5	69.5	69.5	69.5
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit ¹	659.3	-	-	-	-	-	-	-
5301 Amt für Wirtschaft	-	102.1	104.3	2.2	2.2	104.3	104.3	104.3
5302 Amt für Arbeit	-	664.8	655.1	-9.7	-1.5	655.1	655.1	655.1
Gesundheitsdirektion	456.5	314.1	326.9	12.9	4.1	323.9	322.4	322.4
6000 Generalsekretariat	58.0	55.8	61.0	5.2	9.3	61.0	61.0	61.0
6010 Amt für Gesundheit	77.7	78.1	81.3	3.2	4.1	77.3	75.8	75.8
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	178.9	180.2	184.7	4.5	2.5	185.7	185.7	185.7
6150 Kantonsapotheke ²	141.9	-	-	-	-	-	-	-
Bildungsdirektion	17 637.8	17 721.2	18 146.9	425.7	2.4	18 255.0	18 266.3	18 258.5
7000 Bildungsverwaltung	366.4	380.4	398.9	18.5	4.9	403.8	408.8	413.8
7100 Lehrmittelverlag	64.4	63.0	69.3	6.3	10.0	67.4	67.4	67.4
7200 Volksschulen	12 806.0	12 794.8	13 090.1	295.3	2.3	13 086.4	13 019.4	12 935.6
7301 Mittelschulen	2 106.5	2 131.1	2 216.5	85.4	4.0	2 278.5	2 328.5	2 363.5
7306 Berufsbildung	1 603.4	1 618.0	1 697.0	79.0	4.9	1 760.0	1 810.0	1 846.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	522.1	542.3	532.6	-9.7	-1.8	516.5	489.8	489.8
7502 Berufsberatung und Ausbildungs- beiträge	168.9	191.6	142.5	-49.1	-25.6	142.5	142.5	142.5
Baudirektion	1 629.3	1 716.7	1 752.7	36.0	2.1	1 755.3	1 755.1	1 747.5
8000 Generalsekretariat	82.4	85.8	92.3	6.4	7.5	91.7	90.4	89.5
8100 Hochbauamt	128.3	131.0	132.0	1.0	0.8	132.0	131.5	131.0
8300 Amt für Raumentwicklung	152.6	159.8	164.5	4.7	2.9	163.1	161.7	161.3
8400 Tiefbauamt	471.4	502.6	503.1	0.5	0.1	503.1	503.1	503.1
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie, Luft	249.6	259.1	261.7	2.6	1.0	260.9	259.4	252.9
8700 Immobilienamt	170.6	191.9	205.9	14.0	7.3	209.9	212.9	212.9
8800 Amt für Landschaft und Natur	374.5	386.5	393.3	6.9	1.8	394.7	396.1	396.8
Total Direktionen und Staatskanzlei	28 253.1	28 934.6	29 599.6	665.1	2.3	29 682.3	29 626.0	29 580.4
Behörden und Rechtspflege	1714.3	1755.1	1790.7	35.6	2.0	1790.7	1790.7	1790.7
9000 Kantonsrat	19.1	19.5	19.5	0.0	0.0	19.5	19.5	19.5
9020 Finanzkontrolle	27.7	29.0	29.0	0.0	0.0	29.0	29.0	29.0
9030 Obergericht	284.6	295.2	299.0	3.8	1.3	299.0	299.0	299.0
9040 Bezirksgerichte	772.8	793.2	793.2	0.0	0.0	793.2	793.2	793.2
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	445.9	448.3	478.3	30.0	6.7	478.3	478.3	478.3

¹ Die Leistungsgruppe Nr. 5300, Amt für Wirtschaft und Arbeit, wurde aufgehoben und die Leistungsgruppen Nrn. 5301, Amt für Wirtschaft, und 5302, Amt für Arbeit, neu geschaffen. Zudem wurde die Leistungsgruppe Nr. 9200, Arbeitslosenkasse, aufgehoben und in das neue Amt für Arbeit integriert.

² Die Leistungsgruppe Nr. 6150, Kantonsapotheke, wurde in die Leistungsgruppe Nr. 9510, Universitätsspital Zürich, eingegliedert.

Ressourcen

9063 Verwaltungsgericht	38.6	39.7	41.7	2.0	5.0	41.7	41.7	41.7
9064 Sozialversicherungsgericht	64.5	65.2	62.3	-2.9	-4.4	62.3	62.3	62.3
9065 Baurekursgericht	28.1	29.9	30.4	0.5	1.7	30.4	30.4	30.4
9066 Steuerrekursgericht	15.8	16.1	16.1	0.0	0.0	16.1	16.1	16.1
9070 Ombudsstelle	4.3	4.3	5.0	0.7	16.3	5.0	5.0	5.0
9071 Datenschutzbeauftragte	13.0	14.7	16.2	1.5	10.2	16.2	16.2	16.2
Zu konsolidierende Organisationen	9 578.7	9 817.4	10 010.4	193.0	2.0	10 096.4	10 173.4	10 231.4
9300 Zürcher Verkehrsverbund	34.2	38.5	39.0	0.5	1.3	44.0	46.0	46.0
9350 Forensisches Institut Zürich	70.5	72.6	72.6	0.0	0.0	72.6	72.6	72.6
9600 Universität Zürich	5 142.9	5 340.0	5 460.0	120.0	2.2	5 470.0	5 480.0	5 490.0
9690 Zentralbibliothek	180.7	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2 737.2	2 750.0	2 820.0	70.0	2.5	2 890.0	2 960.0	3 010.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	780.2	775.0	775.0	0.0	0.0	770.0	765.0	765.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	633.0	660.5	663.0	2.5	0.4	669.0	669.0	667.0
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	11 902.2	12 107.0	12 355.9	248.9	2.1	12 394.9	12 399.9	12 565.9
9510 Universitätsspital Zürich	6 680.9	6 801.0	6 843.9	42.9	0.6	6 843.9	6 843.9	6 933.9
9520 Kantonsspital Winterthur	2 958.0	3 047.0	3 142.0	95.0	3.1	3 174.0	3 177.0	3 252.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	1 650.8	1 644.0	1 719.0	75.0	4.6	1 726.0	1 728.0	1 729.0
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	612.5	615.0	651.0	36.0	5.9	651.0	651.0	651.0

Ressourcen

Finanzielle Entwicklung

(in Mio. Franken)³

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Total Personalaufwand	-6 402.0	-6 646.3	-6 850.1	-203.7	-3.1	-6 981.3	-7 078.5	-7 176.0
Lohnsumme	-5 243.5	-5 463.4	-5 622.1	-158.6	-2.9	-5 717.4	-5 806.9	-5 894.2
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-1 022.8	-1 060.4	-1 095.6	-35.1	-3.3	-1 100.0	-1 107.4	-1 115.4
Übriger Personalaufwand	-135.8	-122.5	-132.4	-9.9	-8.1	-163.9	-164.1	-166.4
Direktionen und Staatskanzlei								
Personalaufwand	-2 708.7	-2 910.6	2 997.2	-86.6	-3.0	-3 099.5	-3 154.4	-3 210.2
Lohnsumme	-2 189.1	-2 379.6	-2 446.5	-66.9	-2.8	-2 517.0	-2 571.6	-2 627.2
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-456.5	-474.3	-488.3	-14.1	-3.0	-490.6	-490.5	-490.9
Übriger Personalaufwand	-63.2	-56.7	62.4	-5.7	-10.0	-91.9	92.3	92.1
Behörden und Rechtspflege								
Personalaufwand	-261.60	-272.7	-288.0	-15.3	-5.6	-288.3	288.4	288.8
Lohnsumme	-214.5	-223.7	-236.4	-12.7	-5.7	-236.6	-236.6	-236.9
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-41.7	-44.2	-46.5	-2.3	-5.1	-46.7	-46.8	-46.9
Übriger Personalaufwand	-5.4	-4.8	-5.0	-0.3	-5.7	-5.0	-5.0	-5.0
Zu konsolidierende Organisationen								
Personalaufwand	-1 759.4	-1 780.8	-1 834.7	-53.8	-3.0	-1 846.3	-1 861.8	-1 874.0
Lohnsumme	-1 448.9	-1 468.1	-1 517.5	-49.4	-3.4	-1 528.3	-1 538.3	-1 546.1
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-277.7	-283.7	-288.4	-4.8	-1.7	-287.9	-293.5	-296.5
Übriger Personalaufwand	-32.7	-29.1	-28.7	0.4	1.3	-30.1	-30.1	-31.4
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)								
Personalaufwand	-1 672.4	-1 682.2	-1 730.2	-48.0	-2.9	-1 747.2	-1 773.8	-1 802.9
Lohnsumme	-1 390.9	-1 392.0	-1 421.6	-29.6	-2.1	-1 435.5	-1 460.4	-1 483.9
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-247.0	-258.3	-272.3	-14.0	-5.4	-274.8	-276.6	-281.1
Übriger Personalaufwand	-34.5	-31.9	-36.3	-4.4	-13.8	-36.9	-36.7	-37.9

Festlegung Lohnentwicklung

Vorgaben	Teuerungs- ausgleich ⁴	Individuelle Lohnerhöhung	Einmalzulagen	Total
Budgetentwurf 2025	1.2%	0.6%	0.2%	2.0%
Planjahr 2026	1.1%	0.6%	0.2%	1.9%
Planjahr 2027	1.0%	0.6%	0.2%	1.8%
Planjahr 2028	1.0%	0.6%	0.2%	1.8%

³ Gemäss RRB Nr. 413/2013 ohne Leistungsgruppen Nrn. 7930, Berufsbildungsfonds, und 8910, Natur- und Heimatschutzfonds.

⁴ Über den Teuerungsausgleich im Budgetjahr entscheidet der Regierungsrat gestützt auf § 42 der Personalverordnung (LS 177.11) im Herbst des laufenden Jahres.

Der Ausgleich der Teuerung wird im KEF 2025–2028 für alle Planjahre zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellt. Für das Budget und die Planjahre wurden folgende Werte angenommen: 2025 1,2%, 2026 1,1%, 2027 1,0% und 2028 1,0%. Über den konkreten Teuerungsausgleich ab 1. Januar 2025 wird der Regierungsrat gestützt auf § 42 Abs. 1 der Personalverordnung (PVO) aufgrund der August-Teuerung 2024 entscheiden. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen in den Jahren 2025–2028 jeweils 0,6% der Lohnsumme zur Verfügung. Diese Lohnentwicklungsmassnahmen werden aus Rotationsgewinnen finanziert und erhöhen die Lohnsumme deshalb nicht. Untersuchungen zu den Rotationsgewinnen beim Verwaltungspersonal haben gezeigt, dass diese 2022 und 2023 durchschnittlich 0,8% der Lohnsumme betragen haben. Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur der Mitarbeitenden sowie von deren Dienstaltersstruktur kann davon ausgegangen werden, dass sich die Rotationsgewinne in der kantonalen Verwaltung auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren bewegen. Dies führt zu einer Verbesserung in den Leistungsgruppen von 0,2% der Lohnsumme. Für Einmalzulagen wurden in allen Planjahren dezentral 0,2% eingestellt.

Budgetentwurf 2025

Der gesamte Personalaufwand der Direktionen und der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen erhöht sich im Budgetentwurf 2025 gegenüber dem Budget 2024 um rund 3,1% (204 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 2,9% (159 Mio. Franken). Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung und Pensionskasse steigen um 3,3% (35 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang steigt um 1143 Vollzeiteinheiten (2,2%).

Entwicklung Planjahr 2028 gegenüber dem Budgetentwurf 2025

Im Planjahr 2028 erhöht sich der Personalaufwand der Direktionen, der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen gegenüber dem Budgetentwurfsjahr um 4,8% (326 Mio. Franken). Der Lohnaufwand steigt um 4,8% (272 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang erhöht sich um 412 Vollzeiteinheiten (0,8%). In den Direktionen und der Staatskanzlei erhöht sich der Personalaufwand gegenüber dem Budgetentwurf 2025 um 7,1% (213 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 7,4% (181 Mio. Franken). Im Planjahr 2028 sind im Vergleich zum Budgetentwurfsjahr 2025 zusätzliche 19 Vollzeiteinheiten vorgesehen (0,1%). Die Zunahme des Lohnaufwands ist auf die erwartete kumulierte Teuerung in der Planungsperiode zurückzuführen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle

Gemäss RRB Nr. 413/2013 ist die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle je Leistungsgruppe als Kennzahl abzubilden.

Leistungsgruppen-spezifische Begründungen zur Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme sind in den jeweiligen Leistungsgruppenblättern unter «Personal» aufgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle des Budgetentwurfs 2025 im Vergleich zum Budget 2024 und des Planjahres 2028 im Vergleich zum Budgetentwurf 2025 in Prozent je Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle in den Direktionen und der Staatskanzlei, den Behörden, der Rechtspflege und den Organisationen in Prozent (+ Zunahme, - Abnahme)

Direktion, Leistungsgruppe	P25 zu B24 Δ %	P28 zu P25 Δ %
Regierungsrat und Staatskanzlei	+1.9	-0.1
Direktion der Justiz und des Innern	+0.9	-0.2
2201 Generalsekretariat	+3.2	+2.7
2204 Staatsanwaltschaft	+1.1	+0.4
2205 Jugendstrafrechtspflege	+1.4	-0.2
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	+0.4	-0.5
2207 Gemeindeamt	+2.1	+0.4
2221 Handelsregister	-0.3	0.0
2223 Statistisches Amt	-4.6	-9.7
2224 Staatsarchiv	+2.7	+0.3
2232 Kantonale Opferhilfestelle	+4.4	-0.5
2233 Fachstelle Gleichstellung	-0.4	+9.9
2234 Fachstelle Kultur	-6.6	0.0
2241 Fachstelle Integration	+0.7	-1.5
2251 Bezirksräte	+2.9	-0.5
2261 Statthalterämter	+2.0	-0.6

Ressourcen

Sicherheitsdirektion	+0.3	0.0
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	+1.4	0.0
3100 Kantonspolizei	-0.1	0.0
3200 Strassenverkehrsamt	+1.4	0.0
3300 Migrationsamt	+1.4	0.0
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	+1.4	0.0
3500 Sozialamt	+3.5	+0.2
3700 Sportamt	+12.3	0.0
Finanzdirektion	+1.3	+0.1
4000 Generalsekretariat	+7.9	0.0
4100 Finanzverwaltung	-2.5	0.0
4400 Steuern Betriebsteil	+2.0	0.0
4500 Personalamt	-0.8	+2.7
4610 Amt für Informatik	+0.3	-0.1
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	-4.4	0.0
4700 Drucksachen und Material	-3.0	0.0
Volkswirtschaftsdirektion	+5.1	0.0
5000 Generalsekretariat	+3.7	0.0
5205 Amt für Mobilität	0.0	+1.1
5301 Amt für Wirtschaft	+0.2	0.0
5302 Amt für Arbeit	+6.3	0.0
Gesundheitsdirektion	+3.3	+0.3
6000 Generalsekretariat	+5.6	0.0
6010 Amt für Gesundheit	-1.5	+1.0
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	+4.5	0.0
Bildungsdirektion	+1.6	+0.2
7000 Bildungsverwaltung	+5.3	-0.9
7100 Lehrmittelverlag	-4.7	-0.2
7200 Volksschulen	+1.3	0.0
7301 Mittelschulen	+1.5	0.0
7306 Berufsbildung	+2.2	0.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	+1.8	-1.2
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	+3.4	-0.6
Baudirektion	+2.3	0.0
8000 Generalsekretariat	+2.9	+0.6
8100 Hochbauamt	+3.6	0.0
8300 Amt für Raumentwicklung	+2.2	0.0
8400 Tiefbauamt	+1.6	0.0
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	+2.8	0.0
8700 Immobilienamt	+3.0	+0.2
8800 Amt für Landschaft und Natur	+1.6	-0.1
Total Direktionen und Staatskanzlei	+1.5	+0.2

Behörden und Rechtspflege	+0.7	+2.4
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	+3.6	0.0
9020 Finanzkontrolle	+2.4	+5.4
9070 Ombudsstelle	-13.9	0.0
9071 Datenschutzbeauftragte	-0.8	0.0
9030 Obergericht	+4.2	0.0
9040 Bezirksgerichte	+7.3	0.0
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	+0.2	0.0
9063 Verwaltungsgericht	+0.4	+0.5
9064 Sozialversicherungsgericht	+3.1	+0.7
9065 Baurekursgericht	+2.6	0.0
9066 Steuerrekursgericht	-0.2	+0.7
Zu konsolidierende Organisationen	+1.7	+0.6
9300 Zürcher Verkehrsverbund	+6.6	-9.5
9350 Forensisches Institut Zürich	+1.8	0.0
9600 Universität Zürich	+2.6	+0.2
9690 Zentralbibliothek	+1.4	0.0
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	+0.4	0.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	+3.4	0.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	+3.5	-0.7
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	-0.1	+2.7
9510 Universitätsspital Zürich	-1.7	+3.5
9520 Kantonsspital Winterthur	+4.3	+2.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	-0.3	+1.5
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	-1.7	0.0

Immobilien

Strategische Ziele

Der Kanton Zürich nimmt zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität seiner Einwohnerinnen und Einwohner vielfältigste Aufgaben in allen öffentlichen Bereichen wahr. Zur Ausführung dieser Aufgaben hält er eines der grössten Immobilienportfolios der öffentlichen Hand in der Schweiz. Dessen strategische Ausrichtung ist in der Immobilienstrategie (IMS) des Kantons Zürich festgelegt (RRB Nr. 901/2017).

Nutzung im Vordergrund

Die Immobilien dienen der Erfüllung der öffentlichen Kernaufgaben des Kantons gemäss den gesetzlichen Aufträgen. Die Nutzung ist der massgebliche Treiber der Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios. Die Liegenschaften sind nutzungsgerecht, zweckmässig und stehen gemäss dem Bedarf der Kernaufgaben zeitgerecht zur Verfügung.

Handlungsbedarf:

- Durchlaufzeiten von Immobilienmassnahmen senken – Zeitgerechtigkeit verbessern
- Unterhalts- und Instandhaltungsdefizite vermeiden

Nachhaltige Lösungen

Das kantonale Immobilienportfolio wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte entwickelt. Die Wirtschaftlichkeit sowie die Werterhaltung sind im Sinne des haushälterischen Umgangs mit öffentlichen Mitteln Pflicht. Die Immobilien sind daher möglichst flächen- und nutzungseffizient. Immobilienmassnahmen bzw. entsprechende Investitionsentscheide orientieren sich an der langfristigen Wirtschaftlichkeit über den Lebenszyklus der Immobilien. Der Kanton baut und bewirtschaftet seine Immobilien ressourcen- und umweltschonend. Er nutzt erneuerbare und möglichst einheimische Energie. Die Immobilien haben eine hohe funktionale und baukulturelle Qualität und gehen rücksichtsvoll mit dem Umfeld um. Gesellschaftliche Entwicklungen fliessen zukunftsgerichtet in die Immobilienentwicklung ein.

Handlungsbedarf:

- Erstellungskosten senken – Flächen- und Nutzungseffizienz steigern
- Bewirtschaftungskosten senken
- CO₂-Ausstoss und Verbrauch fossiler Energie vermindern
- Zeitgemässe Raumkonzepte umsetzen

Zentrale Steuerung

Die Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios wird gemäss den strategischen, politischen Zielsetzungen langfristig geplant und zentral gesteuert. Massgebend für die Entwicklung sind der gesetzliche Auftrag bzw. dessen infrastruktureller Bedarf und der wirtschaftliche wie nachhaltige Umgang mit den Ressourcen und dem Immobilienbestand. Der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf der Nutzenden und der Bestand sind bekannt. Das Immobilienportfolio wird auf der Grundlage gesamtheitlicher Strategien transparent und effektiv gesteuert.

Handlungsbedarf:

- Daten- und Kostentransparenz herstellen und erhalten
- Strategische Grundlagen schaffen
- Koordination der Portfolioentwicklung verstärken

Eigentum vor Miete

Zur Sicherstellung der öffentlichen Aufgaben und unter dem Aspekt der langfristigen Wirtschaftlichkeit sowie des Erhalts der Handlungsfähigkeit hält der Kanton die betriebsnotwendigen Liegenschaften grundsätzlich im Eigentum. Er strebt dabei zur Gewährleistung des Handlungsspielraums für künftige Ent-

wicklungen das Alleineigentum der Liegenschaften an. Sofern zur Umsetzung der gesetzlichen Aufträge notwendig und wirtschaftlich, kann sich der Kanton Immobilien über Mietverträge sichern.

Handlungsbedarf:

- Anteil Eigentum für strategisch relevante Aufgaben langfristig erhöhen
- Langfristige Handlungsspielräume ermöglichen

Erfolg durch Zusammenarbeit

Das Immobilienmanagement betrifft alle kantonalen Stellen und ist durch eine Vielzahl von Beteiligten und Anspruchsgruppen geprägt. Der Kanton nutzt diese multidisziplinären Kompetenzen gezielt für eine ganzheitliche und erfolgreiche Steuerung des Immobilienportfolios. Für eine hohe Effektivität und tragfähige Lösungen wird im Immobilienmanagement ein kooperativer Umgang gepflegt. Definierte und respektierte Rollen und Prozesse gewährleisten die effiziente Zusammenarbeit.

Handlungsbedarf:

- Effizienz der Zusammenarbeit steigern
- Prozesse optimieren
- Wissensaustausch fördern

Geplante Entwicklung

Immobilienentwicklung

Das starke Wachstum der Bevölkerung zieht einen erhöhten Infrastrukturbedarf für die öffentlichen Aufgaben und Interessen nach sich. Für diese Flächenentwicklungen muss nicht «nur» gebaut, sondern es müssen weit vorab geeignete Standorte eruiert, gesichert und für die künftige Nutzung entwickelt werden (Gebietsentwicklung, Planungsrecht schaffen usw.). Zudem sind vermehrt Provisorien und Rochadeflächen notwendig. Neben der Bereitstellung neuer Flächen gilt es, den Immobilienbestand angemessen zu pflegen, sodass Gebrauchstauglichkeit, Gebäudesicherheit und Werterhalt gewährleistet sind. Nur so können unnötige Betriebskosten, hohe Instandsetzungskosten und Sicherheitsrisiken (Eigentümerhaftung) verringert werden. Der Bestand birgt indessen wertvolles Entwicklungspotenzial. Dieses ist mittels neuer Nutzungskonzepten und Weiterbauen im Bestand zu erschliessen und zu nutzen.

Starkes Wachstum der Bevölkerung zieht erhöhten Infrastrukturbedarf nach sich – insbesondere im

Bildungsbereich

In den nächsten zwölf Jahren wird von der Bildungsdirektion an den Mittelschulen ein Wachstum um rund 6000 Schülerinnen und Schüler erwartet. Diesem muss mit vier zusätzlichen Schulstandorten begegnet werden. Ebenso setzt sich das starke Wachstum der Fachhochschulen und der Universität fort. Dies erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Flächen sowie entsprechende Gebiets- und Standortentwicklungen.

Mittel- und Berufsfachschulen

Bis Mitte der 2030er-Jahre werden vier neue Kantonsschulen errichtet (rechtes und linkes Zürichseeufer, Zürich Aussersihl und Dübendorf). Mit der Inbetriebnahme der Filiale der Kantonsschule Wiedikon in Zürich Aussersihl wird mit dem Beginn des Schuljahres 2024/2025 die provisorische Infrastruktur für weitere 650 Schülerinnen und Schüler (SuS) bereitgestellt (neben den bereits in Betrieb genommenen Provisorien Uetikon am See und Wädenswil). Das neue Mittelschulprovisorium in Dübendorf wird als Filiale der Kantonsschule Stadelhofen ab Schuljahr 2026/2027 in Betrieb gehen. Das Areal der Empa steht bis

2039 für rund 650 SuS zur Verfügung. Insbesondere um die Mittelschulen in der Stadt Zürich zu entlasten, soll in Affoltern am Albis frühestens ab 2028 eine Filiale der Kantonsschule Limmattal für rund 650 SuS errichtet werden.

Bei den Kantonsschulen Zürich Nord (Baujahr 1975), Rämibühl (1970) sowie Freudenberg und Enge (1959) sind Gesamtinstandsetzungen erforderlich. Die dafür notwendige Rochadefläche konnte auf dem Campus Irchel der Universität Zürich (UZH) zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 bereitgestellt werden. Mit der Gesamtinstandsetzung des Bildungszentrums in Dietikon, der Erweiterung der Berufsschule in Bülach und dem Neubau der Berufsfachschule in Winterthur sollen zwischen 2025 und 2032 weitere wichtige Bildungsbauten realisiert werden.

Die Militärkaserne wird für das Bildungszentrum für Erwachsene umgebaut und instand gesetzt. Der historisch wertvolle Gebäudekomplex eignet sich gut für den Schulbetrieb und ist ein Erfolgsfaktor für die Transformation des Kasernenareals in einen öffentlichen Stadtteil gemäss Masterplan «Zukunft Kasernenareal Zürich».

Fachhochschulen

Das Wachstum und der entsprechende Flächenbedarf setzen sich auch an den Fachhochschulen fort. Nach wie vor besteht ein Flächendefizit an allen drei Standorten (Zürich, Wädenswil, Winterthur) sowie ein Instandsetzungsbedarf.

Mit der Genehmigung des Objektkredits für die erste Etappe auf dem Campus Technikumstrasse wurde ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung des Standorts Winterthur gesetzt. Baubeginn ist im Jahr 2024. Am Standort Wädenswil wurde mit der Übernahme des Agroscope-Areals vom Bund 2024 eine wichtige Reserve für den anhaltenden Flächenbedarf gesichert.

Universität Zürich

Mit dem Neubau «FORUM UZH» als Lehr- und Lernzentrum im Hochschulgebiet Zürich Zentrum werden wegfallende Lehrflächen auf dem Kernareal des Universitätsspitals Zürich (USZ) bzw. auf dem Gloriarank-Areal und die Turnhallen der Mittelschulen ersetzt. Weiter können mit dem Neubau Bibliotheks- und Lernflächen der Universität Zürich (UZH) konzentriert und Wohnraumrückführungen ermöglicht werden. Die Baubewilligung für den Neubau ist erteilt und die Ausschreibungen für die Realisierung laufen.

Das Zentrum für Zahnmedizin (ZZM), das dem Ambulatorium des USZ weicht, soll zusammen mit dringend benötigten Forschungsflächen in einen Neubau auf dem bisherigen Standort des Kinderspitals in Hottingen ziehen. Die Projektierung ist nahezu abgeschlossen.

Um die Gesamtinstandsetzung der ersten Bauetappe Irchel Mitte zu ermöglichen, ist der Neubau «PORTAL UZH» geplant. Dieser umfasst die zukunftsfähige und notwendige Technik und Logistik für den Campus Irchel sowie Rochadeflächen für Lehr- und Labornutzungen. Der Projektwettbewerb für den Neubau wurde durchgeführt und das Vorprojekt gestartet.

Justizbauten

Mit der Inbetriebnahme der modernisierten und erweiterten Bezirksanlage Winterthur Anfang 2024 konnten die Kapazitäten für das Gefängnis nahezu verdoppelt werden. Die fast 50-jährige Bezirksanlage Pfäffikon wird ab 2024 instand gesetzt und die Kapazitäten des Gefängnisses erhöht. Der Ersatzneubau für das Gefängnis Zürich soll ab 2030 die adäquate Infrastruktur für eine zeitgemässe Untersuchungshaft bieten.

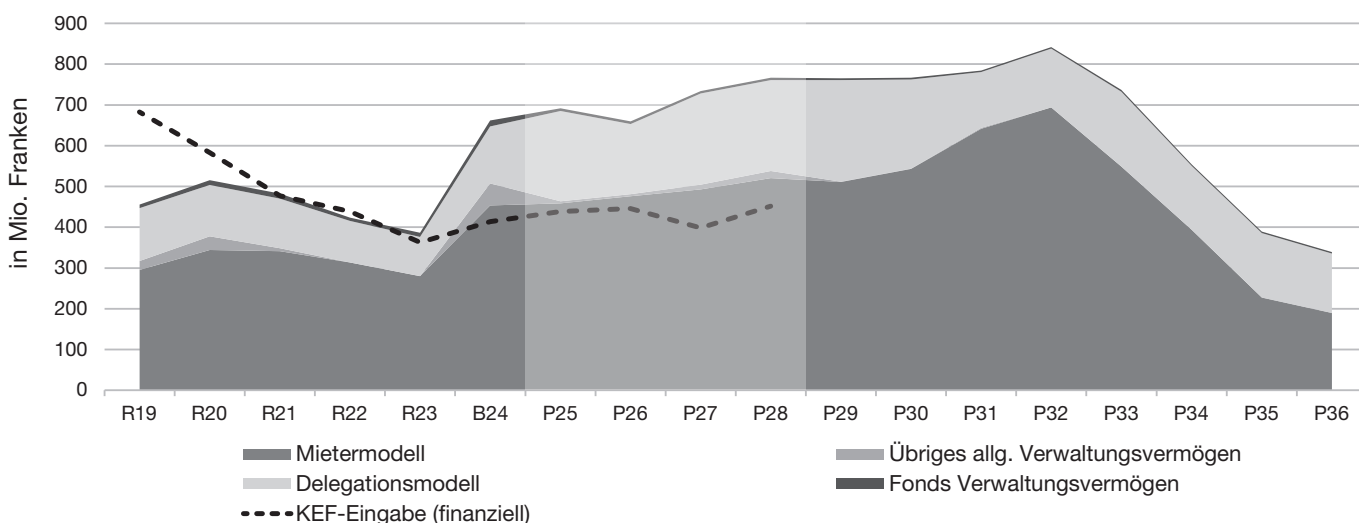
In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies stehen nach rund 30 Jahren Betrieb grössere Instandsetzungsmassnahmen an. Mit der Verdichtung der Vollzugsarten in der bestehenden Anlage sollen zudem eine Professionalisierung, Effizienzsteigerung und bessere Ausschöpfung betrieblicher Synergien erreicht werden. Im Rahmen des Erweiterungsprojekts «JVA+» sollen in einer ersten Etappe bis 2029 120 zusätzliche Haftplätze geschaffen werden.

Finanzielle Entwicklung

Projekt- und Investitionsplanung Hochbau

Der Bedarf an Hochbauinvestitionen steigt entsprechend dem Wachstum des Kantons sowie dem abzubauenen Instandsetzungsstau weiter an. Gegenüber der Vorjahresbetrachtung hat er für die kommenden zwölf Jahre von knapp 7 Mrd. Franken auf 8,4 Mrd. Franken zugenommen. Investiert werden soll hauptsächlich in den Bildungsbereich (Mittel- und Berufsfachschulen sowie Fachhochschulen und Universität), aber auch in den Strafvollzug, Sicherheitsaufgaben sowie in Instandsetzungen von Verwaltungsflächen. Der Grossteil der geplanten Investitionen entfällt auf Vorhaben im Mietermodell und knapp ein Drittel auf das Delegationsmodell der UZH.

Investitionsbedarf Hochbau bis 2036, in Mio. Franken (LG 7050 und 8750)



Ressourcen

Es ist davon auszugehen, dass der hohe Investitionsbedarf aufgrund des anhaltenden Wachstums im Kanton sowie des abzubauenen Instandsetzungsstaus über die Spitze im Jahr 2032 hinaus anhalten wird.

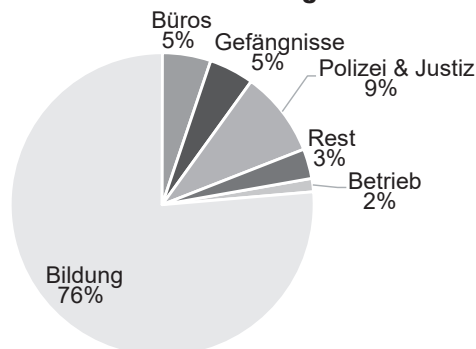
Die Hochbauinvestitionen der kommenden zwölf Jahre im Mieter- und Delegationsmodell (d.h. insbesondere ohne kantonale Spitäler und Psychiatrien, ohne Rechtspflege) sind gemäss derzeitiger Planung wie folgt auf die Nutzungsbereiche verteilt:

Anteile der Nutzungsbereiche am Investitionsbedarf Hochbau Mieter- und Delegationsmodell 2025 bis 2036

76% für Bildung
davon 32% für Mittel- und Berufsfachschulen,
16% für die drei Fachhochschulen
und 29% für die Universität Zürich

14% für Justiz & Sicherheit
Polizei, Justiz und Gefängnisse

10% für allgemeine Verwaltung und Übriges
Büros, Betrieb, Dienste usw.



Planungsübersicht Investitionsvorhaben Hochbau (Mieter-, Delegationsmodell, übriges allg. Verwaltungsvermögen und Fonds Verwaltungsvermögen), Beträge gerundet

Projektkategorie	Anzahl Projekte	Prognostizierte Investitionsausgaben in Mio. Franken (gerundet)								
		P25	P26	P27	P28	KEF 2025–2028	Prognose 2029–2032	Prognose 2033–2036	LSI 2025–2036	Prognose total
Grossprojekte ab 100 Mio.	27	265	257	287	383	1192	1854	1529	4575	6117
Projekte 20–100 Mio.	109	249	207	288	285	1029	1053	480	2562	4830
Projekte 4–20 Mio.	144	107	148	113	73	441	160	112	713	1240
Projekte bis 4 Mio.	761	78	62	64	57	260	158	139	558	2062
Total Investitionsausgaben (geplant)	1042	699	675	752	797	2923	3226	2260	8409	13617
Planungsreduktion		–267	–235	–360	–352	–1213				
Total Investitionsausgaben (finanzielle Eingabe)		432	440	392	446	1710				

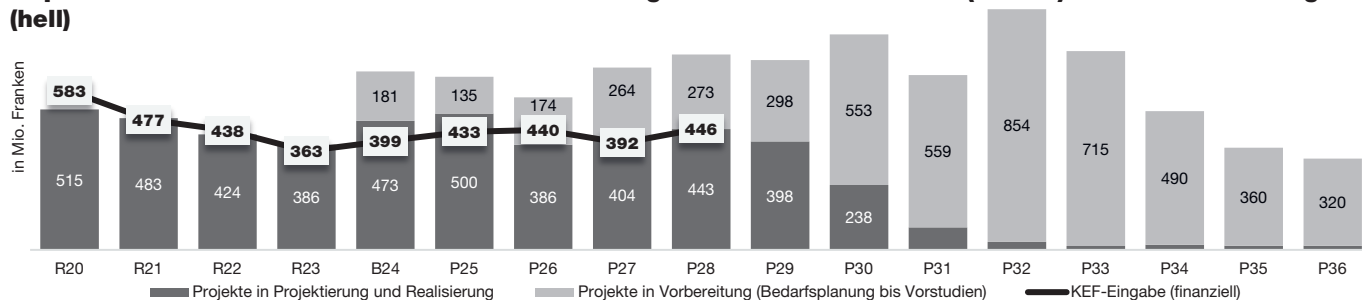
Dem wachsenden Investitionsbedarf Hochbau steht die finanzielle Entwicklung des kantonalen Gesamthaushalts entgegen. Wie 2023 angekündigt hat der Regierungsrat Massnahmen zur Senkung der Investitionen Hochbau im Mietermodell ergriffen. Darüber hinaus wurden erstmalig alle geplanten kantonalen Investitionsvorhaben einheitlich priorisiert und basierend darauf Reduktionen pro Investitionsbereich vorgenommen. Für die Investitionen Hochbau im KEF 2025–2028 resultiert gegenüber dem Bedarf eine Reduktion von 41% und damit gegenüber dem KEF 2024–2027 nochmals eine leichte Verschärfung.

430 Mio. Franken Investitionen Hochbau pro Jahr im KEF 2025–2028 stehen gegenüber 730 Mio. Franken Investitionsbedarf pro Jahr

Wie immer steht die Realisierung der Immobilienprojekte unter dem Vorbehalt, dass sie im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgetkredite der Investitionsrechnung finanziert werden kann. Die Investitionsausgaben Hochbau müssen also trotz steigendem Bedarf und mitunter auch kurzfristig gedrosselt werden, zumal die bewilligten Projektierungs- und Objektkredite in den Jahren 2024 und 2025 die KEF-Eingabe bereits

übertreffen. Das Immobilienwesen ist indessen ein langfristiges Geschäft. Eingriffe in fortgeschrittene Projekte führen in der Regel zu Mehrkosten (Umplanung, Nachrüstung, vermehrter Unterhalt oder Anmieten zur Kompensation u.a.m.). Verträge mit Gemeinden, Unternehmen und privaten Drittpersonen wurden geschlossen, Termine und Absichten festgelegt. Hinter den Projekten stehen stets Bedarfe zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags oder zum Werterhalt der Immobilien. Diese müssen adäquat und zeitgerecht gedeckt werden. Gerade bei den Mittelschulen kann der wachsenden Unterdeckung an Schulraum durch die in den letzten Jahren aufgelegten Projekte endlich entgegengewirkt werden. Ähnlich verhält es sich beim Abbau des Instandsetzungsstaus. Ein jähes Abbremsen würde diese wichtigen Fortschritte zunichtemachen. Ziel muss sein, die Investitionsausgaben möglichst ohne Investitionsvernichtung und ohne Folgekosten zu drosseln. Die Notwendigkeit einer langfristigen, transparenten und gesamthaften Steuerung der kantonalen Investitionen Hochbau sowie deren Reduktion auf das für den öffentlichen Auftrag Wesentliche ist offenkundig und wird künftig durch die jährliche Priorisierung der Vorhaben nach einheitlichen Kriterien unterstützt.

Geplante Investitionsvorhaben Hochbau mit bewilligten Investitionskrediten (dunkel) und in Vorbereitung (hell)



Informatik

Strategische Ziele

Die mit RRB Nr. 383/2018 auf den 1. Juli 2018 in Kraft gesetzte IKT-Strategie gibt sechs Stossrichtungen vor:

1. Effektive IKT-Steuerung und Führung
Unter der Gesamtführung des Regierungsrates sind ein strategisches und ein operatives Steuerungsgremium gebildet worden. Zudem werden neue Führungsprozesse und -instrumente geschaffen.
2. Standardisierte IKT-Grundversorgung
Die konsequente Standardisierung ist Grundlage für eine durchdringende Digitalisierung und eine gute Wirksamkeit.
3. Effiziente Bereitstellung der IKT-Grundversorgung durch das Amt für Informatik (AFI)
4. Standardisierte Betriebs- und Supportprozesse

5. Standardisierte Beschaffungsprozesse

Für alle Beschaffungen im Bereich der IKT-Grundversorgung ist das AFI zuständig. IKT-Beschaffungen von Kantons- und Fachapplikationen können die Direktionen und die Staatskanzlei unter Einhaltung von zentralen Vorgaben selbstständig durchführen.

6. Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit

Das Management der IKT-Sicherheit wird als Teil der übergeordneten Informationssicherheit verwaltungsweit umgesetzt. Die IKT-Sicherheit wird mit anerkannten Standards und organisatorischen Massnahmen sichergestellt, die laufend den veränderten Anforderungen angepasst werden.

Geplante Entwicklung

Nachfolgend aufgeführt sind Indikatoren zur geplanten Entwicklung der kantonalen Informatik. Der Schwerpunkt der aktuellen Indikatoren liegt in der Umsetzung der IKT-Strategie, nach der Umsetzung werden die Indikatoren revidiert.

Allgemeine Indikatoren

B1 IKT-Aufwand pro Verwaltungsmitarbeiter/in (in Tausend Franken)

IKT-Programm

	R23	B24	P25	P26	P27	P28
B1 IKT-Aufwand pro Verwaltungsmitarbeiter/in (in Tausend Franken)	-22.2	-24.7	-30.0	-28.8	-28.7	-28.7
W1 Zentralisierungsgrad der IKT-Grundversorgung (in %)	71	100	100	100	100	100
W2 Standardisierungsgrad der IKT-Grundversorgung (in %)	67	75	92	99	99	99
W3 Ausbreitungsgrad der verwaltungsweiten IKT-Prozesse (in %)	80	98	100	100	100	100

Bemerkungen

Der Indikator B1 weist ab 2025 einen höheren Wert gegenüber der Rechnung 2023 und dem Budget 2024 aus. Dies weil neu zusätzliche Kosten für externe Dienstleistungen Dritter mitberücksichtigt werden. Die Indikatoren W1 und W3 folgen dem Einführungsplan des digitalen Arbeitsplatzes (DAP). Der Indikator W2 spiegelt die Standardisierung der Infrastruktur wider: digitaler Arbeitsplatz, Netzwerk und Rechenzentrum.

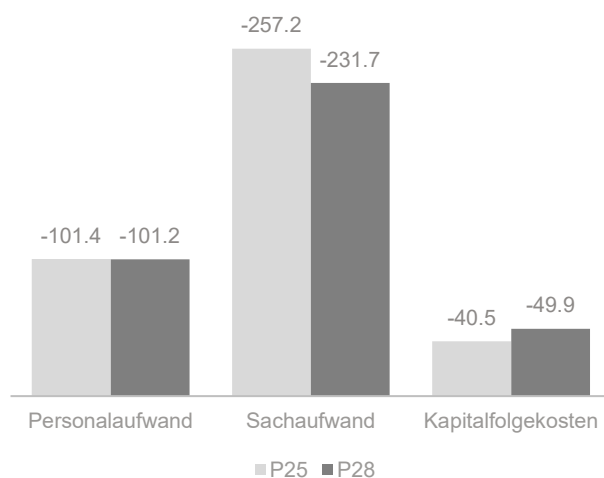
Finanzielle Entwicklung

Finanzierung (in Mio. Fr.)

	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Aufwand Erfolgsrechnung (ohne Verrechnungen)	-288.2	-321.4	-399.1	-383.6	-382.0	-382.8
Investitionsausgaben	-35.7	-69.9	-67.1	-53.9	-58.0	-44.0

Bemerkungen zum Aufwand Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Δ abs.	Begründungen
+16.3	Veränderung von P28 zu P25
+25.5	Sachaufwand, davon
	+14.5 Amt für Informatik
	+3.5 Berufsbildung
	+3.1 Generalsekretariat JI
	+4.4 Übrige
-9.4	Kapitalfolgekosten, davon
	-4.7 Abschreibungen Software
	-4.5 Abschreibungen Hardware
	-0.2 Übrige
+0.2	Personalaufwand



Gegenüber dem Budget 2024 ist der Sachaufwand in der Erfolgsrechnung ab 2025 um rund 20 Mio. Franken höher, da neu zusätzlich Kosten für externe Dienstleistungen Dritter mitberücksichtigt werden. Diese Kosten können nicht immer IKT-Dienstleistungen zugeordnet werden und umfassen z. B. rechtliche Abklärungen.

Ressourcen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Δ abs. Begründungen

+2.8 Veränderung P25 zu B24

+2.6 Software-Investitionen, davon

+2.8 Kantonspolizei

+2.8 Personalamt

-4.0 Steueramt

+1.0 Übrige

+0.2 Hardware-Investitionen, davon

+0.2 Übrige

+15.1 Veränderung Durchschnitt P26-P28 zu P25

+20.7 Software-Investitionen, davon

+6.2 Kantonspolizei

+2.8 Personalamt

+1.9 Generalsekretariat BD

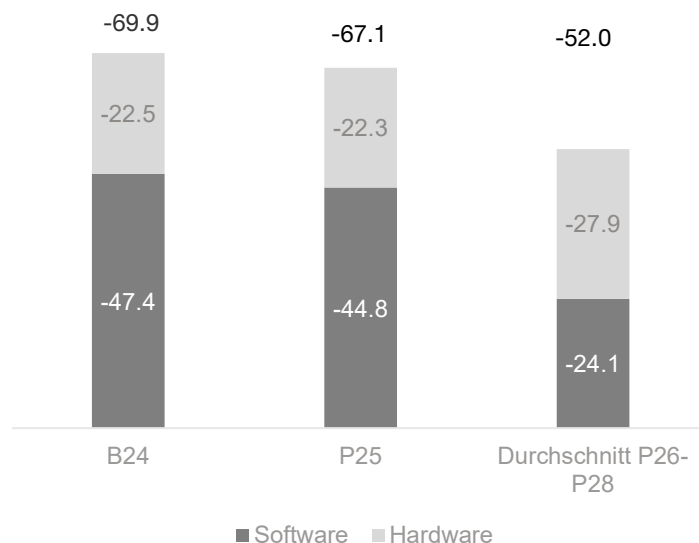
+9.8 Übrige

-5.6 Hardware-Investitionen, davon

-2.5 Berufsbildung

-1.9 Mittelschulen

-1.2 Übrige



Die Investitionen für die Jahre 2025 bis 2028 wurden stärker in Hinblick auf die tatsächliche Umsetzung geplant.

Finanziell bedeutendste Applikationen (Aufwand Erfolgsrechnung in Mio. Franken)

Applikationen sind eine zentrale Grundlage für die Erbringung der kantonalen Leistungen. Nachfolgend aufgeführt sind Applikationen mit Kosten für Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung von mehr als 1 Mio. Franken pro Jahr sowie die dafür zuständigen Leistungsgruppen.

LG	KA/FA ¹	Applikation	Applikation: Kurzbeschreibung	R23	B24	P25	P26	P27	P28
1000	KA	ZHServices	Government-Transaktionsplattform	-3.5	-3	-4.3	-4.8	-5.4	-5.2
3100	FA	POLIS	Polizeiliches Einsatzjournal, Rapportierung, Recherche, Archivierung	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6	-2.6
3200	FA	Cari	Applikation für die Abwicklung von Fahrzeug- und Führerzulassungen, Fahrzeugprüfungen sowie administrativen Massnahmen mit integriertem Rechnungswesen	0	-2.0	-4.7	-4.7	-4.7	-4.7
3300	FA	ZEMIS	Zentrales Migrationssystem des Bundes (ZEMIS)	-1.8	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
4400	FA	ZP/napeduv	Steuersoftware für Register, Veranlagung und Bezug	-15.0	-15.4	-15.4	-15.4	-15.4	-15.4
4400	FA	ZHprivateTax	Elektronische Steuererklärung	-2.7	-3.4	-3.3	-3.3	-3.2	-3.2
4400	FA	WfMS	Workflow Management System Veranlagung	-2.8	-2.5	-2.5	-2.2	-2.5	-2.5
4400	FA	eQuest/ZHQuest	Quellensteuerlösung	-1.6	-1.5	-1.7	-1.6	-1.6	-1.8
4400	FA	ZHStRegisterJP	Register Juristische Personen	-1.7	-1.9	-1.7	-1.6	-1.7	-1.7
4400	FA	ARTS	Document & Content Management System	-1.3	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
4610	KA/FA	SAP	Finanzen / Personal / Logistik / Immobilien / IKS inkl.	-13.9	-15.8	-19.7	-19.7	-19.7	-19.7
4610	KA	ServiceNow	ServiceNow-Plattform	-3.0	-3.0	-3.6	-3.6	-3.6	-3.6
7301/ 7306	FA	Intranet Sek II	Zentrale Plattform für die Schulverwaltungen der Mittel- und Berufsfachschulen	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9
8300	KA	GIS-ZH	Kantonales Geoinformationssystem	0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0

Bemerkungen

3200 Cari Einführung der Applikation für Strassenverkehrsämter, ersetzt «Viacar»

3300 ZEMIS Nutzungskosten des Bundessystems (Kosten abhängig vom Anteil der ausländischen Bevölkerung pro Kanton sowie Wartungs- und Weiterentwicklungskosten)

7301/
7306 Intranet
Sek II Ablösung der Schulverwaltungslösung voraussichtlich im Jahr 2028

¹ KA: Kantonsapplikation; FA: Fachapplikation

Projektportfolio

Folgender Auszug gibt die Projekte (mit IKT-Bezug) wieder, die aus strategischer oder finanzieller Hinsicht in der Staatskanzlei oder den Direktionen bedeutend sind.

LG	Projektname	Aktuelle Hermes-Phase	Beschreibung
1000	ReLex	Realisierung	Ablösung der bestehenden Applikation ZH-Lex mit einer Lösung, die das gesamte Rechtsetzungsverfahren von der Planung, über die Produktion bis zur Publikation der Erlasse umfasst und auch von Gemeinden genutzt werden kann.
1000 2201	Ersatz KEF- und GB-Tool SMAZH (Smart Prisons Zürich)	Konzept Realisierung	Ersatz und Weiterentwicklung des bestehenden KEF- und GB-Tools. Für den Bereich Justizvollzug wird eine Lösung für Infrastruktur und digitale Services im Insassenbereich beschafft und eingeführt (RRB Nr. 113/2024).
2201	ELFA (Elektronische Fall- und Aktenführung)	Konzept	Für den Bereich Justizvollzug wird eine «juristische Fachapplikation» realisiert und eingeführt (RRB Nr. 782/2021).
2201	GZW-Programm (Insassen-Identifikationssystem Gefängnis Zürich West)	Einführung	Für den Bereich Justizvollzug (Gefängnis Zürich West) wird eine Lösung zur Insassen- und Raumlogistik realisiert und eingeführt.
2201	RESys (Neues Resultat-ermittlungssystem Wahlen & Abstimmungen)	Realisierung	Für das Statistische Amt wird eine Nachfolgelösung für die Geschäftsapplikation Wahlen-Abstimmungen WABSTI eingeführt (RRB Nr. 894/2023).
2201	SiSu JuWe (Sicherheits-supportsystem Justizvollzug und Wiedereingliederung)	Konzept	Für den Bereich Justizvollzug (Institutionen) wird eine Lösung zur Insassen- und Raumlogistik realisiert und eingeführt.
2201	WaMoRIS (Betrieb und Unterhalt der Rechtsinformati-onssysteme RIS1 und RIS2)	Realisierung	Die für die Sicherstellung von RIS1 und RIS2 notwendigen technischen Arbeiten zum Erhalt der Funktionsfähigkeit sowie Betrieb, Support und Wartung.
3100	Ersatz oder Weiterentwick-lung von POLIS	Konzept	Das Polizei- und Informationssystem (POLIS) ist auf die zukünftigen An-forderungen auszurichten (u. a. papierlose Rapportierung, POLAP, Jus-titia 4.0). Dazu soll im Rahmen eines Konzepts der Ersatz oder die Wei-terentwicklung von POLIS geprüft und die favorisierte Lösung ausge-schrieben werden.
3300	Neue Fachanwendung für das Migrationsamt	Agiles Projekt (Konzept & Umsetzung)	Erneuerung der Kernsystems-Applikationen des Migrationsamtes, voll-ständige Neukonzeption und Einbindung der Kundenschnittstellen.
3500	Aufbau Digitales Angebot SEBE (Selbstbestimmungs-gesetz)	1. Release umgesetzt	Das Selbstbestimmungsgesetz (SLBG) trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Die Umsetzung des neuen Gesetzes erfordert eine neue organisatori-sche, prozessuale und technische Umsetzung. Das digitale Angebot (SEBE) – das FrontEnd zum Menschen mit Behinderung – wird in ZHservices implementiert. Für die Bedarfsabklärung und die Abwick-lung der Vouchers benötigt es eine Fachapplikation. Diese wird auf der SAP-Plattform (u. a. Modul Social Protection) realisiert. Die beiden Softwarekomponenten kommunizieren digital über eine spezifische Schnittstelle.
3500	Erneuerung Melde- und Ab-rechnungswesen Öffentli-ches Sozialhilfe- und Fallfüh-rungssystem Asyl	Initialisierung	Für die Abteilung der öffentlichen Sozialhilfe müssen die heute haupt-sächlich manuellen Prozesse für den Kostenersatz der Gemeinden digi-talisiert werden. Der digitale Austausch mit den Gemeinden sowie die vereinfachte nachvollziehbare und vollständige elektronische Ge-suchsbearbeitung stehen dabei im Zentrum. In einer zweiten Phase sol-len auch die Prozesse der Asylkoordination eingebunden werden.
3500	Fachapplikation Zusatzleis-tungen und Überbrückungs-leistungen für ältere Arbeits-lose	Initialisierung	Die Abteilung Sozialversicherung will ihre Prozesse durchgängig digi-talisieren. Gegenwärtig basieren die Prozesse weitgehend auf manuel-len Prozessschritten und finden teilweise auf Papier statt. Zudem fehlt ein einheitliches Datenmodell mit entsprechenden automatisierten Schnittstellen zwischen den Stakeholdern. In den vergangenen Jahren wurden die Prozesse kaum angepasst und es fanden keine Weiterent-wicklungen der Fachapplikation statt. Die Fachapplikation baut auf der Kantonsapplikation Lotus Notes auf. Diese wird in den kommenden Jahren nach Einführung des DAP schrittweise abgelöst.
3500	Ablösung ASBB sowie Da-tenbank für IVSE (stationäre Angebote)	Initialisierung	Die Applikation ASBB ist seit Ende 2013 im Einsatz und hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Sie ist zentral für die Erfassung von stati-onären Betreuungsleistungen (Dauer und Höhe Betreuungsbedarf) an Menschen mit Behinderung durch die Institutionen sowie für die Aus-richtung des jährlichen Betriebsbeitrags. Die Software muss abgelöst und durch eine zeitgemässe Lösung ersetzt werden.

Ressourcen

LG	Projektname	Aktuelle Hermes-Phase	Beschreibung
4100	Planungs- und Budgetierungstool	Einführung	Einführung einer kantonsweiten Planungslösung für die KEF-Planung
4400	Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich	Vorhaben	Das Steueramt arbeitet an der kontinuierlichen Erweiterung seiner digitalen Arbeitsweise. Dabei handelt es sich um eine langfristige Investitionsplanung. Die Massnahmen umfassen u. a. die Online-Deklarationslösung für juristische Personen zur Reduktion der heute papierbasierten Deklarationen sowie die Befähigung, die Ergänzungssteuer gemäss der Mindestbesteuerungsverordnung (MindStV) zu erheben und die erforderlichen Repartitionen an den Bund und die anderen Kantone zu ermöglichen.
4400	Erneuerung der kantonalen Plattform	Vorhaben	Vorarbeiten für eine gemeinsame IT mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich
4500	Aurora	Realisierung	Überführung der bestehenden Lösung in eine SAP-Standardlösung: – Basis für ein modernes, zukunftsgerichtetes und ausbaufähiges Personalsystem schaffen – Digitale Unterstützung der vereinheitlichten und harmonisierten HR-Prozesse
5205	Digitalisierung Aktenablage Planverwaltung	Initialisierung	Digitalisierung des gesamten Aktenbestandes der Planverwaltung mit einem externen Dienstleister.
5205	AFM Verfahrensplattform (VPF-AFM)	Realisierung	Die neue Verfahrensplattform fasst mehrere Verfahren im Bereich Personenbeförderung, Flughafen, Seilbahnen usw. zusammen und erlaubt die volldigitale Abwicklung. Sie ersetzt mehrere bestehende Systeme.
6010	Elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen (eBeGe)	Realisierung	Durchgängige Digitalisierung der Bewilligungen im Gesundheitswesen
6100	Digitale Aktenführung	Konzept	Beschaffung einer GEVER-Plattform (elektronische Geschäftsverwaltung) und Entwicklung von Schnittstellen in die vorhandenen Umsysteme im Veterinäramt
6100	Anbindung neues Pluto an ZHservices	Geplant	Anbindung der neuen Betriebs- und Inspektionslösung Pluto an ZHservices
6100	Labornetz	Geplant	Migration der Laborcomputer und Messgeräte in ein separates Netz des AFI (Internet of Things)
7000	BISTA-Portal	Umsetzung	Erneuerung- und Erweiterung der Erhebungsplattform BISS (Bildungsstatistik des Kantons Zürich)
7000	Tool für Pflegeinitiative	Konzept	Die Pflegeinitiative wird unter anderem mit der Massnahme «Ausbildungsbeiträge für Studierende» umgesetzt. Dieser Prozess wird digital in einem Tool umgesetzt.
7300	Weiterentwicklung Schuladministrations-Lösung	Konzept	Ablösung der bestehenden Schuladministrationslösung der Mittel- und Berufsfachschulen
7300	Digitaler Wandel Sekundarstufe II	Programm	Programm mit einzelnen Projekten für eine einheitliche Grundversorgung, für IKT-Organisation und Steuerung, für Bildung im digitalen Wandel, für mobile elektronische Geräte, für Aus- und Weiterbildung und für die Migration der Infrastrukturen der Schulen der Sekundarstufe II

05

Rechtsetzung

Nachfolgende Tabellen zeigen Änderungen (Ä), Neuerlasse (N) und Totalrevisionen (T) von Rechtsetzungsvorhaben in Bearbeitung, die voraussichtlich zwischen 2025 und 2028 vom Regierungsrat verabschiedet werden.

Gesetze

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Straf- und Justizvollzugsgesetz (Anpassungen Justizvollzug)	Ä	Jl	1. Quartal 2025
Straf- und Justizvollzugsgesetz (Zuständigkeiten bei der Entlassung aus dem stationären Massnahmenvollzug)	Ä	Jl	1. Quartal 2025
Fachhochschulgesetz (Eigentümerstrategie)	Ä	BI	1. Quartal 2025
Planungs- und Baugesetz (Siedlungsklima mit Bäumen verbessern)	Ä	BD	1. Quartal 2025
Energiegesetz (erneuerbare Energien, Plangenehmigungsverfahren)	Ä	BD	1. Quartal 2025
Planungs- und Baugesetz (Solaranlagen in geschützten Ortsbildern)	Ä	BD	1. Quartal 2025
Gesetz über den Jugendschutz bei öffentlichen Filmvorführungen und Trägermedien (Anpassung an neues Bundesgesetz)	Ä	Jl	2. Quartal 2025
Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (Anpassungen an geänderte ZPO)	Ä	Jl	2. Quartal 2025
Volksschulgesetz (Begabungs- und Begabtenförderung)	Ä	BI	2. Quartal 2025
Planungs- und Baugesetz (Denkmalschutz)	Ä	BD	2. Quartal 2025
Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	Ä	Jl	3. Quartal 2025
Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (Parteirechte von Behörden)	Ä	Jl	3. Quartal 2025
Planungs- und Baugesetz (Raumentwicklung und Nacht)	Ä	BD	3. Quartal 2025
Gesetz über das Sozialversicherungsgericht (Änderung; Elektronische Verfahrenshandlungen)	Ä	Jl	4. Quartal 2025
Revision Personalgesetz (Anstellungsbedingungen und Motion Senn)	Ä	FD	4. Quartal 2025
Revision Steuergesetz, Eine kantonale Gerichtsstanz im Steuerverfahren	Ä	FD	4. Quartal 2025
Strassengesetz (Anpassung § 15 StrG)	Ä	VD	4. Quartal 2025
Planungs- und Baugesetz (Weiterbauen im Bestand)	Ä	BD	4. Quartal 2025
Energiegesetz (Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen; Ausbau und Förderung der dezentralen Stromspeicher)	Ä	BD	4. Quartal 2025
Archivgesetz	T	Jl	2026
Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz	Ä	GD	2026
Gesundheitsgesetz (Berufe des Gesundheitswesens)	T	GD	2026
Landwirtschaftsgesetz	T	BD	2027
Einführungsgesetz zum Epidemiengesetz	N	GD	2028
Abfallgesetz	Ä	BD	2028
EKZ-Gesetz (Organisation, Beteiligungen, Streichung Steuerbefreiung, Eigentum am Verteilnetz)	Ä	BD	2028

Wichtige Verordnungen

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Revision Personalerlasse (Formvorschriften)	Ä	FD	1. Quartal 2025
Wasserverordnung	N	BD	1. Quartal 2025
Notariatsgebührenverordnung	Ä	FD	2. Quartal 2025
Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege	N	GD	2. Quartal 2025
Pflegeverordnung	N	GD	2. Quartal 2025
Vollzugsverordnung zum Tabakproduktegesetz	N	GD	2. Quartal 2025
Mehrwertausgleichsverordnung	Ä	BD	2. Quartal 2025
Bestattungsverordnung	Ä	GD	3. Quartal 2025
Revision Personalerlasse (Anstellungsbedingungen)	Ä	FD	4. Quartal 2025
Verordnung über die psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten	Ä	GD	4. Quartal 2025
Organisationsverordnung der Gesundheitsdirektion	Ä	GD	4. Quartal 2025
Verordnung über die Ausbildungsbeiträge	Ä	BI	4. Quartal 2025
Deponienachsorgeverordnung	Ä	BD	4. Quartal 2025
Verordnung über die Information und den Datenschutz	T	JI	2026
Wohnbauförderungsverordnung	Ä	VD	2026
Verordnung zum Einführungsgesetz zum KVG	Ä	GD	2026
Waldverordnung (Teilrevision gravitative Naturgefahren; allgemeine Aktualisierung)	Ä	BD	2026
Landwirtschaftsverordnung	Ä	BD	2027
Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung	Ä	BD	2027
Immobilienverordnung Gerichte-Baudirektion	N	BD	2027
Verordnung über die nichtuniversitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Verordnung über die universitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung	T	GD	2028
Verordnung zum Gesundheitsgesetz	N	GD	2028

06

Weitere strategische Planungen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über strategische Planungen des Regierungsrates, die während der KEF-Periode gelten und somit für das Verständnis der Planung im KEF von Bedeutung sind.

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Berichterstattung zu den Schwerpunkten in der Strafverfolgung 2019-2022 und Schwerpunktbildung in der Strafverfolgung 2023-2026 Festlegung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern und Sicherheitsdirektion)	351/2023

Bildung (Politikbereich 2)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	139/2019
Strategie Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	259/2019

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Leitbild Kulturförderung des Kantons Zürich	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	165/2015
Opernhaus Zürich AG, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	705/2018
Opernhaus Zürich AG, Vervollständigung der Eigentümerstrategie und Anpassung der Leistungsvereinbarung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	954/2022
Kulturfondsstrategie der Fachstelle Kultur (Kenntnisnahme)	Direktion der Justiz und des Innern	651/2022
Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1533/2021
Sportanlagenkonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	654/2007
Staat und Religion im Kanton Zürich - eine Orientierung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1128/2017

Gesundheit (Politikbereich 4)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1295/1994
Konzept für kantonsweit tätige Fachstellen für Suchtprävention	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1465/1999
Universitätsspital Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	343/2021
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	347/2021
Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	349/2021
Kantonsspital Winterthur, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	345/2021

Weitere strategische Planungen

Spitalplanung 2023	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	695/2019, 1104/2022
Umsetzung Pflegeinitiative, Konzept	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1651/2022, 103/2024
Konzept für die Prävention und Gesundheitsförderung 2024 des Kantons Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1318/2023
Strategie Palliative Care im Kanton Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	306/2024

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Alterspolitik im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1150/2009
Verlängerung Umsetzung Integrationsagenda Schweiz	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	434/2019
Kantonales Integrationsprogramm KIP 2 ^{bis}	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	471/2021
Kantonales Integrationsprogramm 2024-2027 (KIP 3), zusätzliche gebundene Ausgabe	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	502/2023
Teilhabeprogramm, Konzept	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	710/2020
Aktionsplan Behindertenrechte, Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	655/2022

Verkehr (Politikbereich 6)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Gesamtverkehrskonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	25/2018
Strategie und Handlungsprogramm DiNaMo Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	729/2021
Eigentümerstrategie für die Beteiligung des Kantons Zürich an der Flughafen Zürich AG	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1003/2015
Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	750/2023
Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Kanton Zürich 3. Generation	Volkswirtschaftsdirektion	1158/2016
Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Kanton Zürich 4. Generation	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	544/2021
Velonetzplan Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	591/2016
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Rahmenkredits für das Veloförderprogramm 2, Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1195/2020
Aufgaben und Zuständigkeiten in der Mobilität, Auftrag	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	771/2020
Neue Aufgabenteilung zwischen Volkswirtschaftsdirektion und Baudirektion und Überführung des Amtes für Verkehr in ein Amt für Mobilität (Änderung von Verordnungen)	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion und Baudirektion)	1198/2020
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für die Planung der Umsetzung des Konzepts «Aviatic Flugplatz Dübendorf»	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	570/2022
Güterverkehrs- und Logistikkonzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	988/2022

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Masterplan Entwicklung PUK-Areal Neu-Rheinau	Regierungsrat (Baudirektion und Gesundheitsdirektion)	75/2015
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2020, Kapitel 4 «Verkehr» und Kapitel 5 «Versorgung, Entsorgung»	Regierungsrat (Baudirektion)	1409/2022
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2020, Kapitel 1 «Raumordnungskonzept», Kapitel 2 «Siedlung» und Kapitel 6 «Öffentliche Bauten und Anlagen»	Regierungsrat (Baudirektion)	1408/2022
Kantonaler Richtplan, Teilrevision «Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf»	Regierungsrat (Baudirektion)	573/2022
Eigentümerstrategie für die Axpo Holding AG	Regierungsrat (Baudirektion)	1196/2016
Eigentümerstrategie für die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	1197/2016
Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	3801/1995, 240/2017
Massnahmenplan Luftreinhaltung	Regierungsrat (Baudirektion)	1979/2009, 21/2016
Langfristige Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	1377/2014
Weiterentwicklung der langfristigen Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	615/2024
Masterplan Hochschulgebiet Zürich Zentrum	Regierungsrat (Baudirektion)	679/2014
Masterplan Campus Irchel	Regierungsrat (Baudirektion und Bildungsdirektion)	1063/2014
Masterplan Zukunft Kasernenareal Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	975/2016
Masterplan Lengg	Regierungsrat (Baudirektion)	1003/2017
Immobilienstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	901/2017
Energiestrategie und Energieplanung 2022	Regierungsrat (Baudirektion)	947/2022
Strahlungsrisiken im Kanton Zürich, Festlegung von Massnahmen	Regierungsrat (Baudirektion)	900/2017
Massnahmenplan «Verminderung der Treibhausgase»	Regierungsrat (Baudirektion)	920/2018
Massnahmenplan «Anpassung an den Klimawandel»	Regierungsrat (Baudirektion)	920/2018
Masterplan Chance Uetikon	Baudirektion und Bildungsdirektion	431/2019
Portfoliostrategie für die Liegenschaften des allgemeinen Finanzvermögens des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	175/2022
Standard Nachhaltigkeit Hochbau (Überarbeitung)	Regierungsrat (Baudirektion)	601/2021
Langfristige Klimastrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	128/2022
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022 (Durchführung der öffentlichen Auflage, Ermächtigung)	Regierungsrat (Baudirektion)	1285/2023
Strategie zur Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	295/2024
Strategische Flächensicherung für Kernaufgaben	Regierungsrat (Baudirektion)	243/2023
Leitbild nachhaltige Landwirtschaftspolitik (Festsetzung)	Regierungsrat (Baudirektion)	811/2024

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Innovationspark Zürich (Teilgebiete A und B gemäss Synthesebericht)	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	569/2022
Massnahmen Innovationsstandort 2030	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	372/2024

Weitere strategische Planungen

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Steuerbelastungsmonitor	BAK Economics AG, im Auftrag der Finanzdirektion	394/2008, 572/2012
Langfristige Finanz- und Investitionsplanung	Finanzdirektion	221/2017
Langfristige, strategische Immobilienplanung (LSI) 2023	Regierungsrat (Baudirektion)	1007/2023
Langfristige Investitionsplanung: Priorisierung von Vorhaben	Finanzdirektion	1413/2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Leitbild und strategische Schwerpunkte 2018-2022 und auf diesen aufbauend Strategie 2023-2027 der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK)	Internationale Bodensee-Konferenz	1198/2017
Neue kantonale IKT-Strategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	383/2018
Strategie Digitale Verwaltung des Kantons Zürich 2018-2023	Regierungsrat (Staatskanzlei)	390/2018
Personalstrategie 2019-2023	Regierungsrat (Finanzdirektion)	907/2019
eZV - Engere Zentralverwaltung, Erneuerung und Gesamtinstandsetzung Verwaltungsgebäude (Konzept)	Regierungsrat (Baudirektion)	1272/2020
Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1327/2020
Digitale Verwaltung Schweiz, Grundlagen für die Umsetzung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	536/2021
Richtlinien des Regierungsrates zur Pflege der internationalen Beziehungen des Kantons Zürich	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1116/2021
Interreg VI A Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1208/2021
Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs»	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1362/2021
Cybersicherheitsstrategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	676/2022
Digitalisierung und digitale Transformation	Regierungsrat (Staatskanzlei und Finanzdirektion)	1331/2022
Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027	Regierungsrat (Staatskanzlei)	391/2024
Bericht über die Strategie zu den bedeutenden Beteiligungen des Kantons	Regierungsrat (Staatskanzlei)	428/2024
Metropolitankonferenz vom 6. Juni 2024, Ermächtigung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	570/2024

Teil II

Planung der Direktionen und der Staatskanzlei

01

Staatskanzlei

Einleitung	46
Langfristige Ziele und Legislaturziele	46
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	46
Finanzierung	47
Übersicht	47
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	48
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	48
Leistungsgruppen	49
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	49

Einleitung

Der Regierungsrat hat die Ambition, dass der Kanton Zürich seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen ermöglicht, ihre Rechte und Pflichten einfach, durchgängig und sicher wahrzunehmen. Die Verwaltung soll nach aussen konsequent «digital first» und nach innen «digital only» handeln.

Die Erneuerung der Strategie Digitale Verwaltung gewährleistet die gezielte Weiterentwicklung und Fokussierung der digitalen Transformation und Digitalisierung für die kommenden Jahre. Die Erneuerung der Strategie wird bis Anfang 2025 abgeschlossen sein. Auf deren Basis wird die Umsetzung der verschiedenen Vorhaben aus den strategischen Initiativen und den Direktionen vorangetrieben. Das digitale Leistungsangebot des Zürikontos als zentraler Einstiegspunkt für die Wirtschaft und die Bevölkerung wird nach der erfolgreichen Lancierung weiterentwickelt und ausgebaut. Mit dem Betrieb des Mitarbeitendenportals ZHub steht innerhalb der kantonalen Verwaltung eine zentrale Kommunikationsplattform für die Vernetzung und digitale Zusammenarbeit zur Verfügung. Die bestehende Plattform für die Publikation der Gesetzessammlungen (Offizielle Gesetzessammlung und Loseblattsammlung) ist veraltet und muss abgelöst werden. Mit dem von der Staatskanzlei geführten Projekt «reLex» soll sowohl die durchgängige Digitalisierung des Rechtsetzungsprozesses ermöglicht werden als auch eine zeitgemässe Plattform zur Nutzung der Gesetzessammlungen zur Verfügung stehen.

Im föderalen Kontext werden die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton, den Gemeinden und den Städten mit egovpartner als partnerschaftlichem Netzwerk weiter gestärkt und bedarfsgerechte Vorhaben realisiert. Die Position des Kantons Zürich wird aktiv in die Zusammenarbeitsorganisation Digitale Verwaltung Schweiz eingebracht.

Für den Kanton Zürich als Forschungs- und Innovationsstandort, Schweizer Wirtschaftsmotor mit international ausgerichtetem Arbeitsmarkt und Teil einer eng verflochtenen Grenzregion ist ein geregeltes Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU von grösster Bedeutung. Der Kanton Zürich bringt seine Interessen aktiv in den europapolitischen Diskurs ein, auch im Hinblick auf die Mitwirkung der Kantone bei den Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU. Der Regierungsrat wird bei diesem Vorgehen von einer verwaltungsin-ternen Arbeitsgruppe unter Leitung der Staatskanzlei unterstützt.

Der Konsolidierte Entwicklungs- und Finanzplan (KEF), der Geschäftsbericht sowie die hierfür erforderlichen IKT-Anwendungen wurden 2014 letztmals grundlegend überarbeitet. Mit dem erforderlichen Ersatz der betreffenden IKT-Anwendungen strebt die Staatskanzlei eine durchgehende Ausrichtung dieser Instrumente und Prozesse auf die Anforderungen der Digitalstrategie des Regierungsrates an. Die Prozesse sollen medienbruchfrei erfolgen und KEF sowie Geschäftsberichte zukünftig digital erscheinen.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürger-nah.		
	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbe- reitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation.	1000	A1
	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktions- übergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst.	1000	A4
	Die Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren.	1000	A5
LFZ 10.2	Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.		
	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen.	1000	A2
LFZ 10.3	Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
	Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.	1000	A3
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.		
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterent- wicklung des Föderalismus mitgestalten.	1000	2027
RRZ 10b	Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben aus den strategischen Initiativen und den Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.	1000	2027

Staatskanzlei Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	1000	2025
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	1000	2027
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	1000	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	1000	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
SK 10.1	Die Staatskanzlei gestaltet die digitale Transformation ganzheitlich und innovativ mit und koordiniert sie.		
SK 10.1a	Die Strategie Digitale Verwaltung erneuern und ihre Umsetzung vorantreiben.	1000	2026
SK 10.2	Die Staatskanzlei erbringt konsequent hochwertige Leistungen in Regierungsgeschäften, Aussenbeziehungen und Verwaltungsführung und entwickelt diese weiter.		
SK 10.2a	Das Zürikonto weiterentwickeln und darüber verfügbare Leistungsangebote ausbauen.	1000	2027
SK 10.2b	Die Publikationen der gesamtpolitischen Planung und Steuerung digital veröffentlichen und die Erstellungsprozesse weiterentwickeln.	1000	2026
SK 10.2c	Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren.	1000	2026
SK 10.2d	Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.	1000	2026
SK 10.2e	Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 30. Oktober 2023 (Verfahrenshandlungen elektronisch vornehmen) zur Verfügung stellen.	1000	2025
SK 10.2f	Vom Regierungsrat festgelegten Regelungsbedarf zur Zusammenarbeit des Kantons in einfachen Gesellschaften und Vereinen umsetzen.	1000	2025
SK 10.2g	Die (Schlüssel-)Geschäftsprozesse hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüfen und sichern.	1000	2025
SK 10.3	Die Staatskanzlei leistet einen Beitrag zur Stärkung der Position des Kantons Zürich nach aussen, indem sie eine Gesamtsicht der Interessen schafft und in einem einheitlichen Auftritt vertritt.		
SK 10.3a	Den Regierungsrat bei der Entwicklung seiner Haltung zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen.	1000	2025
SK 10.3b	Die Position des Kantons Zürich wird in der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) aktiv eingebracht.	1000	2025
SK 10.4	Die Staatskanzlei pflegt eine zukunftsorientierte Dienstleistungskultur und wird als verlässliche und professionelle Partnerin anerkannt.		
SK 10.4a	Gemeinsam ein Führungsverständnis und eine Zusammenbeitskultur pflegen, die eine ganzheitliche Perspektive in den Fokus stellen.	1000	2026
SK 10.4b	Die Entwicklungsmöglichkeiten aller Mitarbeitenden aktiv fördern und die hierfür nötigen Rahmenbedingungen und Instrumente bereitstellen.	1000	2025

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.3	3.6	3.9	0.4	10.9	3.9	3.9	3.9
Aufwand	-34.2	-33.7	-39.3	-5.7	-16.9	-39.4	-40.3	-37.3
Saldo	-29.8	-30.1	-35.4	-5.3	-17.6	-35.5	-36.4	-33.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Saldo		0.0		0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-5.3		Veränderung total P25 zu B24
-0.1	1000	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, Stellenplan
-0.5	1000	- RRB Nr. 914/2023, Digitalisierung und digitale Transformation, Stellenpläne
-2.0	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027, zusätzliche gebundene Ausgabe
-2.5	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.9		Veränderung total P27 zu P26
-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027, zusätzliche gebundene Ausgabe
-0.0		- Übrige Veränderungen
3.0		Veränderung total P28 zu P27
3.2	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028.
0.1	1000	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.
-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.0		- Übrige Veränderungen

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-30.1	-29.5	-29.5	
KEF 2025-2028	-35.4	-35.5	-36.4	-33.4
Veränderung	-5.3	-6.0	-6.9	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	0.0	0.0	0.0	
KEF 2025-2028				
Veränderung	0.0	0.0	0.0	

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Aufgaben

A1	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation.	LFZ 10.1
A2	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen.	10.2
A3	Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.	10.3
A4	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst.	10.1
A5	Die Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1 486	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
L2	Erledigte Rekurse	A1	285	30	30	30	30	30
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	A1	4	4	4	4	4	4
L4	Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	842	1 300	800	800	800	800
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	36	30	30	30	30	30
L7	Medienkonferenzen	A3	45	60	60	60	60	60
L8	Medienmitteilungen	A3	300	300	300	300	300	300
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	16 756	16 600	15 500	15 500	15 500	15 500
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	A4	17	17	17	17	17	17
L11	Vorhaben aus den strategischen Initiativen (Zielwert)	A5	15	10	10	10	10	10
L12	Auf ZHservices bereitgestellte Angebote (Zielwert)	A5	15	27	22	26	28	32
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	3 264 668	3 400 000	3 200 000	3 000 000	2 900 000	2 800 000
L18	Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	93	80	80	70	70	70
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	18	15	19	19	19	19
L20	Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1	24	25	25	25	25	25
W2	Auf ZHservices abgewinkelte Transaktionen	A5	1 330 000	2 500 000	1 700 000	1 900 000	2 000 000	2 100 000
W3	Durchschnittliche Anzahl Besuche auf zh.ch pro Tag	A3	47 000	60 000	50 000	50 000	50 000	50 000

Bemerkungen

- L2 In den Planwerten sind die Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms nicht berücksichtigt.
- L4 Am 1. Oktober 2022 trat eine Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes in Kraft, die zur Folge hat, dass dem Regierungsrat nicht mehr alle Entscheide des Verwaltungsgerichts zugestellt werden. Es wird deshalb mit rückläufigen Eingaben gerechnet.
- L9 Es wird infolge Umstellung auf den elektronischen Staatskalender sowie infolge Rückgang der Rekursentscheide von rückläufigen Seitenzahlen ausgegangen.
- L12 Die Schätzung für 2024 war zu optimistisch. Die Entwicklung der ZHservices-Basis benötigte mehr Zeit. Ab 2025 wird mit einer steigenden Anzahl bereitgestellter Angebote gerechnet.
- L13 Mit der geplanten Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs (DigiLex) wird ein Rückgang der bearbeiteten Postsendungen erwartet.

- L18 Regierungsratsbeschlüsse sind seit 1. Oktober 2008 grundsätzlich öffentlich zugänglich. Es wird deshalb von rückläufigen Gesuchszahlen ausgegangen.
- L19 Seit 2024 werden zusätzliche zwei Gremien, nämlich eCH Fachgruppe Künstliche Intelligenz und Arbeitsgruppe E-ID Bund betreut. Zusätzlich kommen ab 2025 zwei neue Gremien hinzu: Schweizerische Menschenrechtsinstitution und ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit.
- W2 Die Zählweise des Indikators wurde überprüft und geändert. Die für 2025 prognostizierte Anzahl Transaktionen berücksichtigt die angepasste Zählweise. Die Prognose für 2024 basierte auf anderen Grundlagen und fiel zu hoch aus.
- Allg. Der Indikator L6 «Für den Regierungsrat organisierte Repräsentationsanlässe (ohne Grossanlässe)» wird ersatzlos gestrichen (RRB Nr. 333/2024).

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10b	Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben aus den strategischen Initiativen und den Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2025
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
SK 10.1a	Die Strategie Digitale Verwaltung erneuern und ihre Umsetzung vorantreiben.	2026
SK 10.2a	Das Zürikonto weiterentwickeln und darüber verfügbare Leistungsangebote ausbauen.	2027
SK 10.2b	Die Publikationen der gesamtpolitischen Planung und Steuerung digital veröffentlichen und die Erstellungsprozesse weiterentwickeln.	2026
SK 10.2c	Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren.	2026
SK 10.2d	Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.	2026
SK 10.2e	Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 30. Oktober 2023 (Verfahrenshandlungen elektronisch vornehmen) zur Verfügung stellen.	2025
SK 10.2f	Vom Regierungsrat festgelegten Regelungsbedarf zur Zusammenarbeit des Kantons in einfachen Gesellschaften und Vereinen umsetzen.	2025
SK 10.2g	Die (Schlüssel-)Geschäftsprozesse hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüfen und sichern.	2025
SK 10.3a	Den Regierungsrat bei der Entwicklung seiner Haltung zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen.	2025
SK 10.3b	Die Position des Kantons Zürich wird in der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) aktiv eingebracht.	2025
SK 10.4a	Gemeinsam ein Führungsverständnis und eine Zusammenbeitskultur pflegen, die eine ganzheitliche Perspektive in den Fokus stellen.	2026
SK 10.4b	Die Entwicklungsmöglichkeiten aller Mitarbeitenden aktiv fördern und die hierfür nötigen Rahmenbedingungen und Instrumente bereitstellen.	2025

Bemerkungen
SK 10.2e, Neue Entwicklungsschwerpunkte
SK 10.2f,
SK 10.2g

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 1/2024: Streichung KEF/Budget-Indikator; Christian Pfaller (Bassersdorf)	Der Leistungsindikator 6 (L6) ist ersatzlos zu streichen.	Vorlage 5930	RRB Nr. 333/2024

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	89.4	89.6	94.0	4.4	4.9	94.0	94.0	93.2

Bemerkungen
P25 zu B24 RRB Nr. 914/2023, Digitalisierung und digitale Transformation, Stellenpläne: 1.6 zusätzliche Stellen
P25 zu B24 RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe: 2 zusätzliche Stellen

P25 zu B24 RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub: 0.8 zusätzliche Stellen
P28 zu P27 RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub: -0.8 Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.3	3.6	3.9	0.4	10.9	3.9	3.9	3.9
Aufwand	-34.2	-33.7	-39.3	-5.7	-16.9	-39.4	-40.3	-37.3
Saldo	-29.8	-30.1	-35.4	-5.3	-17.6	-35.5	-36.4	-33.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Saldo		0.0		0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.3		Veränderung total P25 zu B24
-0.1	A5	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, Stellenplan
-0.5	A5	- RRB Nr. 914/2023, Digitalisierung und digitale Transformation, Stellenpläne
-2.0	A3	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027
-2.5	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.9		Veränderung total P27 zu P26
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027
-0.0		- Übrige Veränderungen
3.0		Veränderung total P28 zu P27
3.2	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028.
0.1	A5	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-35404507
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	
L11 Vorhaben aus den strategischen Initiativen	10
L12 Auf ZHservices bereitgestellte Angebote	22

02

Direktion der Justiz und des Innern

Einleitung	54
Langfristige Ziele und Legislaturziele	54
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	54
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	55
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	56
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	57
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	57
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	57
Finanzierung	60
Übersicht	60
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	60
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	61
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	61
Leistungsgruppen	62
2201 Generalsekretariat	62
2204 Staatsanwaltschaft	65
2205 Jugendstrafrechtspflege	67
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	70
2207 Gemeindeamt	74
2216 Kantonaler Finanzausgleich	77
2221 Handelsregisteramt	80
2223 Statistisches Amt	82
2224 Staatsarchiv	84
2232 Kantonale Opferhilfestelle	88
2233 Fachstelle Gleichstellung	90
2234 Fachstelle Kultur	91
2241 Fachstelle Integration	94
2251 Bezirksräte	96
2261 Statthalterämter	98
2270 Religionsgemeinschaften	100
2934 Kulturfonds	101

Einleitung

Die Umsetzung der Legislaturplanung (Legislatur-, Direktions- und Leistungsgruppenziele) erfolgt weiterhin prioritär, beispielsweise in der Schwerpunktbildung in der Strafverfolgung oder bei der Opferhilfestrategie. Der digitale Arbeitsplatz ist flächendeckend ausgerollt, der Übertrag der Grundversorgung an das Amt für Informatik ist in der Planungsperiode zu konsolidieren. Ein Schwerpunkt ist die Etablierung des Zweisäulenmodells bei der Kulturfinanzierung.

Stark beschäftigt sein wird vor allem Justizvollzug und Wiedereingliederung mit der Reform der Untersuchungshaft und der Durchführung des Modellversuchs. Mit der strategischen Initiative Daten soll das «once only»-Prinzip verfolgt werden. In der Planungsperiode wird die Überarbeitung des Archivgesetzes vorgenommen, welches Auswirkungen auf alle kantonalen Einheiten hat. Die Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds, wurde in die Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, integriert.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.		
Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	2261	A5
LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.		
Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	2204	A2
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
LFZ 1.3 Straftäterinnen und Straftäter werden bestraft, resozialisiert und nicht rückfällig.		
Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	2204	A1
Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	2206	A1
Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	2206	A2
Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	2206	A3
Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	2206	A4
Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	2206	A5
LFZ 1.4 Opfer von Straftaten erfahren Gerechtigkeit und gesellschaftliche Solidarität.		
Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	2232	A1
Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	2232	A2
Finanzierung der Beratungsstellen	2232	A3
Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	2232	A4
Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	2232	A5
Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	2261	A1
LFZ 1.7 In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.		
Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	2261	A4

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	Die Resilienz des Kantons weiter stärken.		
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2204	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2204	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2204	2027
		2223	2027
		2232	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2204	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2204	2027
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wiedereingliederung fördern.	2206	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 1.1	Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.		
JI 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2026
JI 1.2	Die Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung werden umgesetzt.		
JI 1.2a	Erarbeitung einer umfassenden Opferhilfestrategie	2232	2027
JI 1.3	Das Risikomanagement im Straf- und Justizvollzug wird ausgebaut.		
JI 1.3a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates im Bereich Jugendstrafrechtspflege umsetzen	2205	2027
JI 1.4	Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.		
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Etablierung psychiatrische Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durchführung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrategien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Klientinnen und Klienten des Justizvollzugs).	2206	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden, die Prozessperspektive gefördert und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2206	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrorientierung der ausländischen inhaftierten Personen ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Vollzugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2206	2027
JI 1.5	Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.		
JI 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2207	2027
JI 1.6	Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindsgerecht vorgenommen.		
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2201	2027
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)			
Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.1	Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.		
	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	2234	A1
	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	2234	A2

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	2234	A3
Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	2234	A4
Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 3 Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.

RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken.	2234	2027
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2201	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 5.1 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.

Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	2207	A6

LFZ 5.3 Die Chancengleichheit und das friedliche Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind gewährleistet.

Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	2241	A6
Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	2241	A7
Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	2241	A8
Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	2241	A9

LFZ 5.4 Frau und Mann sind einander in allen Rechts- und Lebensbereichen gleichgestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist gewährleistet.

Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	2233	A1
Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	2233	A2
Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	2233	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 5 Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.

RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2223	2027
		2232	2027
		2233	2027
		2241	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2201	2027
		2223	2027
		2232	2027
		2233	2027
		2234	2027
		2241	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
JI 5.1 Organisatorische und spezifische gesetzliche Grundlagen entsprechen der gesellschaftlichen Vielfalt.		
JI 5.1a Erarbeitung einer Gleichstellungsstrategie	2233	2027
JI 5.1b Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2201	2027
JI 5.1c Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2201	2027
JI 5.1d Durchführung eines Testbetriebs für muslimische Seelsorge im USZ, in der PUK und im KSW	2201	2025
JI 5.1e Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2201	2027
JI 5.1f Errichtung einer interkantonalen Aufsichtsregion zur BVG-Stiftungsaufsicht und Anpassung des Gesetzes über die BVG- und Stiftungsaufsicht	2201	2026
JI 5.1g Revision des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, umgesetzt.)	2201	2025

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 8.1 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.		
Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	2221	A1
Führen eines aktuellen und wahren Registers	2221	A2

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	2201	A1
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	2201	A3
Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	2207	A4
Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	2223	A2
Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	2223	A3
Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)	2223	A4
Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	2251	A1

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	2251	A3
Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	2251	A4
Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	2261	A2
Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	2261	A3
Begleitung bei der Erstellung von Tätigkeitsprogrammen und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. des Kirchengesetzes	2270	A1
Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)	2224	A1
Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	2224	A2
Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	2224	A3
Individuelle Kundendienste: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	2224	A4
Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	2224	A5
Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	2224	A6
LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
Informatikunterstützung für die Direktion	2201	A4
LFZ 10.7 Die kantonalen Rahmenbedingungen ermöglichen den Gemeinden, ihre Aufgaben im Interesse der Bevölkerung selbstständig, demokratisch, rechtmässig und wirtschaftlich zu erfüllen.		
Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltsführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	2207	A1
Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	2207	A2
Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	2207	A3

Direktion der Justiz und des Innern

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation «eEinbürgerung» und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden		2207	A5
Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten. Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).		2216	A1
		2251	A2
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10 In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.			
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2201	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2201	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2201	2027
		2223	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2223	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 10.1 Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.			
JI 10.1a	Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, umgesetzt.)	2207	2025
JI 10.1b	Aufbau und Abstimmung der strategischen Initiative Recht und Daten in der JI (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2223, Statistisches Amt, umgesetzt.)	2201	2027
JI 10.2 Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden in das digitale Zeitalter übergeführt.			
JI 10.2a	Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Software-Module und die Benutzeroberfläche zu modernisieren (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, umgesetzt.)	2207	2026
JI 10.3 Kanton und Gemeinden sind in der Lage, elektronische Informationen langfristig zu archivieren.			
JI 10.3a	Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2224	2028
JI 10.4 Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.			
JI 10.4a	Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)	2207	2027
JI 10.5 Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.			
JI 10.5a	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2028

JI 10.6 Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der JI wird verbessert.

JI 10.6a	Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden	2201	2027
----------	--	------	------

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1258.1	1299.2	1527.2	228.0	17.5	1394.9	1381.9	1379.1
Aufwand	-2348.9	-2423.2	-2538.3	-115.1	-4.7	-2479.7	-2469.3	-2470.6
Saldo	-1090.9	-1124.0	-1011.0	112.9	10.0	-1084.7	-1087.4	-1091.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-3.2	-7.7	-7.9	-0.3	-3.5	-2.9	-1.6	-0.5
Saldo	-3.2	-7.7	-7.9	-0.3	-3.5	-2.9	-1.6	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
112.9		Veränderung total P25 zu B24
137.2	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
4.1	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
0.6	2205	- Tieferer Nettosaldo Jugendstrafrechtspflege
-0.5	2223	- Höherer Nettosaldo Statistisches Amt
-0.9	2224	- Höherer Nettosaldo Staatsarchiv
-1.1	2221	- Höherer Nettosaldo Handelsregisteramt
-1.3	2207	- Höherer Nettosaldo Gemeindeamt
-1.7	2234	- Zweisäulenmodell Kulturfinanzierung
-2.8	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-4.5	2204	- Höherer Strafverfolgungssaldo netto
-17.2	2206	- Höherer Strafvollzugssaldo netto
1.0		- Übrige Veränderungen
-73.7		Veränderung total P26 zu P25
5.0	2270	- Wegfall Zusatzfinanzierung STAF an anerkannte Religionsgemeinschaften
3.6	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
0.7	2223	- Tieferer Nettosaldo Statistisches Amt
-0.4	2207	- Höherer Nettosaldo Gemeindeamt
-0.4	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-0.5	2204	- Höherer Strafverfolgungssaldo netto
-0.6	2206	- Höherer Strafvollzugssaldo netto
-3.2	2234	- Zweisäulenmodell Kulturfinanzierung
-77.9	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen
-2.7		Veränderung total P27 zu P26
4.6	2206	- Tieferer Strafvollzugssaldo netto
1.9	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
1.4	2232	- Tieferer Nettosaldo Opferhilfe
0.5	2224	- Tieferer Nettosaldo Staatsarchiv
0.4	2204	- Tieferer Strafverfolgungssaldo netto
0.3	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
-1.0	2223	- Höherer Nettosaldo Statistisches Amt (Wahljahr)
-3.4	2234	- Zweisäulenmodell Kulturfinanzierung
-7.8	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
0.4		- Übrige Veränderungen

-4.0		Veränderung total P28 zu P27
0.7	2223	- Tieferer Nettosaldo Statistisches Amt (Wegfall Wahljahr)
0.5	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
0.5	2204	- Tieferer Strafverfolgungssaldo netto
-0.5	2234	- Höherer Nettosaldo Kultur
-5.5	2216	- Kantonalen Finanzausgleich
0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-3.2	-7.7	-7.9	-2.9	-1.6	-0.5
- Informatikinvestitionen	2201		-0.3	-4.2	-5.7	-2.6	-1.3	-0.1
- Mobiliar	2204		-0.7	-0.7				
- Investitionen im Justizvollzugsbereich (v.a. Mobiliar)	2206		-0.6	-0.9	-0.6	-0.5	-0.5	-0.5
- Kantonale Einwohnerdatenplattform und eEinbürgerungZH	2207		-1.0	-1.9	-2.0	-0.2	-0.1	
- Bauvorhaben Opernhaus	2234		-0.6		-0.3			
- Mobiliar	2224		-0.1		-0.5			
- Übrige			0.1	0.0	1.2	0.4	0.3	0.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-1 162.3	-1 157.9	-1 159.8	
KEF 2025-2028	-1 011.0	-1 084.7	-1 087.4	-1 091.4
Veränderung	151.3	73.2	72.4	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-8.7	-7.6	-7.2	
KEF 2025-2028	-7.9	-2.9	-1.6	-0.5
Veränderung	0.8	4.7	5.6	

Für die Periode 2025–2028 ist gegenüber dem KEF des Vorjahres eine Saldoverbesserung von 297 Mio. Franken zu verzeichnen.

Saldoverschlechterungen, vor allem bei Justizvollzug und Wiedereingliederung und der Staatsanwaltschaft, werden durch markante Saldoverbesserungen beim Kantonalen Finanzausgleich deutlich überkompensiert.

Mit der Weiterentwicklung des Immobilienmanagements sind die Hochbauinvestitionen im Immobilienamt der Baudirektion eingestellt. Die Nettoinvestitionen der Direktion der Justiz und des Innern sind übrige Investitionen (vor allem Informatikinvestitionen und Investitionsbeiträge bei der Kulturfinanzierung).

2201 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3, 10.4, 10.5
A3	Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	10.1
A4	Informatikunterstützung für die Direktion	10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Rekurserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	170	170	180	180	180
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	220	220	220	220	220
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	8	12	12	12	12
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	60	60	60	60	60
L6	Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen	A4	25	27	28	29	29
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung	A4	320885	427541	372634	312601	292950
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	10	10	10	10	10

Bemerkungen

- Allg. Der Indikator L2 «Betreute PC-Arbeitsplätze» wird aufgehoben. Mit der Einführung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP) geht diese Aufgabe an das Amt für Informatik (AFI).
- B4 Die durchschnittlichen Kosten pro Fachapplikation sind abhängig vom Informatikaufwand.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2027
JI 5.1b	Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2027
JI 5.1c	Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2027
JI 5.1d	Durchführung eines Testbetriebs für muslimische Seelsorge im USZ, in der PUK und im KSW	2025
JI 5.1e	Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2027
JI 5.1f	Errichtung einer interkantonalen Aufsichtsregion zur BVG-Stiftungsaufsicht und Anpassung des Gesetzes über die BVG- und Stiftungsaufsicht	2026
JI 5.1g	Revision des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, umgesetzt.)	2025
JI 10.6a	Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden	2027
JI 10.1b	Aufbau und Abstimmung der strategischen Initiative Recht und Daten in der JI (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2223, Statistisches Amt, umgesetzt.)	2027
2201 3a	Übergangsfinanzierung Museen Kyburg und Rheinau	2025
2201 3b	Durchführung der Studie «Wegsperrern - so oder so?»	2026
2201 5a	Aufbau und Betrieb des Dialogs Geschäftsfeld Gesellschaft	2025
2201 10a	Aufbau und Betrieb des Fachbereichs Information und Datenschutz im Generalsekretariat	2025

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

2201 10b	Aufbau und Betrieb der Koordinationsstelle Beschaffungen, Ausgaben und Verträge	2025
2201 10c	Stärkung der Gemeinden (Weiterführung und Organisation Gemeinden 2030)	2027

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	86.9	98.9	102.3	3.4	3.4	91.3	87.3	86.3

Bemerkungen

Allg.	Im Planungszeitraum wird mit 3.8 Ausbildungsstellen gerechnet.
P25 zu B24	Übergabe von 4 Informatikstellen an das Amt für Informatik in Zusammenhang mit der Übergabe der Grundversorgung; 4 befristete Mehrstellen im juristischen Bereich sowie 4 zusätzliche Stellen für IT-Projekte gemäss RRB Nr. 113/2024. Im Weiteren Stellenüberträge vom Gemeindeamt (0.3) und vom Handelsregisteramt (0.2). Im Übrigen Verschiebungen bei den Beschäftigungsgraden (1.2). Der Stellenübertrag an das AFI erfolgt im tieferen Lohnsegment, weshalb der durchschnittliche Lohn pro Vollzeitstelle steigt.
P26 zu P25	Übergabe von 11 weiteren Informatikstellen an das Amt für Informatik in Zusammenhang mit der Übergabe der Grundversorgung. Stellenübertrag im tieferen Lohnsegment, weshalb der durchschnittliche Lohn pro Vollzeitstelle steigt.
P27 zu P26	Abbau von befristeten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	23.7	21.6	23.5	1.9	9.0	23.7	23.0	23.0
Aufwand	-31.9	-42.4	-40.2	2.2	5.2	-36.8	-34.2	-34.0
Saldo	-8.2	-20.8	-16.7	4.1	19.9	-13.1	-11.2	-11.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-4.2	-4.8	-0.6	-15.5	-2.3	-1.1	-0.1
Saldo	-0.3	-4.2	-4.8	-0.6	-15.5	-2.3	-1.1	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.1		Veränderung total P25 zu B24
1.9	A4	- Höherer Informatik-Verrechnungsertrag
1.5	A2	- Minderaufwand Mobiliar Bezirksverwaltung Winterthur
1.1	A4	- Tieferer Aufwand für temporäres Informatikpersonal
1	A4	- Tieferer Aufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
0.4	A4	- Tieferer interner Aufwand an das Amt für Informatik
0.3	A4	- Minderaufwand für Abschreibungen und Zinsen
0.3	A2, A3, A4	- Tieferer interner Aufwand an das Immobilienamt für Mietermodell
-0.7	A4	- Mehraufwand für externe Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich (RRB Nrn. 894/2023 und 113/2024)
-0.9	A4	- Höherer Personalaufwand im Zusammenhang mit IT-Projekten (RRB Nr. 113/2024)
-0.9	A1, A2, A3	- Höhere Beiträge an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) für HIS-Programme und Justitia 4.0 (Dienstleistungen Dritter)
0.1		- Übrige Veränderungen
3.5		Veränderung total P26 zu P25
2.4	A4	- Tieferer Aufwand für Honorare und Beratungsdienstleistungen für Informatikprojekte
1.5	A4	- Tieferer Personalaufwand wegen Stellenreduktion infolge Übergabe Grundversorgung an das Amt für Informatik
-0.4	A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen
0.0		- Übrige Veränderungen
1.9		Veränderung total P27 zu P26
1	A4	- Tieferer Aufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
0.7	A2	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristete Stellen
0.6	A2	- Tieferer Aufwand im Bereich IT-Projekte
0.5	A2	- Tieferer Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.2	A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen
-0.7	A4	- Tieferer Informatik-Verrechnungsertrag vom Amt für Informatik (Abgabe Betrieb SC LotusNotes & SC PKI)
0.0		- Übrige Veränderungen

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

0.1	Veränderung total P28 zu P27
0.6 A4	- Minderaufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
-0.6 A2, A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen
0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.3	-4.2	-4.8	-2.3	-1.1	-0.1
- SMAZH (ehem. DigServices Insassen / Projekt Mediennetz) RRB Nr.113/2024	-2.9		-0.5	-0.9	-0.7	-0.8	
- ELFA (elektronische Fallführung JuWe / Ablösung RIS1) RRB Nr. 782/2021	-6.9		-0.1	-1.6	-1.1	-0.2	
- GZW-Programm (Insassen-Identifikationssystem Gefängnis Zürich West)	-0.8	-0.2	-0.4				
- RESys (Neues Resultatermittlungssystem Wahlen & Abstimmungen) RRB Nr. 894/2023	-0.5		-0.6	-0.1			
- Digitalisierung und Realisierung Impulsprogramme (inkl. Aktenmanagement, Elektra RRB Nr. 762/2022 & DataCenter Betrieb RIS2 bis Ablösung), Kreditübertragung 2023 1 Mio. Franken	-2.6	-0.1	-0.7	-0.8	-0.1	-0.1	-0.1
- SISU JuWe (Sicherheitssupportsystem) RRB Nr. 446/2024	-1.2		-0.7	-0.9	-0.2		
- WaMoRIS (Betrieb und Unterhalt der Rechtsinformationssysteme RIS1)	-1.4			-0.5	-0.3		
- Übrige		0.0	-1.2	0.0	0.1	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -16651985
 -4823476

2204 Staatsanwaltschaft

Aufgaben

A1	Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	LFZ 1.3
A2	Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Anklagen	A1	1749	2000	2000	2050	2100	2150
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	18265	18300	18600	18800	19000	19200
L3	Strafbefehle	A1	15902	15300	16300	16500	16700	16900
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	35916	35600	36900	37350	37800	38250
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	97	75	75	75	75	75
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	12586	10550	10550	9800	9050	8300
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	17.4	16.1	16.1	14.5	12.9	11.3
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	6.9	6.3	6.3	5.2	4.1	3.3
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2435	2600	2600	2500	2500	2500
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	21457	22500	22500	22300	22000	21600
W1	Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	41.2	40	40	40	40	40
W2	Erstmalige Strafbefehle, in %	A1	82.4	80	80	80	80	80
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	96.4	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Der Budgetwert wird für 2025 angehoben und auch der Wert für die Planjahre bis 2028 kontinuierlich angehoben. Die Verbesserung dieser Leistungsindikatoren soll dank laufender Effizienzsteigerung und dem bis P27 geplanten leichten personellen Ausbau (Entwicklungsplan Nachholbedarf) erreicht werden.
- B1, B2 Die Zielwerte für den Bruttoaufwand pro Fall sind über alle vier Planjahre hinweg auf dem Niveau von 2024 weitgehend stabil bzw. leicht sinkend. Die geringen Veränderungen sind auf die Initialisierung bzw. den Abschluss von mit befristeten Stellen zu bewältigenden Projekten sowie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei den Erledigungen zurückzuführen.
- L6 Der Zielwert der Pendenzen 2023 wurde aufgrund einer erneuten erheblichen Eingangszunahme von rund 6% deutlich überschritten. Für 2025 wird er deshalb auf ein bei stabilen Eingangszahlen erreichbares Niveau festgelegt. Auch für die Planjahre bis 2028 ist aufgrund des personellen Ausbaus (Entwicklungsplan Nachholbedarf) und stetiger Effizienzsteigerung ein kontinuierlicher Pendenzenabbau vorgesehen.
- L7, L8 Der Zielwert wird für 2025 auf dem ambitionierten Stand des Vorjahres beibehalten. Für die Planjahre bis 2028 wird eine weitere kontinuierliche Verbesserung der Altersstruktur angestrebt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027
JI 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2026
2204 1a	Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)	2028

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2204

Bemerkungen

2204 1a Die Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen bleibt ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	403.5	413.4	432.0	18.6	4.5	432.0	426.0	423.0

Bemerkungen

P25 zu B24	Entwicklungsplan Nachholbedarf (+3.0 Stellen) mit RRB Nr. 603/2021; Kompetenzzentrum Gerichtsstände (+2.0 Stellen saldoneutral), Human Resources (+1.0 Stellen saldoneutral) mit RRB Nr. 510/2024, +12.0 befristete Stellen (1.0 Gerichtsstände, 1.0 Finanzen und Controlling, 1.5 Projekt Mediation, 4.0 Digitalisierungsprogramm TAKEOFF, 4.5 Stellen Projekt Geschäftskontrolle)							
P26 zu P25	Entwicklungsplan Nachholbedarf (+2.0 Stellen) mit RRB Nr. 603/2021, «Menschenhandel» (+1.0 Stellen) mit RRB Nr. 603/2021, «Meditation» (+1.0 Stellen) mit RRB Nr. 510/2024							
P26 zu P25	Befristete Stelle Menschenhandel (+0.8 Stelle)							
P26 zu P25	Beendigung befristeter Stellen (-5.0 Stellen)							
P27 zu P26	Beendigung befristeter Stellen (-5.5 Stellen)							
P28 zu P27	Beendigung befristeter Stellen (-2.9 Stellen)							
Allg.	Im Planungszeitraum sind Ausbildungsstellen (13.0 Stellen) enthalten. Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle bleibt konstant.							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	29.2	30.3	30.9	0.6	1.9	30.9	30.9	30.9
Aufwand	-128.4	-133.3	-138.4	-5.1	-3.8	-138.9	-138.5	-138.0
Saldo	-99.2	-103.0	-107.5	-4.5	-4.4	-108.0	-107.6	-107.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-0.7	0.0	0.7	100.0			
Saldo	-0.7	-0.7	0.0	0.7	100.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.5		Veränderung total P25 zu B24
0.6	A2	- Mehrertrag aus Bussen, Gebühren und Teilungsverfahren von eingezogenen Vermögenswerten (TEVG)
-1.9	A1	- Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (Fernmeldegebühren [ÜPF] sowie Dolmetscherauszahlungen)
-3.2	A1	- Mehraufwand Personal (Entwicklungsplan Nachholbedarf, Zusatzstellen)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P26 zu P25
-0.2	A2	- Mehraufwand Forderungsverluste
-0.3	A1	- Mehraufwand Personal (Entwicklungsplan Nachholbedarf, Zusatzstellen)
0.1		- Übrige Veränderungen
0.4		Veränderung total P27 zu P26
0.8	A1	- Minderaufwand Personal (Beendigung befristeter Stellen)
-0.5	A2	- Mehraufwand Forderungsverluste
0.1		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
0.6	A1	- Minderaufwand Personal (Beendigung befristeter Stellen)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-107520000

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L6 Pendenzen total 10550

L7 Pendenzen älter als 1 Jahr, in % 16.1

L8 Pendenzen älter als 2 Jahre, in % 6.3

2205 Jugendstrafrechtspflege

Aufgaben

A1	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	LFZ 1.2, 1.3
A2	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	1.3, 5.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendliche)	A1	5868	5000	5000	5000	5000	5000
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	25	45	30	30	30	30
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	2132	2200	2200	2200	2200	2200
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordneter Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	51	55	55	55	55	55
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordneter Aufsichten, persönlicher Betreuung und ambulanter Behandlungen)	A2	255	250	250	250	250	250
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	104	100	100	100	100	100
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	85	100	90	90	90	90
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	828	850	850	850	850	850
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	2216	3500	2500	2500	2500	2500
L10	Haftfälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	55	65	60	60	60	60
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	862	850	850	850	850	850
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	68	80	70	70	65	65
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	156	135	140	140	140	140
L14	Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	10	8.5	8	7.5	7.5	7.5
L15	Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	27766	29000	27500	27500	27500	27500
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	97	95	95	90	90	90
B2	Innert 180 Tagen abgeschlossene Untersuchungen, in %	A1	82	82	82	85	85	85
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	580	580	580	580	580	580
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassene), in %	A2	65	65	65	65	65	65
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfen), in %	A1	1.2	2	2	2	2	2

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden in Anlehnung an die Rechnung 2023 angepasst. Aufgrund der Falleingänge in den Vorjahren geht die Jugendstrafrechtspflege von einem gleichbleibenden Bedarf an jugendstrafrechtlichen Interventionen aus.

B1, Aufgrund der Stellenaufstockungen rechnet die Jugendstrafrechtspflege mit einer Verkürzung der Verfahrensdauer
B2, und einer Verbesserung der Pendenzenlage.
L12,
L13,
L14

Entwicklungsschwerpunkte

bis

Jl 1.3a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates im Bereich Jugendstrafrechtspflege umsetzen	2027
2205 1a	Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern	2027
2205 1b	Senkung der Anzahl Wiederholungstäterinnen und -täter bei mittelschweren und schweren Delikten	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	90.1	94.0	100.4	6.4	6.8	100.1	99.5	97.0

Bemerkungen

P25 zu B24 Um den Entwicklungen mit steigender Jugendkriminalität sowie den allgemein steigenden Anforderungen begegnen zu können, wurde der Stellenplan um 2.0 Stellen aufgestockt (RRB Nr. 511/2024) und 4.4 befristete Stellen eingeplant.

P26 zu P25 Umwandlung 1.0 befristeter Stellen in unbefristete Stellen (RRB Nr. 511/2024) und Aufhebung von 0.3 befristeten Stellen

P27 zu P26 Aufhebung von 0.6 befristeten Stellen

P28 zu P27 Aufhebung von 2.5 befristeten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.7	1.9	1.9	0.0	1.3	1.9	1.9	1.9
Aufwand	-40.6	-43.2	-42.6	0.6	1.4	-42.5	-42.4	-42.4
Saldo	-38.9	-41.3	-40.7	0.6	1.5	-40.6	-40.5	-40.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Veränderung total P25 zu B24
1.3	A1, A2	- Dienstleistungen Dritter: Minderaufwand für Schutzmassnahmen
0.3	A2	- Interne Verrechnungen: Minderaufwand für Dienstleistungen interner Leistungserbringer
0.3	A1	- Übriger Sachaufwand: Minderaufwand insbesondere für amtliche Verteidigungen
-1.3	A1, A2	- Personalaufwand: Stellenaufstockung und befristete Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P26 zu P25
0.1	A1	- Personalaufwand: Beendigung befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A1, A2	- Personalaufwand: Beendigung befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.3	A1, A2	- Personalaufwand: Beendigung befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
-0.3	A2	- Dienstleistungen Dritter: Mehraufwand für Schutzmassnahmen
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-40715 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L12 Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt

70

L13 Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg.

140

L14 Pendenzen > 365 Tage, in %

8

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	1.3
A2	Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	1.3
A3	Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	1.3
A4	Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	1.3
A5	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	1.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	409794	420000	430000	430000	430000	430000
L2	(L1) davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	129116	145000	145000	145000	145000	145000
L16	(L1) davon Aufenthaltstage vorläufige Festnahme	A2	19700	19000	19000	19000	19000	19000
L17	(L1) davon Aufenthaltstage ausländerrechtliche Administrativhaft	A2	28000	28500	28500	28500	28500	28500
L11	Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	130989	160000	160000	160000	160000	160000
L3	Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	83.9	85	87	87	87	87
L18	Eintritte Gefängnis Zürich West (GZW)	A2	11380	11100	11500	11500	11500	11500
L19	Eintritte Zentrum ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA)	A2	1200	2500	1500	1500	1500	1500
L10	Fälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	4259	4700	4400	4400	4400	4400
L4	(L10) davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2117	2200	2200	2200	2200	2200
L20	Zuweisungen Lernprogramme	A1	400	450	480	500	500	500
L8	Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	13335	17500	13500	13500	13500	13500
L9	Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	25	30	32	32	32	32
L21	Vollzugstage Electronic Monitoring	A1	9200		12000	12000	12000	12000
B6	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	364	400	430	430	430	430
B7	Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	539	460	470	470	470	470
B8	Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	4698	4000	4400	4400	4400	4400
W1	Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	3	0	0	0	0	0
W2	Übergriffe auf Personal	A4	23	15	0	0	0	0
W3	Suizide	A4	2	0	0	0	0	0
W4	Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	98.2	95	98	98	98	98
W5	Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	259	350	350	350	350	350

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2206

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W6	Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	75.1	80	80	80	80

Bemerkungen

- L1, Die Kriminalstatistiken in der Schweiz und im Kanton Zürich zeigen eine Zunahme von Straftaten. Die Aufenthaltstage
L2, in den Zürcher Justizvollzugsinstitutionen werden daher zunehmen. Die Aufenthaltstage in den Untersuchungsgefäng-
L3, nissen hängen von exogenen Faktoren wie der Anzahl Verhaftungen durch die Polizei und der Anordnungen der
L11 Staatsanwaltschaft ab. Sie werden konstant budgetiert.
L16, Die Leistungsindikatoren wurden im KEF 2024-2027 neu aufgenommen. Die Budgetierung der Eintritte Gefängnis
L17, Zürich West (GZW) wurde mit der Leistungsgruppe Nr. 3100 L11 Arrestanteneingänge abgestimmt. Bei der erstmali-
L18, gen Budgetierung der Eintritte Zentrum ausländischer rechtliche Administrativhaft (ZAA) im KEF 2024-2027 wurde fälschli-
L19, cherweise zu hoch budgetiert.
L20
L8 Die Anzahl psychiatrisch-psychologischer Konsultationen und Behandlungen wird an die neue Bedarfsanalyse und
das Versorgungskonzept angepasst.
L10 Die Fallzuweisungen durch die Gerichte nimmt weniger stark zu als angenommen, daher erfolgt eine Anpassung des
Budgetwertes.
L9 Es ist geplant zwei zusätzliche Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» anzubieten.
L20 Das neue Sexualstrafrecht (Art. 94 Abs. 2 StGB) sieht vor, dass verurteilte Personen bei Delikten gegen die sexuelle
Integrität mittels Weisung zum Besuch eines Lernprogramms verpflichtet werden können. Dies führt zu einer
Zunahme an Zuweisungen zu den Lernprogrammen.
L21 Der Leistungsindikator wurde neu in den KEF 2025-2028 aufgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird der Wert
der Rechnung 2023 aufgeführt.
B6 Die schrittweise Anpassung des Personalschlüssels an die Empfehlungen des Bundesamtes für Justiz zur Gewähr-
leistung der Sicherheit und Verbesserung der Betreuungsqualität führen zu einer Erhöhung der durchschnittlichen
Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen.
B7 Die leicht steigenden durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen sind auf einen Anstieg der
Anzahl Fälle von Personen mit psychischen Störungen, die in ausserkantonalen Kliniken eingewiesen werden, zurück-
zuführen.
W1, Ziel ist es, die Vorfälle der Indikatoren W1 bis W3 zu verhindern, und daher werden die Indikatoren mit 0 budgetiert.
W2, Dennoch ist die Sicherheit von zentraler Bedeutung und daher ist es wichtig, diese Indikatoren im Geschäftsbericht
W3 auszuweisen und mit dem Vorjahr zu vergleichen.
W4 Die Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime wird an die Rechnung der Vorjahre angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wiedereingliederung fördern.	2027
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Etablierung psychiatrische Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durchführung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrategien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Klientinnen und Klienten des Justizvollzugs).	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden, die Prozessperspektive gefördert und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrori-entierung der ausländischen inhaftierten Personen ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Voll-zugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2027
2206 1j	Die Infrastruktur von JuWe ist im Hinblick auf einen bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Justizvoll-zug baulich weiterentwickelt. Inbetriebnahme des Gefängnisses Winterthur (2024); Sanierung Gefängnis Pfäffikon (2024-2026); Neubau Gefängnis Zürich (ab 2027); Kompetenzzentrum Frauen, Dielsdorf; Projekt ZAA Umbau (2025-2027), Konzeption ZAA+ (2023-2025), Umsetzung JVA+ Pöschwies (ab 2024), JVA Pöschwies Eingangszone/Parkierung (2024-2027), Sanierung Geschlossene Abteilung Massnahmenzen-trum Uitikon (MZU), Schaffen von baulichen Voraussetzungen für die Digitalisierung der Infrastruktur, Umsetzen neue Arbeitswelten im JuWe.	2027
2206 1k	Die digitale Transformation in JuWe ist weit fortgeschritten. Um eine effiziente Auftragserfüllung zu gewährleisten, sind Prozesse und Arbeitsabläufe digitalisiert und die digitalen Kompetenzen der Mitarbei-tenden gestärkt. Die digitale Transformation fliesst auch in das Leistungsangebot der inhaftierten Perso-nen / Klientinnen und Klienten ein.	2027
2206 1l	Das Vollzugsangebot ist qualitativ auf die individuellen und spezifischen Bedürfnisse der Inhaftierten/Ein-gewiesenen ausgerichtet: Bedürfnisse von Frauen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, psychisch Beeinträchtigten und Auffälligen, besonders renitente Personen sowie Konzepte für Alter, Pflege, Verwah-rungsvollzug usw.	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2206

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	1 119.1	1 312.0	1 327.5	15.5	1.2	1 327.5	1 286.2	1 269.3

Bemerkungen

Allg.	Neue Mitarbeitende sind oft in einem tieferen Lohnsegment eingereiht, weshalb der durchschnittliche Lohn pro Vollzeitstelle abnimmt.							
P25 zu B24	+12 Stellen RRB Nr. 509/2024 Tragfähigkeit und Sicherung Justizvollzugsinstitutionen, +10 Stellen RRB Nr. 420/2023 Betrieb Gefängnis Zürich West, +3 Stellen RRB Nr.113/2024 Projekt SMAZH, -9.5 diverse befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen							
P26 zu P25	+22 Stellen RRB Nr. 509/2024 Tragfähigkeit und Sicherung Justizvollzugsinstitutionen, +1 Stelle RRB Nr. 113/2024 Projekt SMAZH, -23 verschiedene befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen							
P27 zu P26	-41.3 verschiedene befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen							
P28 zu P27	-16.9 verschiedene befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	91.5	100.3	102.9	2.6	2.6	103.2	102.9	102.9
Aufwand	-335.5	-365.8	-385.6	-19.8	-5.4	-386.5	-381.6	-381.4
Saldo	-243.9	-265.5	-282.7	-17.2	-6.5	-283.3	-278.7	-278.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.6	-0.9	-0.5	0.4	42.1	-0.4	-0.4	-0.4
Saldo	-0.6	-0.9	-0.5	0.4	42.1	-0.4	-0.4	-0.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-17.2		Veränderung total P25 zu B24
3.6	A1	- Mehrertrag Kostgelder
1.1	A1	- Minderaufwand Straf- und Massnahmenkosten
-0.3	A3	- Mehraufwand Beiträge an die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)
-0.3	A3	- Minderertrag Subventionen Modellversuch Untersuchungsgefängnisse Zürich (UGZ)
-0.5	A3	- Minderertrag Verkäufe in den Gewerben
-0.8	A1	- Minderertrag Electronic Monitoring infolge Installation nationaler Lösung
-0.8	A1	- Minderertrag Ersatzfreiheitsstrafen infolge Praxisänderung Inkasso bei den Gerichten und Statthalterämtern
-1	A1	- Minderertrag Migrationsamt infolge Praxisänderung bei Zuweisungen durch die Gerichte
-1.8	A1, A2, A4, A5	- Mehraufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-6.2	A3	- Mehraufwand interne Verrechnung IKT
-9.8	A3	- Mehraufwand interne Verrechnung Immobilienbereich
-0.4		- Übrige Veränderungen
-0.6		Veränderung total P26 zu P25
0.5	A3	- Mehrertrag Verkäufe in den Gewerben
0.4	A1, A2, A4, A5	- Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-0.3	A3	- Minderertrag Subventionen Modellversuch UGZ
-1.6	A1	- Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
0.4		- Übrige Veränderungen
4.6		Veränderung total P27 zu P26
5.2	A1, A2, A4, A5	- Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-0.2	A1	- Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
-0.3	A3	- Minderertrag Subventionen Modellversuch UGZ
-0.3	A3	- Mehraufwand interne Verrechnung IKT
0.2		- Übrige Veränderungen

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2206

0.2		Veränderung total P28 zu P27
2.5	A1, A2, A4, A5	- Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-2.4	A1	- Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.6	-0.9	-0.5	-0.4	-0.4	-0.4
- Mobiliar			-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	
- Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			-0.2	-0.2	-0.1	-0.1	
- Übrige		-0.6	-0.3	0.1	0.1	0.1	-0.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -282'700'000
 -526'800

2207 Gemeindeamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltsführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	10.7
A2	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	10.7
A3	Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	10.7
A4	Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	10.1
A5	Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation «eEinbürgerung» und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden	10.7
A6	Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	5.1

Bemerkungen

- A2 Für die Aufgabe A2 wird die Leistungsgruppe Nr. 2216 geführt. Da es sich bei dieser Leistungsgruppe um ein Finanzierungsgefäss handelt, werden dort Wirkungsindikatoren verwendet.
- Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds, wurde gemäss RRB Nr. 268/2024 aufgehoben und in die Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, integriert. Der Aufwand für Abschreibungen und Verzinsung ist unter «Finanzierung» ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Behördenschulungstage (Anzahl; Zielwert)	A1	29	31	28	52	33	33
L3 Erledigte Namensänderungsgesuche (Anzahl)	A4	1 171	1 300	1 200	1 200	1 200	1 200
L4 Erledigte Gesuche um ordentliche Einbürgerungen (Anzahl)	A5	5 652	5 500	6 900	6 900	6 900	6 900
L6 Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl; Zielwert)	A1		91	84	84	84	84
L7 Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr; Zielwert)	A3		363	363	363	363	363
L8 Abgeschlossene Prüfungen ausländischer Urkunden (Anzahl)	A4		6 000	6 100	6 100	6 100	6 100
W2 Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen (Anzahl Monate)	A5	20.6	21	19	19	19	19

Bemerkungen

- Allg. Seit 2024 werden die Indikatoren L6-L8 neu erhoben. Daher sind für 2023 keine Vergleichswerte vorhanden.
- L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen Jahren einer Legislaturperiode.
- L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Das Gemeindeamt rechnet mit stabilen Fallzahlen und gleichbleibender Verfahrensdauer.
- L4 Mit dem neuen Kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Digitalisierung des Einbürgerungsprozesses ist die Anzahl neu eingereichter Gesuche im Jahr 2023 von rund 5500 auf rund 6900 gestiegen. Das Gemeindeamt plant, künftig gleich viele Gesuche abzuschliessen, wie eingereicht werden, um den stetigen Aufbau von Pendenzen zu verhindern und die geplante durchschnittliche Verfahrensdauer einzuhalten.
- L6 Das Gemeindeamt kontrolliert in Absprache mit dem Bezirksrat, ob die gemeinderechtlichen Organisationen ihre Haushalte gesetzeskonform führen. Dabei nimmt der Bezirksrat jedes Jahr eine Basisprüfung und das Gemeindeamt alle paar Jahre eine vertiefte Prüfung anstelle des Bezirksrates vor. Das Gemeindeamt prüft die genehmigten Jahresrechnungen und den umfassenden Bericht der finanztechnischen Prüfstelle. Bei den politischen Gemeinden und Schulgemeinden ist das alle vier Jahre und bei Zweckverbänden und Anstalten alle vier bis sechs Jahre der Fall.
- L8 Das Gemeindeamt ordnet als kantonale Aufsichtsbehörde die Eintragung ausländischer Urkunden in die Zivilstandsregister an.
- W2 Die durchschnittliche Verfahrensdauer soll leicht gesenkt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
JI 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2027
JI 10.1a	Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, umgesetzt.)	2025
JI 10.2a	Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Software-Module und die Benutzeroberfläche zu modernisieren (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, umgesetzt.)	2026
JI 10.4a	Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	59.3	60.9	62.6	1.7	2.8	61.8	59.2	59.2

Bemerkungen

P25 zu B24	Abbau von 0.5 befristeten Teilzeitstellen, gleichzeitige Umwandlung von 1.3 befristeten in unbefristete und Schaffung von 1.2 neuen Teilzeitstellen in der Abteilung Zivilstandswesen, Reduktion von 0.3 Stellen für die Übergabe der Personaladministration an das HR JI
P26 zu P25	Abbau der letzten 0.8 befristeten Teilzeitstellen der Abteilung Zivilstandswesen
P27 zu P26	Abbau befristeter Stellen der Abteilung Einbürgerungen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.3	4.5	4.3	-0.2	-4.8	4.4	4.3	4.3
Aufwand	-14.5	-14.8	-15.8	-1.0	-7.0	-16.3	-15.9	-15.5
- Zinsen Verwaltungsvermögen aus Abwicklung Investitionsfonds	-0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	-0.0
- Abschreibungen aus Abwicklung Investitionsfonds			-0.4	-0.4	0.0	-0.3	-0.3	-0.3
Saldo	-10.2	-10.3	-11.5	-1.3	-12.2	-11.9	-11.6	-11.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.0	-1.9	-1.9	0.0	1.6	-0.2	-0.1	0.0
Saldo	-1.0	-1.9	-1.9	0.0	1.6	-0.2	-0.1	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.3		Veränderung total P25 zu B24
0.2	JI 10.2a	- Tieferer Aufwand der Informatikkosten für Betrieb, Unterhalt und Lizenzen der kantonalen Einwohnerdatenplattform KEP
-0.2	A3	- Tieferer Ertrag aus Gebühren für die Nutzung der Applikation eUmzugCH sowie für die Nutzung der Applikation eDrittmeldung
-0.4	A4	- Höherer Aufwand durch die Umwandlung befristeter in unbefristete Stellen und Schaffung neuer Stellen in der Abteilung Zivilstandswesen
-0.4	JI 10.2a	- Höherer Aufwand für Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP; RRB Nr. 789/2022)
-0.4	A2	- Höherer Aufwand durch die Aufhebung der Leistungsgruppe Nr. 2217, Abwicklung Investitionsfonds, und Verschiebung in die Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, gemäss RRB Nr. 268/2024
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P26 zu P25
-0.4	JI 10.2a	- Höherer Aufwand für Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP; RRB Nr. 789/2022)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A5	- Tieferer Aufwand durch den Abbau der befristeten Stellen der Abteilung Einbürgerungen
0.0		- Übrige Veränderungen

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2207

0.5

Veränderung total P28 zu P27

0.5 A3

- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen der Applikation eEinbürgerungenZH

0.0

- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-1.0	-1.9	-1.9	-0.2	-0.1	
- Investitionsausgaben für das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP; RRB Nr. 789/2022)			-1.9	-1.7			
- Investitionsausgaben für die Weiterentwicklung der Applikation eEinbürgerungZH und die Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (DigiLex)				-0.2	-0.2	-0.1	
- Übrige		-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-11 506 950

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-1 870 000

L1 Behördenschulungstage (Anzahl)

28

L6 Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl)

84

L7 Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr)

363

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Aufgaben

- A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten.

LFZ
10.7

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W1	Ressourcendisparität vor Finanzausgleich, in Fr.	A1	13607	14789	17648	16218	16218	16218
W2	Ressourcendisparität nach Finanzausgleich, in Fr.	A1	3972	4306	5296	4801	4801	4801
W3	Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	41	43	46	46	47	47
W4	Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1419	1463	1488	1491	1499	1499

Bemerkungen

- W1 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde vor dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen zwei Basisjahre (Basisjahr t-2, d.h. 2022 und 2023) entwickeln werden.
- W2 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde nach dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen zwei Basisjahre (Basisjahr t-2, d.h. 2022 und 2023) entwickeln werden.
- W3 Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwands (rund Fr. 3000) zwischen der steuergünstigsten und der am stärksten steuerbelasteten Gemeinde. Die Schätzung für den Budgetwert 2025 (46%) zeigt, dass sich die provisorisch ermittelte Steuerkraft bei der Gemeinde mit dem höchsten Steuerfuss weniger stark verbessert als bei der steuergünstigsten Gemeinde. Dadurch nimmt der Unterschied zwischen der steuergünstigsten und der durch Steuern am stärksten belasteten Gemeinde zu. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich der Unterschied im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen zwei Basisjahre (d.h. 2022 und 2023) entwickeln wird.
- W4 Bruttobeiträge des Finanzausgleichs (ohne Subventionen an Gemeinden). Der Budgetwert ergibt sich aus den provisorisch ermittelten Gemeindewerten 2023, die im Mai 2024 vorgenommen wurde. Die Planwerte entsprechen dem Durchschnitt der zwei vorangegangenen Jahre.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2216

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	941.0	998.2	1 162.8	164.7	16.5	1 079.3	1 079.3	1 079.0
- Ressourcenabschöpfung	928.4	985.5	1 150.3	164.8	16.7	1 066.5	1 066.5	1 066.5
- Beitrag aus Strassenfonds	12.6	12.6	12.5	-0.1	-0.8	12.8	12.8	12.5
Aufwand	-1 442.5	-1 484.2	-1 511.7	-27.5	-1.9	-1 506.1	-1 513.9	-1 519.1
- Ressourcenzuschuss	-896.8	-922.0	-936.8	-14.8	-1.6	-923.7	-923.7	-923.7
- Ressourcenzuschuss infolge STAF		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-20.0	-20.0
- Zusatzunterstützung Gemeinden infolge STAF	-20.0	-20.0	-20.0	0.0	0.0	-20.0	0.0	
- Zentrumslastenausgleich	-496.3	-510.6	-519.2	-8.6	-1.7	-530.7	-538.8	-545.1
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-20.5	-21.1	-21.8	-0.6	-2.9	-20.8	-20.8	-20.8
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-4.7	-4.4	-4.8	-0.3	-7.8	-4.7	-4.7	-4.7
- Übergangsausgleich		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
- Individueller Sonderlastenausgleich	-1.1	-5.0	-5.1	-0.2	-3.4	-5.4	-5.4	-4.4
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-3.3	-1.0	-4.0	-3.0	-284.6	-0.8	-0.5	-0.5
Saldo	-501.5	-486.0	-348.9	137.2	28.2	-426.8	-434.6	-440.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
137.2		Veränderung total P25 zu B24
164.8	A1	- Ressourcenabschöpfung: Berechnung auf dem geschätzten Kantonsmittel der relativen Steuerkraft von Fr. 4096 im Jahr 2023
-0.3	A1	- Höherer demografischer Sonderlastenausgleich
-0.6	A1	- Höherer geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich
-3.0	A1	- Höhere Beiträge für den Zusammenschluss von politischen Gemeinden und Schulgemeinden zu Einheitsgemeinden
-8.6	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-14.8	A1	- Ressourcenzuschuss: Berechnung auf dem geschätzten Kantonsmittel der relativen Steuerkraft von Fr. 4096 im Jahr 2023
-0.3		- Übrige Veränderungen
-78.0		Veränderung total P26 zu P25
13.1	A1	- Ressourcenzuschuss: Berechnung auf dem Durchschnitt der zwei vorangegangenen Basisjahre
3.2	A1	- Tiefere Fusionsbeiträge aufgrund weniger geplanter Zusammenschlüsse politischer Gemeinden und Primarschulgemeinden
1	A1	- Tieferer geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich
-0.3	A1	- Höhere Beiträge für individuellen Sonderlastenausgleich
-11.5	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-83.8	A1	- Ressourcenabschöpfung: Berechnung auf dem Durchschnitt der zwei vorangegangenen Basisjahre
0.3		- Übrige Veränderungen
-7.8		Veränderung total P27 zu P26
20.0	A1	- Wegfall der zeitlich befristeten Zusatzunterstützung der stark betroffenen Gemeinden durch die kantonale Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)
-8.1	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-20.0	A1	- Kantonale Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF): Die unterschiedliche Betroffenheit der Gemeinden führt zu grösseren Unterschieden, was aufgrund von Modellrechnungen den Bedarf an Finanzausgleich erhöhen wird (Annahme Planjahr 2027; -20 Mio. Franken). Ein separater Ausweis ist nur in den Planjahren möglich, nicht in der Jahresrechnung bzw. im Budget.
0.3		- Übrige Veränderungen
-5.5		Veränderung total P28 zu P27
1.0	A1	- Tieferer individueller Sonderlastenausgleich
-6.3	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-0.2		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-348852800

2221 Handelsregisteramt

Aufgaben

A1	Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	LFZ 8.1
A2	Führen eines aktuellen und wahren Registers	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	404505	407 000	420 000	428 000	436 000	444 000
L2	Rechtsauskünfte	A1	22 758	25 000	23 000	23 000	23 000	23 000
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	53502	51 000	54 000	54 000	54 000	54 000
L4	Registerrauskünfte	A1	45062	50 000	45 000	45 000	45 000	45 000
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	80	80	80	80
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	101	92	84	84	86	86
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1			gut			gut
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1			gut			gut
W5	Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte in %, max.	A1		< 1.0%	1	1	1	1

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L2 Die neue, nutzerzentrierte Webseite verringert mutmasslich den Bedarf nach Rechtsauskünften.
- L4 Die Anzahl der Registerrauskünfte wird auf den Wert der Rechnung 2023 angepasst.
- L5 Der Indikator L5 hat zum Ziel, die Aktualität des Registerinhalts durch aktive Registerbereinigung des Handelsregisteramtes zu gewährleisten. Dabei werden Unternehmen, die in den letzten fünf Jahren keinen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, aufgefordert, allfällige Änderungen anzumelden. Können sämtliche Unternehmen angeschrieben werden, sind 100% erreicht.
- W5 Die Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte zeigt die prozentuale Häufigkeit der vom Eidgenössischen Handelsregisteramt nicht genehmigten Eintragungen ins Tagesregister.

Entwicklungsschwerpunkte

2221 10a Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	bis 2026
2221 10b Digitalisierung des physischen Archivs	2026

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	59.0	60.8	68.6	7.8	12.8	68.6	66.6	66.6

Bemerkungen

- P25 zu B24 +6 Stellen (RRB Nr. 513/2024) sowie 2 befristete Stellen für neue gesetzlich vorgeschriebene Anforderungen (Neue Pflichten zur Transparenz bei Vereinen, Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses)
- P25 zu B24 -0.2 Stellen Verschiebung zum Generalsekretariat
- P25 zu B24 Neue Stellen führen zu einer tieferen durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.
- P27 zu P26 -2 befristete Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		10.5	10.8	10.7	-0.1	-1.0	10.7	10.7	10.7
Aufwand		-10.4	-11.7	-12.7	-1.0	-8.4	-12.7	-12.4	-12.5
Saldo		0.1	-0.9	-2.0	-1.1	-121.3	-2.0	-1.8	-1.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen									
Ausgaben									
Saldo									

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P25 zu B24
-1	A1	- Zusätzliche Stellen für neue gesetzlich vorgeschriebene Anforderungen (RRB Nr. 513/2024)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A1	- Wegfall befristeter Stellen
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-1993235

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L5 Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in %

80

2223 Statistisches Amt

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	10.1
A2	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	10.1
A3	Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	10.1
A4	Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L3 Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen	A1	18	18	18	18	18	18
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall	A4	170	110	110	110	110	110
W1 Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	90	85	85	85	85	85
W5 Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2	96		90		90	
W6 Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %	A4	93		90		90	
W7 Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonsebene nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats, in Min.	A2	2	5	5	5	5	5

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren werden zurzeit überarbeitet. Die Indikatoren W3 «Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer, in %)» und W4 «Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %» werden ab P25 nicht mehr geführt.

W5, Die Indikatoren werden alle zwei Jahre erhoben.

W6

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
2223 10e	Umsetzung Statistikkoordination gemäss StatG	2027
2223 10f	Verankerung von Open Government Data (OGD) und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlich-rechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD	2027

Bemerkungen

2223 10e, Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Vorhaben.

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	33.0	44.0	45.3	1.3	2.8	45.3	46.3	45.3

Bemerkungen

Allg. Im Planungszeitraum sind 4 Ausbildungsstellen enthalten.

P25 zu B24 Zusätzliche Diskriminierungsstelle im Zusammenhang mit RRZ 5b sowie Anpassungen im Beschäftigungsumfang. Ausbildungsstellen im tieferen Lohnsegment, dadurch sinkt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

P27 zu P26 Für das Wahljahr 2027 wird eine zusätzliche befristete Stelle benötigt.

P28 zu P27 Abbau der zusätzlichen Stelle Wahljahr

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.8	1.4	1.5	0.1	9.1	1.1	1.2	0.8
Aufwand	-9.5	-9.7	-10.3	-0.6	-5.7	-9.2	-10.2	-9.2
Saldo	-7.8	-8.3	-8.8	-0.4	-5.1	-8.1	-9.1	-8.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P25 zu B24
-0.3	A2	- Koordinationsstelle Teilhabe
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P26 zu P25
0.7	A2	- Tieferer Sachaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.0		Veränderung total P27 zu P26
-1.0	A2	- Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
1.0	A2	- Minderaufwand durch Wegfall der Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-0.4	A4	- Ertragsminderung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-8775180

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

2224 Staatsarchiv

Aufgaben

		LFZ
A1	Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)	10.3
A2	Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen	10.3
A3	Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	10.3
A4	Individuelle Kundendienste: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	10.3
A5	Bestandeeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	10.3
A6	Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	10.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2	Ablieferungen anbieterpflichtiger Stellen	A1	86	80	80	80	80	80
L3	Ablieferungen nicht anbieterpflichtiger Stellen	A1	24	30	30	30	30	30
L4	Abgelieferte Akten anbieterpflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	929	700	700	700	700	700
L5	Abgelieferte Akten nicht anbieterpflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	49	100	100	100	100	100
L6	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Unterlagen + 600 Laufmeter Restanzen, in %	A2	78	100	100	100	100	100
L7	Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A3	71	100	100	100	100	100
L15	Erschlossene Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem (AIS)	A2, A3	98800	100000	100000	100000	100000	100000
L8	Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A4	2393	2000	2000	2000	2000	2000
L11	Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A5	365	350	350	350	350	350
L12	Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A5	6951	8000	8000	8000	8000	8000
L14	Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A6	65	50	50	50	50	50
B1	Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	59	65	70	75	80	85
B2	Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A4	100	90	90	90	90	90
B3	Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A4	90	90	90	90	90	90
B4	Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A4	98	98	98	98	98	98
W3	Positive Rückmeldungen der anbieterpflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1	95			90		
W11	Anteil anbieterpflichtiger Stellen mit einer guten Informationsverwaltung, in %	A1				80		
W6	Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A4	90		90		90	
W7	Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A4	90		90		90	

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W8	Recherchen auf Online-Datenbank (in Mio.)	A4	0.0409					
W12	Recherchen auf Online-Datenbank	A4			37 000	37 000	37 000	37 000
W9	Verfügbarkeit nachgefragter Unterlagen, in %	A5	99	99	99	99	99	99
W10	Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A6	100	95	95	95	95	95
W1	Nennungen in Medien (Printmedien, TV, Radio)	A1, A2, A3, A4, A5, A6	38	50	50	50	50	50

Bemerkungen

- L2 Durch möglichst lange Ablieferungszyklen sollen möglichst wenig Ablieferungen pro Jahr mit durchschnittlich möglichst vielen Laufmetern anfallen, dadurch verringert sich der Bearbeitungsaufwand.
- L4 Die abgelieferten Akten anbietepflichtiger Stellen in Laufmetern bleiben auf gleichem Niveau; der Wert soll durch strikte Bewertung möglichst tief gehalten werden.
- L3, L5 Bei den Indikatoren «Ablieferungen und abgelieferte Akten nicht anbietepflichtiger Stellen» handelt es sich um Durchschnittswerte (Berechnung: Werte vergangener Jahre). Das Aktenangebot nicht anbietepflichtiger Stellen ist nicht steuerbar.
- L6 Zur Berechnung der jährlich zu erschliessenden Laufmeter wird der Durchschnitt der abgelieferten Unterlagen der letzten vier Jahre +600 Laufmeter Restanzen berücksichtigt. Aktuelle Ablieferungen werden mit verwandten Beständen aus dem Zwischenarchiv kombiniert (gleiche abliefernde Stellen) und erschlossen, dadurch wird die Bearbeitungszeit verkürzt und somit der gesamte Prozess Aktenerschliessung wirtschaftlicher. Die vorhandenen Ressourcen reichten 2023 nicht für die Zielerreichung von 100%.
- L12 Das Mengengerüst der jährlich zu erschliessenden audiovisuellen Bestände unterliegt grossen, kaum planbaren Schwankungen.
- B1 Beim Indikator B1 wird die Erhöhung des jährlichen Werts forciert; elektronische Verzeichnisse, die von der Verwaltung erstellt wurden, sollen möglichst umfassend für die Erschliessung genutzt werden können.
- W8, W12 2023 musste aus technischen Gründen ein neues Messverfahren für die Nutzung des Online-Archivkatalogs eingerichtet werden. Dabei zeigte sich, dass das frühere angewandte Verfahren entgegen den Vorgaben neben menschlichen Zugriffen auch solche von Bots und Crawlern gemessen hatte, die zuletzt über 90% ausmachten. Aus diesem Grund liegen die aktuellen Planwerte ab 2025 beim neuen Indikator W12 nicht mehr im Millionenbereich. Ein Projekt zur Schaffung einer neuen digitalen Nutzungsplattform ist in Planung.
- W10 Nach erfolgreichem Pilotprojekt bietet das Staatsarchiv die Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden», vollumfänglich finanziert durch die Gemeinden, im Regelbetrieb an. Seit 2024 nehmen 39 Gemeinden dieses Angebot in Anspruch, ab 2026 werden voraussichtlich weitere Gemeinden dazukommen.
- Allg. Detaillierte Informationen können den Jahresberichten des Staatsarchivs entnommen werden (zh.ch/de/direktion-der-justiz-und-des-innern/staatsarchiv.html).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
JI 10.3a	Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2028
JI 10.5a	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2028
2224 10b	Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert	2028
2224 10c	Abbau Restanzen Zwischenarchiv	2028
2224 10d	Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft	2028
2224 10e	Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Koppelung mit Portal Museum / Ein Projekt zur Schaffung einer neuen digitalen Nutzungsplattform ist in Planung	2028
2224 10f	Zürichs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar.	2028
2224 10g	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen	2028
2224 10h	Betrieb Kompetenzzentrum Medien und Daten	2028
2224 10i	Subventionen Museum Schloss Kyburg	2026

Bemerkungen

- Allg. Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Projekte.

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	70.0	75.2	75.7	0.5	0.7	75.4	75.4	74.6

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2224

Bemerkungen

Allg.	Die Bewegungen im Beschäftigungsumfang sind auf Starts bzw. Beendigungen von Projekten (Finanzierung durch Drittmittel) zurückzuführen. Die Veränderungen beeinflussen die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle. Im Planungszeitraum sind 6.0 Ausbildungsstellen enthalten.
P25 zu B24	Der Beschäftigungsumfang erhöht sich 2025 um 0.8 befristete Stellen für die Revision des Archivgesetzes, er reduziert sich um 0.3 Stellen infolge Abschluss des Projekts «Aufbereitung der Kantonsratsbeschlüsse 1995-2015».
P26 zu P25	2026 erhöht sich der Beschäftigungsumfang infolge Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden» um 2.5 Stellen (vollumfänglich finanziert durch die Gemeinden). Er reduziert sich infolge Beendigung des Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich» um 2.8 Stellen.
P28 zu P27	Der Beschäftigungsumfang reduziert sich 2028 um 0.8 Stellen infolge Beendigung befristeter Anstellung Revision Archivgesetz.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.3	1.1	1.1	-0.0	-4.3	0.8	0.7	0.7
Aufwand	-12.5	-12.3	-13.2	-0.8	-6.7	-12.8	-12.3	-12.2
Saldo	-11.2	-11.2	-12.1	-0.9	-7.8	-12.1	-11.6	-11.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	0.0	-0.4	-0.4	0.0			
Saldo	-0.1	0.0	-0.4	-0.4	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Veränderung total P25 zu B24
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand für Anschaffungen Maschinen/Geräte
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Aufwand für Mietermodell
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Personalaufwand für befristete Stelle Revision Archivgesetz
-0.5	2224 10i	- Höherer Aufwand für Subventionen Museum Schloss Kyburg
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.2	A3	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
-0.2	A3	- Tieferer Ertrag infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P27 zu P26
0.5	2224 10i	- Tieferer Aufwand für Subventionen Museum Schloss Kyburg
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.1		-0.4			
- Anschaffung Planschränke		-0.1					
- Ersatz Bibliotheksgestelle				-0.2			
- Ersatz Mikrofilmkamera				-0.2			
- Übrige		0.0		0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-12078245

-400000

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Aufgaben

		LFZ
A1	Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	1.4
A2	Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	1.4
A3	Finanzierung der Beratungsstellen	1.4
A4	Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	1.4
A5	Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	1.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	800	800	800	800	800
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	731	770	730	730	730
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	77	50	80	80	80
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	8	8
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	57305	61590	62000	62000	62000
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand und finanzieller Leistungen an Opfer)	A1	8431	7200	8600	8600	8600
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	149	149	151	151	151
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	693781	700000	700000	700000	700000
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	130886	120000	130000	130000	130000
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	1.73	1.5	1.7	1.7	1.7
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	2	10	10	10	10
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	2	2	2	2	2

Bemerkungen

- L6 Erhöhung des Leistungseinkaufs aufgrund gestiegener Fallzahlen
- B2 Komplexere Fallstrukturen, längere Bearbeitungsdauer und deutlich gestiegene Mehraufwände für Leistungen an Opfer führen zu höheren durchschnittlichen Kosten pro Opferhilfverfahren.
- W1 Längere Bearbeitungsdauer wegen komplexeren Fallstrukturen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
JI 1.2a	Erarbeitung einer umfassenden Opferhilfestrategie	2027

Bemerkungen

- JI 1.2a Mit RRB Nr. 338/2021 wurden Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention beschlossen, die einen bedeutenden Bestandteil der umfassenden Opferhilfestrategie bilden. Entwicklungen, Trends sowie neue Aufgaben im Bereich der Opferhilfe erfordern eine Aktualisierung und Verschriftlichung der Opferhilfestrategie des Kantons.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2232

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	7.9	8.5	11.4	2.9	34.1	11.4	11.4	11.4

Bemerkungen

P25 zu B24 Stellenaufstockung befristet (Projekt Opferhilfestrategie; 1 Stelle); 2 zusätzliche Stellen gemäss RRB Nr. 514/2024

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.9	1.2	1.7	0.5	41.7	1.7	1.7	1.7
Aufwand	-17.6	-15.7	-19.0	-3.3	-20.7	-19.4	-18.0	-18.0
- Beratungsstellen	-9.3	-9.1	-9.8	-0.7	-7.5	-9.8	-9.8	-9.8
- Opferhilfeleistungen	-5.5	-4.5	-5.5	-1.0	-22.1	-5.5	-5.5	-5.5
Saldo	-15.6	-14.5	-17.3	-2.8	-19.0	-17.7	-16.3	-16.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.8		Veränderung total P25 zu B24
0.5	A4	- Mehrertrag Regresseinnahmen
-0.5	Jl 1.2a	- Höherer Personalaufwand
-0.9	A3	- Mehreinkauf Beratungsstunden wegen Änderung des Gewaltschutzgesetzes (GSG; Inkrafttreten 1.7.2024), Mehraufwand wegen Erhöhung des Stundenansatzes zur Abgeltung von Leistungen der Opferberatungsstellen
-1	A1	- Mehraufwand für Leistungen an Opfer infolge steigender Fallzahlen und komplexerer Fallstrukturen mit mehreren Schadenpositionen
-1	A1	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1320/2023 Zürcher Modell für Opfer sexueller und häuslicher Gewalt (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P26 zu P25
-0.4	A1	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1320/2023 Zürcher Modell für Opfer sexueller und häuslicher Gewalt (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses)
0.0		- Übrige Veränderungen
1.4		Veränderung total P27 zu P26
1.4	A1	- Minderaufwand infolge Wegfall der Leistungen gemäss RRB Nr. 1320/2023 Zürcher Modell für Opfer sexueller und häuslicher Gewalt (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-17 299 150

2233 Fachstelle Gleichstellung

Aufgaben

A1	Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen	LFZ
A2	Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik	5.4
A3	Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit	5.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	18	20	20	20	20
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std.	A3	1246	2394	1250	1250	1250
L6	Auskünfte und Beratungen (Zielwert)	A1	300	830	300	300	300
B2	Aufwand pro Beratung, in Fr.	A1	197	200	175	175	175
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Fr.	A3	143371	345000	143500	143500	143500
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	75	75	75	75	75

Bemerkungen

- Allg. Unter der neuen Fachstellenleitung (seit Frühjahr 2023) erfolgte eine strategische Neuausrichtung mit Fokussierung auf den gesetzlichen Auftrag.
- B2, Es wird nicht mehr jeder einzelne Kontakt, sondern fallbezogen gezählt. Eine Beratung kann auch eine Serie von
- B3, Beratungen in demselben Fall umfassen.
- L4, L6

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	bis
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
Jl 5.1a	Erarbeitung einer Gleichstellungsstrategie	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	3.1	4.1	4.2	0.1	2.4	3.8	3.8	3.8

Bemerkungen

- Allg. Im Planungszeitraum sind 1.0 Ausbildungsstellen enthalten (bislang 0.4), bei den übrigen Stellen erfolgten Veränderungen im Beschäftigungsgrad. Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle sinkt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.0	0.0	0.0	-0.0	-100.0	0.0	0.0	
Aufwand	-0.8	-0.9	-0.9	0.0	2.1	-0.9	-0.9	-0.9
Saldo	-0.8	-0.8	-0.9	-0.0	-1.3	-0.9	-0.9	-0.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-858628
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	
L2 Erarbeiten von Stellungnahmen	20
L6 Auskünfte und Beratungen	300

2234 Fachstelle Kultur

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	3.1
A2	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	3.1
A3	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	3.1
A4	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	811	730	730	740	740	740
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	109	102	102	110	110	110
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte (Zielwert)	A3	70	80	80	90	90	90
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	235	200	200	200	200	200
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	12	10	10	10	10	10
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	28	20	20	20	20	20
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	2	2	2	2	2	2
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	36	33	33	33	33	33
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	62	70	70	75	75	75
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1571	1600	1600	1700	1700	1700
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	89	78	78	78	78	78

Bemerkungen

B2, L4, L5, L6, W3 Mindestwerte gemäss Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Opernhaus Zürich AG

B1, L1, L2, L3, W1 Die Indikatoren umfassen sowohl die über die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, als auch die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen. Nach mehrjähriger Plafonierung erhöht sich die Zahl der unterstützten Projekte und Institutionen von 2021 bis 2027 im Rahmen der etappierten Einführung des Zwei-Säulen-Modells zur Sicherung des Status quo (Grundlage: Studie «Finanzierung Kulturförderung des Kantons Zürich», Universität St. Gallen). Das Zwei-Säulen-Modell ist im Postulatsbericht «Finanzielle Neuregelung der Kulturförderung» (Vorlage 5530) und in der Kulturfondsstrategie verankert (RRB Nr. 651/2022).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
2234 3a	Regionale Strukturen und Kooperationen stärken; Förderprogramm für mittelgrosse Städte initiieren	2028
2234 3b	Strahlkraft des Zürcher Kulturangebots stärken: Mitwirkung in den strategischen Gremien der grossen Kulturinstitutionen in den Städten Zürich und Winterthur	2028
2234 3c	Förderung des gesamten Kurationsprozesses von Ideation und Kreation bis Distribution und Rezeption; faire Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende vorantreiben	2028
2234 3d	Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zwei-Säulen-Modell	2027
2234 3e	Die Kulturinstitutionen in ihren Öffnungsprozessen stärken und eine diversitätsbewusste Kulturförderung umsetzen	2028
2234 3f	Grundlagenprojekt Zukunft Oper erarbeiten	2027

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2234

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	10.9	9.5	11.3	1.8	18.9	11.3	11.3	11.3

Bemerkungen

Allg. 2.5 Stellen sind über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, finanziert. In den Planjahren sind 1.3 Ausbildungsstellen enthalten.

P25 zu B24 1.2 Stellen für Kulturfondsverwaltung, refinanziert über Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds

P25 zu B24 0.6 Ausbildungsstellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	13.3	8.3	8.5	0.2	2.9	10.9	8.5	8.5
- Mittel aus Kulturfonds	2.4	0.2	0.5	0.2	99.6	2.9	0.5	0.5
- Mittel aus ILV	8.0	8.0	8.0	0.0	0.0	8.0	8.0	8.0
Aufwand	-105.4	-109.0	-111.0	-1.9	-1.8	-116.6	-117.6	-118.1
- Opernhaus, Kostenbeitrag Betrieb	-85.1	-85.6	-87.3	-1.7	-2.0	-87.7	-88.2	-88.7
- Opernhaus, Kostenanteil	-4.3	-5.3	-5.6	-0.3	-5.3	-5.6	-5.6	-5.6
- Theater Kanton Zürich	-2.5	-2.7	-2.9	-0.2	-7.4	-2.9	-3.0	-3.0
- Übrige Kulturförderung	-9.9	-11.7	-11.3	0.4	3.5	-16.3	-16.8	-16.8
Saldo	-92.1	-100.8	-102.5	-1.7	-1.7	-105.7	-109.1	-109.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.6	0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0		
Saldo	-0.6	0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.7		Veränderung total P25 zu B24
0.4	A2, A3	- Etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021
0.2	2234 3d	- Höherer Übertrag aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds
-0.2	A2	- Höherer Beitrag an das Theater Kanton Zürich (neuer Rahmenkredit, Teuerung)
-0.3	A4	- Höherer Kostenanteil Opernhaus (Erhöhung Gebäudeversicherungsindex)
-1.7	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Personalteuerung 2024, Sachteuerung; Personalteuerung ab 2025 ist zentral budgetiert)
-0.1		- Übrige Veränderungen
-3.2		Veränderung total P26 zu P25
2.4	A2, A3	- Etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021: Höherer Übertrag für die Übrige Kulturförderung aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds
-0.5	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
-5.0	A2, A3	- Etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021
-0.1		- Übrige Veränderungen
-3.4		Veränderung total P27 zu P26
-0.5	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
-0.5	A2, A3	- Abschluss etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells
-2.4	A2, A3	- Abschluss etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells: Wegfall Übertrag für Übrige Kulturförderung aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P28 zu P27
-0.5	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.6		-0.3			
- Opernhaus Zürich: Zukunft Oper				-0.3			
- Übrige		-0.6		0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-102'488'439

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-300'000

L1 Unterstützte Projekte

730

L2 Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen

102

L3 Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte

80

L4 Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne

200

L5 Opernhaus Zürich: Premieren

10

L6 Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen

20

2241 Fachstelle Integration

Aufgaben

		LFZ
A6	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	5.3
A7	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	5.3
A8	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	5.3
A9	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	5.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2	Ausländerbereich: Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden	A8, A9	58	60	59	59	59
L7	Anzahl bearbeiteter politischer Geschäfte	A6	38	30	38	38	38
L8	Anzahl Sitzungen in Gremien	A7	74	60	70	70	70
L9	Ausländerbereich: Anzahl ergänzender Integrationsangebote und Projekte	A8	24	33	37	38	37
L10	Flüchtlingsbereich: Anzahl Kategorien von Förderangeboten IAZH	A9	16	16	16	16	16
L11	Flüchtlingsbereich: Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden in den Förderangeboten IAZH	A9	21600	15000	27300	13000	12500
B4	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Vertragsgemeinde	A8	79600	80900	81200	81200	81200
B5	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes Integrationsangebot/Projekt	A8	49400	40700	40100	40400	40800
B6	Flüchtlingsbereich (IAZH): Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Angebotsart	A9	4347000	3215000	6182800	2929700	2826500
W3	Ausländerbereich: Anteil Ausländerinnen und Ausländer im Kanton, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	84	84	84	84	84
W4	Flüchtlingsbereich: Anteil Gemeinden, die die Förderangebote IAZH nutzen, in %	A9	98	98	98	98	98

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden z.T. redaktionell angepasst und präzisiert, damit besser nachvollziehbar ist, welchen Bereich sie betreffen.

B6, L11 Einschiesslich Status S bis P25

L9 Die Zahl der Projekte, welche die Fachstelle Integration fördert, schwankt über die Jahre. Nach ersten Erfahrungen mit der neuen Projektförderstrategie (2024-2027) wird davon ausgegangen, dass 2025-2027 etwas mehr Projekte unterstützt werden können als in den vergangenen Jahren.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
2241 5a	Erstellung eines Konzepts zur Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus dem Integrationsbereich im Kanton Zürich	2027
2241 5b	Prüfung alternativer Modelle zur Unterstützung von Nichtvertragsgemeinden im Ausländerbereich (Zielgruppe allgemeine Migrationsbevölkerung)	2027
2241 5c	Entwicklung einer Strategie zur besseren Nutzung der Bildungspotenziale von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (Geflüchtete)	2027
2241 5d	Pilotierung und Verankerung von innovativen Ansätzen zur Stärkung der psychischen Gesundheit Geflüchteter	2027

Bemerkungen

Allg. Die Massnahmen der Leistungsgruppe (2241 5a bis 2241 5d) wurden ergänzt, abgeleitet von RRZ 5a und RRZ 5b.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2241

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	13.7	13.7	15.0	1.3	9.5	14.2	14.2	12.1

Bemerkungen

P25 zu B24 1.4 zusätzliche befristete Stellen wurden bewilligt; das Pensum einer bestehenden Stelle wurde reduziert (-0.1).
P26 zu P25 0.8 befristete Stellen werden aufgehoben.
P28 zu P27 2.1 befristete Stellen werden aufgehoben.
Allg. Alle Abweichungen sind saldoneutral, da die befristeten Stellen über Bundesmittel finanziert sind.

Finanzierung

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	75.0	58.4	109.8	51.4	88.0	62.5	54.6	52.6
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.4	6.0	6.1	0.0	0.6	10.8	6.0	6.2
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	69.7	52.3	103.7	51.3	98.1	51.7	48.6	46.4
Aufwand	-77.8	-61.2	-112.6	-51.4	-84.0	-65.4	-57.4	-55.4
- Beiträge an Gemeinden	-64.0	-48.0	-95.3	-47.2	-98.3	-48.7	-42.1	-39.8
- Beiträge an andere Direktionen	-8.6	-4.5	-9.1	-4.6	-101.0	-8.5	-8.5	-7.9
- Beiträge an Dritte	-2.8	-5.8	-5.5	0.3	5.5	-5.5	-4.1	-4.5
Saldo	-2.8	-2.8	-2.9	-0.0	-1.3	-2.9	-2.9	-2.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Veränderung total P25 zu B24
50.8	A9	- Höhere Erträge (Bundesmittel) an Gemeinden und andere Direktionen aufgrund höher erwarteter Beiträge aus der Integrationspauschale sowie Unterstützungspauschale für Personen aus der Ukraine (Schutzstatus S)
-50.8	A9	- Höhere Aufwände an Gemeinden und andere Direktionen aufgrund höher erwarteter Beiträge aus der Integrationspauschale sowie Unterstützungspauschale für Personen aus der Ukraine (Schutzstatus S)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-2866616

2251 Bezirksräte

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	10.1
A2	Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).	10.7
A3	Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	10.1
A4	Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L9	Eingänge Rechtsmittel, Aufsichtsbeschwerden	A1, A2	1388	1350	1350	1350	1350
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1, A2	1408	1450	1400	1400	1400
L3	Erledigte erstinstanzliche Entscheide (die nicht bereits von L1, L4, L5 erfasst sind)	A2, A3	860	800	850	850	850
L10	(L3) davon erledigte Lex Koller	A3	472	500	500	500	500
L2	Erteilte Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen	A4	8334	8100	8100	8100	8100
L4	Geprüfte Jahresrechnungen und Revisionsberichte, durchgeführte Visitationen beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	1738	1650	1700	1700	1700
L11	(L4) davon Visitationen gemeinderechtliche Organisationen	A2	223	200	220	220	220
L12	(L4) davon geprüfte Jahresrechnungen	A2	317	360	320	320	320
L5	Durchgeführte Visitationen bei Heimen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	768	900	780	780	780
L7	Pendente Geschäfte spruchreif	A1, A2, A3	284	250	250	250	250
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A2, A3	878	700	650	600	550
B1	In 60 Tagen erledigte Rekurse, in % (gemäss § 27c VRG)	A1	75.53	78	80	80	80
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	11.2	12.1	12.1	12.1	12.1
W2	Rückweisungen der nächst höheren Instanz, in %	A1	0.68	0.2	0.2	0.2	0.2

Bemerkungen

- L3 Eingang erstinstanzliche Entscheide nimmt zu, daraus folgen mehr Erledigungen.
L5 Zuwachs von neuen Spitex-Organisationen ist kleiner als angenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2251 10a	Verkürzung der Behandlungsdauer der Rechtsmittelverfahren (§ 27c VRG) durch Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung	2025
2251 10b	Konsolidieren der einheitlichen Praxis KESB	2025

Bemerkungen

- 2251 10a Der Regierungsrat hat die Bezirksverwaltungen mit Beschluss Nr. 886/2019 angewiesen, Optimierungspotenzial zwecks Steigerung der Effizienz zu eruieren. Die Bezirksverwaltungen haben Arbeitsgruppen eingesetzt, um Optimierungsvorschläge zu erarbeiten und umzusetzen. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Optimierungspotenzial der Bezirksamtskanzleien werden nun umgesetzt. Die Verkürzung der Behandlungsdauer ist ein laufender Prozess.
- 2251 10b Beschwerden gegen Entscheide und Massnahmen der Behörden werden in Anwendung der geltenden Rechtsprechung und Rechtsentwicklung entschieden. Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig im Bezirksamtsratsgremium besprochen und Leitentscheide veröffentlicht.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	48.1	47.9	44.8	-3.1	-6.4	44.8	44.8	44.8

Bemerkungen

- P25 zu B24 Abbau von 3.1 befristeten Stellen zur Bewältigung von Pendenzen. Stelleneinreihungen im höheren Lohnsegment führen zu einer Zunahme der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.4	2.2	2.1	-0.2	-7.2	2.0	2.1	2.0
Aufwand	-11.3	-11.9	-11.6	0.3	2.6	-11.6	-11.6	-11.6
Saldo	-9.9	-9.7	-9.5	0.2	1.6	-9.5	-9.5	-9.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Veränderung total P25 zu B24
0.3	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Personalkosten
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-9535 000

2261 Statthalterämter

Aufgaben

		LFZ
A1	Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	1.4
A2	Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	10.1
A3	Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	10.1
A4	Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	1.7
A5	Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L6	Neueingänge Straffälle	A1	74527	72000	74000	74000	74000
L1	Erledigte Straffälle	A1	73930	73000	74000	74000	74000
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	289	300	300	300	300
L2	Rekurse, erstinstanzliche Verfahren (inkl. Aufsichtsbeschwerden)	A2, A5	474	380	430	430	430
L7	(L2) davon Waffenbeschlagnahmen/-einziehungen	A5	360	350	360	360	360
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A3, A4	224	200	200	200	200
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	125031	136900	130000	130000	130000
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht gebührenfinanziert, in %	A1	79.91	80	80	80	80
W1	Einsprachen gegen Strafbefehle	A1	2451	3000	2500	2500	2500
W2	Einsprachequote gegen Strafbefehle	A1	3.3	4.1	3.4	3.4	3.4
W7	Erledigte Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	2281	2700	2300	2300	2300
W8	Erledigungsquote Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	93.1	90	92	92	92
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	9987	8000	8000	8000	8000
W4	Quote pendenter Straffälle Ende Jahr	A1	11.9	10.1	9.6	9.6	9.6
W5	Pendenzdauer Strafverfolgung älter als 6 Monate; Anzahl Fälle	A1	4105	3500	3500	3500	3500
W6	Quote Pendenzdauer Strafverfolgung älter als 6 Monate	A1	5.6	4.8	4.7	4.7	4.7
W10	Einstellungen Strafverfahren	A1	5477	5000	5000	5000	5000
W11	Einstellungsquote Strafverfahren	A1	7.4	6.8	6.8	6.8	6.8

Bemerkungen

L1, L6 Die Optimierung der Abläufe unterstützt die effizientere Erledigung der Neueingänge von Straffällen.
W1, W7 Die Einsprachen pendeln sich auf einem mehrjährigen Durchschnitt ein.

Entwicklungsschwerpunkte

2261 1a	Planmässige Umsetzung neuer Rechtsentscheide und Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung	2025
2261 6a	Konsequentes Anwenden und Durchsetzen des Strassenverkehrsgesetzes	2025

Bemerkungen

- 2261 1a Massgebliche Rechtsentscheide bespricht die Statthalterkonferenz regelmässig. Neue Rechtslagen fliessen laufend und umgehend in Praxisentscheide ein.
- 2261 6a Durch die enge Zusammenarbeit mit der Polizei wurde die Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) optimiert, sodass neue Rechtslagen laufend und umgehend in Praxisentscheide einfließen.

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2261

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	83.7	86.6	86.1	-0.5	-0.6	86.1	86.1	86.1

Bemerkungen

P25 zu B24 Abbau 0.5 befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	31.1	32.0	32.6	0.6	1.9	32.6	32.6	32.6
Aufwand	-24.3	-24.3	-24.8	-0.4	-1.8	-24.8	-24.8	-24.8
Saldo	6.8	7.6	7.8	0.2	2.3	7.8	7.8	7.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Veränderung total P25 zu B24
0.6	A1, A2, A3, A4, A5	- Mehreinnahmen
-0.4	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Forderungsverluste
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

7800000

2270 Religionsgemeinschaften

Aufgaben

A1 Begleitung bei der Erstellung von Tätigkeitsprogrammen und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. des Kirchengesetzes

LFZ

10.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag								
Aufwand	-55.0	-55.0	-55.0	-0.0	-0.0	-50.0	-50.0	-50.0
- Leistung zugunsten Kirchen infolge STAF	-5.0	-5.0	-5.0	0.0	0.0			
Saldo	-55.0	-55.0	-55.0	-0.0	-0.0	-50.0	-50.0	-50.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.0		Veränderung total P26 zu P25
5	A1	- Wegfall der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-55008463

2934 Kulturfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.

3.1, 10.1

Bemerkungen

Allg. Die Aufgabe wurde aus dem neuen Lotteriefondsgesetz abgeleitet und ist in der Verordnung zum Kulturfonds geregelt.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren sind in der Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, ausgewiesen und umfassen die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen. Die Finanzierung erfolgt nach dem Zwei-Säulen-Modell der Kulturförderung, diese wurde in der Kulturfondsstrategie verankert (RRB Nr. 651/2022).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	30.3	27.1	33.0	5.9	21.7	29.4	27.6	27.6
- Swisslos	30.3	26.4	27.6	1.2	4.5	27.6	27.6	27.6
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		0.7	5.4	4.7	629.1	1.8		
Aufwand	-30.3	-27.1	-33.0	-5.9	-21.7	-29.4	-27.6	-27.6
- Beiträge	-26.3	-25.7	-32.5	-6.8	-26.6	-26.5	-26.5	-26.5
- Einlage in Bestandeskonto	-1.6	-1.2	0.0	1.2	100.0	0.0	-0.6	-0.6
- Übertrag an Fachstelle Kultur	-2.4	-0.2	-0.5	-0.2	-99.6	-2.9	-0.5	-0.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-36.3	-36.7	-31.3	5.4	14.8	-29.5	-30.1	-30.7
Finanzierung	36.3	36.7	31.3	-5.4	-14.7	29.5	30.1	30.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
4.7	A1	- Höhere Fondsentnahme (Investitionsbeitrag Zeughausareal Uster)
1.2	A1	- Höhere Swisslos-Erträge
1.2	A1	- Keine Fondseinlage
-0.2	A1	- Höherer Übertrag an LG 2234, Fachstelle Kultur
-6.8	A1	- Höhere Beiträge (Investitionsbeitrag Zeughausareal Uster, Pilotprojekt Digitale Kultur; etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
6.1	A1	- Geringere Beiträge (Wegfall Investitionsbeitrag Zeughausareal Uster; etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021)
-2.4	A1	- Höherer Übertrag für die Übrige Kulturförderung an die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur (etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021)
-3.7	A1	- Geringere Fondsentnahme (Wegfall Investitionsbeitrag Zeughausareal Uster; etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells ab 2021)
0.0		- Übrige Veränderungen

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2934

0.0	Veränderung total P27 zu P26
2.4 A1	- Abschluss etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells: Wegfall Übertrag für die Übrige Kulturförderung an die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur
-0.6 A1	- Fondseinlage
-1.8 A1	- Abschluss etappierte Einführung des Zwei-Säulen-Modells: Wegfall Fondsentnahme
0.0	- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-5 429 100

03

Sicherheitsdirektion

Einleitung	104
Langfristige Ziele und Legislaturziele	104
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	104
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	105
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	106
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	106
Finanzierung	107
Übersicht	107
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	107
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	108
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	108
Leistungsgruppen	109
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	109
3100 Kantonspolizei	111
3200 Strassenverkehrsamt	114
3300 Migrationsamt	117
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	119
3500 Sozialamt	121
3700 Sportamt	124
3910 Sportfonds	126
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht	128
3930 Schutzraumfonds	130

Einleitung

Die grössten planerischen Herausforderungen für die Sicherheitsdirektion stehen weiterhin im Zusammenhang mit der unverändert hohen Zahl an Asyl- und Schutzsuchenden aus verschiedenen Regionen der Welt. Dabei gilt es, der altersgerechten Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen besondere Beachtung zu schenken.

Das vom Kantonsrat am 28. Februar 2022 beschlossene Gesetz über den selbstbestimmten Leistungsbezug (Vorlage 5594d) ist seit 1. Januar 2024 in Kraft und befindet sich in der Phase der Umsetzung, die drei Jahre dauern wird.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben

	LG	Nr.
LFZ 1.1 Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.		
Durchsetzen der Rechtsordnung	3100	A1
Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	3100	A2
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	3100	A6
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1
Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	3300	A2
LFZ 1.2 Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.		
Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	3100	A4
Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	3300	A3
LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.		
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerninnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	3200	A1
Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	3200	A2
Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	3200	A3
Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgereigneten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	3200	A4
Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonalen Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	3200	A5
LFZ 1.7 In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.		
Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	3400	A1

Sicherheitsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	3400	A2
Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	3400	A3
Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	3400	A4
Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	3400	A5
Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.	3930	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 1 Die Resilienz des Kantons weiter stärken.		
RRZ 1a Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.	3100	2026
RRZ 1b Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	3100	2027
RRZ 1c Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	3100	2027
RRZ 1d Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	3100	2027
RRZ 1e Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	3100	2027
RRZ 1f Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	3100	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
DS 1.1 Kundenorientierter Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts		
DS 1.1a Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter	3200	2026
DS 1.1b Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2027
DS 1.2 Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	3300	2027
DS 1.3 Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2027
DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2027
DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2027
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)		
Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 3.2 Die Bevölkerung treibt in jedem Alter Sport und bewegt sich regelmässig.		
Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3700	A1
Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3700	A2

Sicherheitsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3700	A3
Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3700	A4
Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3700	A5
Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)	3910	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 3 Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.		
RRZ 3b Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	3700	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 5.1 Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.		
Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprachege-suchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	3500	A1
Koordination der Asylfürsorge	3500	A2
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	3500	A4
Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)	3920	A1
Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.	3920	A2
LFZ 5.2 Menschen mit Behinderung können ein Leben in sozialer und wirtschaftlicher Sicherheit führen.		
Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	3500	A5
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 5 Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.		
RRZ 5c Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	3500	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	3000	A1
Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	3000	A2

Sicherheitsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	3000	A3
Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	3000	A5
Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	3000	A6
Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	3000	A7
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	3000	A4
---	------	----

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1 478.6	1 499.2	1 637.1	137.9	9.2	1 648.7	1 660.7	1 683.2
Aufwand	-2 902.6	-2 948.9	-3 150.9	-202.0	-6.9	-3 181.9	-3 207.1	-3 242.2
Saldo	-1 424.0	-1 449.7	-1 513.8	-64.1	-4.4	-1 533.2	-1 546.4	-1 559.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	1.0	2.4	4.8	2.4	99.0	3.2	5.2	4.8
Ausgaben	-57.6	-51.6	-53.0	-1.4	-2.7	-45.8	-34.3	-22.2
Saldo	-56.5	-49.2	-48.1	1.0	2.1	-42.5	-29.1	-17.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-64.1		Veränderung total P25 zu B24
-11	3100	- Kantonspolizei: v.a. höherer Personalaufwand für Teuerung und zusätzliche Grenzkontroll-Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für die Umsetzung des Schengen-weit einzuführenden Entry-/Exit-Systems (-11.7 Mio. Franken) und die Gewährung finanzieller Unterstützung für die Sicherheit von besonderen Schutzbedürfnissen für gefährdete Minderheiten (-1 Mio. Franken)
-55.0	3500	- Sozialamt: v.a. höhere Beiträge für Asylaufgaben (-34.2 Mio. Franken), für soziale Angebote (-15.4 Mio. Franken; Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) und für Zusatzleistungen zur AHV/IV (-10.3 Mio. Franken; steigender Kostenanteil im Soziallastenausgleich sowie wegen demografischer Entwicklung)
1.9		- Übrige Veränderungen
-19.4		Veränderung total P26 zu P25
-19.8	3500	- Sozialamt: v.a. höhere Beiträge für soziale Angebote (-10.1 Mio. Franken; Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) und für Zusatzleistungen zur AHV/IV (-9.9 Mio. Franken; steigender Kostenanteil im Soziallastenausgleich sowie wegen demografischer Entwicklung)
0.4		- Übrige Veränderungen
-13.2		Veränderung total P27 zu P26
-14.1	3500	- Sozialamt: v.a. höhere Beiträge für soziale Angebote (-5.1 Mio. Franken; Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) und für Zusatzleistungen zur AHV/IV (-9.0 Mio. Franken; steigender Kostenanteil im Soziallastenausgleich sowie wegen demografischer Entwicklung)
0.9		- Übrige Veränderungen

Sicherheitsdirektion Finanzierung

-12.6		Veränderung total P28 zu P27
-14.0	3500	- Sozialamt: v.a. höhere Beiträge für soziale Angebote (-5.0 Mio. Franken; Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) und für Zusatzleistungen zur AHV/IV (-9.0 Mio. Franken; steigender Kostenanteil im Soziallastenausgleich sowie wegen demografischer Entwicklung)
1.4		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			1.0	2.4	4.8	3.2	5.2	4.8
- Übrige			1.0	2.4	4.8	3.2	5.2	4.8
Ausgaben total			-57.6	-51.6	-53.0	-45.8	-34.3	-22.2
- Kantonspolizei: ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel			-24.0	-16.2	-20.0	-15.7	-17.1	-11.5
- Kantonspolizei: Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten			-4.7	-8.8	-8.4	-9.2	-7.2	-5.5
- Kantonspolizei: Schutzmaterial, Ausstattung usw.			-0.9	-4.8	-3.4	-1.9	-2.1	-1.0
- Sozialamt: Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (ab 2024: Selbstbestimmungsgesetz)			-21.8	-12.0	-10.2	-5.1	-0.4	
- Sozialamt: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen			-0.9	-4.4	-3.8	-4.5	-3.3	-0.2
- Sportfonds: Fondsfinanzierte Investitionen im Sportzentrum Kerenzerberg, Filzbach GL			-0.5	-0.5	-2.2	-6.9	-1.5	-0.3
- Investitionsausgaben Strassenverkehrsamt, Migrationsamt, Amt für Militär und Zivilschutz			-4.8	-4.9	-5.0	-2.5	-2.7	-3.6
- Übrige			-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-1471.6	-1491.6	-1505.7	
KEF 2025-2028	-1513.8	-1533.2	-1546.4	-1559.0
Veränderung	-42.2	-41.6	-40.7	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-42.1	-34.4	-29.2	
KEF 2025-2028	-53.0	-45.8	-34.3	-22.2
Veränderung	-10.9	-11.4	-5.1	

Saldo Erfolgsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöht sich der Saldo der Erfolgsrechnung insbesondere aufgrund höherer Beiträge für Asylaufgaben beim Sozialamt sowie höheren Personalaufwands für Teuerung und zusätzliche Grenzkontroll-Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für die Umsetzung des Schengen-weit einzuführenden Entry-/Exit-Systems bei der Kantonspolizei.

Investitionsausgaben

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres entstehen höhere Ausgaben für Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen beim Sozialamt aufgrund erhöhter Nachfrage vor der Einführung des Gesetzes über den selbstbestimmten Leistungsbezug (SLBG) sowie grössere fondsfinanzierte Instandsetzungsarbeiten beim Sportzentrum Kerenzerberg. Zudem fallen leicht höhere Ausgaben bei der Kantonspolizei an.

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	10.1
A2	Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	10.1
A3	Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	10.1
A4	Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	10.3
A5	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	10.1
A6	Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	10.1
A7	Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	10.1

Bemerkungen

- A6 Die Auswirkungen des Bundesprojekts zur Einführung des staatlich anerkannten elektronischen Identifikationsnachweises (E-ID, voraussichtliche Einführung im Jahr 2026) sind in der aktuellen Planung noch nicht enthalten, da noch kein rechtskräftiger Beschluss des Bundes vorliegt und die benötigten Ressourcen noch nicht abgeschätzt werden können.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	134	100	100	100	100	100
L2	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Geldspiele	A5	285	500	300	300	300	300
L3	Beglaubigungen	A5	34 772	36 000	36 000	36 000	36 000	36 000
L4	Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	12 844	13 000	13 000	13 000	13 000	13 000
L5	Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1 691	1 800	1 800	1 800	1 800	1 800
L6	Ausweisgeschäfte	A6	346 368	330 000	330 000	330 000	330 000	330 000
L7	Erledigte Rekurse	A7	771	900	900	900	900	900
B1	Anteil Mitarbeitender Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.7	0.5	0.6	0.6	0.6	0.6
B2	Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.4	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
W3	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

- L2 Weniger gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Geldspiele (v.a. Lotterien und Tombolas) aufgrund höherer Anforderungen im neuen Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, SR 935.51), Anpassung an Erfahrungswerte
- B1 Anpassung des Anteils Mitarbeitender Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion an Erfahrungswerte (Digitalisierung, ICT, Informationssicherheit)

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	76.3	82.9	82.9	0.0	0.0	82.9	82.9	82.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	13.3	13.0	13.0	0.0	0.0	13.0	13.0	13.0
Aufwand	-16.5	-17.0	-17.3	-0.2	-1.4	-17.3	-17.3	-17.3
Saldo	-3.2	-4.0	-4.3	-0.2	-6.0	-4.3	-4.3	-4.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Saldo	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P25 zu B24
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7	- Geringfügiger Mehraufwand (u.a. Teuerungsausgleich)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -4280292

3100 Kantonspolizei

Aufgaben

		LFZ
A1	Durchsetzen der Rechtsordnung	1.1
A2	Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	1.1
A3	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	1.1, 1.5, 1.7
A4	Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	1.2
A5	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	1.1, 1.2
A6	Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	170	130	150	150	150
L2	Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unter-richt, Aktionen)	A2	9904	9700	9700	9700	9700
L3	Notrufe	A5	255273	220000	220000	220000	220000
L4	Interventionen über Einsatzzentralen	A1	130366	130000	130000	130000	130000
L5	Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9836	9500	9500	9500	9500
L6	Ordnungsdienst-Stunden	A3	54794	36000	36000	36000	36000
L7	Geschwindigkeitskontrollen	A1	2380	2100	2100	2100	2100
L8	Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	114147	105000	105000	105000	105000
L9	Erfasste Straftatverdächtige StGB/BetmG	A4	24356	23000	23000	23000	23000
L10	Ordnungsbussen	A1	26759	25000	25000	25000	25000
L11	Gefangeneneingänge	A4	11459	11500	11500	11500	11500
L12	Gefangenentransporte	A4	31312	35000	35000	35000	35000
L13	Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	231875	240000	240000	240000	240000
L14	Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	14.4	14	16	17	17
L15	Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	90337	60000	90000	90000	90000
L16	Rückführungen auf dem Luftweg	A1	2900	4300	4300	4300	4300
L17	Grenzkontrollierte Passagiere durch Flug- hafenpolizei, in Mio.	A6	10.7	10.5	12	12.5	12.8
B1	Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		0.5	0	0	0	0
B2	Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	75	60	75	75	75
B3	Aufwand für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		20.9	21	21	21	21
B4	Ertrag aus dem Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		20.9	21	21	21	21
B5	Investitionen für den Betrieb des PJZ, in. Mio. Franken		0.2	1	0.6	0.1	0.1
B6	Mitarbeitende für den Betrieb des PJZ, Beschäftigungsumfang		164.6	166.4	166.4	166.4	166.4
W1	Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizei- kontakt, Befragung, in %	A1	86	90	90	90	90
W2	Durchschnittliche Interventionszeit bei Not- rufen, in Min.	A1	17	18	18	18	18
W3	Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	13	12	12	12	12
W4	Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	42	45	45	45	45
W5	Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	81	85	85	85	85

Bemerkungen

- L1 Anpassung der Anzahl Spezialkontrollen an Erfahrungswerte
L14 Mehr sicherheitskontrollierte Passagiere aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit
L15 Höhere Anzahl sichergestellter gefährlicher Gegenstände im registrierten Gepäck aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit
L17 Mehr grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit
B2 Anpassung der Anzahl Interventionen pro Korpsangehörige/n an Erfahrungswerte
B5 Höhe der Investitionen für den Betrieb des PJZ ab 2025 entspricht der Vorjahresplanung

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 1a	Das integrale Risikomanagement des Regierungsrates wirksam einführen und umsetzen.	2026
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	3544.4	3699.3	3771.3	72.0	1.9	3771.3	3771.3	3771.3

Bemerkungen

- P25 zu B24 Mehr Grenzkontroll-Sicherheitsassistentinnen und -assistenten (+41 Stellen; vgl. RRB Nr. 233/2024), ein zusätzlicher Informatikspezialist (vgl. RRB Nr. 914/2023) sowie Sicherheitsbeauftragte Flughafenpolizei (+30 Stellen, saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	213.6	234.0	239.4	5.5	2.3	239.4	239.4	239.4
Aufwand	-677.4	-704.8	-721.3	-16.5	-2.3	-720.9	-720.1	-718.7
Saldo	-463.9	-470.9	-481.9	-11.0	-2.3	-481.4	-480.6	-479.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.0	1.3	3.7	2.4	184.6	2.1	4.1	3.7
Ausgaben	-29.6	-29.8	-31.8	-2.0	-6.8	-26.8	-26.4	-18.0
Saldo	-29.5	-28.5	-28.1	0.4	1.3	-24.7	-22.3	-14.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-11.0		Veränderung total P25 zu B24
-1.0	A5	- Gewährung finanzieller Unterstützung für die Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen
-11.7	A3	- Höherer Personalaufwand für Teuerung und zusätzliche Grenzkontroll-Sicherheitsassistentinnen und -assistenten für die Umsetzung des Schengen-weit einzuführenden Entry-/Exit-Systems (-4.9 Mio. Franken)
1.7		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			1.3	3.7	2.1	4.1	3.7
- Übrige			1.3	3.7	2.1	4.1	3.7
Ausgaben total		-29.6	-29.8	-31.8	-26.8	-26.4	-18.0
- ICT-Hardware und -Software (u.a. Applikation «Polis», mobile Geräte, Grenzkontrolle Flughafen Zürich, Rechenzentren)		-15.7	-14.4	-18.9	-11.0	-12.6	-5.3
- Kommunikationsmittel (u.a. Polycom)		-8.3	-1.8	-1.1	-4.7	-4.5	-6.2
- Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten		-4.7	-8.8	-8.4	-9.2	-7.2	-5.5
- Verschiedenes (u.a. Schutzmaterial, Ausstattung)		-0.9	-4.8	-3.4	-1.9	-2.1	-1.0
- Übrige		-0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-481 867 600

-31 801 000

3200 Strassenverkehrsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkern und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	1.5
A2	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	1.5
A3	Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	1.5
A4	Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	1.5
A5	Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	1.5

Bemerkungen

- A2 Die Fahrzeugprüfungsintervalle sind im Bundes- und EU-Recht vorgegeben.
- A2 Zusätzlich durch Verkehrsexpertinnen und -experten ausgeführte Arbeiten: intensive Abklärungen und Beratungen für die Ausrüstung von behindertengerechten Fahrzeugen sowie Auskünfte über die technischen Anforderungen von Strassenfahrzeugen
- A3 Zudem werden Fahrbewilligungen für Sondertransporte des Schwerverkehrs sowie Nacht- und Wochenendfahrten durch die Zulassungsmitarbeitenden erteilt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	34569	30000	35000	35000	35000	35000
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	31696	30000	33000	33000	33000	33000
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	226981	250000	270000	270000	270000	270000
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	464	300	300	300	300	300
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	853182	830000	830000	830000	830000	830000
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	532976	520000	520000	520000	520000	520000
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	54391	52000	52000	52000	52000	52000
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	107932	95000	100000	100000	100000	100000
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.72	1.88	1.88	1.88	1.88	1.88
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	271864	260000	260000	260000	260000	260000
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	180008	160000	180000	180000	180000	180000
L12	Chauffeurfahrten		1470	1500	1500	1500	1500	1500
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		5321	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	499	460	490	490	490	490
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1709	1840	1930	1930	1930	1930
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7375	7500	7500	7500	7500	7500
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4607	4600	4600	4600	4600	4600
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	2017	1700	1860	1860	1860	1860

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	11 321	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
B7	Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	72	75	78	78	78	78
B8	Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	4.9	5	5	5	5	5
B9	Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	87	105	97	97	97	97
W1	Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2-4 Jahre)				gut			

Bemerkungen

- L1 Mehr theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge), da eine nicht bestandene Prüfung neu umgehend wiederholt werden kann («open door»-Konzept)
- L2 Anpassung Anzahl praktischer Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) an Erfahrungswerte
- L3 Mehr technische Fahrzeugprüfungen u.a. infolge Verkehrsexpertinnen und -experten, welche die Ausbildung abgeschlossen haben und produktiv einsetzbar sind.
- L8 Mehr administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), Anpassung an Erfahrungswerte
- L9, L10 Die Auswirkungen der Kernapplikation «Cari», Einführung ab August 2024, sind noch nicht bezifferbar.
- L11 Mehr beantwortete Anfragen (Rechnungswesen), Anpassung an Erfahrungswerte
- B1 Mehr theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) infolge Zunahme von wiederholten Prüfungen (vgl. Indikatoren L1 und L2)
- B2 Mehr technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge), da diese nach Abschluss der Ausbildung vollständig produktiv einsetzbar sind.
- B5 Mehr administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in infolge Zunahme der Geschäftsfälle (vgl. Indikator L8)
- B7 Höhere Gebührenerträge infolge Zunahme der Anzahl Fahrzeugprüfungen sowie Gebührenanpassungen
- B9 Gegenüber R23 höherer Kostendeckungsgrad Gebühren infolge Gebührenanpassung
- W1 Die nächste Erhebung der Kundenzufriedenheit ist für 2025 geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.1a	Softwareerweiterungen der Geschäftsfallkernapplikation «Cari» für Strassenverkehrsämter	2026
DS 1.1b	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	405.5	405.0	405.0	0.0	0.0	405.0	405.0	405.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		434.1	439.7	443.9	4.2	0.9	444.9	445.9	447.0
- Verkehrsabgaben		340.2	342.5	344.0	1.5	0.4	345.0	346.0	347.0
Aufwand		-422.2	-424.7	-427.6	-2.9	-0.7	-428.6	-429.6	-430.6
- Übertrag an Strassenfonds		-338.5	-341.3	-342.3	-1.0	-0.3	-343.3	-344.3	-345.3
Saldo		11.9	15.0	16.3	1.3	8.7	16.3	16.3	16.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen									
Ausgaben		-2.6	-1.3	-1.3	-0.0	-1.4	-0.5	-0.6	-1.7
Saldo		-2.6	-1.3	-1.3	-0.0	-1.4	-0.5	-0.6	-1.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Veränderung total P25 zu B24
2.7	A2, A3	- v.a. Mehrertrag aus Fahrzeugprüfungen sowie Gebührenanpassungen
-1.9		- v.a. Mehraufwand für Personal (Teuerung) und interne Verrechnungen (Liegenschaften, SAP)
0.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-2.6	-1.3	-1.3	-0.5	-0.6	-1.7
- Fachapplikationen		-1.2		-0.3			
- Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge		-1.2	-1.0	-0.8	-0.5	-0.6	-1.7
- Übrige		-0.2	-0.3	-0.2	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

16265552

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-1300500

3300 Migrationsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	1.1, 10.1
A2	Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	1.1
A3	Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	11915	13000	12000	12000	12000
L2	Visageschäfte/Schalteversprachen	A1	58862	48000	50000	50000	50000
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	238373	211000	240000	240000	240000
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	7875	10000	8500	8500	8500
L6	Administrativhaft, in Tg.	A2	4947	14000	6000	6000	6000
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	643	650	650	650	650
L8	Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	228093	195000	230000	230000	230000
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	4	-1	0	0	0
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	7	2	2	2	2
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	16	13	13	13	13

Bemerkungen

- L1 Tiefere Anzahl bewilligter Einreisegesuche infolge Wegfall der Visumspflicht für Drittstaatsangehörige mit gültigem Aufenthaltstitel eines Schengen-Staates
- L2 Mehr Visageschäfte/Schalteversprachen bedingt durch den steigenden Ausländerbestand
- L3 Höhere Anzahl Geschäfte zur Anwesenheitsregelung aufgrund des steigenden Ausländerbestandes (einschliesslich Schutzstatus S)
- L5 Tiefere Anzahl Massnahmen gegen ausländische Personen v.a. wegen höherer Anforderungen der Rechtsprechung an die Haftgründe im Bereich des Dublin-Übereinkommens (vgl. Indikator L6)
- L6 Reduktion der Anzahl Administrativhafttage v.a. wegen höherer Anforderungen der Rechtsprechung an die Haftgründe im Bereich des Dublin-Übereinkommens (vgl. Indikator L5)
- L8 Höhere Anzahl Ausländerausweise im Kreditkartenformat aufgrund des steigenden Ausländerbestandes (einschliesslich Schutzstatus S)
- B1 Saldoverbesserung pro Bewilligung, u.a. infolge Ausweisverlängerungen für Schutzsuchende (Schutzstatus S)

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
DS 1.2a Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	2027

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	179.7	175.0	175.0	0.0	0.0	175.0	175.0	175.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	19.1	19.6	20.0	0.5	2.5	20.0	20.0	20.0
Aufwand	-31.7	-35.1	-34.5	0.7	1.9	-34.5	-34.4	-34.4
Saldo	-12.5	-15.6	-14.4	1.1	7.4	-14.4	-14.4	-14.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.8	-1.8	-2.0	-0.1	-6.1	-0.3	-0.4	-0.3
Saldo	-0.8	-1.8	-2.0	-0.1	-6.1	-0.3	-0.4	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1		Veränderung total P25 zu B24
0.6	A3	- v.a. tiefere Kosten für Administrativhaft infolge der Praxisänderung im Bereich des Dublin-Übereinkommens (vgl. Indikatoren L5 und L6)
0.5	A1	- Höherer Gebührenertrag, v.a. infolge steigenden Ausländerbestandes
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.8	-1.8	-2.0	-0.3	-0.4	-0.3
- Erneuerung Fachapplikation und Digitalisierung Bewilligungsverfahren		-0.4	-1.5	-1.3	-0.3	-0.2	-0.3
- Anpassung Schalterhalle wegen Kapazitätsengpässen				-0.7			
- Erneuerung ZEMIS (Anpassung Datenschnittstellen)						-0.2	
- Übrige		-0.4	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-14420481

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-1955000

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Aufgaben

A1	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	LFZ 1.7
A2	Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	1.7
A3	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	1.7
A4	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	1.7
A5	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	1.7

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Mutationen und Auslandurlaubsgesuche von Meldepflichtigen im Kontrollwesen	A1	42 794	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	8 064	11 300	8 500	8 500	8 500	8 500
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	10 584	9 500	9 500	9 500	9 500	9 500
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	145 000	153 000	148 000	148 000	148 000	148 000
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4 000	4 500	5 000	5 000	5 000	5 000
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	33 393	34 000	34 000	34 000	34 000	34 000
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	57	58	58	58	58	58
B2	Aufwand pro Meldepflichtigen im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	60	80	80	80	80	80
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	3	3	3
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	66	60	60	60	60	60
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	95	95	95	95	95	95
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	95	90	90	90	90	90
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	92	90	90	90	90	90

Bemerkungen

- L2 Anzahl informierter Stellungspflichtiger und entlassener Armeeangehöriger auf Niveau der Vorjahresplanung (Einmal-effekt: Wert B24 umfasst zwei zusätzliche Jahrgänge bei den entlassenen Armeeangehörigen)
- L4 Geringere Anzahl Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal aufgrund von Erfahrungswerten
- L5 Höhere Anzahl Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren aufgrund höheren Auftragsvolumens des Bundes

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	bis 2027
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	2027
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	130.2	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5

Finanzierung

Ertragsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	28.6	27.4	27.2	-0.2	-0.9	27.2	27.2	27.2
Aufwand	-40.8	-38.9	-39.0	-0.1	-0.2	-39.0	-39.0	-39.0
Saldo	-12.3	-11.5	-11.8	-0.3	-2.8	-11.8	-11.8	-11.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.7	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.1	1.1
Ausgaben	-1.4	-1.8	-1.7	0.1	5.4	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	-0.7	-0.6	-0.5	0.1	15.0	-0.5	-0.5	-0.5

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.7	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		0.7	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-1.4	-1.8	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
- Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal		-0.7	-0.5	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		-0.7	-1.1	-1.1	-1.1	-1.1	-1.1
- Übrige		0.0	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-11 805 000
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-1 659 000

3500 Sozialamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprache gesuchten von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	5.1
A2	Koordination der Asylfürsorge	5.1
A3	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	5.1, 5.2
A4	Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	5.1
A5	Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	5.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	3287	2600	3000	3000	3000	3000
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	1711	1500	1800	1800	1800	1800
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	1792	1900	2600	2600	2600	2600
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10335	10320	10500	10420	10340	10260
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	53053	52900	53400	53600	53800	54000
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	3639	4000	4000	4000	4000	4000
L8	Ambulante Unterstützung (Selbstbestimmungsgesetz), in Std.	A5		132000	95000	210000	300000	385000
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	86	85	95	95	95	95
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	95	95	95	95	95
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge für soziale Angebote, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1610.5	1616.2	1795	1826.3	1851.5	1886.9

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe geht gegenüber R23 leicht zurück (Rückgang Nothilfeanträge von Personen aus der Ukraine).
- L2 Mehr vom Bund zugewiesene Asylsuchende wegen gesamtschweizerisch höherer Gesuchszahlen im Asylbereich (Personen mit Schutzstatus S sind nicht enthalten)
- L3 Höhere Anzahl fürsorgeabhängiger Asylsuchender im Kanton Zürich aufgrund von mehr vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden (siehe Indikator L2)
- L4 Die Anzahl stationärer Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung wird nach Inkraftsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes auf den 1. Januar 2024 aufgrund der zuvor noch nicht vollends umgesetzten Bedarfsplanung vorerst zunehmen. Danach wird erwartet, dass Menschen mit Behinderung vermehrt ambulante Angebote in Anspruch nehmen werden (siehe Indikator L8).
- L5 Anpassung der Anzahl Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV aufgrund der demografischen Entwicklung sowie aufgrund von Erfahrungswerten
- L8 Die Anzahl Stunden für ambulante Unterstützung steigt mit der Inkraftsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes auf den 1. Januar 2024, unterstützt durch einen entsprechenden Angebotsaufbau, laufend an (verzögerte Aufbauphase gegenüber letzter Planung).
- B1 Höherer Auslastungsgrad in Asylunterkünften wegen hoher Zuwanderung
- W1 Der Gesamtaufwand bzw. der Kostenersatz steigt v.a. infolge höherer Beiträge an Zusatzleistungen und für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes). Diese grundsätzlich steigenden Tendenzen werden von hohen Beiträgen im Asylwesen (insbesondere aufgrund unbegleiteter Minderjähriger) noch verstärkt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 5c Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.

2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	188.0	199.6	205.8	6.2	3.1	202.2	199.2	199.2

Bemerkungen

P25 zu B24	Zusätzlich 4.2 Stellen für die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (Aufbau der Abklärungsstelle und für die wirkungsorientierte Steuerung des ambulanten Angebots, vgl. RRB Nr. 506/2023 Vollzug Selbstbestimmungsgesetz) sowie 2 befristete Stellen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (vgl. RRB Nr. 1223/2023)							
P26 zu P25	Wegfall von 1.6 befristeten Stellen für die Rückkehrberatung im Sanktionenvollzug (vgl. RRB Nr. 1230/2022) sowie von 2 befristeten Stellen im Bereich der minderjährigen unbegleiteten Asylsuchenden (vgl. RRB Nr. 1223/2023)							
P27 zu P26	Wegfall von 3 befristeten Projektstellen für die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (vgl. RRB Nr. 582/2022)							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	722.2	724.0	850.8	126.8	17.5	861.8	872.8	894.2
- Rückerstattung an wirtschaftliche Hilfe	85.5	80.7	80.3	-0.4	-0.5	80.3	80.3	80.3
- Rückerstattung an Asylaufgaben	288.3	295.7	389.8	94.1	31.8	389.2	389.2	389.2
- Rückerstattungen an Zusatzleist. und Familienzulagen	336.5	336.0	369.4	33.4	9.9	381.2	392.2	413.6
Aufwand	-1662.7	-1683.1	-1864.9	-181.8	-10.8	-1895.7	-1920.8	-1956.2
- Beiträge an wirtschaftliche Hilfe	-163.4	-168.0	-159.4	8.6	5.1	-159.4	-159.4	-159.4
- Beiträge an Asylaufgaben	-309.6	-311.1	-439.4	-128.3	-41.3	-438.8	-438.8	-438.8
- Beiträge an Zusatzleist. und Familienzulagen	-753.2	-745.8	-789.5	-43.7	-5.9	-811.2	-831.2	-861.6
- Beiträge für soziale Angebote	-384.3	-391.4	-406.8	-15.4	-3.9	-416.9	-422.0	-427.0
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.5	-1.8	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.8	-1.8
Saldo	-940.5	-959.1	-1014.1	-55.0	-5.7	-1034.0	-1048.0	-1062.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.3	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-22.7	-16.4	-14.0	2.4	14.4	-9.6	-3.7	-0.2
Saldo	-22.4	-16.4	-14.0	2.4	14.4	-9.6	-3.7	-0.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-55.0		Veränderung total P25 zu B24
-10.3	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014; rund 4 Mio. Franken) sowie demografischer Entwicklung
-15.4	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) sowie Teuerung
-34.2	A2	- Höhere Beiträge für Asylaufgaben, v.a. wegen höherer Anzahl Asylsuchender und für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (vgl. RRB Nrn. 1198/2023 und 1223/2023)
4.9		- Übrige Veränderungen
-19.8		Veränderung total P26 zu P25
-9.9	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014; rund 4 Mio. Franken) sowie demografischer Entwicklung
-10.1	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
0.2		- Übrige Veränderungen
-14.1		Veränderung total P27 zu P26
-5.1	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-9.0	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014; rund 4 Mio. Franken) sowie demografischer Entwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen

-14.0	Veränderung total P28 zu P27
-5.0 A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-9.0 A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge des ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014; rund 4 Mio. Franken) sowie demografischer Entwicklung
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.3					
- Übrige		0.3					
Ausgaben total		-22.7	-16.4	-14.0	-9.6	-3.7	-0.2
- Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (ab 2024 Selbstbestimmungsgesetz mit nachgelagertem Investitionsrückgang)		-21.8	-12.0	-10.2	-5.1	-0.4	
- Digitales Angebot und Fachapplikation zur Umsetzung des SLBG (RRB Nr. 844/2023)			-2.0	-1.7	-1.5		
- Übrige		-0.9	-2.4	-2.1	-3.0	-3.3	-0.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-1014148720

-14033500

3700 Sportamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3.2
A2	Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3.2
A3	Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3.2
A4	Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breiten-wirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3.2
A5	Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	143	150	150	150	150	150
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	151	130	130	130	130	130
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	14053	14200	14300	14400	14500	14600
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1786	1600	1600	1600	1600	1600
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	129	110	110	110	110	110
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	35	32	32	32	32	32
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	97	100	100	100	100	100
B2	Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	2	2	2
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1				52		
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	368438	375000	375000	375000	375000	375000
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	151434	173000	174000	175000	176000	177000
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	3875	3400	3400	3400	3400	3400
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1203	1300	1300	1300	1300	1300
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3579	3300	3500	3500	3500	3500
W7	Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2	534	450	450	450	450	450

Bemerkungen

L3	Mehr abgerechnete J+S-Kurse und -Lager aufgrund der Ausweitung des Fördergefässes «J+S-Lager» auf Vereine und weitere Gruppen (Teilrevision der am 1. Dezember 2022 in Kraft getretenen Sportförderungsverordnung des Bundes; vgl. auch Indikator W3)
W1	Die nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven (in %) ist für 2025 geplant und die Ergebnisse liegen 2026 vor.
W3	Mehr Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern aufgrund der Öffnung des Fördergefässes «J+S-Lager» (Teilrevision der am 1. Dezember 2022 in Kraft getretenen Sportförderungsverordnung des Bundes; vgl. auch Indikator L3)
W6	Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards) aufgrund von Erfahrungswerten

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3b	Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	bis 2027
3700 3d	Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (z.B. UEFA Women's EURO 2025, IIHF Eishockey-WM 2026)	2026
3700 3e	Ausweitung des Förderprogramms Jugend+Sport und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit (Jugend+Sport-Agenda 2025)	2026

3700 3b	Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung des öffentlichen Raums	2027
3700 3f	Bedarfsgerechte Entwicklung und Optimierung der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten für anerkannte Sporttalente	2027

Bemerkungen

3700 3e	Ausweitung und Entwicklung des Programms Jugend+Sport durch das Bundesamt für Sport (J+S-Agenda 2025). Das Sportamt ist gemäss Sportförderungsgesetz für die Umsetzung der einzelnen Massnahmenpakete im Kanton Zürich zuständig.
3700 3b	Gemäss Studie «Sport Kanton Zürich 2020» treiben die Zürcherinnen und Zürcher am häufigsten in der freien Natur Sport. Die Förderung und Nutzung des öffentlichen Raums bleibt deshalb als Schwerpunkt bis 2027 bestehen.
3700 3f	Steigender Bedarf an Ausbildungsplätzen und -möglichkeiten aufgrund der Entwicklung im Nachwuchsleistungssport (Verdoppelung Anzahl Leistungszentren und Anzahl Sporttalente in den letzten zehn Jahren)

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.0	14.2	15.0	0.8	5.6	14.2	14.2	14.2

Bemerkungen

P25 zu B24 Geringfügig höherer befristeter Beschäftigungsumfang für UEFA Women's EURO 2025

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	2.2	1.7	2.1	0.4	22.4	1.9	1.9	1.9
Aufwand	-5.7	-5.2	-5.6	-0.4	-8.0	-5.4	-5.4	-5.4
Saldo	-3.5	-3.5	-3.6	-0.0	-1.1	-3.6	-3.6	-3.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-3568000

3910 Sportfonds

Aufgaben

- A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)

LFZ
3.2

Bemerkungen

- Allg. Die Bearbeitung des Sportfonds obliegt dem Sportamt (LG 3700).
Beitragszahlungen gemäss Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 und der Sportfondsverordnung vom 9. Dezember 2020
Auftragsverhältnis mit Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS): Antragstellung und Beitragszahlungen für die Verwendung der dem Verband zugewiesenen Gelder
Im Bereich der Mittel des kantonalen Sportfonds wird aufgrund der Zuständigkeit des Sportamtes und des Auftragsverhältnisses mit dem ZKS auf Indikatoren verzichtet.
Der Fondsbestand Ende 2023 beträgt 97.3 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten sind 78.4 Mio. Franken Anlagevermögen (v.a. Immobilienbestand des Sportzentrums Kerenzerberg) sowie zugesicherte Verpflichtungen gegenüber Gemeinden und Dritter.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand). Die dargestellten finanziellen Werte (Anlagevermögen und Fondsbestand) entsprechen der Rechnung 2023.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	34.7	28.2	28.6	0.4	1.5	28.4	28.4	28.4
- Swisslos	30.3	26.4	27.6	1.2	4.5	27.6	27.6	27.6
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto	4.3	1.8	0.0	-1.8	-100.0	0.7	0.7	0.7
Aufwand	-34.7	-28.2	-28.6	-0.4	-1.5	-28.4	-28.4	-28.4
- Beiträge	-29.4	-24.0	-24.0	0.0	0.0	-24.0	-24.0	-24.0
- Einlage in Bestandeskonto			-0.3	-0.3	0.0			
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.5	-0.5	-2.2	-1.7	-317.0	-6.9	-1.5	-0.3
Saldo	-0.5	-0.5	-2.2	-1.7	-317.0	-6.9	-1.5	-0.3
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	78.4	75.5	75.6	0.1	0.1	81.2	80.5	78.0
Fondsbestand	-97.3	-95.6	-95.8	-0.3	-0.3	-95.1	-94.3	-93.6
Finanzierung	18.9	20.1	20.2	0.1	0.5	13.9	13.8	15.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
A1		- Fondseinlage anstatt Fondsentnahme, insbesondere aufgrund höherer Swisslos-Beiträge sowie aufgrund ausserordentlichen Ertrags 2025 (Rückzahlung des Überbrückungsbeitrags durch den Verein Rad-WM 2024; vgl. RRB Nr. 372/2023)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
A1		- Fondsentnahme anstatt Fondseinlage, insbesondere aufgrund ausserordentlichen Ertrags 2025 (Rückzahlung des Überbrückungsbeitrags durch den Verein Rad-WM 2024; vgl. RRB Nr. 372/2023)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
	-0.5	-0.5	-2.2	-6.9	-1.5	-0.3
- Fondsfinanzierte Instandsetzung des Hallenbades im Sportzentrum Kerenzerberg (insbesondere wegen veralteter Technik)		-0.3	-1.7	-4.8		
- Fondsfinanzierte Instandsetzung der Sporthalle 3 im Sportzentrum Kerenzerberg (Anpassung Dach- tragfähigkeit an geltende Normen)			-0.3	-2.0	-1.3	
- Übrige	-0.5	-0.2	-0.2	-0.1	-0.2	-0.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

282'231

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-221'000

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Aufgaben

- | | | |
|----|--|------------|
| A1 | Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention) | LFZ
5.1 |
| A2 | Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus. | 5.1 |

Bemerkungen

- Allg. In dieser Leistungsgruppe werden zwei Fonds separat dargestellt: zum einen der Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und zum anderen der Spielsuchtfonds.
- A1 Alkoholfonds: Gemäss Alkoholgesetz erhalten die Kantone 10% des Reinertrags aus der Besteuerung der gebrannten Wasser. Diese Mittel sind zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Suchtproblemen zu verwenden (Art. 45 Alkoholgesetz). Das Behandlungskonzept enthält Aussagen zu Versorgungsleistungen, Struktur- und Prozessqualität. Dies ermöglicht eine Optimierung der Mittel bei der jährlichen Verteilung. Das Kantonale Sozialamt überprüft jährlich, ob die Grundvoraussetzungen gemäss kantonalem Behandlungskonzept durch die einzelnen Alkoholberatungsstellen erfüllt sind. Nichterfüllung in einzelnen Punkten führt zur anteilmässigen Herabsetzung der Leistungen aus dem Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die weiteren aus dem Fonds ausgerichteten Mittel umfassen im Wesentlichen pauschalierte Beiträge an ambulante und stationäre Einrichtungen zur Prävention und Behandlung von Suchtproblemen im Alkoholbereich.
- A2 Spielsuchtfonds: Nach dem Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) erhalten die Kantone 0.5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Nach dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) ist für Geschicklichkeitsspiele eine Abgabe von 10% des Bruttospielertrags zu leisten. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 66 GSK und § 10 EG BGS). Zur Umsetzung des am 12. Januar 2011 durch den Regierungsrat genehmigten Konzepts zur Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht, insbesondere Lotteriespielsucht im Kanton Zürich, wurde mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für die operative Umsetzung des Konzepts besteht zudem ein Leistungsvertrag zwischen dem EBPI und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix.
- A1 Fondsbestand Alkoholfonds (gerundet): R23 2.3 Mio. Franken; B24 2.3 Mio. Franken; P25 2.3 Mio. Franken; P26 2.3 Mio. Franken; P27 2.3 Mio. Franken; P28 2.3 Mio. Franken
- A2 Fondsbestand Spielsuchtfonds (gerundet): R23 1.8 Mio. Franken; B24 1.8 Mio. Franken; P25 1.8 Mio. Franken; P26 1.8 Mio. Franken; P27 1.8 Mio. Franken; P28 1.8 Mio. Franken
- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	35.32	33	33	33	33	33
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	47	49	47	47	47	47
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	100	100	100
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, in %	A2	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

- B1 Es wird ein stabiler Fondsbestand (rund 2.4 Mio. Franken) angestrebt. Höhere Aufwendungen aufgrund höherer Erträge führen damit zu einem tieferen Indikatorwert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	6.1	5.7	6.1	0.4	7.2	6.1	6.1	6.1
Alkoholfonds:								
- Anteil am Eidg. Alkoholmonopol	5.0	4.8	5.0	0.2	4.2	5.0	5.0	5.0
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0	0.0	0.0	0.0			
Spielsuchtfonds:								
- Anteil aus Bruttospielerträgen der Lotterieunternehmen	1.1	0.8	1.1	0.3	33.7	1.1	1.1	1.1
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.1		-0.1	-100.0			
Aufwand	-6.1	-5.7	-6.1	-0.4	-7.2	-6.1	-6.1	-6.1
Alkoholfonds:								
- Betriebsbeiträge	-2.7	-2.6	-2.7	-0.1	-3.8	-2.7	-2.7	-2.7
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.3	-2.2	-2.3	-0.1	-4.6	-2.3	-2.3	-2.3
- Einlage in Bestandeskonto	-0.0							
Spielsuchtfonds:								
- Dienstleistung Dritter	-0.0	-0.1	-0.0	0.1	92.2	-0.0	-0.0	-0.0
- Betriebsbeiträge	-1.0	-0.8	-1.1	-0.3	-44.5	-1.1	-1.1	-1.1
- Einlage in Bestandeskonto	-0.1							
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.3	0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-4.2	-4.1	-4.1	0.0	0.0	-4.1	-4.1	-4.1
Finanzierung	4.2	4.1	4.1	0.0	0.0	4.1	4.1	4.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

0

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

3930 Schutzraumfonds

Aufgaben

LFZ

- A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

1.7

Bemerkungen

- A1 Die Ersatzbeiträge werden im Rahmen der Baubewilligungsverfahren von den Gemeinden erhoben. Seit 2012 werden diese Beiträge an das Amt für Militär und Zivilschutz weitergeleitet (Art. 62 Abs. 2 BZG). Die Gemeinden erhalten dafür eine angemessene Entschädigung (§ 27 Abs. 2 Kantonale Zivilschutzverordnung [KZV; LS 522.1]).
- A1 Die nach altem Recht bis Ende 2011 verfügten und in der Folge an die Gemeinden geleisteten Ersatzbeiträge sind aus den Fondsbeständen der Gemeinden aufzubrauchen, bevor Anträge über die Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem neu geschaffenen kantonalen Schutzraumfonds abgewickelt werden. Deshalb steigt der Fondsbestand vorübergehend an.
- A1 Aufgrund der Altersstruktur der bestehenden Schutzräume ist mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgaben aus dem Schutzraumfonds zu rechnen (z.B. Erneuerung der Belüftungskomponenten). Den konkreten Zeitpunkt bestimmt der Bund und ist im vorliegenden KEF noch nicht berücksichtigt.
- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.9	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Ersatzbeiträge der ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	4.9	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Zinsen		0.0		0.0	0.0			
- Entnahme Bestandeskonto		0.0		0.0	0.0			
Aufwand	-4.9	-6.0	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-6.0	-6.0
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-0.1	-0.7	-1.5	-0.9	-128.8	-1.5	-1.5	-1.5
- Abschreibungen und Zinsen		0.0		0.0	0.0			
- Einlage in Bestandeskonto	-4.7	-5.3	-4.5	0.9	15.9	-4.5	-4.5	-4.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen		0.0		0.0	0.0			
Ausgaben		0.0		0.0	0.0			
Saldo		0.0		0.0	0.0			
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-77.0	-82.3	-86.8	-4.5	-5.5	-91.3	-95.8	-100.3
Finanzierung	77.0	82.3	86.8	4.5	5.5	91.3	95.8	100.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
	A1	- Geringere Fondseinlage, insbesondere wegen höherer Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

4 490 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

04

Finanzdirektion

Einleitung	132
Langfristige Ziele und Legislaturziele	132
Bildung (Politikbereich 2)	132
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	132
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	133
Finanzierung	135
Übersicht	135
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	135
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	137
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	138
Leistungsgruppen	140
4000 Generalsekretariat	140
4100 Finanzverwaltung	142
4400 Steuern Betriebsteil	145
4500 Personalamt	148
4610 Amt für Informatik	150
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	153
4700 Drucksachen und Material	155
4910 Steuererträge	157
4921 Schadenausgleich	159
4930 Zinsen und Beteiligungen	160
4950 Sammelpositionen	162
4960 Nationaler Finanzausgleich	164
4980 Gemeinnütziger Fonds	166

Einleitung

Im vorliegenden KEF sind erstmals die finanziellen Auswirkungen der neuen Legislaturziele und der Massnahmen zu deren Umsetzung enthalten. Schwerpunktmässig geht es dabei in der Finanzdirektion um die Ausgaben für die Digitalisierungsvorhaben im Steueramt, die Einführung der neuen HCM-Standardlösung (Projekt Aurora) im Personalamt und im Amt für Informatik, die Umsetzung der IKT-Strategie einschliesslich des Rollouts des digitalen Arbeitsplatzes (DAP) im Amt für Informatik und die Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie beim Informatiksicherheitsbeauftragten.

In finanzpolitischer Hinsicht gilt es, nach der 2023 erstmals wieder notwendigen Schuldenerhöhung die Disziplin in der Erfolgsrechnung und bei den Investitionsausgaben zu erhalten. Investitionsausgaben sollten möglichst auch weiterhin durch positive Erfolgsrechnungssaldi (einschliesslich nicht liquiditätswirksamer Aufwände) selber finanziert werden können, um die exzellente Beurteilung durch Standard & Poor's sowie Fitch zu erhalten und damit dem Kanton die finanzpolitischen Handlungsspielräume zu erhalten oder sie gar auszubauen.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 2.5 Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.

Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden

4500

A3

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 9.1 Der Finanzhaushalt ist gesund.

Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)

4100

A1

Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons

4100

A2

Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung

4100

A3

Tresorerie

4100

A4

Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen

4100

A5

Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung

4100

A6

Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt

4930

A1

Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

4930

A2

Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung

4950

A1

Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

4950

A2

Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen.

4960

A1

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)

4500

A1

Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3

4500

A2

LFZ 9.3 Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichten.

Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)

4400

A1

Bezug Bundessteuern

4400

A2

Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern

4400

A3

Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland

4400

A4

Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

4910

A1

Finanzdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Steuerlich attraktiv sein sowie die Leistungsgerechtigkeit und Kostenwahrheit im interkantonalen Verhältnis stärken.		
RRZ 9a	Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.	4400	2027
RRZ 9b	Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	4100	2027
RRZ 9c	Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	4100	2027
RRZ 9d	Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	4400	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 9.1	Die staatlichen Ausgaben wachsen weniger stark als die Bevölkerung.		
FD 9.1a	Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025-2028)	4100	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	4000	A1
	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	4000	A2
	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolicen, Begleitung der versicherten Schadenfälle	4000	A3
	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	4000	A4
	Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	4000	A5
	Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	4000	A6
	Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	4700	A1
	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	4700	A2
	Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.	4921	A1
	Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).	4980	A1
LFZ 10.4	Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	4500	A4
LFZ 10.5	Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	4610	A1
Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	4610	A2
Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	4610	A3
Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	4620	A1
Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	4620	A2
Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	4620	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 10 In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.

RRZ 10e Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	4500	2027
	4610	2027
RRZ 10g Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.	4620	2025
RRZ 10h Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	4500	2027
RRZ 10i Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.	4000	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

FD 10.1 Stärkung von Agilität und Resilienz in der Finanzdirektion

FD 10.1a Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2027
FD 10.1b Implementierung des Risikomanagementkonzepts in der Finanzdirektion	4000	2025
FD 10.1c Umsetzung des Employer Branding (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.1d Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	4100	2027
FD 10.1e Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	4100	2027

FD 10.2 Innerhalb der Finanzdirektion und mit ihren Partnern Synergien durch Zusammenarbeit pflegen und nutzen

FD 10.2a Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	4700	2027
FD 10.2b Umsetzung IKT-Programm	4610	2025
FD 10.2c Umsetzung der IKT-Governance in der kantonalen Verwaltung	4000	2025
FD 10.2d Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich (vertikal mit Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden) durch Umsetzung einer Datenbereitstellung basierend auf e-ch-Standards und durch Umsetzung von Hilfsmitteln zur Datenauswertung und -bereinigung	4400	2027
FD 10.2e Umsetzung HR-Geschäftsmodell (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.2f Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	4610	2027
FD 10.2h Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2026
FD 10.2i Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)	4610	2027
FD 10.2j Einführungsprojekt MS Teams, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat FD (Webinare, Intranet- und Sharepoint-Seite, Superuser Community; unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e)	4610	2025

Finanzdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

FD 10.2k	Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	4100	2027
FD 10.2l	Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool, eVorhaben, Einmaldebitoren)	4100	2027
FD 10.3 Weitere Förderung der digitalen Transformation in der Finanzdirektion, nach innen und nach aussen			
FD 10.3a	Vereinheitlichung und Vereinfachungen Governance IKT und Informationssicherheit (Konsolidierung Governance-Handbuch / Governance-Konzept IKT-Sicherheit und Besondere Informationssicherheitsrichtlinie)	4620	2025
FD 10.3b	Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich (Konzeption der Steuerdeklaration für juristische Personen sowie Konzeption und Umsetzung Pilotbetrieb papierlose Korrespondenz)	4400	2027
FD 10.3c	Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich (Aus-schreibung Plattform für Steuersoftware und Umsetzung der ersten Etappe)	4400	2027
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	4500	2025
FD 10.3e	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4400	2027
FD 10.3f	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2025
FD 10.3g	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4610	2025
FD 10.3h	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	4400	2026
FD 10.3i	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	4610	2026
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4610	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	9855.0	9892.1	10241.4	349.3	3.5	10376.2	10682.5	10894.6
Aufwand	-1280.0	-1064.9	-1127.8	-62.9	-5.9	-1164.1	-1245.4	-1292.5
Saldo	8575.0	8827.2	9113.6	286.4	3.2	9212.1	9437.1	9602.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	36.5	14.0	12.3	-1.7	-12.0	13.3	7.6	27.0
Ausgaben	-11.9	80.5	-18.6	-99.2	-123.1	-15.0	-15.8	-16.3
Saldo	24.6	94.5	-6.3	-100.9	-106.7	-1.7	-8.2	10.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
286.4		Veränderung total P25 zu B24
109.0	4910	- Höhere Steuernachträge bei den natürlichen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
107.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+57.0) und Vermögenssteuern (+50.0) auswirkt
69.9	4910	- Die Mindereinnahmen aufgrund der Steuerfusssenkung um 1% sind in den jeweiligen Angaben Staatssteuern für die laufende Periode enthalten.
50.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
45.0	4910	- Die Mindereinnahmen aufgrund des Gegenvorschlags zur Gerechtigkeitsinitiative sind in den Angaben Einkommenssteuer der laufenden Periode enthalten.
36.4	4960	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF.
22.0	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo AG
20.0	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der ZKB
19.0	4910	- Höhere Steuernachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tieferen erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV
18.2	4950	- Tieferer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
11.5	4930	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen

Finanzdirektion

Finanzierung

7.0	4950	- Wegfall der im Budget 2024 zentral eingestellten Löhne für neue Digitalisierungsstellen
5.8	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik, u.a. IKT-Programm
5.5	4960	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) gemäss Berechnungen des Bundes
2.8	4930	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
2.7	4930	- Höhere Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals aufgrund höherer Selbstkosten der erneuerten Dotationskapitaltranchen
2.7	4500	- Geringere Belastung durch höhere Subskriptionskosten Personalapplikation infolge Weiterverrechnung an die übrigen Leistungsgruppen
-4.5	4950	- Höhere Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich
-4.5	4400	- Höherer Personalaufwand im Steueramt infolge Anpassung Teuerung (-1.7), Mehraufwand Unterstützung Digitalisierung (-2.6) und Veränderung Aufwand Dienstaltersgeschenke
-4.9	4610	- Höhere Personalkosten im Amt für Informatik aufgrund des höheren Beschäftigungsumfangs
-8.0	4910	- Verrechnungssteuer: Anpassung gemäss letzter verfügbarer Prognose des Bundes
-30.0	4910	- Tiefere Quellensteuererträge infolge höherer Überträge an die Nachträge des ordentlichen Verfahrens aufgrund der Einführung des neuen Quellensteuerrechts
-70.0	4910	- Tieferer Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen aufgrund des 2. Schritts STAF
-125.0	4950	- Tiefere zentral eingestellte pauschale Budgetkürzung aufgrund erwarteter Kreditreste
-1.2		- Übrige Veränderungen
98.5		Veränderung total P26 zu P25
85.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression positiv auf die Einkommens- (+77.0) und Vermögenssteuern (+8.0) auswirkt
43.4	4960	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF.
35.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
20.0	4910	- Höhere Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
20.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
14.0	4910	- Höhere Steuernachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tieferen erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RL V
12.0	4910	- Zusätzlicher Ertrag (einschliesslich Entschädigungen) im Rahmen der neuen OECD-Ergänzungssteuer
2.7	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik (u.a. IKT-Programm)
-10.0	4910	- Leicht tiefere Erbschaftssteuererträge gemäss langfristigem Mittel
-10.2	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinsen
-11.0	4910	- Gesamthaft leicht tiefere Steuernachträge bei den natürlichen Personen
-16.0	4960	- Die Prognosen der Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich basieren für die Planjahre 2026-2028 auf einem Zehnjahresdurchschnitt.
-30.0	4950	- Verbesserung der Anstellungsbedingungen des kantonalen Personals durch zusätzliche Versicherung des Koordinationsabzugs bei der BVK (Gesamtversicherung)
-57.0	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
0.6		- Übrige Veränderungen
225.0		Veränderung total P27 zu P26
175.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+120.0) und Vermögenssteuern (+55.0) auswirkt
35.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
32.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
30.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
20.0	4910	- Höhere Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
5.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
2.0	4930	- Die Prognosen der Erträge aus dem SLA basieren für die Planjahre 2026-2028 auf einem Zehnjahresdurchschnitt.
1.5	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-23.2	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinsen

-51.8	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.5		- Übrige Veränderungen
164.9		Veränderung total P28 zu P27
100.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression positiv die Einkommens- (+87.0) und Vermögenssteuern (+13.0) auswirkt
40.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
35.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
18.0	4910	- Höhere Steuernachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
5.0	4910	- Höhere Steuernachträge bei den juristischen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
2.0	4960	- Stabilisierung der Einzahlungen in den Ressourcenausgleich aufgrund des Dotationswachstums
2.0	4930	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
1.4	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.0	4960	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0.8	4400	- Höhere Rückerstattungen Dritter (Betriebskosten) und tiefere Portokosten im Steueramt aufgrund des Beginns der elektronischen Bereitstellung der Dokumente an Pflichtige
0.6	4500	- Minderaufwand für interne Verrechnung von Mitarbeitenden im Amt für Informatik im Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung
0.5	4610	- Priorisierung von Vorhaben, u.a. im IKT-Programm
0.5	4930	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-51.8	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			36.5	14.0	12.3	13.3	7.6	27.0
- Rückzahlung von Covid-19-Darlehen	4950		29.5	14.0	12.3	13.3	7.6	7.0
- Rückzahlung Darlehen AG Hallenstadion Zürich	4930							20.0
- Übrige			7.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			-11.9	80.5	-18.6	-15.0	-15.8	-16.3
- Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich	4400	-41.9			-3.1	-2.8	-2.6	-3.4
- Ersatzbeschaffung Register/Veranlagung/Bezug NP	4400	-20.0						
- Programm IKT	4610	-49.9	-3.9	-6.5	-4.1	-4.2	-4.3	-5.1
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume (RRB Nr. 38/2023)	4610	-16.1	-0.6	-2.0	-2.6	-2.6	-2.6	-3.5
- Investitionen im DAP-Betrieb	4610				-2.2	-2.1	-2.1	-2.0
- Einführung HCM-Standardlösung (Aurora)	4500	-11.0	-2.3		-2.8			
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	4100	-1.7				-0.4	-1.2	-0.1
- Ersatzbeschaffung Archivierung	4400	-3.6					-0.8	-0.8
- Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung	4400	-1.4			-1.3	-0.1		
- Ersatz Multifunktionsprinter und SmartDevice / Enterprise Mobility Management (EMM)	4610				-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Planungs- und Budgetierungstool	4100	-2.2	-0.7	-0.3	-0.6	-0.5	-0.1	
- Software-Investitionen Standard und Basis	4610				-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Diverse Projekte Rechnungsverarbeitung und Treuhandzentrum	4100		-0.1			-0.4	-0.6	
- Übrige Kleinprojekte Finanzverwaltung (Führungsunterstützung, Steuerung Finanzhaushalt, Kant. Rechnungswesen, Tresorerie)	4100				-0.2		-0.1	0.1
- eVorhaben	4100		-0.4	-0.1				
- Härtefallprogramm-Darlehen	4950		-1.1					
- Diverse Investitionsausgaben AFI (DiWa Sek II, Bot-Anwendungen, WB5, OneOffixx, Lizenzen, ICT-Lernendenlabor, usw.)	4610		-1.8					

Finanzdirektion Finanzierung

- Übrige Investitionsausgaben Steueramt (Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel, laufender Ausbau digitale Arbeitsweise, Anpassung Prozesse und Organisation)	4400		-5.0					
- Zentral eingestellte Investitionsausgaben-Korrektur	4950		100.0					
- Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	4400	-1.0	-1.0					
- Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich	4400	-2.5	-2.5					
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten	4400	-2.0	-2.0					
- Übrige		-1.0	-0.1	-1.1	-1.3	-0.8	-0.9	

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	8651.3	8854.5	9032.8	
KEF 2025-2028	9113.6	9212.1	9437.1	9602.0
Veränderung	462.3	357.6	404.3	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	81.3	80.4	72.7	
KEF 2025-2028	-18.6	-15.0	-15.8	-16.3
Veränderung	-99.9	-95.4	-88.5	

Erfolgsrechnung

Die Gesamtverbesserung von durchschnittlich +409,3 Mio. Franken ist mit +418,9 Mio. Franken hauptsächlich auf die folgenden Leistungsgruppen zurückzuführen:

- Die Leistungsgruppe Sammelpositionen (LG 4950) verbessert den Erfolgsrechnungssaldo im Durchschnitt der Vergleichsjahre um rund +222,0 Mio. Franken, wobei dies mit +220,5 Mio. Franken vor allem auf den Aufwandbereich zurückzuführen ist. Auf der Aufwandseite ergibt sich einerseits die Hauptveränderung aufgrund um durchschnittlich +115,4 Mio. Franken tieferer Teuerungsausgleiche und der um +100 Mio. Franken höheren zentral eingestellten Budget-/Planwert-Verbesserungen. Eine weitere Verbesserung ergibt sich aus der erneuten Verschiebung der Anstellungsbedingungsverbesserungen von 2025 ins 2026 von durchschnittlich +10 Mio. Franken. Andererseits erhöhen sich die Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich um -4,5 Mio. Franken. Ertragsseitig erhöhen sich zudem die Beiträge des Bundes aus dem Härtefallprogramm um +1,3 Mio. Franken.
- Die Steuererträge (LG 4910) steigen im Mittel um +157,0 Mio. Franken an (der Aufwand für die Steuererhebung steigt hingegen auch um -1,2 Mio. Franken; Nettoeffekt: +155,8 Mio. Franken). Die Verbesserungen bei den Steuererträgen ergeben sich hauptsächlich aus höheren Fiskalerträgen der natürlichen Personen von +164,8 Mio. Franken, um +32,0 Mio. Franken höheren Anteilen aus Bundessteuereinnahmen und aus um rund +6,7 Mio. Franken höheren Quellensteuererträgen. Demgegenüber sinken die Fiskalerträge juristischer Personen im Schnitt um rund -39,8 Mio. Franken und die Erträge aus der Erbschafts-/Schenkungssteuer um -6,7 Mio. Franken.
- Und auch die Leistungsgruppe Zinsen und Beteiligungen (LG 4930) erhöht ihren positiven Saldo der Erfolgsrechnung um durchschnittlich +55,3 Mio. Franken. Dieser ergibt sich hauptsächlich aus tieferen Zinszahlungen auf dem ausstehenden Fremdkapital von +28,7 Mio. Franken, aus höheren Gewinnausschüttungen der ZKB von +20,0 Mio. Franken

sowie der Axpo von +7,4 Mio. Franken und einer um +3,4 Mio. Franken höheren Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie. Der interne Zinssaldo verschlechtert sich demgegenüber um -3,1 Mio. Franken.

- Beim Nationalen Finanzausgleich (LG 4960) hingegen steigen die Zahlungen des Kantons gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -15,4 Mio. Franken an, wobei dies hauptsächlich mit den um -23,8 Mio. Franken höheren Zahlungen in den Ressourcenausgleich aufgrund der Dotationserhöhung zusammenhängt. Diese Verschlechterung wird durch einen um +8,3 Mio. Franken höheren Ertrag aus dem soziodemografischen Lastenausgleich nur teilweise kompensiert.

Die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion verschlechtern ihren Erfolgsrechnungssaldo gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -9,6 Mio. Franken, wobei der Anteil des Amtes für Informatik (AFI) an dieser Entwicklung im Schnitt der drei KEF-Jahre -4,5 Mio. Franken beträgt. Auch das Personalamt und das Steueramt zeigen gegenüber dem KEF des Vorjahres Verschlechterungen von durchschnittlich -2,6 Mio. bzw. -2,4 Mio. Franken, wobei auch bei diesen Leistungsgruppen Digitalisierungsvorhaben der Hauptgrund für die Entwicklung darstellen. Demgegenüber sind die Erfolgsrechnungssaldi beim Generalsekretariat, bei der Finanzverwaltung, beim Informatiksicherheitsbeauftragten und in der kdmz recht stabil.

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben steigen gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -94,6 Mio. Franken pro Jahr. Hauptgrund für diese Entwicklung ist vor allem der Wegfall der im Vorjahr zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, eingestellten Abschöpfung der Kreditreste von jährlich 100 Mio. Franken. Die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion senken ihre Investitionsausgaben demgegenüber um durchschnittlich +5,4 Mio. Franken. Bei diesen wirken sich einerseits eine Senkung der Investitionsausgaben im Steueramt um durchschnittlich +8,2 Mio. Franken und andererseits höhere Investitionsausgaben hauptsächlich im AFI mit -1,5 Mio. Franken und im Personalamt (Projekt Aurora) mit -0,9 Mio. Franken aus.

4000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	10.1
A2	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	10.1
A3	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle	10.1
A4	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	10.1
A5	Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	10.1
A6	Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L11	Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	107	120	110	110	110
L12	Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1385	1400	1400	1400	1400
L13	Erledigte Rechtsmittel	A2	4	15	10	10	10
L14	Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	70	75	75	75	75
L15	Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	19	20	20	20	20
L16	Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	17	30	20	20	20
L17	Erledigte Erbfälle	A4	11	10	10	10	10
L19	Anzahl neuer fiktiver Compliance-Fallkonstellationen im Intranet (vgl. Compliance-Ratgeber)	A6		8	8	8	8
L20	Anzahl Teilnehmender an E-Learning-Kursen zu Compliance-Fragestellungen	A6	1500	2000	7500	10000	11000
L21	Anzahl Teilnehmender an Vor-Ort-Schulungen zu Compliance-Fragestellungen	A6	800	800	800	800	800
B1	Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	43.8	40	40	40	40
B2	Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	4.3	5	5	5	5
B4	Geleistete Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	58	60	58	58	58
B5	Geleistete Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	1	5	2	2	2
B6	Geleistete Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	35	35	35	35	35
B7	Geleistete Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	6	5	5	5	5

Bemerkungen

- L13 Anpassung an das Rechnungsergebnis 2023
- L16 Anpassung an das Rechnungsergebnis 2023
- L19, L20, L21 Neue Leistungsindikatoren im KEF 2024-2027, die im Ist erstmals mit der Rechnung 2024 ausgewiesen werden.

- L20 Ein zweistufiges E-Learning, einerseits für Kadermitarbeitende/Projektleitende und andererseits für Mitarbeitende ohne Führungsfunktion, wird erst ab 2026 zur Verfügung stehen.
- B4, Anpassung an das Rechnungsergebnis 2023
- B5,
- B6,
- B7

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10i	Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausge-richtete Compliance-Kultur.	bis 2027
FD 10.1b	Implementierung des Risikomanagementkonzepts in der Finanzdirektion	2025
FD 10.2c	Umsetzung der IKT-Governance in der kantonalen Verwaltung	2025

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	17.2	16.9	19.0	2.1	12.4	19.0	19.0	19.0

Bemerkungen

- P25 zu B24 Neue Assistentin der Compliancebeauftragten (+1.0), saldoneutrale Übernahme des Informationssicherheitsbeauftragten der Finanzdirektion aus der Leistungsgruppe Nr. 4620, Informatiksicherheitsbeauftragter, (+1.0) und eine Beschäftigungsgraderhöhung im Versicherungsdienst (+0.1)
- Allg. Aufgrund höherer funktionaler Anforderungen bei neuen Anstellungen, einer saldoneutralen Stellenübertragung sowie infolge Dienstaltersgeschenken steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle stärker als die Vorgabe des Regierungsrates.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	2.5	4.4	5.9	1.5	34.9	5.6	5.6	5.6
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
- Regalien	0.1	0.1	0.1	-0.0	-3.6	0.1	0.1	0.1
- Ertrag aus Erbanfällen	1.5	3.3	4.9	1.6	47.0	4.5	4.5	4.5
Aufwand	-4.9	-4.5	-6.1	-1.6	-35.7	-5.7	-5.7	-5.7
Saldo	-2.4	-0.1	-0.1	-0.1	-77.1	-0.1	-0.1	-0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0			
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P25 zu B24
1.6	A4	- Höhere Erträge aus Erbfällen aufgrund des absehbaren Abschlusses von zwei grösseren Einzelfällen im Budgetjahr
-0.1	A1	- Höherer intern verrechneter Informatikaufwand
-0.4	A1	- Höherer Honoraraufwand aufgrund von amtsübergreifenden Informatik- und Informationssicherheitsvorhaben der Finanzdirektion sowie von Compliance-Vorhaben
-1.0	A1, A3, A6	- Höherer Personalaufwand infolge der Beschäftigungsumfangserhöhung, zusätzlichen Praktikanten im Informationssicherheitsbereich sowie höheren funktionalen Anforderungen an neue Mitarbeitende
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.4	A1	- Geringere IKT-Aufwände nach den Initialaufwänden im Budgetjahr
-0.4	A4	- Tiefere Erträge aus Erbfällen infolge Wechsel der fallbezogenen auf die mittelwertbasierende Betrachtung 2026ff. (B25: 4,9 Mio. Franken; P26-P28: 4,5 Mio. Franken)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-145025

4100 Finanzverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)	9.1
A2	Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons	9.1
A3	Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung	9.1
A4	Tresorerie	9.1
A5	Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen	9.1
A6	Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung	9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Bearbeitete Kantonsratsgeschäfte	A1	7	10	10	10	10	10
L5 Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1322	1000	1150	1150	1150	1150
L6 Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	398790	375000	400000	400000	400000	400000
L7 Anfragen Rechnungsverarbeitung	A3	8621	7500	7500	7500	7500	7500
L8 Anzahl Kontoauszugspositionen	A3	93693	90000	118000	118000	118000	118000
L23 Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	63	60	60	60	60	60
L24 Bewirtschaftete Legate und Stiftungen	A4	22	15	15	15	15	15
L25 Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4, A5, A6	6	5	6	6	6	5
L26 Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	1238	1100	1200	1200	1200	1200
L28 Anzahl bearbeiteter Inkassofälle	A3		1700	500	550	600	600
L29 Rechnungsführung für andere Verwaltungseinheiten, in Stunden	A3			5200	5300	5400	5500
B3 Anteil digitaler Kreditorenbelege, in %	A3	66	65	75	80	85	90
B5 Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.14	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
B6 Anteil automatisch verbuchter Kontoauszugspositionen, in %	A3		80	85	85	90	90
W3 Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A1	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA

Bemerkungen

- B3 Der Anteil an digitalen Kreditorenbelegen soll bis 2028 auf 90% erhöht werden.
- B6 Mit der neuen Applikation Autobank wird eine Erhöhung des Automatisierungsgrads angestrebt.
- L8 Bisher wurden ausschliesslich die Konten der Zürcher Kantonalbank betrachtet. Das Konto der PostFinance wird ab 2025 miteingerechnet.
- L28 Die Auswertung der Inkassofälle 2023 war fehlerhaft und diente als Berechnungsgrundlage.
- L29 Neuer Indikator ab Budget 2025. Der Umfang der Rechnungsführungsdienstleistungen soll steigen (vgl. Massnahme Legislaturziele Direktion: FD 10.2k).

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 9b Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	2027
RRZ 9c Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	2027
FD 9.1a Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmalig per KEF 2025-2028)	2027
FD 10.1d Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	2027
FD 10.1e Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	2027
FD 10.2k Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	2027
FD 10.2l Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool, eVorhaben, Einmaldebitoren)	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	56.4	55.3	56.2	1.0	1.7	56.2	56.2	56.2

Bemerkungen

P25 zu B24 Leichte Veränderungen ergeben sich aufgrund von Aushilfen ausserhalb des Stellenplans insbesondere für das Covid-19-Härtefallprogramm.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	5.8	6.5	8.2	1.7	25.3	8.2	8.2	8.2
- Interne Verrechnungen Dienstleistungen	1.8	1.9	1.9	0.1	2.9	1.9	1.9	1.9
- Int. Verrechnung SAP Finanzapplikationen	4.0	4.6	6.2	1.6	34.8	6.2	6.2	6.2
Aufwand	-15.9	-17.9	-19.8	-1.9	-10.5	-19.7	-18.7	-18.6
- Personalaufwand	-8.8	-8.8	-8.6	0.2	1.8	-8.6	-8.6	-8.6
- Abschreibungen und Zinsen	-0.2	-0.3	-0.3	0.0	4.0	-0.3	-0.6	-1.0
- Int. Verrechnung SAP Betrieb Finanzapplikationen	-4.1	-4.8	-6.5	-1.7	-35.0	-6.5	-6.5	-6.5
Saldo	-10.1	-11.3	-11.6	-0.2	-2.0	-11.5	-10.5	-10.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.1	-1.0	0.1	6.7	-1.6	-2.1	-0.3
Saldo	-1.3	-1.1	-1.0	0.1	6.7	-1.6	-2.1	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Veränderung total P25 zu B24
0.3	A1, A2, A3	- Tiefere Verrechnung des Amtes für Informatik
-0.1	A3, A4	- Höherer Aufwand im Zahlungsverkehr aufgrund höherer Gebühren und Grundpreise im nationalen Zahlungsverkehr
-0.4	A1, A2	- Höhere Projektkosten aufgrund der Realisierungs- und Einführungsphasen der Projekte Planungs- und Budgetierungstool und eVorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen
1.1		Veränderung total P27 zu P26
1.0	A1	- Wegfall des Projekts Planungs- und Budgetierungstool nach Einführung bis Ende 2026
0.3	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2026 abgeschlossen werden.
-0.3	A1, A2	- Höhere geplante Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen
0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2027 abgeschlossen werden.
-0.4	A1, A2	- Höhere geplante Abschreibungen und Zinsen aufgrund höherer Investitionen in den Vorjahren
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-1.3	-1.1	-1.0	-1.6	-2.1	-0.3
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.1						-0.1
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.1			-0.1			
- Bestell- und Zahlprozess	-2.1	-0.6	-1.3	-0.1	-0.1		
- Planungs- und Budgetierungstool	-2.2	-0.7	-0.3	-0.6	-0.5	-0.1	
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.7				-0.4	-1.2	-0.1
- Organisationsentwicklung			-0.1				
- Diverse Projekte	-1.2		0.6	-0.3	-0.6	-0.8	-0.1
- Übrige		-0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-11 563 639

-996 625

4400 Steuern Betriebsteil

Aufgaben

A1	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	LFZ
A2	Bezug Bundessteuern	9.3
A3	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	9.3
A4	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	9.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L4	Total erledigte Steuererklärungen	A1	1 050 897	1 050 000	1 070 000	1 080 000	1 090 000	1 100 000
L5	Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	448 256	450 000	455 000	460 000	465 000	470 000
L6	Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	602 641	600 000	615 000	620 000	625 000	630 000
L19	Anteil durch Kanton erledigter Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	43	43	42	42	43	43
L8	Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	275 306	259 000	275 000	275 000	275 000	275 000
L9	Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	58	57	57	57	57	57
L10	Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	96	95	95	95	95	95
L11	Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	99	99	99
L12	Rechnungen Bundessteuer	A2	1 944 688	1 915 000	1 955 000	1 960 000	1 965 000	1 970 000
L20	Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	2 222	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400
L16	Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	34 702	39 500	35 000	35 500	35 500	36 000
L17	Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	207 248	204 000	215 000	219 000	224 000	228 000
L18	Quellensteuer-Rechnungen	A4	179 129	180 000	185 000	190 000	195 000	200 000
L21	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: laufende Periode, in %	A4	66	66	66	66	66	66
L22	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	A4	95	95	95	95	95	95
L23	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	A4	99	99	99	99	99	99
W3	Mit Rechtsmitteln angefochtene Veranlagungsentscheide	A1	20 367	20 000	21 000	25 000	22 000	22 000
W4	Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	81	81	81	81	81	81
W5	Ermessenseinschätzungen	A1	50 134	50 500	51 000	52 000	52 000	52 500

Bemerkungen

- L4 Die Anzahl der zu erledigenden Steuererklärungen nimmt aufgrund der steigenden Anzahl steuerpflichtiger Personen und des neuen Quellensteuerrechts zu.
- L8 Die Anzahl offener Steuererklärungen per Ende Jahr stabilisiert sich auf einem betrieblich erforderlichen Niveau, bei steigenden Erledigungszahlen.
- L12 Erwarteter Anstieg auf Basis Rechnung 2023
- L16 Stabilisierung der Neuzugänge infolge Quellensteuerreform
- L17 Anstieg der Anzahl der abzurechnenden Arbeitnehmenden infolge Anpassung an Rechnung 2023
- L18 Aufgrund der steigenden Anzahl abrechnungspflichtiger Arbeitgebender resultiert auch eine höhere Anzahl Rechnungen.
- W3 Erwarteter Anstieg aufgrund der Zunahme von erledigten Steuererklärungen. Zunahme P26 infolge erstmaliger Anwendung der Liegenschaften Neubewertung

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 9a	Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten.	2027
RRZ 9d	Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	2027
FD 10.2d	Harmonisierung der Daten und Stärkung der Interoperabilität im Steuerbereich (vertikal mit Bund, anderen Kantonen und den Gemeinden) durch Umsetzung einer Datenbereitstellung basierend auf e-ch-Standards und durch Umsetzung von Hilfsmitteln zur Datenauswertung und -bereinigung	2027
FD 10.3b	Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich (Konzeption der Steuerdeklaration für juristische Personen sowie Konzeption und Umsetzung Pilotbetrieb papierlose Korrespondenz)	2027
FD 10.3c	Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich (Ausschreibung Plattform für Steuersoftware und Umsetzung der ersten Etappe)	2027
FD 10.3e	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	2027
FD 10.3h	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	2026

Bemerkungen

Allg.	Die Umsetzung dieser Massnahmen innerhalb der laufenden Legislaturperiode ist abhängig von der finanzpolitischen Entwicklung. Die Umsetzung dieser Entwicklungsschwerpunkte wird teilweise über die Legislaturperiode 2023-2027 hinausgehen.
-------	---

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	719.2	753.5	768.4	14.9	2.0	768.4	768.4	768.4

Bemerkungen

P25 zu B24 Stellen Digitalisierung aus RRB Nr. 914/2023 (12.0) sowie Anpassungen am Sollstellenplan (2.9)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.8	5.5	5.6	0.1	1.6	5.7	5.7	5.9
Aufwand	-165.9	-175.1	-178.3	-3.2	-1.8	-178.4	-178.6	-178.0
- Personalaufwand	-107.9	-113.2	-117.7	-4.5	-4.0	-118.0	-118.0	-118.1
- Abschreibungen und Zinsen	-2.9	-3.2	-1.4	1.7	54.5	-1.5	-1.3	-1.4
- Betrieb Informatik	-10.3	-11.2	-11.7	-0.4	-4.0	-11.7	-11.7	-11.7
- Hard- und Softwareaufwand	-24.7	-30.1	-29.2	0.9	3.0	-28.9	-28.9	-28.9
- Mieten und Sachaufwand	-20.1	-17.4	-18.3	-0.9	-5.2	-18.3	-18.6	-17.8
Saldo	-161.1	-169.6	-172.7	-3.1	-1.9	-172.7	-172.9	-172.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-9.0	-4.8	4.2	46.3	-3.7	-4.0	-4.6
Saldo	-0.7	-9.0	-4.8	4.2	46.3	-3.7	-4.0	-4.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.1		Veränderung total P25 zu B24
1.7	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.9	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Höherer Aufwand im Bereich der Intercompany-Verrechnung, teilweise kompensiert durch Minderaufwand für die strategischen Projekte und für die Fachapplikationen
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Höherer Aufwand für die Fachapplikationen
-0.9	A1, A2, A3, A4	- Leicht höherer Miet- und Sachaufwand: Höhere Betriebskosten auf Basis Rechnung 2023, höhere Nebenkosten
-4.5	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand infolge Anpassung Teuerung (-1.7), Mehraufwand Unterstützung Digitalisierung (-2.6) und Veränderung Aufwand Dienstaltersgeschenk
0.1		- Übrige Veränderungen

-0.0	Veränderung total P26 zu P25
0.2 A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand im Bereich der Fachapplikationen
-0.1 A1, A2, A3, A4	- Höherer Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
-0.1	- Übrige Veränderungen
-0.2	Veränderung total P27 zu P26
0.2 A1, A2, A3, A4	- Tieferer Abschreibungs- und Zinsaufwand aufgrund Kürzung der Investitionen
-0.4 A1, A2, A3, A4	- Höhere Betreuungskosten aufgrund höherer Anzahl Rechnungen
0.0	- Übrige Veränderungen
0.8	Veränderung total P28 zu P27
0.8 A1, A2, A3, A4	- Höhere Rückerstattungen Dritter (Betreibungskosten) und tiefere Portokosten aufgrund des Beginns der elektronischen Bereitstellung der Dokumente an Pflichtige
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.7	-9.0	-4.8	-3.7	-4.0	-4.6
- Harmonisierung der Daten und Stärkung Interoperabilität im Steuerbereich	-2.5		-2.5				
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige)	-2.0		-2.0				
- Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	-1.0		-1.0				
- Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich	-2.0		-2.0				
- Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich	-8.0			-0.2			
- Erneuerung der kantonalen Plattform mit Einbezug der Gemeinden im Steuerbereich	-41.9			-3.1	-2.8	-2.6	-3.4
- Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern, Projekt im Steueramt	-1.9			-0.1	-0.1	-0.3	-0.4
- Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung, Teil Steueramt	-0.3			-0.1	-0.2		
- Ablösung Dossierbewirtschaftung	-0.7				-0.5	-0.3	
- Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung	-1.4			-1.3	-0.1		
- Diverse Ersatzbeschaffung Hard- und Software	-8.5	-0.7	-1.5				
- Ersatzbeschaffung Archivierung	-3.6					-0.8	-0.8
- Ersatzbeschaffung Register/Veranlagung/Bezug NP	-20.0						
- Übrige		0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-172'711'729

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-4828'000

L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen

455'000

L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %

57

L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %

95

L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in %

99

4500 Personalamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	9.2, 10.4, 10.5, 10.6
A2	Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3	9.2
A3	Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden	2.5
A4	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	10.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L9	Projekte über Fr. 100 000	A1	2	3	2	2	1	1
L10	Projekte über Fr. 500 000	A1	2	1	1	1	0	1
L11	Mitberichte und Einvernehmen	A1	70	65	65	65	65	65
L14	Case Management, offene Fälle	A1	206	152	175	175	175	175
L5	Lohnauszahlungen pro Monat	A2	43716	40500	44000	44000	44000	44000
L6	Bewirtschaftete Lohndossiers	A2	15900	17000	17000	17000	17000	17000
L3	Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	181	200	190	190	190	190
L12	Rekrutierungen FD	A4	180	200	200	200	200	200
L13	Betreute Mitarbeitende FD	A4	1170	1200	1200	1200	1200	1200
B3	Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	24000	24000	24000
W4	Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	90	90	90	90
W6	Erfolgreiche KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	93	100	95	95	95	95
W5	Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	230	250	250	250	250	250

Bemerkungen

- L5 Höhere Anzahl Lohnauszahlungen aufgrund des Wachstums der Anstellungszahl
L14 Höhere Anzahl Case-Management-Fälle aufgrund des Wachstums der Anstellungszahl und allgemein feststellbarer Zunahme im Nachgang zur Covid-19-Pandemie

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10h	Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	2027
FD 10.1a	Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2027
FD 10.1c	Umsetzung des Employer Branding (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2025
FD 10.2e	Umsetzung HR-Geschäftsmodell (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2025
FD 10.2h	Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2026
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	2025
FD 10.3f	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil Personalamt (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2025

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.1	67.1	65.1	-2.0	-3.0	61.2	58.8	56.8

Bemerkungen

- P25 zu B24 -2.0 Wegfall Leitung HR-Geschäftsmodell nach Abschluss Projekt (-1.0) und Wegfall befristeter Aushilfen (-1.0)
P26 zu P25 -3.9 Wegfall befristeter Aushilfen
P27 zu P26 -2.4 Teilweise Wegfall der befristeten Stellen aus dem Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung (-1.4) und Wegfall befristeter Aushilfe KV-Reform (-1.0)
P28 zu P27 -2.0 Wegfall der letzten befristeten Stellen aus dem Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	5.0	5.5	8.0	2.5	45.1	8.0	8.0	8.0
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	0.9	1.0	1.1	0.1	7.7	1.1	1.1	1.1
- Int. Verrechnung SAP Personalapplikation	3.8	4.3	6.7	2.5	58.4	6.7	6.7	6.7
Aufwand	-23.5	-33.2	-33.0	0.2	0.7	-32.8	-32.2	-31.5
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-12.4	-14.3	-13.6	0.7	5.0	-13.1	-12.8	-12.6
- Int. Verrechnung SAP Betrieb Personalapplikation	-3.8	-4.3	-6.9	-2.6	-60.7	-6.9	-6.9	-6.9
Saldo	-18.5	-27.7	-24.9	2.7	9.9	-24.7	-24.1	-23.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-2.3	0.0	-2.8	-2.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	-2.3	0.0	-2.8	-2.8	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.7		Veränderung total P25 zu B24
2.7	FD 10.3f	- Geringere Belastung durch höhere Subskriptionskosten Personalapplikation infolge Weiterverrechnung an die übrigen Leistungsgruppen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P26 zu P25
2.0	FD 10.3f	- Minderaufwand für das Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung
-1.8	FD 10.3f	- Höhere Belastung durch Abschreibungen und Zinsen neue SAP-HCM-Standardlösung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P27 zu P26
0.6	FD 10.3f	- Minderaufwand für interne Verrechnung von Mitarbeitenden im Amt für Informatik im Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
0.6	FD 10.3f	- Minderaufwand für interne Verrechnung von Mitarbeitenden im Amt für Informatik im Projekt zur Einführung der SAP-HCM-Standardlösung
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-2.3		-2.8			
- Investitionsausgaben im Projekt Einführung der SAP-HCM-Standardlösung				-2.8			
- Übrige		-2.3		0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)
 L3 Betreute Lernende KV und IKT

Budgetentwurf 2025
 -24920322
 -2797958
 190

4610 Amt für Informatik

Aufgaben

		LFZ
A1	Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung	10.6
A2	Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	10.6
A3	Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	10.6

Bemerkungen

- A1 Mit RRB Nr. 68/2017 wurde die Finanzdirektion mit der Durchführung des Projekts «Neue kantonale IKT» beauftragt. Im Budget und in den Planjahren sind die Aufwände für die Umsetzung der neuen kantonalen IKT-Strategie (RRB Nr. 383/2018) enthalten, mit Ausnahme der Aufwendungen für den neuen digitalen Arbeitsplatz, die teilweise noch dezentral eingestellt sind.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L20 Support: Tickets im IKT-Support	A1	47 437	31 400	50 000	45 000	45 000	45 000
L21 Support: Erstlösungsrate, in %	A1	63.14	65	65	70	75	75
L22 Digitaler Arbeitsplatz: IKT-Arbeitsplätze	A1	5 300	4 900	11 500	12 500	12 500	12 500
L24 SAP-Entwicklungsanträge	A3	787	880	880	900	920	940
L25 Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	80	70	76	76	70	70
L26 Migrierte IKT-Arbeitsplätze	A1	7 700	8 200	11 500	12 500	12 500	12 500
L27 Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1	202	228	258	258	253	253
L28 IKT-Sicherheit: verwaltete Identitäten	A2			35 000	38 000	45 000	50 000
L29 IKT-Sicherheit: Zertifikate für qualifizierte Signaturen	A2			900	1 100	1 500	2 500
W1 Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.5	99.4	99.4	99.4	99.4	99.4
W3 Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %	A3	99.97	99.5	99.5	99.5	99.5	99.5
W4 Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %	A1	75.25	75	75	77.5	80	80

Bemerkungen

- Allg. Indikatoren L28 und L29 zum IKT-Sicherheitsbereich sind erstmals im KEF 2025-2028 ausgewiesen. Die Aussagekraft der Indikatoren L23 «Digitaler Arbeitsplatz: IKT-Arbeitsplätze pro Mitarbeiter/in» und B1 «Digitaler Arbeitsplatz: Kosten pro IKT-Arbeitsplatz» wurde als zu gering eingeschätzt. Daher werden sie nicht mehr ausgewiesen.
- L22 Die Planwerte des Indikators L22 wurden aufgrund der zeitlichen Neupriorisierung des Rollouts des digitalen Arbeitsplatzes (DAP) angepasst.
- L26 Der Indikator L26 spiegelt die Zentralisierung der Grundversorgung der Direktionen im Amt für Informatik wider.
- L27 Die voranschreitende Zentralisierung der IKT-Grundversorgung der Direktionen im Amt für Informatik bedingt die Zunahme der Anzahl an Mitarbeitenden im Amt für Informatik.
- L20 Die Planwerte wurden den Ist-Werten angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
FD 10.2b	Umsetzung IKT-Programm	2025
FD 10.2f	Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	2027
FD 10.2i	Applikationsstrategie zur effizienten gemeinsamen Nutzung von IT-Anwendungen (Kantons- und Fachapplikationen)	2027
FD 10.2j	Einführungsprojekt MS Teams, in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat FD (Webinare, Intranet- und Sharepoint-Seite, Superuser Community; unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e)	2025
FD 10.3g	Einführung SAP-HCM-Standardlösung, Teil AFI (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2025
FD 10.3i	Einsatz des Zürikontos in der Verwaltung (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10b)	2026
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	178.5	228.0	258.0	30.0	13.2	258.0	253.0	253.0

Bemerkungen

Allg.	Die Zentralisierung der Informatikgrundversorgung (RRB Nr. 383/2018) und die damit verbundene Verschiebung der Informatikmitarbeitenden aus den Direktionen in das Amt für Informatik führt zu einem starken Personalwachstum.							
P25 zu B24	Infolge ausserordentlicher Aufwendungen während des Rollouts des neuen digitalen Arbeitsplatzes (DAP) werden die 12 Aushilfsstellen weiterhin benötigt. Überführung von 14 Stellen der Direktion der Justiz und des Innern. Überführung von einer Stelle von der Leistungsgruppe Nr. 4620 (Cloud-Sicherheitsbeauftragter). Dazu kommen 15 Stellen gemäss RRB Nr. 914/2023 (Digitalisierung und digitale Transformation).							
P27 zu P26	Reduktion der fünf befristeten HCM-Anstellungen							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	65.7	87.9	96.4	8.5	9.6	93.5	93.7	97.7
Aufwand	-117.6	-123.3	-135.0	-11.7	-9.5	-129.5	-130.5	-134.0
Saldo	-51.9	-35.4	-38.6	-3.2	-9.1	-36.0	-36.8	-36.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-6.3	-9.2	-9.7	-0.5	-5.3	-9.7	-9.6	-11.3
Saldo	-6.3	-9.2	-9.7	-0.5	-5.3	-9.7	-9.6	-11.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.2		Veränderung total P25 zu B24
5.8		- Priorisierung von Vorhaben (u.a. IKT-Programm)
-0.5		- Initialiaufwände für die Chatbot-Plattform
-1.0		- Weiterentwicklung und Optimierung Amt für Informatik
-1.0		- Service-Desk-Unterstützung durch externe Mitarbeitende
-1.6		- Projekt ZH E-ID
-4.9		- Höhere Personalkosten aufgrund höherem Beschäftigungsumfang
0.0		- Übrige Veränderungen
2.7		Veränderung total P26 zu P25
2.7		- Priorisierung von Vorhaben (u.a. IKT-Programm)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.9		Veränderung total P27 zu P26
-0.9		- Priorisierung von Vorhaben (u.a. IKT-Programm)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
0.5		- Priorisierung von Vorhaben (u.a. IKT-Programm)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-6.3	-9.2	-9.7	-9.7	-9.6	-11.3
- Programm IKT	-49.9	-3.9	-6.5	-4.1	-4.2	-4.3	-5.1
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume	-16.1	-0.6	-2.0	-2.6	-2.6	-2.6	-3.4
- IAM-Lizenzen	-1.6	-0.1	-0.1				-0.1
- E-ID	-0.8		-0.4				
- CORA-Automaten	-0.5		-0.1				
- Bot-Anwendungen	-0.5	-0.3	-0.1				
- Server	-0.1			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Security	-0.2						
- Bezug Telefonie im PJZ	-0.1						
- Einrichtung ICT-Lernendenlabor	-0.1						
- Nachbeschaffung IT-Infrastruktur SD BI	-0.2						
- Telefonie-Infrastruktur Schulen Sek II	-0.6	-0.6					
- Ausbau Waltersbachstrasse 5	-0.3	-0.3					
- OneOffixx		-0.3					

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- Nutanix-Plattform		-0.2					
- DAP-Betrieb				-2.3	-2.2	-2.0	-2.0
- MFP und Smart Device/EMM				-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Software (Standard/Basis)				-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Übrige	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-38626613

-9682010

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Aufgaben

		LFZ
A1	Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	10.6
A2	Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	10.6
A3	Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Anteil der Kantons- und Fachapplikationen mit durchgeführter Schutzbedarfsanalyse und Risikobetrachtung in der Staatskanzlei und den Direktionen, in %	A2		90	90	90	90	90
B1 Durchschnittliches zentral bereitgestelltes Budget pro Mitarbeiter/in für die Sensibilisierung und Schulungsmassnahmen im Bereich Informationssicherheit, in Fr.	A3		15	15	15	15	15
W1 Zufriedenheitsumfrage unter den internen und externen Zielgruppen der Cybersicherheitsstrategie mit den Dienst- und Koordinationsleistungen des kantonalen Zentrums für Cybersicherheit (CCCS), in %	A2, A1		70	70	80	80	80

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10g	Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren.	2025
FD 10.3a	Vereinheitlichung und Vereinfachungen Governance IKT und Informationssicherheit (Konsolidierung Governance-Handbuch / Governance-Konzept IKT-Sicherheit und Besondere Informationssicherheitsrichtlinie)	2025

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	6.3	13.0	11.0	-2.0	-15.4	11.0	11.0	11.0

Bemerkungen

P25 zu B24 Überführung von einer Stelle an die LG 4610 (Cloud-Sicherheitsbeauftragter) sowie von einer weiteren Stelle an die LG 4000 (Informationssicherheitsbeauftragter der Direktion).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag								
Aufwand	-2.7	-7.2	-6.6	0.6	7.7	-6.0	-5.5	-5.5
Saldo	-2.7	-7.2	-6.6	0.6	7.7	-6.0	-5.5	-5.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben			0.0	0.0	0.0	0.0		
Saldo			0.0	0.0	0.0	0.0		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Veränderung total P25 zu B24
0.5		- Tiefere Honorarkosten (Projektkosten) für Beratungen durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 676/2022)
0.1		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P26 zu P25
0.6		- Tiefere Honorarkosten für Beratungen durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 1193/2020)
0.0		- Übrige Veränderungen

0.6 Veränderung total P27 zu P26

- | | |
|-----|---|
| 0.6 | - Tiefere Honorarkosten für Beratungen durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 1193/2020) |
| 0.0 | - Übrige Veränderungen |

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-6647495

4700 Drucksachen und Material

Aufgaben

A1	Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	LFZ 10.1
A2	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	39692	42000	40000	40000	40000	40000
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	3884	4400	3900	3900	3900	3900
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	30	20	20	20	20	20
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	18	15	16	16	16	16
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	127	130	130	130	130	130
W2	Abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	98	98	98	98
W3	Durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	95	95	95	95

Bemerkungen

Allg. Durch die Anpassung der Beschaffungsstrategien und die laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse verändern sich die Werte der Indikatoren L1, L3 und B1. Die Werte werden dem Rechnungsjahr 2023 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

FD 10.2a	Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	bis 2027
----------	---	-------------

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	35.1	36.0	38.8	2.9	7.9	38.8	38.8	38.8

Bemerkungen

P25 zu B24 Ausbau der Dienstleistungen im Beschaffungswesen (u.a. Submissionen, Beschaffungsplattform), Übernahme SAP-Fachdomänenverantwortung Materialwirtschaft, Umwandlung Temporär- zu Festanstellung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	20.3	19.7	18.8	-1.0	-5.0	18.8	18.8	18.8
Aufwand	-19.9	-19.8	-18.7	1.1	5.5	-18.7	-18.7	-18.7
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-7.4	-7.1	-7.8	-0.7	-9.7	-7.8	-7.8	-7.8
Saldo	0.4	-0.1	0.0	0.1	136.5	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	-495.0	-0.1	-0.1	-0.1
Saldo	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	-495.0	-0.1	-0.1	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P25 zu B24
0.1	A1	- Laufende Prozessoptimierungen und eine gezielte Nutzung des Digitalisierungspotenzials ermöglichen die Budgetierung eines ausgeglichenen Saldos.
0.0		- Übrige Veränderungen

Finanzdirektion

Leistungsgruppe 4700

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.2	-0.1	-0.3	-0.1	-0.1	-0.1
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel		-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Weiterentwicklung und Optimierung des Beschaffungsportals				-0.3			
- Übrige		0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

27 764

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-297 500

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

LFZ
9.3

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	99	98	98	98	98	98

Bemerkungen

W1 Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 12. Dezember 2023 beträgt der Steuerfuss ab 2024 98%. In den Jahren 2022 und 2023 lag dieser bei 99%.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	9002.3	8852.9	9141.8	288.9	3.3	9306.8	9603.8	9811.8
- Staatssteuern	7520.9	7332.8	7579.7	246.9	3.4	7722.7	7989.7	8157.7
- davon Laufende Periode NP	4589.1	4698.0	4805.0	107.0	2.3	4890.0	5065.0	5165.0
- davon Laufende Periode JP	1296.5	1333.0	1330.0	-3.0	-0.2	1365.0	1400.0	1435.0
- davon Nachträge NP	1032.6	897.0	1006.0	109.0	12.2	995.0	1027.0	1045.0
- davon Nachträge JP	267.3	166.0	185.0	19.0	11.4	199.0	204.0	209.0
- davon zusätzl. Steuerfussenkung 1%		-69.9	0.0	69.9	100.0	0.0	0.0	
- davon Gegenvorschl. Gerechtigkeitsinit.		-45.0	0.0	45.0	100.0	0.0	0.0	
- davon 2. Schritt STAF		0.0	-70.0	-70.0	0.0	-50.0	-30.0	-20.0
- davon Quellensteuern	295.2	307.5	277.5	-30.0	-9.8	277.5	277.5	277.5
- davon Übrige Erträge	40.2	46.2	46.2	0.0	0.0	46.2	46.2	46.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	293.8	300.1	300.1	0.0	0.0	290.1	290.1	290.1
- Direkte Bundessteuer	1108.2	1110.0	1160.0	50.0	4.5	1180.0	1210.0	1250.0
- OECD-Ergänzungssteuer		0.0		0.0	0.0	12.0	12.0	12.0
- Verrechnungssteuer	79.5	110.0	102.0	-8.0	-7.3	102.0	102.0	102.0
Aufwand	-119.4	-117.9	-120.1	-2.2	-1.9	-120.1	-120.1	-120.1
- Staatssteuern	-120.2	-117.2	-119.2	-2.0	-1.7	-119.2	-119.2	-119.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	0.8	-0.7	-0.9	-0.2	-28.4	-0.9	-0.9	-0.9
Saldo	8882.9	8735.0	9021.7	286.7	3.3	9186.7	9483.7	9691.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
286.7		Veränderung total P25 zu B24
109.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
107.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+57.0) und Vermögenssteuern (+50.0) auswirkt
69.9	A1	- Die Mindereinnahmen aufgrund der Steuerfussenkung um 1% sind in den jeweiligen Angaben Staatssteuern für die laufende Periode enthalten.
50.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
45.0	A1	- Die Mindereinnahmen aufgrund des Gegenvorschlags zur Gerechtigkeitsinitiative sind in den Angaben Einkommenssteuer der laufenden Periode enthalten.
19.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tieferen erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV
-2.2	A1	- Aufwand: Höherer Aufwand für die Abschreibung bei den Staatssteuern
-3.0	A1	- Leicht tieferer Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen für die laufende Periode unter Berücksichtigung der Mindereinnahmen aufgrund der Steuerfussenkung um 1%
-8.0	A1	- Verrechnungssteuer: Anpassung gemäss letzter verfügbarer Prognose des Bundes
-30.0	A1	- Tiefere Quellensteuererträge infolge höherer Überträge an die Nachträge des ordentlichen Verfahrens aufgrund der Einführung des neuen Quellensteuerrechts

-70.0	A1	- Tieferer Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen aufgrund des 2. Schritts STAF
-0.0		- Übrige Veränderungen
165.0		Veränderung total P26 zu P25
85.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression positiv auf die Einkommens- (+77.0) und Vermögenssteuern (+8.0) auswirkt
35.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
20.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
20.0	A1	- Höhere Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
14.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund des tieferen erwarteten Korrekturbedarfs gemäss § 19 Abs. 3 RLV
12.0	A1	- Zusätzlicher Ertrag (einschliesslich Entschädigungen) im Rahmen der neuen OECD-Ergänzungssteuer
-10.0	A1	- Leicht tiefere Erbschaftssteuererträge gemäss langfristigem Mittel
-11.0	A1	- Gesamthaft leicht tiefere Nachträge bei den natürlichen Personen
0.0		- Übrige Veränderungen
297.0		Veränderung total P27 zu P26
175.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+120.0) und Vermögenssteuern (+55.0) auswirkt
35.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
32.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
30.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
20.0	A1	- Höhere Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
5.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
0.0		- Übrige Veränderungen
208.0		Veränderung total P28 zu P27
100.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich unter Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression positiv die Einkommens- (+87.0) und Vermögenssteuern (+13.0) auswirkt
40.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
35.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+30.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt
18.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag bei den juristischen Personen infolge Abnahme von Mindereinnahmen aufgrund des 2. Schritts STAF
5.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
9021695000

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

- A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.

LFZ
10.1

Bemerkungen

- Allg. Das Versicherungskonzept des Kantons Zürich (RRB Nr. 560/2017) legt zur Leistungsgruppe Nr. 4921 Folgendes fest:
- Schäden sind nach dem Verursacherprinzip grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Bereich sie verursacht worden sind. Übersteigt jedoch die Belastung einer Leistungsgruppe durch Schadenersatzzahlungen in einem Kalenderjahr 1% des Sachaufwandbudgets (Sachkontengruppe 31), so wird der darüber hinausgehende Betrag auf Antrag der betroffenen kantonalen Stelle gestützt auf § 5 Abs. 2 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) von der Leistungsgruppe Nr. 4921 übernommen. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise beizulegen. Über den Antrag entscheidet abschliessend die Finanzdirektion.
 - Versicherungsprämien und Selbstbehalte bei versicherten Schäden sind grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Interesse die betreffende Versicherung abgeschlossen worden ist. Kann die Versicherung keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden, werden die Versicherungsprämien und Selbstbehalte gestützt auf § 5 Abs. 2 FCV von der Leistungsgruppe Nr. 4921 getragen.
 - Für die selbstständigen Anstalten gelten diese Regelungen nur, soweit und solange der Regierungsrat sie durch Beschluss in das Versicherungskonzept des Kantons Zürich eingebunden hat, und auch dann nur insoweit, als der entsprechende Beschluss und die darauf gestützten Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen enthalten (z.B. zu den Eigenbehalten).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag			0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-1.7	-2.5	-2.6	-0.1	-5.4	-2.6	-2.6	-2.6
- Versicherungsprämien	-1.0	-1.2	-1.3	-0.1	-11.2	-1.3	-1.3	-1.3
- Schadenausgleich	-0.7	-1.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3
Saldo	-1.7	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.5	-2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.0	A1	- Geringfügig höhere Versicherungsprämien aufgrund neuer Drohnenversicherungen. Diese werden durch tiefere Versicherungsprämien in anderen Bereichen kompensiert.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-2500000

4930 Zinsen und Beteiligungen

Aufgaben

A1	Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt	LFZ
A2	Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden	9.1
		9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Bilanzierte Beteiligungen	A2	52	50	52	52	52	52
B1 Durchschnittlicher Zinssatz der ausstehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in %	A1	0.67	1.11	0.84	0.93	1.09	1.09
W2 Interner Zinssatz, in %	A1	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75
W4 Summe aller von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) geleisteten Entschädigungen für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 6 Kantonalbankgesetz), in Mio. Franken	A2	218.4	245	278	309.9	342.1	374.9

Bemerkungen

- B1 Der Wert steigt mittelfristig an, da langfristige Finanzverbindlichkeiten zu höheren Zinssätzen beschafft werden müssen.
- W2 Der interne Verrechnungszins wird vom Regierungsrat gestützt auf § 27 Abs. 3 FCV mit den Richtlinien zur Erarbeitung des KEF festgelegt. Ab dem KEF 2026-2029 ist mit einer Erhöhung zu rechnen.
- W4 Gemäss § 3 Abs. 2 des Reglements über die Entschädigung der Staatsgarantie durch die ZKB vom 27. November 2014 wird die Entschädigung auf der Basis eines potenziellen Sanierungsbeitrags der risikogewichteten Aktiven berechnet, d.h. der Differenz zwischen der Kernkapitalquote von 5% und der Kapitalquote gemäss Art. 129 ff. der Eigenmittelverordnung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	512.7	657.0	710.5	53.5	8.1	709.5	711.4	713.3
- Gewinnanteil ZKB	320.0	320.0	340.0	20.0	6.3	340.0	340.0	340.0
- Gewinnanteil SNB		119.3	119.3	0.0	0.0	119.3	119.3	119.3
- Gewinnanteil EKZ	9.4	20.0	20.0	0.0	0.0	20.0	20.0	20.0
- Gewinnanteil Axpo Holding AG		14.6	36.6	22.0	150.8	36.6	36.6	36.6
- Gewinnanteil Flughafen Zürich AG	35.8	44.0	46.6	2.6	5.8	46.6	46.6	46.6
- Zinsertrag Dotationskapital der ZKB	11.0	15.6	18.3	2.7	17.3	18.3	18.3	18.3
- Entschädigung der ZKB für die Staatsgarantie	30.1	28.4	31.2	2.8	9.8	31.9	32.3	32.8
- Interner Zinsertrag	89.6	91.6	93.2	1.6	0.0	94.0	95.5	96.9
Aufwand	-52.1	-84.9	-74.2	10.7	12.6	-84.5	-107.8	-106.0
- Finanzaufwand	-29.7	-62.2	-50.7	11.5	18.5	-60.9	-84.1	-82.1
- Interner Zinsaufwand	-22.3	-22.7	-23.5	-0.8	0.0	-23.6	-23.7	-23.9
Saldo	460.6	572.1	636.3	64.2	11.2	625.0	603.6	607.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	7.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		20.0
Ausgaben								
Saldo	7.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		20.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
64.2		Veränderung total P25 zu B24
22.0	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Axpo Holding AG
20.0	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der ZKB
11.5	A1	- Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
2.8	A2	- Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
2.7	A2	- Höhere Abgeltung des ZKB-Dotationskapitals aufgrund höherer Selbstkosten der erneuerten Dotationskapitaltranchen
2.6	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Flughafen Zürich AG
2.0	A2	- Höherer Zinsertrag aus Festgeldern und Depotguthaben
1.6	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen

-0.8 A1 - Höherer interner Zinsaufwand
-0.2 - Übrige Veränderungen

-11.3

Veränderung total P26 zu P25

0.8 A1 - Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.7 A2 - Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.1 A1 - Höherer interner Zinsaufwand
-2.5 A2 - Tieferer Zinsertrag aus Festgeldern und Depotguthaben
-10.2 A1 - Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinsen
-0.0 - Übrige Veränderungen

-21.4

Veränderung total P27 zu P26

1.5 A1 - Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.4 A2 - Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.1 A1 - Höherer interner Zinsaufwand
-23.2 A1 - Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinsen
0.0 - Übrige Veränderungen

3.7

Veränderung total P28 zu P27

2.0 A1 - Tieferer Finanzaufwand aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
1.4 A1 - Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.5 A2 - Höhere Abgeltung der ZKB-Staatsgarantie
-0.2 A1 - Höherer interner Zinsaufwand
0.0 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Total

R23

B24

P25

P26

P27

P28

Einnahmen total

7.0

20.0

- Rückzahlung Darlehen der AG Hallenstadion

Zürich

20.0

- Übrige

7.0

0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

636317579

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

4950 Sammelpositionen

Aufgaben

A1	Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung	LFZ 9.1
A2	Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen	9.1

Bemerkungen

- A2 In der Aufgabe A2 werden zum Beispiel Rückstellungen aus der Ruhegehaltsverordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, der Vollzug der Abgaben für Radio und Fernsehen gemäss RRB Nr. 1225/2018 oder die Vereinnahmung der CO₂-Rückerstattung des Bundes (ohne Leistungsgruppen Nrn. 5301, Amt für Wirtschaft, und 5302, Amt für Arbeit) eingestellt.
- A2 Das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich gemäss Covid-19-Härtefallverordnung bzw. Covid-19-Gesetz des Bundes wird ebenfalls in dieser Leistungsgruppe eingestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.0	2.9	4.3	1.3	44.7	3.9	3.5	3.2
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund	-2.1	0.5	1.7	1.2	222.0	1.4	1.1	0.8
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinsertrag	0.8	0.4	0.3	-0.1	-24.5	0.2	0.2	0.2
Aufwand	-24.4	233.2	127.7	-105.5	-45.2	41.2	-10.2	-61.8
- Lohnentwicklung		-80.4	-62.2	18.2	22.7	-119.2	-171.0	-222.9
- Verbesserte Anstellungsbedingungen		0.0	0.0	0.0	0.0	-30.0	-30.0	-30.0
- Zentral eingestellte Budgetkürzung		325.0	200.0	-125.0	-38.5	200.0	200.0	200.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-7.8	-3.0	-7.5	-4.5	-150.0	-7.5	-7.5	-7.5
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge	2.2	-0.7	0.2	0.8	124.1	0.1	0.1	0.1
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen	-1.4	-0.2	-2.0	-1.8	-1150.0	-1.6	-1.3	-1.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.5	-0.5	-0.7	-0.2	-37.9	-0.6	-0.5	-0.5
- IKT-Vorhaben	0.0	-7.0	0.0	7.0	100.0	0.0		
Saldo	-23.4	236.1	132.0	-104.2	-44.1	45.0	-6.7	-58.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	29.5	14.0	12.3	-1.7	-12.0	13.3	7.6	7.0
Ausgaben	-1.1	99.8	-0.0	-99.9	-100.0	0.0	0.0	0.0
- Covid-19 Härtefallprogramm: Vollzug	-0.1	-0.2	-0.0	0.1	75.2	0.0	0.0	0.0
- Zentral eingestellte Budgetkürzung		100.0	0.0	-100.0	-100.0	0.0	0.0	
Saldo	28.4	113.8	12.3	-101.6	-89.2	13.3	7.6	7.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-104.2		Veränderung total P25 zu B24
18.2	A1	- Tieferer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
7.0	A1	- Wegfall der im Budget 2024 zentral eingestellten Löhne für neue Digitalisierungsstellen
1.2	A2	- Höhere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
0.8	A2	- Tiefere nicht rückzahlbare Beiträge des Covid-19-Härtefallprogramms
0.3	A2	- Höherer Ertrag aus der Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
-0.1	A2	- Höhere Abschreibungen für Applikationen im Rahmen des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.1	A2	- Tiefere Zinserträge aus Darlehen im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
-1.8	A2	- Höhere Wertberichtigungen auf Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-4.5	A2	- Höhere Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich
-125	A1	- Tiefere zentral eingestellte pauschale Budgetkürzung aufgrund erwarteter Kreditreste
-0.2		- Übrige Veränderungen

-86.9		Veränderung total P26 zu P25
0.4 A2	-	Tiefere Wertberichtigungen auf Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.3 A2	-	Tiefere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
-30 A1	-	Verbesserung der Anstellungsbedingungen des kantonalen Personals durch zusätzliche Versicherung des Koordinationsabzugs bei der BVK (Gesamtversicherung)
-57.0 A1	-	Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.0	-	Übrige Veränderungen
-51.7		Veränderung total P27 zu P26
0.4 A2	-	Tiefere Wertberichtigungen auf Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.3 A2	-	Tiefere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
-51.8 A1	-	Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.0	-	Übrige Veränderungen
-51.8		Veränderung total P28 zu P27
0.3 A2	-	Tiefere Wertberichtigungen auf Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.2 A2	-	Tiefere Beiträge des Bundes für das Covid-19-Härtefallprogramm
-51.8 A1	-	Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich (Stufeneffekt)
-0.1	-	Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		29.5	14.0	12.3	13.3	7.6	7.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Rückzahlung Darlehen		29.5	14.0	12.3	13.3	7.6	7.0
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-1.1	99.8				
- Vollzug Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich							
- Covid-19-Härtefallprogramm: Darlehen an Private			-0.2				
- Zentral eingestellte Budgetkürzung aufgrund geschätzter Kreditreste			100.0				
- Übrige		-1.1	0.0				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
131954958
-40000

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

LFZ

A1 Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen.

9.1

Bemerkungen

- A1 Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie der Gewinne der juristischen Personen unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner ins Verhältnis zum schweizerischen Mittel gesetzt, ergibt sich daraus der Ressourcenindex. Berechnungsgrundlage ist der Durchschnitt dreier Jahre, die jeweils vier bis sechs Jahre in der Vergangenheit liegen. Der Ressourcenindex ist die Grundlage zur Berechnung der Ausgleichszahlungen.
- A1 Die Prognosen sind aufgrund zahlreicher Einflussfaktoren mit grosser Unsicherheit verbunden. Die Zahlungen werden nicht nur durch die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Zürich, sondern auch durch jene der übrigen Kantone beeinflusst. Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie die Übergangsregelung zur Abbildung der ehemaligen juristischen Personen mit Sonderstatus wirken sich zudem je nach Zusammensetzung des Steuersubstrats unterschiedlich auf die Kantone aus.
- A1 2025 erhalten die ressourcenschwachen Kantone Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich von insgesamt 4839 Mio. Franken. Der Ressourcenausgleich wird zu 60% vom Bund und zu 40% von den ressourcenstarken Kantonen finanziert. Die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone steigen 2025 insgesamt um 132 Mio. Franken auf 1936 Mio. Franken. Zu den ressourcenstarken Kantonen zählen die Kantone Zürich, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Waadt und Genf. Die Kantone Schaffhausen und Waadt gehören 2025 damit wieder zu den ressourcenstarken Kantonen.
- A1 Die Härteausgleichszahlungen werden gemäss Art. 19 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) seit 2016 jährlich um 5% des Anfangsbeitrags reduziert, was für den Kanton Zürich rund 1 Mio. Franken entspricht.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W1	Ressourcenindex, in %	A1	123.1	121.2	119	116.7	115.7	114.8

Bemerkungen

- W1 In der KEF-Periode 2025-2028 sinkt der Ressourcenindex des Kantons Zürich hauptsächlich aufgrund der technischen Anpassungen bei der Berechnung der massgebenden Unternehmensgewinne, die im Rahmen der Steuerreform STAF eingeführt wurden und seit 2024 schrittweise zur Anwendung kommen. 2025 nimmt der Ressourcenindex des Kantons um 2.2 Indexpunkte ab.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	125.4	131.5	137.0	5.5	4.2	121.0	123.0	123.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	125.4	131.5	137.0	5.5	4.2	121.0	123.0	123.0
Aufwand	-622.6	-593.6	-556.2	37.4	6.3	-512.0	-514.0	-511.0
- Ressourcenausgleich	-610.8	-582.8	-546.4	36.4	6.2	-503.0	-506.0	-504.0
- Härteausgleich	-11.8	-10.8	-9.9	1.0	9.1	-9.0	-8.0	-7.0
Saldo	-497.2	-462.2	-419.3	42.9	9.3	-391.0	-391.0	-388.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
42.9		Veränderung total P25 zu B24
36.4	A1	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF.
5.5	A1	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich (SLA)
1.0		- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0.0		- Übrige Veränderungen
28.3		Veränderung total P26 zu P25
43.4	A1	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken hauptsächlich infolge der neuen Berechnungsgrundlagen aufgrund der STAF.
0.9	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG

-16.0	A1	- Die Prognosen der Erträge aus dem SLA basieren für die Planjahre 2026-2028 auf einem Zehnjahres-durchschnitt.
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
2.0	A1	- Die Prognosen der Erträge aus dem SLA basieren für die Planjahre 2026-2028 auf einem Zehnjahres-durchschnitt.
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-3.0	A1	- Trotz des abnehmenden Ressourcenindex zeichnet sich 2027 und 2028 eine leichte Zunahme bzw. eine Stabilisierung der Ressourcenausgleichszahlungen des Kantons ab, weil die Dotation des Res-sourcenausgleichs infolge steigender Disparitäten zwischen den Kantonen und zunehmender Steuer-einnahmen der Kantone und Gemeinden wächst.
0.0		- Übrige Veränderungen
3.0		Veränderung total P28 zu P27
2.0	A1	- Stabilisierung der Einzahlungen aufgrund des Dotationswachstums
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-419261 183

4980 Gemeinnütziger Fonds

Aufgaben

- A1 Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).

LFZ

10.1

Bemerkungen

Allg. Am 1. Januar 2021 trat das neue Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 (LFG; LS 612) in Kraft. Vom Swisslos-Gewinnanteil des Kantons werden 30% dem Gemeinnützigen Fonds, 30% dem Sportfonds, 30% dem Kulturfonds und 10% dem Denkmalpflegefonds zugewiesen (§ 2 Abs. 1 LFG).
Der Sportfonds, der Kulturfonds und der Denkmalpflegefonds sind für ihren Bereich ausschliesslich und umfassend zuständig (§ 3 Abs. 1 und 2 LFG). Ausnahmsweise können jedoch die Mittel des Gemeinnützigen Fonds in diesen Bereichen für Beiträge an einmalige Grossvorhaben, insbesondere bedeutende Bauvorhaben oder ausserordentliche Jubiläumsaktivitäten, verwendet werden, die in den Bereichen Sport und Kultur 2 Mio. Franken bzw. im Bereich Denkmalpflege 1 Mio. Franken übersteigen (§ 3 Abs. 1 Satz 2 LFG). Übergangsweise galt zudem für den Kulturfonds, den Denkmalpflegefonds, die Bildungsdirektion, die Volkswirtschaftsdirektion sowie das Amt für Landschaft und Natur bis Ende 2023 eine Art Wahrung des Besitzstandes im Sinne der bisher massgeblichen Beschlüsse des Kantonsrates vom 6. Juli 2015 bzw. 29. Juni 2015 (Vorlagen 5125 und 5144), soweit der Gemeinnützige Fonds über die notwendigen Mittel verfügt (§ 15 Abs. 3 und 5 LFG).
Der Fondsbestand per Ende 2023 betrug 175,3 Mio. Franken. Per Ende 2024 wird aufgrund der Budgetwerte 2024 mit einem Fondsbestand von 145,2 Mio. Franken gerechnet.
Der Fondsbestand sinkt über die Planperiode hinweg kontinuierlich, da die hohen Beitragszahlungen die konstanten Erträge (von jährlich 27,6 Mio. Franken) übersteigen. Per Ende 2028 wird mit einem Fondsbestand von 113,5 Mio. Franken gerechnet.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L9	Eingegangene Beitragsgesuche	A1	195	200	200	200	200	200
L10	Arbeitsstunden für Beitragsgesuche	A1	2582	2700	2700	2700	2700	2700
L11	Vom Kantonsrat beschlossene Beiträge	A1	6	3	3	3	3	3
L12	Vom Regierungsrat beschlossene Beiträge	A1	72	80	75	75	75	75
L13	Aufwand für bereits beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	-109.4	-90.6	-85.5	-76.1	-75.7	-76.5
L14	Aufwand für noch nicht beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	0	-29.5	-19.4	-19	-25	-22.5
L15	Anteil der Beiträge für Vorhaben ausserhalb des Kantons Zürich am Swisslos-Ertragsanteil des Gemeinnützigen Fonds, in %	A1	18	20	20	20	20	20
B1	Kosten pro Beitragsgesuch, in Fr.	A1	2821	2750	2750	2750	2750	2750

Bemerkungen

- L14 Der Aufwand ist abhängig von den einzelnen Gesuchen (vor allem von grossen Gesuchen), die eingereicht werden bzw. über die abschliessend entschieden wird. Er ist nicht steuerbar.
- B1 Die Kosten pro Beitragsgesuch definieren sich als die Vergütung an das Generalsekretariat für administrativen Aufwand, geteilt durch die Anzahl Beitragsgesuche. Es wird gegenüber der Rechnung 2023 mit einem Rückgang aufgrund eines Anstiegs der Anzahl Gesuche gerechnet (vgl. L9).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	109.4	118.1	104.9	-13.3	-11.2	95.1	100.7	99.0
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	101.1	88.0	92.0	4.0	4.5	92.0	92.0	92.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	8.3	30.1	12.9	-17.3	-57.2	3.1	8.7	7.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-109.4	-118.1	-104.9	13.3	11.2	-95.1	-100.7	-99.0
- Zahlungen an Private und Dritte	-22.7	-50.7	-37.7	13.0	25.5	-27.1	-31.9	-28.5
- Einlage in Bestandeskonto								
- Interne Überträge	-86.7	-67.5	-67.2	0.3	0.5	-68.0	-68.9	-70.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-175.3	-145.2	-132.3	12.8	8.8	-129.2	-120.5	-113.5
Finanzierung	175.3	145.2	132.3	-12.9	-8.9	129.2	120.5	113.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
13.0	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
4.0	A1	- Höhere Erträge von Swisslos Interkantonale Landeslotterie
0.3	A1	- Tieferer Übertrag an interne Stellen und Fonds
-17.3	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
10.6	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
-0.8	A1	- Höherer Übertrag an interne Stellen und Fonds
-9.8	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
5.6	A1	- Höhere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
-0.9	A1	- Höherer Übertrag an interne Stellen und Fonds
-4.8	A1	- Höhere Auszahlungen an Private und Dritte
0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
3.3	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
-1.6	A1	- Höherer Übertrag an interne Stellen und Fonds
-1.7	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-12892747

05

Volkswirtschafts- direktion

Einleitung	170
Langfristige Ziele und Legislaturziele	170
Verkehr (Politikbereich 6)	170
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	171
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	172
Finanzierung	172
Übersicht	172
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	172
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	173
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	174
Leistungsgruppen	175
5000 Generalsekretariat	175
5205 Amt für Mobilität	176
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	180
5301 Amt für Wirtschaft	182
5302 Amt für Arbeit	184
5920 Verkehrsfonds	186
5921 Flughafenfonds	188
5925 Strassenfonds	189

Einleitung

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die vom Regierungsrat in Auftrag gegebene Transformation in ein Amt für Wirtschaft (AWI) und ein Amt für Arbeit (AFA) per 1. Januar 2024 vollzogen (RRB Nr. 944/2022). Das Amt für Wirtschaft betreut die Bereiche Standortförderung, Arbeitsbewilligungen, Arbeitsbedingungen und Volkswirtschaft. Das Amt für Arbeit ist zuständig für die öffentliche Arbeitsvermittlung, die Beratung der Stellensuchenden in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, die Oberaufsicht der Arbeitslosenversicherung und die Arbeitslosenkasse des Kantons (RRB Nr. 312/2023). Der Regierungsrat setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen ein mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Innovationsstandorts weiter zu stärken. Mit dem zuhänden des Kantonsrates verabschiedeten neuen Standortförderungs- und Unternehmensentlastungsgesetz sollen die wesentlichen Ziele und Grundsätze der Standortförderung gesetzlich verankert werden (RRB Nr. 586/2023). Im Verkehrsbereich hat der Regierungsrat mit der verabschiedeten Vollzugsverordnung und den Stellen für die neue Fachstelle Gewerbsmässige Personenbeförderung das Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG)

umgesetzt (RRB Nr. 1131/2023). Mit dem neuen Gesetz gehen alle Regulierungs- und Vollzugsaufgaben des Taxi- und Limousinenwesens von den Gemeinden auf den Kanton über, mit Ausnahme der Bewilligungen für Standplätze und der Anordnungen für die Benutzung von Tram- und Busspuren und der Fahrverbotszonen. Das neue Gesetz und die dazugehörige Verordnung traten am 1. Januar 2024 in Kraft. Zudem hat der Regierungsrat die Flughafenpolitik und die Eigentümerstrategie Flughafen Zürich AG aktualisiert (RRB Nrn. 923/2023, 924/2023 und 925/2023). Er verlangt einen sicheren und wettbewerbsfähigen Flughafen, der die Wertschöpfung in der Region stärkt, und erwartet, dass die Beeinträchtigungen der Bevölkerung durch den Flugbetrieb möglichst gering gehalten und die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima begrenzt werden. Der Regierungsrat hat zudem die mittel- und langfristigen Grundsätze über Angebot und Tarif des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) für den Zeitraum 2025–2029 verabschiedet (RRB Nrn. 750/2023 und 751/2023). Nach sieben Jahren ohne Tarifmassnahmen hat der ZVV im Dezember 2023 die Preise erstmals wieder moderat erhöht (RRB Nr. 1090/2023).

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 6.1	Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr, der Güterverkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr sind aufeinander abgestimmt, attraktiv, sicher, wirtschaftlich und umweltgerecht. Die Verkehrsmittelwahl erfolgt wesensgerecht.		
	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	5205	A1
	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	5205	A2
	Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste	5205	A4
LFZ 6.2	Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.		
	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur	5205	A5
	Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.	5925	A1
LFZ 6.3	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.		
	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbare Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	5210	A1
	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	5210	A2
	Kantoneinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	5210	A3
	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.	5210	A4

Volkswirtschaftsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

	Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr	5920	A1
LFZ 6.4	Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.		
	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	5205	A6
	Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.	5921	A1
LFZ 6.5	Die Velo-, Fuss- und Wanderwegnetze sind sicher und attraktiv für den Alltags- und Freizeitverkehr.		
	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	5205	A3
LFZ 6.6	Die Güterversorgung und -entsorgung ist effizient und umweltverträglich sichergestellt. Die Schlüsselstandorte für den Umschlag sowie die Transportkapazitäten sind gesichert.		
	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	5205	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.		
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.	5205	2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.	5205	2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.	5205	2027
RRZ 6d	Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen.	5920	2027
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	5920	2027
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)			
Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.1	Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.		
	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	5301	A1
	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	5301	A2
	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	5301	A3
	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	5301	A4
	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	5301	A5
	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	5301	A6
	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	5301	A7
LFZ 8.2	Die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt rasch und dauerhaft.		
	Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	5302	A1

Volkswirtschaftsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG

bis

RRZ 8 Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	5301	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	5301	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	5301	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	5301	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	5301	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	5301	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	5301 5302	2027 2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG

Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	5000	A2
Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3

LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
---	------	----

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3
---	------	----

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	921.6	869.5	873.2	3.7	0.4	874.0	874.7	875.0
Aufwand	-1 227.9	-1 305.6	-1 302.5	3.2	0.2	-1 332.1	-1 342.4	-1 342.2
Saldo	-306.3	-436.1	-429.3	6.9	1.6	-458.1	-467.7	-467.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	14.4	13.6	10.3	-3.3	-24.4	12.2	49.5	25.7
Ausgaben	-66.1	-122.3	-107.5	14.8	12.1	-141.1	-148.5	-131.8
Saldo	-51.8	-108.7	-97.2	11.5	10.6	-128.9	-99.0	-106.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
6.9		Veränderung total P25 zu B24
16.3	5210	- Rückgang des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
2.2	5205	- Tieferer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
-1.3	5925	- Tieferer Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-4.0	5925	- Höherer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)

-5.2	5210	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-1.1		- Übrige Veränderungen
-28.8		Veränderung total P26 zu P25
7.0	5925	- Tieferer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
-4.2	5210	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-31.2	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-0.4		- Übrige Veränderungen
-9.6		Veränderung total P27 zu P26
7.0	5925	- Tieferer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
1.0	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
-4.3	5210	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-14.0	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
0.7		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
2.0	5925	- Tieferer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL (LG 8500)
1.4	5210	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds BIF
1.0	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
-4.2	5210	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds BIF aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts BIP und der Teuerung
0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			14.4	13.6	10.3	12.2	49.5	25.7
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (öV)				5.8	4.3	6.6	50.4	22.4
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (AFM)			8.4	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen (WBF)			5.8	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6
- Planungskorrektur -15%	alle				-1.9	-2.2	-8.8	-4.6
- Übrige			0.2	0.2	0.3	0.2	0.3	0.3
Ausgaben total			-66.1	-122.3	-107.5	-141.1	-148.5	-131.8
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2023	5205	-80.6	-5.0	-7.0	-1.9			
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss Strassengesetz (StrG)	5205		-38.9	-57.6	-65.6	-67.9	-88.4	-97.9
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	5205	-5.0			-5.0			
- Beiträge an Innovationspark (Vorlage 5819)	5301			-7.3	-9.5	-10.0	-5.0	-7.5
- Auszahlungen der Wohnbaudarlehen basierend auf zu erwartenden Darlehensvergaben	5301		-1.7	-14.4	-14.4	-14.4	-14.4	-14.4
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1251/2020)	5920		-2.5	-2.8	-4.5	-60.3	-64.2	-54.8
- Stadtbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf (Planungsmittel)*	5920			-1.0				
- Tram Affoltern (RRB Nr. 606/2020; Planungsmittel)*	5920		-1.3	-3.2	-4.0	-2.0	-2.0	-33.1
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)	5920		-0.2	-8.0	-3.3	-10.4	-9.8	-3.3
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)	5920		-0.1	-7.5	-6.0	-2.5	-1.0	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89*	5920			-0.4				
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)	5920		-0.4	-5.0	-7.2	-2.5		
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	5920		-0.1	-3.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Planungskorrektur -15%	alle				18.9	25.0	26.1	23.3
- Finanzpolitische Pauschalkorrektur	5920					8.0	13.1	60.5
- * Überprüfung Aufnahme Planungsmittel im nächsten KEF								
- Übrige			-15.9	-5.1	-4.0	-3.1	-1.9	-3.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-438.4	-460.1	-469.3	
KEF 2025-2028	-429.3	-458.1	-467.7	-467.2
Veränderung	9.1	2.0	1.6	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-165.3	-222.2	-209.6	
KEF 2025-2028	-107.5	-141.1	-148.5	-131.8
Veränderung	57.8	81.1	61.1	

Erfolgsrechnung

Das Budgetjahr P25 verbessert sich gegenüber dem P25 des Vorjahres-KEF um 9,1 Mio. Franken. Die hauptsächliche Verbesserung stammt aus dem um 18,5 Mio. Franken tieferen Staatsbeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300), der dank steigender Erträge bei gleichzeitig stabilen Kosten ein verbessertes Ergebnis prognostiziert. Kostenseitig fallen der höhere Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500, Vorlage 5842) im Strassenfonds von -6 Mio. Franken und die tieferen Erträge aus der LSVA von -2,3 Mio. Franken ins Gewicht.

Investitionsrechnung

Die 57,8 Mio. Franken tieferen Ausgaben in der Investitionsrechnung der Volkswirtschaftsdirektion gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus tieferen Investitionsbeiträgen an Städte und Gemeinden gemäss Strassengesetz von 16,3 Mio. Franken sowie verschiedenen Verschiebungen von Zahlungsflüssen in Projekten des öffentlichen Verkehrs (z.B. Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie von 9 Mio. Franken, Elektrifizierungen der VBZ-Linie 80 von 12,9 Mio. Franken) und der Planungskorrektur von -15% (18,9 Mio. Franken).

5000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	10.1, 10.2, 10.3
A2	Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	10.1
A3	Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	10.1, 10.6

Bemerkungen

- A1 Unterstützung der Direktionsvorsteherin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten. Qualitätssicherung in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Vorprüfung der Direktionsgeschäfte. Beobachtung der gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Entwicklungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	554	700	600	600	600	600
L2 RR-Anträge der VD	A1	140	110	130	130	130	130
L3 Erledigte Rekurse	A2	47	50	50	50	50	50
W1 Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	53	50	50	50	50	50

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	23.5	50.0	57.0	7.0	14.0	57.0	57.0	57.0

Bemerkungen

- P25 zu B24 5,8 neue Stellen für DTO (Digitale Transformation und Organisation) gemäss RRB Nr. 914/2023 «Digitalisierung und digitale Transformation, Stellenpläne», Verschiebung 1,5 HR-Stellen vom Amt für Mobilität (LG 5205) ins Generalsekretariat (LG 5000)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.9	6.0	5.6	-0.4	-6.6	5.6	5.7	5.7
Aufwand	-6.0	-13.1	-15.4	-2.4	-18.1	-15.0	-14.7	-14.6
Saldo	-5.1	-7.1	-9.9	-2.8	-38.7	-9.4	-9.0	-8.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.8		Veränderung total P25 zu B24
-1.4	A3	- Diverse Projekte DTO (Digitale Transformation und Organisation)
-1.5	A2, A3	- Neue Stellen (siehe Bemerkungen Personal)
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-9876013

5205 Amt für Mobilität

Aufgaben

		LFZ
A1	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	6.1,6.6
A2	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	6.1
A3	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	6.5
A4	Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste	6.1
A5	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur	6.2
A6	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	6.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	2	1	4	4	1	0
L13	Bearbeitete Agglomerationsprogramme	A1	5	6	6	0	6	6
L2	Beantwortete Anfragen bezüglich Verkehrsgrundlagen	A2	65	35	70	60	50	75
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	1	1	1
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	24	17	17	17	17	17
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	15	50	50	50	50	50
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	295	250	250	250	250	250
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6	3209	2000	2000	2000	2000	2000
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6	295	200	200	200	200	200
L15	Anzahl Bewilligungen sowie deren Mutationen für Taxis (Taxiausweise und Taxifahrzeugbewilligungen)	A4			500	500	500	2000
L16	Anzahl Bewilligungen sowie deren Mutationen für Limousinen (Lenkende und Fahrzeuge)	A4			1000	1000	1000	1000
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	6.5	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
B3	Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalenz) in der Volkswirtschaftsdirektion, die mit dem Vollzug des Gesetzes über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) beauftragt sind (interne sowie externe Mitarbeitende)	A4			14.1	10.9	10.9	10.9
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis: Wege, in %	A1	31.9	35.3	33.9	34.3	34.7	35.1
W2	Anteil Veloverkehr am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis: Wegetappen, in %	A1, A3	6.3	9	9	9	9	9

Bemerkungen

B3, Neue Indikatoren auf Basis der KEF-Erklärung Nr. 13/2024

L15,

L16

L1 Der Schwerpunkt liegt in den Planjahren 2025 und 2026, in denen neue regionale Gesamtverkehrskonzepte (rGVK) bearbeitet werden.

- L13 Die sechste Generation der Agglomerationsprogramme startet im Planjahr 2026. Die Einreichung wird später erfolgen.
- L2 Der Budgetwert 2024 wurde deutlich unterschätzt. Erfahrungsgemäss schwankt die Anzahl Anfragen nach Verkehrsbasisgrundlagen in Abhängigkeit vom Aktualisierungsstand des Gesamtverkehrsmodells des Kantons Zürich (GVM-ZH). In den Jahren 2024 und 2025 sind neue Versionen verfügbar, dann erst wieder 2028.
- L6 Abweichung zwischen Ist- und Planwerten: In den zurückliegenden Jahren war die Anzahl der beurteilten Projekte leicht unterdurchschnittlich, sodass sich eine erhöhte Zahl an Projekten aufgestaut hat. Dies liegt in der Natur der Planungsprozesse, die bereits in frühen Stadien politischen und anderen Einflüssen ausgesetzt sind, bis sie zur Beurteilung dem Kanton vorliegen. Trotz des zahlenmässigen Ausschlags in 2023 kann man weiterhin einen statistischen Mittelwert von 17 Projekten annehmen.
- L9 Abweichung zwischen Ist- und Planwerten: Der Planwert für die Anzahl Gesuche ist kaum prognostizierbar und unterliegt starken Schwankungen.
- L10 Abweichung zwischen Ist- und Planwerten: Eine Prognose ist schwierig abzuschätzen, da die Baugesuche insbesondere nach der Pandemie später eingereicht wurden.
- L11 Abweichung zwischen Ist- und Planwerten: Im Berichtsjahr nahm die Anzahl Verspätungen stark zu, v.a. aufgrund der langsamen Reaktion von Flughäfen, Airlines und Luftfahrtbehörden auf die rasant ansteigenden Passagierzahlen nach der Pandemie.
- L12 Abweichung zwischen Ist- und Planwerten: Das Berichtsjahr war insbesondere hinsichtlich der Wettererscheinungen und der Herausforderungen im internationalen Flugnetz ein aussergewöhnliches Jahr, was zu vielen Einzelbewilligungen führte.
- L15 Bei den Taxigeschäften handelt es sich rechtlich gesehen um Bewilligungen. Planwerte 2025-2028: Prognose auf Basis der bis Ende März 2024 gesamthaft ausgestellten Ausweise sowie Bewilligungen und unter der Annahme, dass die künftige Anzahl Ausstellungen pro Planjahr rund 15% der bisher ausgestellten Ausweise und Bewilligungen beträgt. Planwert 2028: Zusätzliche Berücksichtigung der Erneuerungspflicht von Ausweisen und Bewilligungen, die fünf Jahre nach deren Ausstellung fällig wird (Erstregistrierung ist im Herbst 2023 erfolgt). Die Berechnung der Planwerte erfolgt ohne Berücksichtigung der Mutationen, weil diese in Bezug auf die Anzahl sowie auf den Zeitaufwand geringfügig ausfallen.
- L16 Im Bereich Limousinen handelt es sich (im Gegensatz zu den Taxigeschäften) um ein Meldeverfahren, wobei die Anmeldungen ohne zusätzliche Prüfungen entgegengenommen werden. Planwerte 2025-2028: Prognose auf Basis der bis Ende März 2024 gesamthaft eingereichten Meldungen von Limousinenlenkenden sowie -fahrzeugen und unter der Annahme, dass die künftige Anzahl Meldungen pro Planjahr rund 15% der bisher bearbeiteten Meldungen beträgt. Planwert 2028: Im Gegensatz zu den Taxiausweisen und -bewilligungen ist im Bereich der Limousinen keine Erneuerungspflicht nach fünf Jahren vorgesehen. Die Berechnung der Planwerte erfolgt ohne Berücksichtigung der Mutationen, weil diese in Bezug auf die Anzahl sowie auf den Zeitaufwand geringfügig ausfallen.
- W1 Die Planwerte beruhen auf der Interpolation vom Ist-Zustand 2019 des neuen Gesamtverkehrsmodells des Kantons Zürich (GVM-ZH2) auf den Zielwert von 40% aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK). Entgegen dem eigentlichen Zielhorizont 2030 des GVK wird der Zielhorizont neu jedoch für 2040 angesetzt (Vorlage 5918, ZVV-Strategie, Vision, Seite 8). Die Planwerte sind daher gegenüber früheren Versionen tiefer (realistischer) angesetzt.
- W2 Die Planwerte basieren auf politischen Zielvorgaben/Zielsetzungen und werden unverändert bei 9% belassen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.	2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.	2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.	2027

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 13/2024: Personalaufwand vs. Bewilligungserteilung Taxi-gesetz; Ueli Bamert (Zürich) und Paul von Euw (Bauma)	Wir fordern die Einführung folgender zwei Indikatoren: - Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalenz) in der Volkswirtschaftsdirektion, die mit dem Vollzug des PTLG beauftragt sind (interne sowie externe Mitarbeitende) - Anzahl ausgestellte Bewilligungen sowie Mutationen von Bewilligungen für a) Taxis und b) Limousinen	Vorlage 5930	RRB Nr. 333/2024

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	57.1	69.6	72.7	3.1	4.5	69.5	69.5	69.5

Bemerkungen

P25 zu B24 Höherer Beschäftigungsumfang infolge bisher nicht besetzter Stellen, die aufgrund der Neuausrichtung des Amtes erst ab 2025 besetzt werden.

P26 zu P25 Wegfall befristeter Stellen (RRB Nr. 435/2023)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	155.4	168.1	165.2	-2.8	-1.7	166.6	166.8	167.2
- Übertrag aus Strassen- und Flughafenfonds	151.2	162.6	160.4	-2.2	-1.4	162.1	162.6	163.0
Aufwand	-163.1	-179.6	-175.5	4.1	2.3	-175.5	-175.7	-176.0
- Beiträge an Strassenunterhalt der Städte und Gemeinden	-115.9	-120.6	-115.7	5.0	4.1	-115.4	-116.0	-114.9
- Abschreibungen	-23.6	-28.5	-30.0	-1.5	-5.2	-31.7	-31.1	-32.2
Saldo	-7.7	-11.6	-10.3	1.3	10.9	-8.9	-8.9	-8.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	8.4	1.0	0.9	-0.2	-15.0	0.9	0.9	0.9
Ausgaben	-47.7	-66.7	-63.2	3.5	5.3	-59.3	-76.7	-84.8
Saldo	-39.3	-65.7	-62.3	3.4	5.2	-58.5	-75.9	-83.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Veränderung total P25 zu B24
5.0	A5	- Geringere Beiträge an die Städte Zürich und Winterthur (geringere Unterhaltspauschalen)
1.3	A1, A5, A6	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
0.1		- Höherer Ertrag aus der Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen
-0.5		- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-0.9		- Tieferer Ertrag aus Vermietung von Liegenschaften des Strassenfonds
-1.5		- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge
-2.2	A5, A6	- Tieferer Übertrag an das Amt für Mobilität (AFM) aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.0		- Übrige Veränderungen
1.4		Veränderung total P26 zu P25
1.7	A5, A6	- Höherer Übertrag an das AFM aus dem Strassen- und Flughafenfonds
1.6	A1, A5, A6	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
0.4		- Tieferer Personalaufwand infolge tieferen Beschäftigungsumfangs
0.2	A5	- Geringere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich (insbesondere geringere Unterhaltspauschalen)
-0.3		- Tieferer Ertrag aus Gebühren, Benützung Dienstleistungen und Rückerstattungen
-0.3		- Höhere interne Zinsaufwendungen
-1.8		- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
0.6		- Tiefere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge
0.4	A5, A6	- Höherer Übertrag an das AFM aus dem Strassen- und Flughafenfonds
-0.4		- Höhere interne Zinsaufwendungen
-0.6	A5	- Höhere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich (insbesondere höhere Unterhaltspauschalen)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
1.2	A5	- Tiefere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich (insbesondere tiefere Unterhaltspauschalen)
0.4	A5, A6	- Höherer Übertrag an das AFM aus dem Strassen- und Flughafenfonds
0.1	A1, A5, A6	- Geringere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
-0.5		- Höherer interne Zinsaufwendungen
-1.1		- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		8.4	1.0	0.9	0.9	0.9	0.9
- Investitionsbeiträge des Bundes (inkl. durchlaufen- der Beiträge) für Agglomerationsprogramme		8.4	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
- Planungskorrektur -15%				-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige		0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Ausgaben total		-47.7	-66.7	-63.2	-59.3	-76.7	-84.8
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2023	-80.6	-5.0	-7.0	-1.9			
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	-5.0			-5.0			
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG		-38.9	-57.6	-65.6	-67.9	-88.4	-97.9
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)		-2.8	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übrige immaterielle Anlagen (Gesamtverkehrsmodell 2 ZH, RRB Nr. 79/2021, sowie Verkehrsplattform, RRB Nr. 659/2023)		-0.9	-0.4	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Beiträge an Gemeinden für Bike&Ride-Anlagen			-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
- Planungskorrektur -15%				11.1	10.5	13.5	15.0
- Übrige		-0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-170733539
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-63169979
L3 Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms	1
L11 Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr	2000
L12 Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr	200

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	6.3
A2	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	6.3
A3	Kantoneinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	6.3
A4	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.	6.3

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 5210 beschränkt sich auf die Finanztransaktionen «Beitrag an den ZVV», «Übertrag an den Verkehrsfonds» und «Kantoneinlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes».

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.1	25.2	25.4	25.4	25.5	25.5
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13	13.1	13	13.5	14.2	14.2
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	53.3	54.6	55.2	56.2	57.5	57.9
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.15	4.67	4.3	4.9	5.1	5
B4 Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	65.3	62.5	65	62.3	61.5	62.2
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3729	3803	3920	3979	4038	4099
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Die Zugs- und Wagenkilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5918) an.
- L2 Erhöhung der Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich für die Erschliessung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum, des Entwicklungsgebiets Lengg sowie des Provisoriums für die Kantonschule in Zürich Aussersihl vorgesehen.
- B1 Die Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer geht 2025 zurück und steigt danach trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen an. Ursächlich hierfür sind neben den geplanten Fahrplanmassnahmen (Ausbau sowie Sicherstellung von Pünktlichkeit und ausreichender Kapazität) die Umsetzung von Massnahmen zur Einhaltung der Dekarbonisierungsstrategie des ZVV (gemäss Vorlage 5918), der Wegfall der Treibstoffzollrückerstattung im Ortsverkehr ab 2026 sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf bei den Verkehrsunternehmen. Zudem entfällt ab 2026 planmässig die Vorteilsanrechnung, eine pauschale Entschädigung des Bundes an die Investition des Kantons Zürich in die erste Neubaustrecke der S-Bahn, im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken.
- B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz des höheren Kostenniveaus in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
- W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	49.4	50.5	52.2	1.8	3.5	53.7	55.1	56.5
Aufwand	-406.8	-437.2	-426.1	11.2	2.6	-461.5	-479.7	-483.2
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-191.6	-218.7	-202.4	16.3	7.5	-233.6	-247.6	-246.9
- Kantoneinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-145.2	-148.5	-153.7	-5.2	-3.5	-157.8	-162.1	-166.3
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0	-70.0	-70.0	-70.0
Saldo	-357.4	-386.8	-373.8	12.9	3.3	-407.8	-424.6	-426.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
12.9		Veränderung total P25 zu B24
16.3	A1	- Rückgang des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
1.8	A3	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-5.2	A3	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
0.0		- Übrige Veränderungen
-34.0		Veränderung total P26 zu P25
1.4	A3	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-4.2	A3	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
-31.2	A1	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300), insbesondere wegen des Wegfalls der Vorteilsanrechnung
0.0		- Übrige Veränderungen
-16.8		Veränderung total P27 zu P26
1.5	A3	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-4.3	A3	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
-14.0	A1	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300) infolge des geplanten Fahrplanausbaus
0.0		- Übrige Veränderungen
-2.1		Veränderung total P28 zu P27
1.4	A3	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
0.7	A1	- Rückgang des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-4.2	A3	- Erhöhung des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der BIP-Entwicklung und der Teuerung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-373816362

5301 Amt für Wirtschaft

Aufgaben

		LFZ
A1	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	8.1
A2	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich	8.1
A3	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden	8.1
A4	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	8.1
A5	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	8.1
A6	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	8.1
A7	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	11 500	11 500	11 500	11 500	11 500
L2	Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	110 000	110 000	110 000	110 000	110 000
L3	Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A4	2 304	2 304	2 304	2 304	2 034
L4	Ausnützungsgrad des Rahmenkredits der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A6	80	80	80	80	80
L5	Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A4	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
L6	Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A4	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
L7	Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	48	35	35	35	35
B1	Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	15	14	14	14	14

Bemerkungen

Allg. Dieselben Indikatoren wurden bis 2023 im Amt für Wirtschaft (LG 5300) geführt. Aufgrund der Aufteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit in ein Amt für Wirtschaft und ein Amt für Arbeit fehlen hier die Werte für R23.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)		102.1	104.3	2.2	2.2	104.3	104.3	104.3

Bemerkungen

P25 zu B24 Wiederbesetzung von Vakanzen u.a. zur Bearbeitung der verschiedenen Volksinitiativen im Bereich Wohnungspolitik und des Vorhabens Innovationsstandort 2030

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		7.3	8.9	1.6	21.9	8.9	8.9	8.9
Aufwand		-26.4	-31.0	-4.6	-17.5	-29.8	-28.7	-26.9
Saldo		-19.1	-22.1	-3.0	-15.8	-20.9	-19.8	-18.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen		6.6	5.6	-1.0	-15.0	5.6	5.6	5.6
Ausgaben		-22.0	-20.5	1.5	6.7	-20.9	-16.5	-18.6
Saldo		-15.4	-14.9	0.5	3.2	-15.2	-10.9	-13.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.0		Veränderung total P25 zu B24
-0.1	A6	- Mehraufwand interner Zins Wohnbauförderung aufgrund höherer Darlehenssumme
-0.4		- Mehraufwand interne Verrechnungen Mietaufwand, IKT-Grundversorgung usw.
-0.4	A1, A4	- Digitalisierung Amt für Wirtschaft
-0.7	A2	- Mehraufwand Innovationspark Dübendorf
-1.4	A1, RRZ 8a, RRZ 8c	- Projekte Innovationsstandort 2030 (RRB Nr. 372/2024), Wohnbauthematik, digitaler One-Stop-Shop für Unternehmen, Gründungs- und Informationszentrum Zürich (RRB Nr. 1132/2023)
-0.0		- Übrige Veränderungen
1.2		Veränderung total P26 zu P25
1.4	A2	- Minderaufwand Innovationspark Dübendorf
-0.4	A1, RRZ 8a, RRZ 8c	- Projekt Innovationsstandort 2030 (RRB Nr. 372/2024)
0.2		- Übrige Veränderungen
1.1		Veränderung total P27 zu P26
0.9	A1, RRZ 8a	- Auslaufen Konzeptionsphase Innovationsstandort 2030
0.2		- Übrige Veränderungen
1.7		Veränderung total P28 zu P27
1.8	A2	- Minderaufwand Innovationspark Zürich
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			6.6	5.6	5.6	5.6	5.6
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen			6.6	6.6	6.6	6.6	6.6
- Planungskorrektur -15%				-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			-22.0	-20.5	-20.9	-16.5	-18.6
- Beiträge an Innovationspark Vorlage 5819 (KRB 28.11.2022)			-7.3	-9.5	-10.0	-5.0	-7.5
- Wohnbauförderungsdarlehen			-14.4	-14.4	-14.4	-14.4	-14.4
- Planungskorrektur -15%				3.6	3.7	2.9	3.3
- Übrige			-0.3	-0.2	-0.2	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-22094378
-20519000

5302 Amt für Arbeit

Aufgaben

A1 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)

LFZ
8.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A1		28000	30800	30800	30800	30800
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7 ^{bis} sowie Art. 59d AVIG)	A1		99.5	99.5	99.5	99.5	99.5
B2 Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen, Arbeitslosenquote in %			4	4	4	4	4
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung mit dem SECO	A1		100	100	100	100	100

Bemerkungen

Allg. Dieselben Indikatoren wurden bis 2023 im Amt für Wirtschaft (LG 5300) geführt. Aufgrund der Aufteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit in ein Amt für Arbeit und ein Amt für Wirtschaft fehlen hier die Werte für R23.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	bis 2027
--------	---	-------------

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)		664.8	655.1	-9.7	-1.5	655.1	655.1	655.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		108.8	113.1	4.3	4.0	113.2	113.3	113.3
- Beitrag SECO Vollzug AVIG		85.1	89.8	4.7	5.6	89.9	90.0	90.0
- Beitrag SECO ALK		19.2	17.2	-2.0	-10.3	17.2	17.2	17.2
Aufwand		-144.3	-148.1	-3.9	-2.7	-148.9	-149.1	-149.1
- Kantonsbeitrag Finanzierung ALV		-33.9	-33.5	0.4	1.3	-34.2	-34.3	-34.3
- Vollzug AVIG		-85.1	-89.8	-4.7	-5.6	-89.9	-90.0	-90.0
- Verwaltungskosten ALK		-19.2	-17.2	2.0	10.3	-17.2	-17.2	-17.2
Saldo		-35.4	-35.0	0.4	1.2	-35.7	-35.8	-35.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P25 zu B24
0.3		- Tiefere Budgetierung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV aufgrund Budgetunterschreitung 2023
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P26 zu P25
-0.7		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-35005007

5920 Verkehrsfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

LFZ
6.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 6d Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen.

2027

RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.

2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	84.3	82.3	81.4	-0.9	-1.0	81.0	80.8	80.0
- Zinserträge	6.2	6.1	6.1	-0.0	-0.7	6.0	6.0	5.9
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	70.0	0.0	0.0	70.0	70.0	70.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	7.4	6.2	5.4	-0.8	-13.3	5.0	4.8	4.1
Aufwand	-84.3	-82.3	-81.4	0.9	1.0	-81.0	-80.8	-80.0
- Zinsaufwände	-9.4	-8.9	-8.3	0.6	6.6	-8.1	-7.7	-7.2
- Abschreibungen	-74.7	-73.1	-72.8	0.3	0.4	-72.7	-72.7	-72.5
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.2	6.0	3.8	-2.2	-36.3	5.8	43.0	19.2
Ausgaben	-16.1	-33.6	-23.8	9.8	29.2	-60.9	-55.2	-28.4
Saldo	-15.9	-27.6	-20.0	7.6	27.6	-55.1	-12.2	-9.2
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	1216.9	1168.5	1085.7	-82.8	-7.1	1067.2	999.1	932.3
Fondsbestand	-814.6	-808.4	-802.9	5.5	0.7	-797.9	-793.1	-789.0
Finanzierung	-402.3	-360.1	-282.8	77.3	-21.5	-269.3	-206.0	-143.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.6	A1	- Der Zinsaufwand nimmt aufgrund des geringeren Anlagenbestands ab.
0.3	A1	- Der Abschreibungsaufwand nimmt aufgrund des geringeren Anlagenbestands ab.
-0.8	A1	- Aufgrund der geringen Passivzinsen und Abschreibungen verringert sich die Fondsentnahme.
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.2	6.0	3.8	5.8	43.0	19.2
- Investitionseinnahmen Bundesbeiträge Agglomerationsprogramm (Bruttoprinzip)			5.8	4.3	6.6	50.4	22.4
- Planungskorrektur -15%				-0.7	-1.0	-7.6	-3.4
- Übrige		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Ausgaben total		-16.1	-33.6	-23.8	-60.9	-55.2	-28.4
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)		-11.4					
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)			-0.2				
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1251/2020; Planungsmittel)		-2.5	-2.8	-4.5	-60.3	-64.2	-54.8
- Stadtbahnverlängerung Kloten-Bassersdorf (Planungsmittel)*			-1.0				
- Tram Affoltern (RRB Nr. 606/2020; Planungsmittel)*		-1.3	-3.2	-4.0	-2.0	-2.0	-33.1
- Tram Nordtangente (Planungsmittel)*							

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- Wendeschleife Hermetschloo*							
- VBZ: Wendeschleife Rehalp			-0.5				
- SBW: Elektrifizierung Linie 1							-1.6
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)	-0.4	-5.0	-7.2	-2.5			
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)	-0.1	-7.5	-6.0	-2.5	-1.0		
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)	-0.2	-8.0	-3.3	-10.4	-9.8	-3.3	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89*		-0.4					
- AVA: Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022)		-2.0	-2.0	-0.9			
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbe- triebe	-0.1	-3.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Finanzpolitische Pauschalkorrektur				8.0	13.1	60.5	
- Planungskorrektur -15%			4.2	10.8	9.7	5.0	
- * Überprüfung Aufnahme Planungsmittel im nächs- ten KEF							
- Übrige	-0.1	0.0	-0.0	-0.1	0.0	-0.1	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-5359562

-23800000

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

LFZ

6.4

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.2	3.4	3.4	3.4
- Zinsertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.2	3.4	3.4	3.4
Aufwand	-2.6	-3.1	-3.1	0.0	0.2	-3.1	-3.1	-3.1
- Subventionen gemäss ZFI-Verordnung	-0.7	-0.7	-0.6	0.0	3.3	-0.6	-0.6	-0.6
- Übertrag an Amt für Mobilität	-2.0	-2.4	-2.4	-0.0	-0.6	-2.4	-2.4	-2.4
Saldo	0.7	0.3	0.3	0.0	4.1	0.3	0.3	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-452.9	-453.2	-453.5	-0.3	-0.1	-453.9	-454.2	-454.5
Finanzierung	452.9	453.2	453.5	0.3	0.1	453.9	454.2	454.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

329130

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

5925 Strassenfonds

Aufgaben

- A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.

LFZ
6.2

Bemerkungen

Allg. Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter «Finanzierung» angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen.

Die mutmasslichen vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen (AFM, LG 5205, und TBA, LG 8400) sowie die mutmassliche Nettoverschuldung des Strassenfonds für die Jahre 2025 bis 2028 sind unter der Rubrik «Finanzierung Fonds» zu finden.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	530.0	443.2	443.3	0.2	0.0	441.5	440.6	439.8
- Ertrag Mineralölsteuer	26.8	26.0	25.8	-0.1	-0.5	25.3	24.5	23.7
- Ertrag LSVA	59.5	59.9	58.7	-1.3	-2.1	59.1	57.9	56.7
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	338.5	341.3	342.3	1.0	0.3	343.3	344.3	345.3
Aufwand	-414.5	-419.7	-421.8	-2.1	-0.5	-417.2	-410.7	-409.3
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-7.2	-7.2	-7.3	-0.0	-0.6	-7.3	-7.3	-7.4
- Übertrag an Tiefbauamt	-227.0	-222.4	-222.6	-0.3	-0.1	-222.6	-222.6	-222.6
- Übertrag an Amt für Mobilität	-149.2	-160.2	-158.0	2.2	1.4	-159.7	-160.1	-160.5
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.6	-12.6	-12.5	0.1	0.8	-12.6	-12.7	-12.8
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	-3.7
- Übertrag an AWEL	-2.3	-12.0	-16.0	-4.0	-33.3	-9.0	-2.0	-3.7
Saldo	115.5	23.5	21.5	-2.0	-8.4	24.3	29.9	30.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	2 147.9	2 252.9	2 367.9	115.0	5.1	2 505.7	2 677.3	2 871.3
Fondsbestand	-1 780.1	-1 803.6	-1 825.7	-22.1	-1.2	-1 849.9	-1 879.8	-1 910.4
Finanzierung	-367.8	-449.3	-542.2	-92.9	20.7	-655.8	-797.5	-960.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.0		Veränderung total P25 zu B24
2.2	A1	- Tieferer Übertrag an das AFM (LG 5205)
1.0	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.8	A1	- Höherer interner Zinsertrag
0.1	A1	- Tieferer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich
-0.1	A1	- Tieferer Anteil an der Mineralölsteuer
-0.2	A1	- Tiefere Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen
-0.2	A1	- Höhere latente Steuern auf Liegenschaften im Finanzvermögen
-0.3	A1	- Höherer Übertrag an das TBA (LG 8400)
-1.3	A1	- Tieferer Anteil an der Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-4.0	A1	- Höherer Übertrag an das AWEL (LG 8500)
0.0		- Übrige Veränderungen

2.7

Veränderung total P26 zu P25

7.0	A1	- Tieferer Übertrag an das AWEL (LG 8500)
1.0	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.4	A1	- Höherer Anteil an der LSVA
-0.5	A1	- Tieferer Anteil an der Mineralölsteuer
-0.6	A1	- Höhere latente Steuern auf Liegenschaften im Finanzvermögen
-1.7	A1	- Höherer Übertrag an das AFM (LG 5205)
-2.9	A1	- Tiefere Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen
-0.0		- Übrige Veränderungen

5.6

Veränderung total P27 zu P26

7.0	A1	- Tieferer Übertrag an das AWEL (LG 8500)
1.0	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag
-0.1	A1	- Höherer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich
-0.4	A1	- Höherer Übertrag an das AFM (LG 5205)
-0.9	A1	- Tieferer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.2	A1	- Tieferer Anteil an der LSVA
-0.0		- Übrige Veränderungen

0.7

Veränderung total P28 zu P27

2.0	A1	- Tieferer Übertrag an das AWEL (LG 8500)
1.0	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag
-0.1	A1	- Höherer Übertrag an das Gemeindeamt für den geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich
-0.4	A1	- Höherer Übertrag an das AFM (LG 5205)
-0.8	A1	- Tieferer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.2	A1	- Tieferer Anteil an der LSVA
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

21 526 026

06

Gesundheits- direktion

Einleitung	192
Langfristige Ziele und Legislaturziele	192
Gesundheit (Politikbereich 4)	192
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	193
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	193
Finanzierung	194
Übersicht	194
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	194
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	195
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	195
Leistungsgruppen	196
6000 Generalsekretariat	196
6010 Amt für Gesundheit	198
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	201
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	205
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	208
6400 Psychiatrische Versorgung	210
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	212
6900 Tierseuchenfonds	215

Einleitung

Im vorliegenden KEF ist die Umsetzung der Pflegeinitiative abgebildet (RRZ 4b), die am 1. Juli 2024 gestartet wurde. Des Weiteren hat der Regierungsrat zur Förderung der Palliative Care und Schliessung von Versorgungslücken in diesem Bereich beschlossen, eine neue Strategie mit elf Massnahmen in den kommenden Jahren umzusetzen und eine ausreichende Finanzierung sicherzustellen.

Zur Sicherstellung der Versorgung durch das unverzichtbare Universitäts-Kinderspital Zürich wird das Spital mit einer Aufstockung des Darlehens und Subventionen finanziell unterstützt. Damit kann der Neubau fertiggestellt und der Spitalbetrieb gewährleistet werden.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 4.1	Die Bevölkerung ist in einem guten biologischen, psychischen und sozialen Gesundheitszustand und ist fähig, diesen positiv zu beeinflussen.		
	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	6200	A1
	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	6200	A2
	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	6200	A3
	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	6200	A4
LFZ 4.2	Medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sind qualitativ einwandfrei.		
	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	6010	A2
	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	6100	A1
	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	6100	A2
	Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	6100	A3
	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	6100	A6
LFZ 4.3	Die Gesundheitsversorgung ist hochstehend, wirtschaftlich tragbar und für die gesamte Bevölkerung zugänglich.		
	Führen von Beteiligungen des Kantons	6000	A5
	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	6010	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6300	A2
	Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	6400	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	6400	A2

LFZ 4.4 Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind für die Bevölkerung finanziell tragbar.		
Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1 ^{bis} KVG.	6700	A1
Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	6700	A2
Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	6700	A3
Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	6700	A4
LFZ 4.5 Würde und Wohlergehen der Tiere sind gewahrt.		
Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	6100	A4
Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	6100	A5
Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung	6900	A1
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 4 Die integrierte Versorgung weiterentwickeln mit einem besonderen Fokus auf die hausärztliche, pädiatrische und psychiatrische Versorgung.		
RRZ 4a Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	6300	2027
	6400	2027
RRZ 4b Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	6010	2027
	6300	2027
	6400	2027
RRZ 4c Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	6010	2027
	6200	2027
RRZ 4d Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	6000	2027
	6010	2027
	6300	2027
RRZ 4e Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	6400	2027
	6000	2027
	6010	2027
	6100	2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.		
Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	6000	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation 6000 A2

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	892.3	674.2	760.0	85.7	12.7	777.9	795.1	816.7
Aufwand	-3075.3	-2951.3	-3093.0	-141.7	-4.8	-3150.7	-3205.4	-3271.9
Saldo	-2183.0	-2277.1	-2333.0	-55.9	-2.5	-2372.8	-2410.4	-2455.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	3.5	9.1	13.0	4.0	43.7	14.7	14.5	18.7
Ausgaben	-94.7	-3.3	-2.8	0.4	13.2	-3.1	-2.8	-2.6
Saldo	-91.2	5.8	10.2	4.4	75.6	11.6	11.7	16.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-55.9		Veränderung total P25 zu B24
78.6	6700	- Höherer Bundesbeitrag (+53.5 Mio.) und höherer Übertrag aus der Sicherheitsdirektion infolge der höheren Anzahl von Fällen im Asylbereich (+25.1 Mio.)
12.8	6300	- Minderaufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale aufgrund moderater Leistungsentwicklung
5.4	6010	- Höherer Transferertrag insbesondere aufgrund der Beiträge des Bundes in Verbindung mit der Umsetzung der Pflegeinitiative
-2.4	6400	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-3.4	6700	- Höhere Vollzugsentschädigung an die SVA wegen der zu bearbeitenden Fälle im Zusammenhang mit Nachversand und den definitiven Verfügungen
-4.8	6300	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-8.9	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-10.8	6010	- Höherer Transferaufwand insbesondere für die Förderung der praktischen Ausbildung von Pflegefachpersonen im Rahmen der ersten Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative
-21.0	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-23.3	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der höheren Anzahl von Fällen im Asylbereich
-25.0	6300	- Subvention für den Betriebserhalt des Kinderspitals
-81.6	6700	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der effektiven Prämienteuerung 2024 und der erwarteten Prämienteuerung 2025
28.5		- Übrige Veränderungen
-39.8		Veränderung total P26 zu P25
25.0	6300	- Wegfall der Subvention für den Betriebserhalt des Kinderspitals
16.9	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.2	6700	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-3.9	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-4.8	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-8.3	6700	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung

-17.1	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-19.1	6300	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale gemäss der erwarteten Leistungs- und Teuerungsentwicklung
-25.3		- Übrige Veränderungen
-37.5		Veränderung total P27 zu P26
17.0	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
1.8	6300	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-3.3	6700	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-4.1	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-5.0	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-7.6	6700	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-17.6	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-20.6	6300	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale gemäss der erwarteten Leistungs- und Teuerungsentwicklung
1.9		- Übrige Veränderungen
-44.9		Veränderung total P28 zu P27
21.4	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.5	6700	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-4.3	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-5.0	6400	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
-15.2	6700	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-18.1	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-21.5	6300	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale gemäss der erwarteten Leistungs- und Teuerungsentwicklung
1.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			3.5	9.1	13.0	14.7	14.5	18.7
- Rückzahlung von Darlehen			3.5	9.1	13.0	14.7	14.5	18.7
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			-94.7	-3.3	-2.8	-3.1	-2.8	-2.6
- Darlehen für das Kinderspital gemäss RRB Nrn. 1185/2015 und 326/2024			-90.0					
- Übrige			-4.7	-3.3	-2.8	-3.1	-2.8	-2.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-2330.9	-2378.1	-2429.9	
KEF 2025-2028	-2333.0	-2372.8	-2410.4	-2455.2
Veränderung	-2.1	5.3	19.5	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-3.0	-2.3	-2.2	
KEF 2025-2028	-2.8	-3.1	-2.8	-2.6
Veränderung	0.2	-0.8	-0.6	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2025 bis 2027 eine Saldoverbesserung von 22,7 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Verbesserung erklärt sich im Wesentlichen mit anstehenden Verordnungsänderungen auf Bundesebene, von denen sowohl bei den Mengen (Kostenziele) als auch bei den Tarifen kostenwirksame Effekte erwartet werden.

Investitionsrechnung

Bei den Investitionsausgaben ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen zum KEF des Vorjahres.

6000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	9.2, 10.3, 10.4, 10.6
A5	Führen von Beteiligungen des Kantons	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	3	3	9	4	3	3
L2	Erledigte Rekurse	A2	50	75	65	65	65	65
L3	Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	51	45	50	50	50	50
L8	Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	5	5	5
B1	Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1	6.4	3.7	3.5	2.5	2.4	2.3
B2	Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1	5.8	3.7	3.5	2.5	2.4	2.3

Bemerkungen

- L1 Erlass von zahlreichen Gesetzen und Verordnungen voraussichtlich im Jahr 2025
- L2 Reduktion der Planwerte für Rekurseingänge und Rekurerledigungen basierend auf den Erfahrungswerten aus den letzten Jahren
- L3 Erhöhung der Planwerte aufgrund von höheren Erfahrungswerten
- B1, B2 Moderate Prämienentwicklung in den nachfolgenden Jahren nach dem starken Anstieg der Krankenkassenprämien im Jahr 2024

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	58.0	55.8	61.0	5.2	9.3	61.0	61.0	61.0

Bemerkungen

- P25 zu B24 +3.4 Stellen für die Digitalisierung (RRB Nr. 914/2023) und +1.8 Stellen für das Controlling der Prämienverbilligung
- Allg. Da höher eingereihte Stellen hinzukommen (Digitalisierung), steigt die durchschnittliche Lohnsumme um mehr als nur die Teuerung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.4	1.6	1.6	-0.0	-0.0	1.6	1.6	1.6
Aufwand	-16.5	-18.2	-18.3	-0.0	-0.2	-17.8	-17.5	-17.4
Saldo	-15.2	-16.7	-16.7	-0.0	-0.2	-16.2	-15.9	-15.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-1.0	-0.9	0.1	7.4	-0.9	-0.9	-0.9
Saldo	-0.1	-1.0	-0.9	0.1	7.4	-0.9	-0.9	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.7	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
0.7	A2	- Weniger Sachaufwand und Abschreibungen für die Informatik aufgrund der Einführung des digitalen Arbeitsplatzes
-1.5	A2	- Höherer Personalaufwand infolge zusätzlicher Stellen für die Digitalisierung und Prämienverbilligung
0.1		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P26 zu P25
0.4	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
0.1		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.3	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
-0.3	A2	- Mehr Abschreibungsaufwand für Software und Mobilien aufgrund von neu abgeschlossenen Projekten
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.1	-1.0	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Projektportfolio Digitalisierung (Grundlage Digitalisierungsstrategie der GD) / Umsetzung der strategischen Initiativen			-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
- Verschiedene «Kleinprojekte» und Hardware-Anschaffungen			-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige		-0.1	0.0	0.2	0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-16688867

-935000

6010 Amt für Gesundheit

Aufgaben

A1	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	LFZ
A2	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	4.3
		4.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	45	45	45	45	45	45
L2	Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	16	15	15	15	15	15
L3	Ausstehende Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A1	9	8	8	8	8	8
L4	Erteilte Bewilligungen zur selbstständigen/unselbstständigen Berufsausübung	A2	4847	4500	5350	5600	5850	6100
L5	Erteilte Bewilligungen zum Betrieb einer Institution	A2	538	450	650	700	750	800
L6	Erteilte Zulassung zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung	A1	1322	1000	1000	1050	1100	1150
B1	Nettoaufwand für die Aufgaben des Amtes für Gesundheit pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	7.7	8.5	12.6	11.9	11.6	11.5
W1	Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	7.7	8	8	8	8	8
W2	Sicherheitsgefühl gegenüber Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	A1	8.5	8	8	8	8	8
W3	Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	8.3	8	8	8	8	8

Bemerkungen

- L4 Anpassung der Prognose aufgrund R23. Anstieg aufgrund von neuen regulatorischen Vorgaben und allgemeines Wachstum im Gesundheitswesen.
- L5 Anpassung der Prognose aufgrund R23. Anstieg aufgrund von neuen regulatorischen Vorgaben und allgemeines Wachstum im Gesundheitswesen.
- L6 Anstieg aufgrund allgemeines Wachstum im Gesundheitswesen.
- B1 Höherer Nettoaufwand insbesondere aufgrund neuer Ausgaben in Verbindung mit der Umsetzung der Pflegeinitiative (vgl. RRB Nr. 103/2024)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	77.7	78.1	81.3	3.2	4.1	77.3	75.8	75.8

Bemerkungen

- P25 zu B24 +2.4 Stellen für die Digitalisierung (RRB Nr. 914/2023), +2.0 Stellen für die Umsetzung der Pflegeinitiative (RRB Nr. 103/2024), +1.5 Stellen für die Pflegeheimbettenplanung (RRB Nr. 1227/2023), -1.8 saldoneutrale Stellen aufgrund Reduktion der Tätigkeit in der Kodierrevision sowie -0.9 Stellen befristete Aushilfen
- P26 zu P25 -4.0 befristete Stellen für die Spitalplanung (RRB Nr. 1105/2022)
- P27 zu P26 -1.5 befristete Stellen für die Pflegeheimbettenplanung (RRB Nr. 1227/2023)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	4.0	4.1	9.5	5.5	134.5	9.9	10.0	10.2
Aufwand	-16.2	-18.0	-30.1	-12.1	-67.3	-29.4	-29.0	-29.2
Saldo	-12.3	-13.9	-20.6	-6.6	-47.7	-19.6	-18.9	-18.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-0.9	-0.3	-0.5	-0.2	-82.8	-0.2	-0.1	-0.1
Saldo	-0.9	-0.3	-0.5	-0.2	-82.8	-0.2	-0.1	-0.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.6		Veränderung total P25 zu B24
5.4	A1	- Höherer Transferertrag insbesondere aufgrund der Beiträge des Bundes in Verbindung mit der Umsetzung der Pflegeinitiative (RRB Nr. 103/2024)
0.4	A2	- Höherer Ertrag aus Entgelten aufgrund angepasster Prognose
-0.1	A1, A2	- Höhere Abschreibungen aufgrund zusätzlicher Investitionen (RRB Nr. 378/2024)
-0.1	A1	- Höherer Sachaufwand insbesondere aufgrund höherer Beiträge für die Eidgenössische Qualitätskommission
-0.3	A2	- Tiefere Erträge aufgrund reduzierter Tätigkeit in der Kodierrevision ab 2025
-0.5	A1, A2	- Höherer interner Informatikaufwand aufgrund der Einführung des digitalen Arbeitsplatzes
-0.5	A1, A2	- Höhere Personalkosten insbesondere aufgrund neuer Stellen (RRB Nrn. 914/2023, 103/2024 und 1227/2023)
-10.8	A1	- Höherer Transferaufwand insbesondere für die Umsetzung der Pflegeinitiative (Teilprojekt 1; RRB Nr. 103/2024)
-0.1		- Übrige Veränderungen
1.0		Veränderung total P26 zu P25
0.5	A1, A2	- Tiefere Personalkosten infolge Abbau befristeter Stellen
0.4	A1, A2	- Tieferer Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter
0.4	A2	- Höherer Ertrag aus Entgelten aufgrund angepasster Prognose
-0.3	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.2	A1, A2	- Tiefere Personalkosten infolge Abbau befristeter Stellen
0.2	A2	- Höherer Ertrag aus Entgelten aufgrund angepasster Prognose
0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.9	-0.3	-0.5	-0.2	-0.1	-0.1
- Elektronische Bewilligungsprozesse gemäss RRB Nr. 462/2022 (Projekte aus Impulsprogramm Digitalisierung)		-0.8	-0.1	-0.4	-0.2	-0.1	
- Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS): Umstellung Rechnungskontrolle			-0.1	-0.1			
- Weiterentwicklung Fachapplikationen		-0.1		-0.1			-0.1
- Übrige		0.0	-0.1	0.1	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-20584400

-484500

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Aufgaben

		LFZ
A1	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	4.2
A2	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	4.2
A3	Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	4.2
A4	Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	4.5
A5	Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	4.5
A6	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	4.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	17214	16200	17000	17000	17000	17000
L2	Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	566	610	610	610	610	610
L3	Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5411	5300	5400	5400	5400	5400
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	13213	12500	12500	12500	12500	12500
L5	Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	13557	15000	15000	15000	15000	15000
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	18969	19500	19500	19500	19500	19500
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	100	100	100	150	150	150
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	722	707	718	718	729	740
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	1845	1912	2017	2027	2037	2057
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	3483	3190	3700	3750	3850	4000
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	2390	3200	3200	3200	3200	3200
L13	Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	172933	200000	195000	190000	190000	190000
L14	Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	103	100	100	100	100	100
L15	Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	96	100	100	100	100	100
L16	Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in % (Zielwert)	A2	96	96	100	100	100	100
B1	Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		14.76	15.72	16.9	16.85	16.54	16.38
W1	Anteil der kontrollierten Betriebe zur Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	79	80	80	80	80	80

Gesundheitsdirektion Leistungsgruppe 6100

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W2	Anteil der kontrollierten Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	96	95	95	95	95	95
W3	Anteil der Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	90	80	80	80	80	80
W5	Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	61	239	321	214	150	166
W6	Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	97	100	100	100	100	100
W7	Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	92	90	90	90	90	90
W8	Anteil der kontrollierten Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	75	75	75	75	75	75
W9	Anteil aller chemischen Produkte mit gesundheitlicher Gefahr im Produktregister des BAG mit nach den Vorgaben gemeldeter Zusammensetzung (UFI), in % (min.)	A3	28	40	60	75	80	85

Bemerkungen

- L1 Erhöhung aufgrund der Erfahrungswerte
- L7 Synergie durch Schaffung Koordinationsstelle Chemikalien, dadurch mehr Ressourcen für Kontrollen ab 2026
- L8 Der Indikator setzt sich aus verschiedenen Bewilligungs-/Quarantänentypen zusammen und unterliegt einer leichten Zunahme von Personenbewilligungen nach Tierseuchenrecht.
- L10 Die Bewilligungen für Hundeausbildung sowie für die gewerbsmässige Wild- und Heimtierhaltung steigen infolge zunehmender Populationen an.
- L11 Die Fälle im Heimtierschutz und zum Hundegesetz steigen infolge höherer Anzahl Hunde und anderer Heimtiere an.
- L13 Der Umfang der Fleischkontrollen ist in den Folgejahren wegen Eröffnung eines ausserkantonalen Grossbetriebs und marktbedingter Verschiebung zu grösseren Schlachttieren auf etwas tieferem Niveau zu planen. Grössere Schlachttiere generieren Mehraufwand, was in dieser Zählweise pro Schlachttier nicht zur Geltung kommt.
- B1 Höherer Nettoaufwand pro Einwohnerin und Einwohner aufgrund der Verschlechterung der Erfolgsrechnung
- W5 Im vergangenen Jahr waren weniger Bienenseuchenfälle zu verzeichnen. Die erhöhten Planwerte ab 2025 entsprechen der Prognose des nationalen Bekämpfungsprogramms der schmerzhaften Klauenkrankheit Moderhinke bei den Schafen.
- W7 Trotz der wachsenden Hundepopulation ist in absoluten Zahlen dank intensiver Präventionsarbeit und striktem Vollzug der Hundegesetzgebung keine Erhöhung schwerer Bissvorfälle zu erwarten.
- W9 Stufenweise Erhöhung des Zielwertes

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027
--------	---	------

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	178.9	180.2	184.7	4.5	2.5	185.7	185.7	185.7

Bemerkungen

- P25 zu B24 Heilmittelkontrolle: +0.6 Stellen für die Digitalisierung (RRB Nr. 914/2023)
- P25 zu B24 Kantonales Labor: +1.0 saldoneutrale Stellen für die gemeinsame Koordination der amtlichen Chemikalienkontrolle in der Ostschweiz 377/2024 und +1.0 saldoneutrale Stelle für das Nationale Fremdstoffuntersuchungsprogramm
- P26 zu P25 Kantonales Labor: +1.0 Stellen für das Interkantonale Kompetenzzentrum für die Messung von Radioaktivität in Lebensmitteln (RRB Nr. 376/2024)
- P25 zu B24 Veterinäramt: +1.8 saldoneutrale Stellen im Zusammenhang mit der Hundeabgabe
- Allg. Aufgrund von höher eingereichten Stellen (insbesondere Digitalisierungsstellen) sowie der Reorganisation bei der Heilmittelkontrolle steigt die durchschnittliche Lohnsumme um mehr als nur die Teuerung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	14.1	14.0	15.1	1.2	8.5	15.6	15.7	15.8
Aufwand	-37.7	-39.2	-42.6	-3.4	-8.7	-43.2	-43.0	-43.0
- Gutachten der Tierschutzkommission		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Saldo	-23.6	-25.2	-27.5	-2.2	-8.9	-27.6	-27.3	-27.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.8	-2.0	-1.4	0.6	29.1	-2.1	-1.8	-1.6
Saldo	-1.8	-2.0	-1.4	0.6	29.1	-2.1	-1.8	-1.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.2		Veränderung total P25 zu B24
1.1	A2, A3	- Mehrertrag infolge höherer Gebühren und Dienstleistungen beim Kantonalen Labor und Veterinäramt sowie infolge höherer Erfahrungswerte und Mengenwachstum bei der Heilmittelkontrolle
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Sachaufwand insbesondere aufgrund des Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramms (NFUP) beim Kantonalen Labor
-1.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere interne Verrechnungen infolge der Einführung des digitalen Arbeitsplatzes und der Raum- und Nebenkosten gemäss Immobilienamt
-1.9	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere Personalkosten infolge der Teuerung und zusätzlicher Stellen bei den Ämtern
-0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P26 zu P25
0.5	A2, A3	- Höhere Erträge aufgrund der Berücksichtigung des Teuerungsausgleichs bei den Entgelten der drei Ämter
0.1	A4, A5, A6	- Minderaufwand infolge der Auflösung des Tierseuchenfonds
-0.2	A2, A3	- Höherer Personalaufwand wegen der zusätzlichen Stelle für das KRIL beim Kantonalen Labor
-0.5	A4, A5, A6	- Höherer Sachaufwand aufgrund des Projekts DigiAct beim Veterinäramt
0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P27 zu P26
0.1	A4, A5, A6	- Weniger Sachaufwand beim Veterinäramt für das Projekt DigiAct als im Jahr 2026
0.1	A2, A3	- Mehrertrag aufgrund Mengenwachstum im Kantonalen Labor
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-1.8	-2.0	-1.4	-2.1	-1.8	-1.6
- Ersatz Analysegeräte, Kantonales Labor		-1.3	-0.9	-1.3	-1.5	-1.5	-1.5
- Erneuerungen Fachapplikationen Betriebsregister und ISS sowie Folgeprojekte, Kantonales Labor		-0.5	-0.2	-0.2			
- ZHservices, Kantonales Labor			-0.3		-0.4	-0.4	-0.4
- Weiterentwicklung Fachapplikation, Heilmittelkontrolle			-0.2	-0.1			
- Digitale Aktenführung (DigiAct), Veterinäramt			-0.4		-0.5	-0.2	
- Übrige		0.0	-0.0	0.2	0.3	0.3	0.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-27 451 030
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-1 402 500
L4 Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	12 500
L5 Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	15 000
L6 Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.)	19 500
L7 Inspektionen im Chemikalienbereich (min.)	100
L8 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.)	718
L10 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.)	2 017
L11 Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.)	3 700
L12 Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.)	3 200
L13 Fleischkontrollen	195 000
L14 Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L15 Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L16 Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in %	100

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Aufgaben

A1	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	LFZ
A2	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	4.1
A3	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	4.1
A4	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	4.1

Bemerkungen

Allg. Für die Koordination und die Erarbeitung des kantonalen Konzepts mit Schwerpunktprogrammen ist das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich vom Regierungsrat beauftragt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	0	1	1	0	1	0
L2	Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	2	2	2
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	3	3	3	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	60	100	100	100	100	100
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1805	1700	1800	1800	1800	1800
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	24670	21000	25000	26000	26000	26000
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	60035	28000	28000	28000	28000	28000
L13	Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate usw.)	A2, A4			150000	150000	150000	150000
L14	Verteiltes Jugendschutzmaterial (Suchtprävention)	A4			100000	100000	100000	100000
L15	Anzahl Schulungen für Fachpersonen	A2, A4			85	85	85	85
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4	8.7	7.5	7.5	6.8	6.5	6.5
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	87	70	50	50	50	50
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	178796	130000	190000	190000	190000	190000
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3287	3700	3500	3500	3500	3500
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2694	2800	2800	2800	2800	2800
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	153	190	180	180	180	180
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	91	100	110	110	110	110
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	9	20	15	15	15	15
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	95	95	95	95	95	95

Bemerkungen

- L6 Zunahme erwartet, da sich Jugendliche neu auch gratis testen lassen können.
L7 Da die HPV-Impfungen auch bei Jungen nun zu den Basisimpfungen zählt, ist mit einer Zunahme zu rechnen.

- L13, L14 Der Indikator L3, Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.; Zielwert), wurde gestrichen und ist Teil des neuen Indikators L13. Der Indikator L10, Zur Verfügung gestellte Informationsmaterialien zur Suchtprävention (min.; Zielwert), wurde gestrichen und ersetzt durch L13 und L14. Die zwei neuen Indikatoren bilden besser ab, dass viel Informationsmaterial - nicht nur in der Suchtprävention - verteilt und was im Bereich Jugendschutz in der Suchtprävention geleistet wird.
- L15 Neuer Indikator, da die Schulung und Sensibilisierung von Fachpersonen wie z.B. Lehrpersonen wichtige Präventionsarbeit ist. Diese soll neben den öffentlichen Veranstaltungen (L4) auch abgebildet sein.
- B2 Mit dem kontinuierlichen Wegfall von Kosten für die Coronapandemie sinkt der Nettoaufwand pro Kopf.
- W1 Aufgrund einer neuen Kampagne zur psychischen Gesundheit ist mit einem tieferen Bekanntheitsgrad zu rechnen.
- W2 Höherer Wert, da mehr Webseiten berücksichtigt werden.
- W3, W4, W5 Dank den Präventionsmassnahmen kann trotz Bevölkerungswachstum mit einer tieferen oder gleichbleibenden Anzahl Fälle gerechnet werden.
- W6 Aufgrund der Migration einschliesslich Flüchtlingsbewegungen ist mit einer Zunahme von Tuberkulose-Fällen zu rechnen.
- W7 Der erwartete Anstieg nach der Coronapandemie aufgrund verpasster Diagnosen und Therapien dürfte geringer ausfallen.
- Allg. Der Indikator L8, Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.; Zielwert), wurde gestrichen, da die Art der künftigen Publikation evaluiert wird. Der Indikator W9, Anteil 15-Jähriger mit mindestens einmal wöchentlichem Tabakkonsum, in % (max.), wurde gestrichen, da der Wert auf einer internationalen Befragung beruht, die nur alle vier Jahre durchgeführt wird und deren Fragen geändert wurden, so dass die Antworten nicht mehr für den Indikator verwendet werden können.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	2027
--------	---	------

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	7.5	6.0	6.1	0.1	1.5	6.1	6.1	6.1
Aufwand	-21.5	-18.0	-16.8	1.1	6.4	-16.8	-16.8	-16.8
Saldo	-14.0	-12.0	-10.7	1.2	10.3	-10.7	-10.7	-10.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.1							
Ausgaben								
Saldo	0.1							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.2		Veränderung total P25 zu B24
0.1	A3	- Tiefere Kosten für die Coronapandemie (Pandemielager und Impftool)
-0.3	A3	- Zusätzliche Kosten für Präventions- und Gesundheitsförderung insbesondere für die Anlaufstelle zum Thema weibliche Genitalbeschneidung gemäss RRB Nr. 1062/2023
1.4		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
1.1	A3	- Wegfall Pandemielager für Coronapandemie
-1.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A3	- Wegfall Kosten Covid-Impftool
-0.3		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-10738300

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.)	1
L2	Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.)	2
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.)	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.)	100
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.)	1800
L7	HPV-Impfungen (min.)	25000
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.)	28000

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Aufgaben

A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	LFZ
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	207400	217700	214216	216857	219527	222049
L2	Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	5	5	5	4.9	4.9	4.9
L3	Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	38341	40800	41600	42400	43200	44100
L4	Reha: Stationäre Pflegetage KVG ZH, IV ZH	A2	313858	325600	325603	329970	335100	339900
L5	Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	25.5	25.1	25.1	25	24.9	24.9
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitaquivalente)	A1, A2	1989	1962	2113	2134	2155	2177
L7	Personen mit stationärem Aufenthalt (ohne Mehrfachzählungen; KVG ZH, IV ZH)	A1, A2	150000	153700	154200	155900	157600	159300
B1	Somatik: Subventionen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr. (max.)	A1	33.6	38	40.3	40.3	38.9	38
B2	Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9750	9674	9864	9864	9864	9864
W1	Beurteilung der Spitalbetreuung: Zufriedene und sehr zufriedene Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	88	80	80	80	80	80
W2	Zürcher Reha-Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	29	31	31	31	31	31
W3	Zürcher Spitäler mit bestandenem Audit (Leistungsanforderungscontrolling), in % (min.)	A1, A2		95	95	95	95	95

Bemerkungen

- L6 Zuwachs an Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung führt zu einer Anpassung der Werte
- B1 Zusätzliche Subventionen u.a. für Umsetzung Strategie Palliative Care (RRB Nr. 305/2024) und Aufsuchenden Dienst Forensic Nurses (RRB Nr. 1320/2023).
- B2 Der Referenztarif entspricht dem mathematisch gewichteten Durchschnitt der stationären KVG-Tarife der Zürcher Listenspitäler ohne Spezialkliniken. Er wird regelmässig berechnet und ist ein Mass für die Behandlungskosten der stationären Spitalbehandlung aus Sicht der Prämien-/Steuerzahlenden.
- W3 Audits werden voraussichtlich ab 2025 durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	bis 2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	9.9	10.1	10.5	0.4	4.3	10.7	10.6	10.5
Aufwand	-1346.2	-1410.1	-1399.5	10.6	0.8	-1420.6	-1438.7	-1459.0
- Beitrag USZ/KSW netto	-383.8	-452.0	-432.8	19.2	4.2	-442.4	-452.0	-461.0
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-25.4	-27.8	-27.2	0.6	2.0	-27.2	-27.0	-27.0
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-54.0	-60.9	-65.7	-4.8	-8.0	-66.2	-64.4	-63.4
Saldo	-1 336.3	-1 400.0	-1 389.0	11.1	0.8	-1 409.9	-1 428.1	-1 448.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	3.4	9.1	13.0	4.0	43.7	13.7	13.1	14.1
Ausgaben	-90.2		0.0	0.0	0.0			
Saldo	-86.8	9.1	13.0	4.0	43.7	13.7	13.1	14.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
11.1		Veränderung total P25 zu B24
12.8	A1, A2	- Minderaufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale. Die moderate Leistungsentwicklung 2023 wirkt sich auf die Planjahre aus.
-4.8	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
3.1		- Übrige Veränderungen
-20.9		Veränderung total P26 zu P25
-19.1	A1, A2	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale. Leistungs- und Teuerungsentwicklung orientieren sich ab 2026 an der möglichen KVV-Änderung (Tarifiermittlungsgrundsätze) und Zielvorgabe gemäss Kostendämpfungspaket.
-1.8		- Übrige Veränderungen
-18.2		Veränderung total P27 zu P26
1.8	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-20.6	A1, A2	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale. Leistungs- und Teuerungsentwicklung orientieren sich ab 2026 an der möglichen KVV-Änderung (Tarifiermittlungsgrundsätze) und Zielvorgabe gemäss Kostendämpfungspaket.
0.6		- Übrige Veränderungen
-20.4		Veränderung total P28 zu P27
-21.5	A1, A2	- Mehraufwand für den Kantonsanteil an der Fallpauschale. Leistungs- und Teuerungsentwicklung orientieren sich ab 2026 an der möglichen KVV-Änderung (Tarifiermittlungsgrundsätze) und Zielvorgabe gemäss Kostendämpfungspaket.
1.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		3.4	9.1	13.0	13.7	13.1	14.1
- Rückzahlung von Darlehen		3.4	9.1	13.0	13.7	13.1	14.1
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-90.2					
- Darlehen für das Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015		-90.0					
- Übrige		-0.2					

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-1388980 000

6400 Psychiatrische Versorgung

Aufgaben

A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.	LFZ 4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2	Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	550100	580000	602944	609567	616322	622966
L3	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	33.2	32.2	32.3	32.3	32.3	32.4
L4	Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. ärztlichen und psychologischen Taxpunkten	A2	47.7	61.5	49.7	50.7	51.7	52.7
L5	Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	73701	71900	78220	79780	81380	83010
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzttitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	222	246	249	251	254	257
B1	Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	31.5	34.6	34.8	34.6	34.3	34
B2	TARPSY-Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	740	740	737	737	737	737
W1	Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	84	90	90	90	90	90
W3	Zürcher Spitäler mit bestandenem Audit (Leistungsanforderungscontrolling), in % (min.)	A1, A2		95	95	95	95	95

Bemerkungen

- L4 Die Anpassung der Tarifstruktur aufgrund der Einführung des Anordnungsmodells für Psychologinnen und Psychologen wirkte sich auf die Anzahl abgerechneter Taxpunkte aus. Der Wert B24 kann daher nicht mit den Werten P25-P28 verglichen werden.
- L5 Der Anstieg der Betreuungstage u.a. aufgrund des Ausbaus der Kapazitäten für Jugendliche führt zu einer Anpassung der Werte.
- B2 Der Referenztarif entspricht dem mathematisch gewichteten Durchschnitt der stationären KVG-Tarife der Zürcher Listenspitäler ohne Spezialkliniken. Er wird regelmässig berechnet und ist ein Mass für die Behandlungskosten der stationären Spitalbehandlung aus Sicht der Prämien-/Steuerzahlenden.
- W3 Audits werden voraussichtlich ab 2025 durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	bis 2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0	0.2	0.2	0.2
Aufwand	-266.6	-285.2	-295.4	-10.2	-3.6	-300.2	-305.2	-310.1
- Beitrag PUK/IPW netto	-153.5	-154.7	-160.5	-5.7	-3.7	-162.8	-165.1	-167.5
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-44.8	-45.2	-46.0	-0.9	-1.9	-46.0	-46.0	-46.0
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-52.1	-55.5	-56.8	-1.3	-2.3	-56.8	-56.8	-56.8
Saldo	-266.4	-285.0	-295.2	-10.2	-3.6	-300.0	-305.0	-309.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	1.5	4.6
Ausgaben								
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	1.5	4.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-10.2		Veränderung total P25 zu B24
-1.3	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-8.9	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P26 zu P25
-4.8	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.0		Veränderung total P27 zu P26
-5.0	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.0		Veränderung total P28 zu P27
-5.0	A1	- Mehraufwand infolge stationärer Mehrleistungen (Bedarfsprognose und Teuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total					1.0	1.5	4.6
- Rückzahlung von Darlehen					1.0	1.5	4.6
- Übrige					0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -295'160'000

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1 ^{bis} KVG.	4.4
A2	Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	4.4
A3	Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	4.4
A4	Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	4.4

Bemerkungen

- A2 Seit Einführung der EL-Reform (2021) übernimmt der Kanton bei neuen EL-Beziehenden neu die effektive Prämie, dies bis maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie. Ab 2024 gilt die neue Regelung für alle EL-Beziehende.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	31	26	26	26	26	26
L2 Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	44	42	38	38	38	38
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	94	92	92	92	92	92
L4 IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	416000	321300	330000	335000	336000	337000
L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	59300	59800	60800	61700	62600	63600
L6 Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	61400	77769	71800	73100	74400	75800
L7 Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	18200	19700	19300	19900	20500	21100
L8 Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in % des massgebenden Einkommens	A1	5.9	8.3	8.3	8.4	8.5	8.6
L9 Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in % des massgebenden Einkommens	A1	4.7	6.6	6.6	6.7	6.8	6.9
B1 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeitete/n Bezugsberechtigte/n bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	36	37	35	35	35	35
B2 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffene/n Versicherte/n mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	26	28	28	28	28	28
W1 Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	1061	1100	1226	1255	1285	1322
W10 Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von verheirateten Paaren (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 40 000	A1	13.4	16.1	16.6	17	17.4	17.8

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
W11 Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von Alleinstehenden (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 25 000	A1	10.7	12.9	13.3	13.6	13.9	14.3

Bemerkungen

- L2 Tiefere Quote aufgrund der Erfahrungswerte
L6 Geringere Anzahl Sozialhilfebeziehender aufgrund tieferer Erfahrungswerte
L8, L9 Die geschätzten Eigenanteilsätze erhöhen sich ab 2026 über die KEF-Periode wegen der voraussichtlichen Differenz zwischen Lohn- und Prämienentwicklung bei gleichzeitiger Begrenzung der Budgetmittel.
B1 Der tiefere Vollzugsaufwand pro Person ist darauf zurückzuführen, dass die bearbeiteten Fälle mit Ablehnung oder kompletter Rückerstattungsforderung bei der Berechnung des Indikators neu mitberücksichtigt werden.
W1 Höherer Betrag infolge der steigenden Krankenkassenprämien und der Zunahme der Anzahl der Fälle im Asylbereich

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	609.8	638.3	716.9	78.6	12.3	733.8	750.8	772.2
- Bundesbeitrag	540.5	569.7	623.2	53.5	9.4	640.1	657.1	678.5
Aufwand	-1 116.4	-1 162.4	-1 290.2	-127.8	-11.0	-1 322.7	-1 355.3	-1 396.4
- Entschädigung SVA	-14.6	-12.5	-15.9	-3.4	-27.2	-15.9	-15.9	-15.9
- Individuelle Prämienverbilligung	-644.5	-651.1	-732.7	-81.6	-12.5	-741.0	-748.6	-763.8
- Prämienübernahme EL	-301.2	-317.0	-338.0	-21.0	-6.6	-355.1	-372.7	-390.8
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-114.9	-132.0	-155.3	-23.3	-17.6	-159.2	-163.3	-167.6
- Kantonsanteil Verlustscheine	-41.1	-49.8	-48.3	1.5	3.0	-51.5	-54.8	-58.3
Saldo	-506.5	-524.1	-573.3	-49.2	-9.4	-588.9	-604.5	-624.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-49.2		Veränderung total P25 zu B24
78.6	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag (+53.5 Mio.) und höherer Übertrag aus der Sicherheitsdirektion infolge der höheren Anzahl von Fällen im Asylbereich (+25.1 Mio.)
1.5	A4	- Minderaufwand für Verlustscheine aufgrund der rückläufigen Entwicklung der betroffenen Fälle in den letzten Jahren
-3.4	A1, A4	- Höhere Vollzugsentschädigung an die SVA wegen der zu bearbeitenden Fälle im Zusammenhang mit dem Nachversand und den definitiven Verfügungen
-21.0	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-23.3	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der höheren Anzahl von Fällen im Asylbereich
-81.6	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der effektiven Prämienteuerung 2024 und der erwarteten Prämienteuerung 2025
-0.0		- Übrige Veränderungen
-15.6		Veränderung total P26 zu P25
16.9	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.2	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-3.9	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Anzahl der Fälle
-8.3	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-17.1	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
0.0		- Übrige Veränderungen

Gesundheitsdirektion

Leistungsgruppe 6700

-15.6		Veränderung total P27 zu P26
17.0	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.3	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-4.1	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-7.6	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-17.6	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
0.0		- Übrige Veränderungen
-19.7		Veränderung total P28 zu P27
21.4	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-3.5	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-4.3	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
-15.2	A1	- Erhöhung des IPV-Aufwands aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-18.1	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-573300000

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L1	Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.)	26
L2	Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.)	38
L3	Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.)	92
L4	IPV beziehende Personen (min.)	330000
L5	EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.)	60800
L6	Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.)	71800

6900 Tierseuchenfonds

Aufgaben

A1 Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung

LFZ
4.5

Bemerkungen

- A1 Das revidierte Kantonale Tierseuchengesetz (KTSG) vom 24. September 2012 sieht die Finanzierung der Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen umfassend in der Leistungsgruppe Nr. 6100, Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen, Teil Veterinäramt, vor. Der Tierseuchenfonds gemäss dem Kantonalen Tierseuchengesetz vom 13. September 1999 wird weitergeführt, bis der Fondsbestand aufgebraucht ist.
- A1 Die im Fonds verbleibenden Mittel werden zur Senkung der ordentlichen und ausserordentlichen Tierhalterbeiträge für bisher abgabepflichtige Tierarten eingesetzt. Halterinnen und Halter von Tieren derjenigen Gattungen, für die früher Beiträge an den Tierseuchenfonds zu leisten waren, zahlen nur den Mindestbetrag von Fr. 30.
- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.0	0.0	0.0	-0.0	-57.9	0.0	0.0	
Aufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	27.9	0.0	0.0	
- Senkung Tierhalterbeiträge (Übertrag an Veterinäramt)	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	27.9	0.0	0.0	
Saldo	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	27.5	0.0	0.0	
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-0.2	-0.1	0.0	0.1	100.0	0.0	0.0	
Finanzierung	0.2	0.1	-0.0	-0.1	-100.0	-0.0	-0.0	-0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Veränderung total P26 zu P25
0.1	A1	- Die Fondsmittel werden voraussichtlich bis 2025 aufgebraucht.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-96637

07

Bildungsdirektion

Einleitung	218
Langfristige Ziele und Legislaturziele	218
Bildung (Politikbereich 2)	218
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	222
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	222
Finanzierung	223
Übersicht	223
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	223
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	224
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	225
Leistungsgruppen	226
7000 Bildungsverwaltung	226
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	229
7100 Lehrmittelverlag	231
7200 Volksschulen	233
7301 Mittelschulen	236
7306 Berufsbildung	239
7401 Universität (Beiträge)	242
7402 Sonstige universitäre Leistungen	244
7406 Fachhochschulen (Beiträge)	246
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	248
7501 Kinder- und Jugendhilfe	249
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	252
7930 Berufsbildungsfonds	255

Einleitung

Die Bildungsdirektion hat die Aufgabe, der Bevölkerung des Kantons Zürich ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochstehendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit Schulen und Gemeinden kümmert sie sich um den ganzen Bereich vom Kindergarten über die Primar- und Oberstufe, die Gymnasien und Berufsfachschulen bis zu den Hochschulen und der Erwachsenenbildung. Die Bildungsdirektion ist zudem zuständig für die Kinder- und Jugendhilfe, das Stipendienwesen sowie die Berufsberatung und unterstützt so Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Einstieg und Fortkommen in Beruf, Familie und Gesellschaft. Mit den fünf Legislaturzielen 2023–2027 sollen im Bildungsbe- reich insbesondere:

- bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen gesichert werden;
 - die Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöht werden;
 - die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickelt werden, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind;
 - der digitale Wandel im Bildungswesen vorangetrieben werden;
 - verstärkt individuelle Bildungskarrieren ermöglicht werden.
- Die für das Bildungswesen notwendigen finanziellen Mittel werden wesentlich durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler, Lernender und Studierender bestimmt. Auf allen Bildungsstufen werden für den KEF-Zeitraum weitere Zunahmen prognostiziert.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben

	LG	Nr.
LFZ 2.1 Die Bevölkerung ist bestmöglich ausgebildet und dadurch in der Lage, in einer demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft zusammenzuleben und zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort beizutragen.		
Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	7000	A1
Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	7000	A2
Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	7000	A3
Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	7000	A4
Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	7502	A3
LFZ 2.2 Kinder und Jugendliche erwerben während der obligatorischen Schule eine Grundbildung, welche den Zugang zur Berufsbildung oder zu weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ermöglicht.		
Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).	7100	A1
Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A1
Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A2
LFZ 2.3 Kinder und Jugendliche können sich körperlich, geistig, emotional und sozial gemäss ihren Anlagen entwickeln und in die Gesellschaft integrieren. Gefährdungen und Benachteiligungen werden vermieden oder beseitigt.		
Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	7501	A1
Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	7501	A2
Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	7501	A3
Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	7501	A4

	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	7501	A5
	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	7501	A8
LFZ 2.4	Die Mittelschulen bereiten Jugendliche persönlich und fachlich auf das Hochschulstudium und auf eine anspruchsvolle Aufgabe in Gesellschaft und Wirtschaft vor.		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	7301	A1
	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	7301	A2
	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	7301	A3
	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	7301	A4
	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	7301	A5
LFZ 2.5	Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse.	7306	A1
	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen.	7306	A2
	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung.	7306	A3
	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung).	7306	A4
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	7502	A1
	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	7502	A2
	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	7930	A1
	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	7930	A2
LFZ 2.6	Der Kanton Zürich ist ein herausragender nationaler und internationaler Hochschulstandort. Lehre und Forschung an Universität und Fachhochschulen sind hochstehend, wettbewerbsfähig und innovativ.		
	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	7050	A1
	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	7401	A1
	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	7401	A2

Bildungsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	7401	A3
Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV).	7402	A1
Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv gemäss RRB.	7402	A2
Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag.	7402	A3
Die Fachhochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	7406	A1
Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	7406	A2
Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonaler Vereinbarung (Konkordat).	7407	A1
Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	7407	A2
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2 Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.		
RRZ 2a Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	7406	2027
RRZ 2b Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	7000	2027
RRZ 2c Die Begleitung der berufseinsteigenden Lehrpersonen weiterentwickeln und stärken.	7200	2027
RRZ 2d In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	7306	2027
RRZ 2e Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	7306	2027
RRZ 2f Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	7306	2027
RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	7050	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BI 2.1 Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöhen		
BI 2.1a Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	7501	2027
BI 2.1b Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	7502	2027
BI 2.1c Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1d Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1e Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1f Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1g Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	7000	2027

Bildungsdirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

BI 2.1h	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	7301	2027
BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	7000	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7301	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	7306	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7306	2027
BI 2.2	Die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickeln, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind		
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7301	2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	7502	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	7200	2027
BI 2.2d	Die Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität und herausforderndem Verhalten unterstützen	7200	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	7200	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	7000	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7306	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	7000	2027
BI 2.3	Digitalen Wandel vorantreiben		
BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	7401	2029
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7301	2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	7406	2029
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7301	2028
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln.	7502	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	7000	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7306	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	7000	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7306	2028
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	7000	2027
BI 2.4	Individuelle Bildungskarrieren ermöglichen		
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7401	2027
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7406	2027
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen ausrichten	7301	2027
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	7306	2027

Bildungsdirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele, Finanzierung

BI 2.4e	Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung)	7502	2027
BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	7306	2027
BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	7306	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen.	7000	2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben

LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)

7050 A1

Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)

7050 A2

Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)

7050 A3

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.

7000 A5

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1 316.0	1 319.4	1 367.4	47.9	3.6	1 391.7	1 404.1	1 409.4
Aufwand	-4 367.2	-4 462.7	-4 581.9	-119.2	-2.7	-4 656.8	-4 701.2	-4 724.5
Saldo	-3 051.2	-3 143.2	-3 214.5	-71.3	-2.3	-3 265.1	-3 297.1	-3 315.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	1.1	4.0	3.0	-0.9	-23.8	3.1	3.4	16.3
Ausgaben	-125.0	-190.5	-148.0	42.6	22.4	-160.1	-165.3	-213.7
Saldo	-123.9	-186.5	-144.9	41.6	22.3	-157.0	-161.9	-197.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-71.3		Veränderung total P25 zu B24
100.0	7501	- Wegfall der zusätzlichen Mittel aus dem Budget 2024 zur Rückabwicklung der Vorsorgertaxen mit den Gemeinden
-3.2	7306	- Höhere Raumkosten bei der Berufsbildung im Rahmen des kantonalen Mietermodells
-3.2	7306	- Höhere Immobilienverrechnung im Rahmen des Mietermodells bei der Berufsfachschulen
-3.7	7000	- Mehraufwand in der Bilungssverwaltung zur Abgeltung der Teuerung gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024 sowie für die Stellenentwicklung beim VSA und MBA
-3.7	7401	- Höhere Stromkosten und höhere Refinanzierungskosten der Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur an der Universität Zürich (UZH)
-4.5	7306	- Abgeltung des Programms zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Vorlage 5655)
-4.8	7407	- Höhere Beiträge an ausserkantonale Fachhochschulen im Rahmen der FHV sowie an die Hochschule für Heilpädagogik gemäss Konkordatsbeschluss
-7.1	7306	- Mehraufwand für die Umsetzung der Pflegeinitiative
-7.4	7401	- Höherer Beitrag an die UZH für die DIZH-Programme sowie zum Ausgleich der Einnahmeausfällen infolge Senkung des Bundesbeitrags und des Ausschlusses aus Horizon
-8.6	7502	- Zusätzliche Mittel zur Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen
-10.7	7401	- Höherer Kantonsbeitrag an die Universität Zürich zum Ausgleich des Studierendenwachstums insbesondere in den kostenintensiven MINT-Fächern
-11.0	7301, 7306	- Mehraufwand für den Teuerungsausgleich bei den Mittel- und Berufsfachschulen gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024
-14.6	7401	- Höherer Beitrag zur Abgeltung des Teuerungsausgleichs der UZH gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024
-15.2	7501	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) sowie bei sonderpädagogischen Massnahmen im Frühbereich infolge der Bevölkerungsentwicklung sowie der stärkeren Nutzung
-16.9	7200	- Mehraufwand für den Teuerungsausgleich gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024, für das Wachstum der Schülerzahlen im Volksschulbereich, den zusätzlichen Bedarf für den Sonderschulbereich, die Schulung zusätzlicher Kinder von Asylsuchenden und für Aufnahmeklassen von Flüchtlingskindern
-25.0	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
-35.4	7406	- Höherer Beitrag zur Abgeltung der Raum- und Nebenkosten sowie des Teuerungsausgleichs der ZHAW, der ZHdK sowie der PHZH gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024
3.7		- Übrige Veränderungen
-50.5		Veränderung total P26 zu P25
3.3	7306	- Veränderte Verrechnung im Bereich der Sekundarstufe II durch das Amt für Informatik
-7.0	7301, 7306	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und digitalen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-8.8	7401	- Höherer Kantonsbeitrag an die Universität Zürich zum Ausgleich des Studierendenwachstums insbesondere in den kostenintensiven MINT-Fächern
-9.8	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW zur Abgeltung des Studierendenwachstums
-31.3	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
3.1		- Übrige Veränderungen

Bildungsdirektion Finanzierung

-32.1		Veränderung total P27 zu P26
2.3	7401	- Tieferer Beitrag zur Abgeltung der Stromkosten der UZH
2.1	7306	- Veränderte Verrechnung durch das Amt für Informatik
-1.3	7200	- Wachstum der Schülerzahlen im Volksschulbereich sowie zusätzlicher Bedarf im Sonderschulbereich
-8.3	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW zur Abgeltung des Studierendenwachstums
-27.0	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
0.1		- Übrige Veränderungen
-18.0		Veränderung total P28 zu P27
2.9	7401	- Tieferer Beitrag zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien der UZH
-20.1	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
-0.8		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			1.1	4.0	3.0	3.1	3.4	16.3
- Bundessubventionen	7050			2.9	2.9	3.0	8.3	21.2
- Beitrag Eleonoren-Stiftung an Rückbau altes Kinderspital	7050					9.0		
- Beiträge Dritter an Hochbauprojekte	7050		0.4					
- Rückzahlung Aktivdarlehen	7050, 7502		0.3	1.1	2.1	3.1	3.1	3.1
- Rückzahlung Investitionsbeiträge von Dritten	7501		0.4					
- Übrige			0.0	0.0	-2.0	-12.0	-8.0	-8.0
Ausgaben total			-125.0	-190.5	-148.0	-160.1	-165.3	-213.7
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	7050	-530.1	-13.3	-49.4	-51.5	-57.6	-57.3	-111.9
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	7050	-534.2		-7.5	-8.7	-9.9	-9.2	-8.7
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	7050	-327.5	-6.6	-16.6				
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustappe (inkl. zusätzlicher Fläche)	7050	-240.9	-0.7	-0.9	-0.2			
- Zürich, Universität Zentrum, BOT Gesamtanierung inkl. Provisorium	7050	-92.0			-3.0	-3.0	-18.0	-19.0
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	7050	-76.0	-0.6	-3.7	-10.5	-18.5	-21.9	-12.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	7050	-33.9	-16.2					
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI 1 Priorität 3	7050	-33.2	-9.5	-11.0				
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	7050	-26.6		-0.6	-5.0	-9.0	-9.0	-3.0
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	7050	-25.2	-2.2	-2.6	-2.9	-3.0		
- Zürich, Universität Zentrum, Gesamtinstandsetzung KOU/KOP	7050	-24.2			-0.5	-1.1	-0.5	-1.4
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklinik	7050	-23.6	-1.2	-9.3	-11.2	-0.4		
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Auslagerung FGCZ, Neubau	7050	-23.0	-0.1					
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA, TDI	7050	-22.0	-1.1	-5.4	-7.8	-7.8		
- Zürich, Universität Irchel, Spitalerbach inkl. Zoologieteich	7050	-20.2	-0.3	-1.2				
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoffsanierung UZI 1.1	7050	-20.0	-8.6	-2.1				
- Übrige Hochbauprojekte der Universität Zürich	7050		-35.8	-29.4	-39.6	-35.3	-44.4	-37.0
- Entwicklungskosten Lehrbücher	7100		-14.6	-6.8	-5.0	-5.0	-5.0	-5.0

- Ausbildungsdarlehen	7502	-0.1	-2.8	-2.0	-3.0	-3.0	-3.0
- Übrige Investitionsvorhaben und -beiträge der Bildungsdirektion	diverse	-14.1	-41.2	-32.8	-34.3	-45.3	-33.1
- Übrige		-0.0	-0.0	32.7	27.8	48.3	20.4

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-3087.3	-3148.7	-3181.3	
KEF 2025-2028	-3214.5	-3265.1	-3297.1	-3315.1
Veränderung	-127.2	-116.4	-115.8	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-208.5	-229.1	-320.7	
KEF 2025-2028	-148.0	-160.1	-165.3	-213.7
Veränderung	60.5	69.0	155.4	

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2025 bis 2027 kumuliert eine Saldozunahme von -359,4 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Zunahme erklärt sich wesentlich durch das Wachstum der Anzahl Lernender und Studierender auf allen Stufen, dem gewährten Teuerungsausgleich, der Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) sowie der Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II.

Investitionsrechnung

Im Vergleich zum KEF des Vorjahres verringern sich die Investitionsausgaben in der Periode 2025 bis 2027 um insgesamt 284,5 Mio. Franken. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf zentrale Reduktionsvorgaben des Regierungsrates zurückzuführen.

7000 Bildungsverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	2.1
A2	Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	2.1
A3	Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	2.1
A4	Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	2.1
A5	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	9.2, 10.1, 10.4, 10.5, 10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- und Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	6	6	6
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	3	3	5	4	3	5
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	18	18	18	18	18
L4	Strategische Projekte	A1, A3	12	16	10	9	6	6
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	17638	17721.2	18146.9	18255	18266.3	18258.5
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	7	9	8	8	8	8
L7	Eingegangene Rekurse	A5	279	230	240	240	240	240
L8	Erledigte Rekurse	A5	276	240	250	250	250	250
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	41	50	45	45	50	45
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	45	50	45	45	50	45
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	45	38	38	38	38	38
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2	1.89	2.02	2	2.01	2.02
B2	Nettowaufwand (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der Bildungsdirektion, in Mio. Franken	A1	4.02	3.96	4.19	4.17	4.17	4.17
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6

Bemerkungen

- L1 Die Erhebungen im Einzelnen: Statistik der Lernenden, Statistik des Schulpersonals, Statistik der Bildungsabschlüsse, Erhebung der Schul- und Berufswahl, Erhebung zu den Berufsvorbereitungsjahren, Erhebung der Probezeitergebnisse an Mittelschulen
- L2 In den Jahren 2024-2027 wird die Zürcher Lernlaufserhebung, die Überprüfung der Grundkompetenzen und PISA 2025 bzw. PISA 2029 durchgeführt. Im Jahr 2025 werden zusätzlich die standartisierte Ehemaligenbefragung sowie die standartisierte Abschlussbefragung durchgeführt.
- L4 Es werden laufende Projekte aufgeführt, die den finanziellen Schwellenwert von 20 Mio. Franken überschreiten. Bei diesen Projekten handelt es sich ausschliesslich um Bauprojekte. Details dazu finden sich in der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

- L5 Der Beschäftigungsumfang wird mit über 70% durch Stellen in der Volksschule geprägt. Bei der Volksschule ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Beschäftigung um 295 Stellen bedingt durch das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie zusätzlichen Stellenbedarf wegen der geschätzten Anzahl Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder. Im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung führen die steigenden Lernendenzahlen zu einer Zunahme von 164 Stellen bei den Lehrpersonen. Bei der Kinder- und Jugendhilfe ist eine Stellenplanerweiterung von 10 befristeten Stellen für den Bereich «Mineurs non-accompagnés (MNA)» sowie eine Bereinigung des Beschäftigungsumfangs von -20 Stellen vorgesehen. In der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung werden befristete Stellen für die Bearbeitung der Stipendiengesuche abgebaut sowie eine Bereinigung des Beschäftigungsumfangs von -16 Stellen durchgeführt.
- B1 Der Nettoaufwand fällt aufgrund von zusätzlichen Stellen im Generalsekretariat für die Digitalisierung und digitale Transformation sowie für Stellen im Volksschulamt höher aus. In den Folgejahren bleibt der Personalaufwand stabil und wird leicht reduziert.
- B2 Dieser Wirtschaftlichkeitsindikator zeigt den durchschnittlichen Nettoaufwand, der sich aus der Steuerung, der Aufsicht und der Versorgung mit zentralen Dienstleistungen je Leistungsgruppe der Bildungsdirektion für die Bildungsverwaltung ergibt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 2b	Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	2027
BI 2.1g	Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	2027
BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	2027
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	366.4	380.4	398.9	18.5	4.9	403.8	408.8	413.8

Bemerkungen

- P25 zu B24 Höherer Beschäftigungsumfang aufgrund von 3.5 neuen Stellen für die Digitalisierung und digitale Transformation im Generalsekretariat, einer befristeten Stelle in der Rekursabteilung, 5.5 neuer Stellen in der Abteilung Lehrpersonal und Sektor Aufsicht Privatschulen, 7 neuer Stellen im Mittelschul- und Berufsbildungsamt für die Umsetzung der Pflegeinitiative und der digitalen Transformation sowie einer befristeten Stelle für den Rollout des digitalen Arbeitsplatzes.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	24.4	22.3	23.7	1.4	6.3	24.6	25.3	26.1
Aufwand	-96.7	-93.5	-99.0	-5.5	-5.9	-99.7	-100.4	-101.1
Saldo	-72.3	-71.2	-75.3	-4.1	-5.8	-75.1	-75.1	-75.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-2.2	-0.8	1.3	61.0	-0.7	-0.6	-0.5
Saldo	-0.7	-2.2	-0.8	1.3	61.0	-0.7	-0.6	-0.5

Bildungsdirektion

Leistungsgruppe 7000

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.1		Veränderung total P25 zu B24
-0.8	A1	- Abgeltung der Teuerung gemäss RRB Nrn. 1130/2023 und 268/2024
-1.4	A1	- Mehraufwand aufgrund der Stellenentwicklung beim MBA in den Bereichen betriebliche Bildung, Berufsfachschulen, Ressourcen sowie Stab und Projekte
-1.5	A1	- Mehraufwand aufgrund der Stellenentwicklung im VSA in den Bereichen Lehrpersonal und bei der Aufsicht Privatschulen
-0.4		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.7	-2.2	-0.8	-0.7	-0.6	-0.5
- Übrige		-0.7	-2.2	-0.8	-0.7	-0.6	-0.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-75331051

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-845750

7050 Hochbauinvestitionen

Bildungsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	2.6, 10.5
A2	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5
A3	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe umfasst die im Delegationsmodell geführten Hochbauinvestitionen der Universität Zürich und weist in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Bildungsdirektion aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	3	6	1	3	1	0
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	13	15	10	10	10	10
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	75	50	50	50	50	50
L8	Bearbeitete Bestellungen im Mietermodell beim Immobilienamt	A2	72	50	50	50	50	50
L9	Durch die Betreiberorganisation bewilligte Unterhalts- und räumliche Massnahmen	A3	332	250	250	250	250	250
B1	Durchschnittliche bewilligte Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken) im Delegationsmodell	A1	2.5	2.8	6.8	5.3	3	4.3
W1	Mindestausnützungsgrad des Investitionsbudgets im Delegationsmodell bezüglich verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1	91.7	90	90	90	90	90

Bemerkungen

- W1 Der Wert der Kennzahl W1 im Rechnungsjahr 2023 entspricht der effektiven Ausnützung in %.
- B1 Der Wert der Kennzahl B1 im Rechnungsjahr 2025 fällt aufgrund von zwei der insgesamt acht Projekte mit einer zu bewilligenden Gesamtsumme über 13 Mio. Franken bzw. 19 Mio. Franken höher aus. Im Rechnungsjahr 2026 fällt der Wert aufgrund von einem der insgesamt acht Projekten mit einer zu bewilligenden Gesamtsumme über 13 Mio. Franken höher aus.
- L1, L2, L3 Aufgrund der zentralen Reduktionsvorgaben des Regierungsrates bei den Investitionen verringert sich die Anzahl Projekte in den Planjahren 2025-2028 gegenüber dem Budget 2024.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2027
7050 2a	Die Planung des Campus Irchel vorantreiben	2026
7050 2b	Die Planung des Neubaus Forum UZH umsetzen	2026

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit sind in den Leistungsgruppen Nrn. 7000, Bildungsverwaltung, und 9600, Universität Zürich, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	114.3	113.0	115.5	2.5	2.2	127.1	127.5	121.6
Aufwand	-114.7	-113.5	-116.0	-2.5	-2.2	-127.7	-128.0	-122.1
Saldo	-0.4	-0.5	-0.5	-0.0	-1.3	-0.5	-0.5	-0.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.4	3.0	1.0	-1.9	-65.1	0.1	0.4	13.3
Ausgaben	-96.5	-141.0	-114.5	26.5	18.8	-125.0	-120.8	-178.9
Saldo	-96.1	-138.0	-113.4	24.6	17.8	-124.8	-120.3	-165.5
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28	
Einnahmen total		0.4	3.0	1.0	0.1	0.4	13.3	
- Bundessubventionen			2.8	0.9		0.3	13.2	
- Rückzahlung Aktivdarlehen			0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	
- Beiträge übrige (UZH)		0.4	0.1					
- Übrige		0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total		-96.5	-141.0	-114.5	-125.0	-120.8	-178.9	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	-530.1	-13.3	-49.4	-51.5	-57.6	-57.3	-111.9	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	-534.2		-7.5	-8.7	-9.9	-9.2	-8.7	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-327.5	-6.6	-16.6					
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbauetappe (inkl. zusätzlicher Fläche)	-240.9	-0.7	-0.9	-0.2				
- Zürich, Universität Zentrum, BOT Gesamtanierung inkl. Provisorium	-92.0			-3.0	-3.0	-18.0	-19.0	
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	-76.0	-0.6	-3.7	-10.5	-18.5	-21.9	-12.0	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-33.9	-16.2						
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI 1 Priorität 3	-33.2	-9.5	-11.0					
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	-26.6		-0.6	-5.0	-9.0	-9.0	-3.0	
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	-25.2	-2.2	-2.6	-2.9	-3.0			
- Zürich, Universität Zentrum, Gesamtinstandsetzung KOU/KOP	-24.2			-0.5	-1.1	-0.5	-1.4	
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklinik	-23.6	-1.2	-9.3	-11.2	-0.4			
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Auslagerung FGCZ, Neubau	-23.0	-0.1						
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA, TDI	-22.0	-1.1	-5.4	-7.8	-7.8			
- Zürich, Universität Irchel, Spitalerbach inkl. Zoologieteich	-20.2	-0.3	-1.2					
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoffsanierung UZI 1.1	-20.0	-8.6	-2.1					
- Weitere Hochbauprojekte < 20 Mio. Franken		-35.8	-28.9	-32.6	-35.3	-24.6	-53.7	
- Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		-0.4	-0.9	-0.9	-1.3	-1.6	-0.7	
- Pauschalabzug 15%				20.3	21.9	21.3	31.5	
- Übrige (UZH)			-0.5					
- Übrige		0.1	-0.4	0.0	-0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-529358
-114456900

7100 Lehrmittelverlag

Aufgaben

- A1 Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).

LFZ
2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L4	Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1	16.5	16.9	17.9	18.3	18.5	19.2
L5	Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1	15.6	18.1	18.5	18.8	19.1	19.9
B3	Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	498871	555078	525022	550208	558220	579881
B4	Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	76022	84884	83131	95714	95714	95714
W8	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1	56	59	56	56	56	56

Bemerkungen

- L4 Die jährlichen Umsatzzuwächse sind hauptsächlich auf die Einführung der neu entwickelten Lehrmittel Deutsch und Englisch zurückzuführen.
- B3, B4 Aufgrund der Schaffung von 4 befristeten Stellen sinkt der Ertrag pro Mitarbeiter/in im P25 und P26 im Vergleich zum B24. Ebenfalls sinkt dadurch der Saldo pro Mitarbeiter/in im P25 im Vergleich zum B24 leicht. Aufgrund der Umsatzzuwächse sowie des Wegfalls von 2.2 befristeten Stellen 2026 steigt der Ertrag pro Mitarbeiter/in ab P26. Der Saldo pro Mitarbeiter/in steigt im P26 ebenfalls und bleibt dann aufgrund von höheren Aufwänden für die restlichen Jahre gleich.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

- 7100 2a Neuschaffung eines innovativen Englisch-Lehrmittels gemäss Bildungsratsbeschluss Nr. 2022/15. Das Lehrmittel wird vollständig erprobt und ab Schuljahr 2027/28 eingeführt. 2027
- 7100 2b Technologische Weiterentwicklung und Implementierung digitaler Ergänzungen entlang neuer Möglichkeiten (KI, Dashboard usw.) 2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	64.4	63.0	69.3	6.3	10.0	67.4	67.4	67.4

Bemerkungen

- Allg. Im Herbst 2023 wurde 1 unbefristete Stelle in der Abteilung IT-Businessprozesse besetzt. Zusätzlich sind neu für 2024 2.5 befristete Projektleitungsstellen für die Lehrmittelherstellung, digitale Transformation und die Produktentwicklung vorgesehen. All diese Stellen waren im B24 noch nicht enthalten.
- P25 zu B24 Ab 2025 sind 2 weitere befristete Stellen im Bereich Markt für die Betreuung und Weiterentwicklung der Systeme für die Unternehmensressourcenplanung und des Kundenbeziehungsmanagements vorgesehen.
- P26 zu P25 In 2026 ist der Abbau von insgesamt 2.2 befristeten Stellen in den Abteilungen Redaktion, Marketing und Kommunikation sowie Vertrieb geplant.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		32.1	35.0	36.4	1.5	4.1	37.1	37.7	39.1
Aufwand		-27.2	-29.6	-30.7	-1.0	-3.5	-30.7	-31.2	-32.7
Saldo		4.9	5.3	5.8	0.4	7.7	6.5	6.5	6.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen									
Ausgaben		-14.6	-7.1	-4.4	2.7	38.2	-4.4	-4.4	-4.4
Saldo		-14.6	-7.1	-4.4	2.7	38.2	-4.4	-4.4	-4.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Veränderung total P25 zu B24
1.4	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen, insbesondere aufgrund der Einführung der neuen Lehrmittel für Deutsch und Englisch
-0.3	A1	- Erhöhter Aufwand für Lehrmittel-Neuentwicklungen sowie für die Digitalisierung
-0.7	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands aufgrund der Arbeiten zur Einführung einer neuen Lösung für die Unternehmensressourcenplanung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P26 zu P25
0.7	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen, insbesondere aufgrund der Einführung der neuen Lehrmittel für Deutsch und Englisch
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
0.5	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen
-0.5	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
1.4	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen
-1.4	A1	- Zunahme des Betriebsaufwands
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-14.6	-7.1	-4.4	-4.4	-4.4	-4.4
- Entwicklungsprojekte Lehrmittel			-6.8	-4.2	-4.2	-4.2	-4.2
- Investitionen für Mieterausbau, Möbel, Geräte und Maschinen			-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige		-14.6	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

5761001

-4377500

7200 Volksschulen

Aufgaben

A1	Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	LFZ 2.2
A2	Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	31570	30817	31066	30823	29854	29001
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	93766	94748	95441	95476	95102	94332
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	34183	35264	35935	36577	37309	38044
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	4428	4556	4847	4929	5007	4980
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	3298	3265	3315	3324	3312	3293
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	159520	160829	162442	162876	162265	161377
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19.1	19.4	19.1	19.1	19.1	19.1
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergarten-schüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.6	20.7	20.6	20.6	20.6	20.6
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundar-stufe	A1	18.7	18.6	18.7	18.7	18.7	18.7
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	12018	11946	12245	12210	12193	12180
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	3012	3095	3156	3156	3164	3167
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	92.6	92.6	92.6	92.6	92.6	92.6
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschluss-lösung an die Volksschule, in %	A1	96.3	96.1	96.3	96.3	96.3	96.3
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total der Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	4.7	4.8	4.9	5	5	5
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total der Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	57.3	58.3	59.4	59.7	60.2	60.2

Bemerkungen

- L3 Die schrittweise Verschiebung des Schuleintrittsalters im Zuge von HarmoS führt vorübergehend zu übergrossen Schuljahrgängen. Nach Kindergarten und Primarschule hat dieser Effekt ab 2022 die Sekundarstufe erreicht.
- L4, L5 Entwicklung der Bevölkerung und insbesondere der Anzahl Schülerinnen und Schüler führte zu mehr integrierten und separierten Sonderschülerinnen und -schülern.
- B7 Aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben (RRB Nr. 268/20204) und der Entwicklung des Beschäftigungsumfangs erhöhen sich 2025 die Kosten pro Volksschüler/in.
- W3 Die Zunahme der Quote ist insbesondere auf mehr integrierte Sonderschülerinnen und -schüler (vgl. L4) bei den Regelschulen zurückzuführen. Zuständig für Sonderschulzuweisungen sind die Gemeinden. Gemeinden mit überhöhten Sonderschulungsquoten wird ein Monitoring angeboten und den Schulbehörden stehen verschiedenen Weiterbildungsangebote zur Steuerung von sonderpädagogischen Massnahmen zur Verfügung.
- W4 Die Zunahme der Quote zeigt, dass vermehrt die integrative Sonderschulung der separativen vorgezogen wird und die finanzielle Steuerung über die ISR-Beiträge (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) des Kantons ihre Wirkung zeigt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 2c	Die Begleitung der berufseinsteigenden Lehrpersonen weiterentwickeln und stärken.	2027
BI 2.1c	Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	2027
BI 2.1e	Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	2027
BI 2.2d	Die Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität und herausforderndem Verhalten unterstützen	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	12806.0	12794.8	13090.1	295.3	2.3	13086.4	13019.4	12935.6

Bemerkungen

P25 zu B24 Der Beschäftigungsumfang 2025 erhöht sich um 233 Stellen wegen der angepassten Ausgangslage 2023 aufgrund der aktuellen Entwicklung (Niveaueffekt), namentlich wegen der höheren Anzahl Schülerinnen und Schüler 2024 und des zusätzlichen Stellenbedarfs in Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder ausserhalb von Aufnahmeklassen Asyl sowie Vikariate. Weiter erhöht sich der Beschäftigungsumfang um die aktualisierte Schülerprognose 2025 im Umfang von 62 Stellen.

Allg. Über die weitere Planperiode hinweg verändert sich der Beschäftigungsumfang aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	195.9	210.1	217.1	7.0	3.3	219.3	221.2	222.7
Aufwand	-686.3	-718.0	-740.3	-22.3	-3.1	-743.9	-745.2	-744.2
- Personalaufwand	-335.9	-346.1	-354.6	-8.5	-2.5	-354.5	-352.7	-348.9
Saldo	-490.4	-507.9	-523.2	-15.3	-3.0	-524.6	-524.0	-521.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-4.4	-8.6	-7.3	1.3	15.0	-7.3	-7.3	-7.3
Saldo	-4.4	-8.6	-7.3	1.3	15.0	-7.3	-7.3	-7.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-15.3		Veränderung total P25 zu B24
-1.6	A1, A2	- Höhere Kostenanteile an die Schulung von Kindern von Asylsuchenden wegen zusätzlicher Aufnahmeklassen Asyl in Durchgangszentren (-2.4 Mio. Franken) verbunden mit höheren Erträgen durch Rückerstattungen des Bundes (+0.8 Mio. Franken)
-6.8	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Höhere Kostenanteile an Gemeinden für die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR) aufgrund von mehr ISR-Schülerinnen und -Schülern. Zudem erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung (basierend auf der Entwicklung der Schülerzahlen) und der zentralen Lohnvorgaben.
-8.5	A1	- Mehraufwand im Regelschulbereich: Zunahme des Personalaufwands aufgrund der zentralen Lohnvorgaben (-4.7 Mio. Franken), Mehrstellen für zusätzliche Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder und Vikariate (-2.1 Mio. Franken) sowie der Entwicklung der Schülerzahlen (-1.7 Mio. Franken)
1.6		- Übrige Veränderungen
-1.4		Veränderung total P26 zu P25
-1.4	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung, hauptsächlich basierend auf dem bisherigen Bedarf und auf der Entwicklung der Gesamtschülerzahl
0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P27 zu P26
1.8	A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-1.3	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung, hauptsächlich basierend auf dem bisherigen Bedarf und auf der Entwicklung der Gesamtschülerzahl
0.2		- Übrige Veränderungen

2.5	Veränderung total P28 zu P27
3.8 A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-0.7 A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung, hauptsächlich basierend auf dem bisherigen Bedarf und auf der Entwicklung der Gesamtschülerzahl
-0.6	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-4.4	-8.6	-7.3	-7.3	-7.3	-7.3
- Ab Planjahr 2024 erhöhen sich wegen anstehender Um- und Neubautätigkeiten die Investitionsbeiträge an Sonderschulen:							
- an private Schulheime (SH)		-1.8	-3.6	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
- an private Tagessonderschulen (PTS)		-0.2	-3.6	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
- an kommunale Sonderschulen (KTS)			-1.4	-1.3	-1.3	-1.3	-1.3
- Übrige		-2.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -523 197 345
 -7348 250

7301 Mittelschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	2.4
A2	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	2.4
A3	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	2.4
A4	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	2.4
A5	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	2.4

Bemerkungen

- A5 Die Passerelle ist ein einjähriger Vorbereitungskurs für Schülerinnen und Schüler mit sehr gutem Berufsmaturitätszeugnis. Nach erfolgreichem Bestehen der Schlussprüfung ist ein Eintritt in alle Hochschulen der Schweiz möglich.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.93	1.93	1.94	1.94	1.94
L2	Schülerinnen und Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	18976	19240	20080	20700	21200
L3	Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	18333	18480	19350	19970	20470
L4	Schülerinnen und Schüler mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	459	490	490	490	490
L5	Bildungsabschlüsse: gymnasiale Maturitäten an öffentlichen Gymnasien inkl. Kantonaler Maturitätsschule für Erwachsene (KME)	A1	2960	2820	3130	3230	3310
L6	Bildungsabschlüsse: Fachmittelschulabschlüsse an öffentlichen Fachmittelschulen (FMS)	A2	228	220	240	250	250
L7	Bildungsabschlüsse: Fachmaturitäten an öffentlichen FMS	A2	164	140	170	180	180
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	22420	23080	23500	23710	23770
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1		85			85
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf die aktuelle Tätigkeit mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1		75			75
W3	Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, in %	A1	23.9	24.2	23.9	23.9	23.9
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	24.1	23.2	24.1	24.1	24.1
W5	Maturitätsquote: gymnasiale Maturitäten, in %	A1	21.5	21.1	21.5	21.5	21.5
W6	Maturitätsquote: Fachmaturitäten, in %	A2	1.4	1.5	1.4	1.4	1.4

Bemerkungen

- L1 Lektionenfaktor 1.94 bedeutet, dass der Schule pro Schüler/in und Schuljahr 1.94 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich z.B. Projektwochen oder Maturitätsarbeit. Der Lektionenfaktor steigt von 1.93 auf 1.94 insbesondere aufgrund der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des Projekts «Gymnasium 22».
- L2 Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für 2025: Gymnasium 18 490, Fachmittelschulen 860, Handels- und Informatikmittelschulen 730. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler steigt infolge geburtenstarker Jahrgänge.

- L2, L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler, ausgenommen die Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für 2025 für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 17.2 Mio. Franken.
- B1 Der Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in steigt aufgrund des Mehraufwands der kantonalen Lohnentwicklung und der Umsetzung des digitalen Wandels auf Sekundarstufe II.
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird. Die nächste Publikation erfolgt 2025.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in der 6. Primarklasse vier Jahre zuvor.
- W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- W5 Die gymnasiale Maturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten gymnasialen Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- W6 Die Fachmaturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Fachmaturitätszeugnisse in Prozent der 20-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1h	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützen- den Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugend- lichen stärken	2027
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksich- tigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen aus- richten	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	2 106.5	2 131.1	2 216.5	85.4	4.0	2 278.5	2 328.5	2 363.5

Bemerkungen

- Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonen- stellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schü- llerzahlen, vom Lektionsfaktor und von Projekten ab.
Der Personalbestand steigt in den weiteren Planjahren, da von zusätzlichen Schülerinnen und Schülern ausge- gangen wird (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	158.6	161.6	168.0	6.4	4.0	168.0	168.0	168.0
Aufwand	-584.0	-605.6	-640.0	-34.3	-5.7	-658.8	-671.9	-681.2
- Personalaufwand	-380.4	-383.6	-404.3	-20.7	-5.4	-414.3	-422.3	-428.0
- Hauswirtschaftskurse	-9.5	-9.3	-10.7	-1.4	-15.6	-10.8	-11.0	-11.2
Saldo	-425.4	-444.1	-472.0	-27.9	-6.3	-490.8	-503.9	-513.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-2.7	-10.2	-1.8	8.4	82.8	-4.8	-14.2	-7.9
Saldo	-2.7	-10.2	-1.8	8.4	82.8	-4.8	-14.2	-7.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-27.9		Veränderung total P25 zu B24
-5.6	A1	- Mehrkosten aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF 2025-2028 (RRB Nr. 268/2024)
-19.6	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-2.7		- Übrige Veränderungen
-18.8		Veränderung total P26 zu P25
-4.0	BI 2.3b	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)
-14.6	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-13.1		Veränderung total P27 zu P26
-12.5	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.6		- Übrige Veränderungen
-9.3		Veränderung total P28 zu P27
-8.7	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.6		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-2.7	-10.2	-1.8	-4.8	-14.2	-7.9
- Die Investitionen 2026 bis 2028 werden insbesondere für die Einrichtungen der neuen Mittelschulen in Dübendorf und Affoltern am Albis, des Bildungszentrums für Erwachsene in der Militärkaserne in Zürich sowie der Gesamtsanierung der Kantonschule Zürich Nord geplant.			-10.2	-1.8	-4.8	-14.2	-7.9
- Übrige	-2.7	-2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-471'962'861

-1'755'250

7306 Berufsbildung

Aufgaben

		LFZ
A1	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse.	2.5
A2	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen.	2.5
A3	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung.	2.5
A4	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung).	2.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1781	1880	1800	1820	1840	1860
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	43428	44610	45980	47830	49500	50690
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6513	6700	6600	6650	6650	6700
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15396	16520	16056	15968	16335	16335
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2632	2650	2650	2680	2700	2720
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A2	195	190	193	193	193	193
L11	Studierende/Teilnehmende höherer Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	8727	8620	8930	8930	8930	8930
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	8962	9340	9670	9650	9650	9680
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	1708	1990	2090	2100	2040	2040
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	71	63	64	64	64	64
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	49.6	52.8	51.6	51.6	51.6	51.6
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	18.5	19	19	19	19	19
W3	Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	92	95	95	95	95	95
W4	Abgeschlossene Lehrverträge	A1	12551	13550	13980	14260	14370	14630
W5	Offene Lehrstellen	A1	2277	2280	2450	2490	2510	2560

Bemerkungen

- L11 Der Indikator L11 zeigt den Umfang der Teilnahme an den vom Bund anerkannten Bildungsgängen der höheren Fachschulen, die der Kanton subventioniert.
- B1 Der Nettoaufwand pro Lernende/n steigt aufgrund des Mehraufwands der kantonalen Lohnentwicklung, der Umsetzung der Pflegeinitiative, des Programms zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener, der Bereitstellung der Schulsozialarbeit an Berufsfachschulen sowie der Umsetzung des digitalen Wandels auf Sekundarstufe II.
- B3 Anpassungen bei der Entschädigung der Expertinnen und Experten für die Mitwirkung an den Prüfungen führen zu höheren Kosten pro Qualifikationsverfahren (RRB Nr. 517/2023).
- B4 Der Aufwand von 63.6 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 58.8 Mio. Franken für Angebote der Höheren Berufsbildung und 4.8 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.
- W1, W2, W3 Die Abschlussquoten der Sekundarstufe II geben die Anzahl der Abschlüsse pro 100 Personen der Bevölkerung im theoretischen Abschlussalter an. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2d	In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	2027
RRZ 2e	Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	2027
RRZ 2f	Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	2027
BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	2027
BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	1603.4	1618.0	1697.0	79.0	4.9	1760.0	1810.0	1846.0

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl der Klassen ab. Der Personalbestand steigt in Einklang mit der Veränderung der Anzahl der Lernenden (Indikator L2).

Finanzierung

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	301.6	305.4	316.6	11.3	3.7	321.8	326.8	330.2
Aufwand	-684.8	-715.0	-754.2	-39.2	-5.5	-776.4	-797.6	-813.6
- Eigene Beiträge	-193.4	-200.9	-221.8	-20.8	-10.4	-224.7	-226.0	-226.6
Saldo	-383.2	-409.6	-437.6	-28.0	-6.8	-454.6	-470.8	-483.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.1	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-4.6	-13.0	-11.3	1.7	13.1	-12.5	-11.4	-7.0
Saldo	-4.5	-13.0	-11.3	1.7	13.1	-12.5	-11.4	-7.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-28.0		Veränderung total P25 zu B24
1.3	A1, A2, A3, A4	- Veränderte Verrechnung Amt für Informatik und technologischer Wandel
-0.8	A1, A4	- Höhere Spitalschulkosten
-0.8	A1, A3	- Bundesprogramm Verstetigung Integrationsvorlehre
-3.2	A1, A2, A3	- Höhere Immobilienverrechnungen
-4.5	BI 2.4g	- Programm zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Vorlage 5655)
-5.4	A1, A2, A3, A4	- Mehrkosten aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF 2025-2028 (RRB Nr. 268/2024)
-5.4	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
-7.1	A2, A4	- Umsetzung Pflegeinitiative (Vorlage 5943)
-2.1		- Übrige Veränderungen

-17.0	Veränderung total P26 zu P25	
3.3 A1, A2, A3, A4	- Veränderte Verrechnung Amt für Informatik	
-3.0 BI 2.3g	- Mehrkosten für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 873/2022)	
-16.7 A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)	
-0.6	- Übrige Veränderungen	
-16.2	Veränderung total P27 zu P26	
-2.1 A1, A2, A3, A4	- Veränderte Verrechnung Amt für Informatik	
-14.5 A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)	
0.4	- Übrige Veränderungen	
-12.6	Veränderung total P28 zu P27	
0.2 A1	- Bundesprogramm Verstetigung Integrationsvorlehre	
-1.9 A1, A2, A3, A4	- Veränderte Verrechnung Amt für Informatik	
-11.4 A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)	
0.5	- Übrige Veränderungen	

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-4.6	-13.0	-11.3	-12.5	-11.4	-7.0
- Die Investitionen 2025 umfassen insbesondere Einrichtungen für einen Ersatzneubau der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich sowie die Instandsetzung an der Gewerblichen Berufsschule in Wetzikon. Die Investitionen 2026 bis 2028 sind mehrheitlich für einen Neubau der Berufsfachschule Winterthur und die Gesamtinstandsetzung am Bildungszentrum Limmattal in Dietikon vorgesehen.			-13.0	-11.3	-12.5	-11.4	-7.0
- Übrige		-4.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-437585704
-11318000

7401 Universität (Beiträge)

Aufgaben

A1	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	LFZ 2.6
A2	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	2.6
A3	Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7401 sind der Kostenbeitrag an die UZH (LG 9600) und Beiträge an die Zürcher Hochschulen im Rahmen des DIZH-Innovationsprogramms eingestellt.

A1, A2, Die Erfüllung der Aufgaben A1 bis A3 obliegt der UZH (LG 9600). Die Finanzierung der UZH umfasst neben dem Kostenbeitrag des Kantons auch Mittel vom Bund, von anderen Kantonen und von Dritten.

A1, A2, Die Hochbauinvestitionen der UZH werden gemäss Immobilienverordnung der Universität Zürich (LS 415.117) und A3 dem Delegationsmodell in der LG 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, geführt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	27958	28560	28570	28830	29220	29820
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14382	15560	14600	14740	15000	15380
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7557	7890	7940	8010	8080	8210
L7	Studierende Lehramt	A1	576	470	520	520	520	520
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5443	5640	5510	5560	5620	5710
L3	Habilitationen	A2, A3	136	80	80	80	80	80
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	26071	26291	27512	27561	27078	26437
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	44.7	46	46.4	46.6	46.3	45.9
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.1	11	11	11	11	11
W4	Abschlüsse gesamt (W5-W10)	A1, A2, A3	6250	6180	6220	6290	6390	6490
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2776	2830	2770	2750	2810	2870
W6	Masterabschlüsse	A1	2429	2390	2460	2540	2560	2590
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	174	210	170	180	190	190
W10	Verliehene Dokorate	A1, A2, A3	871	750	820	820	830	840
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3		98		98		98

Bemerkungen

L4 Die erwartete Entwicklung der Studierendenzahlen stützt sich auf die Prognose des Bundesamtes für Statistik und die aktuellen Studierendenzahlen der UZH. Die Indikatorenwerte entsprechen denjenigen der LG 9600. Für die KEF-Periode rechnet die UZH mit einem Anstieg von rund 1% pro Jahr.

B1 Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n steigt in P25 vor allem aufgrund des Teuerungsausgleichs gemäss RRB Nr. 1130/2023 und Massnahmen zum Ausgleich des Studierendenwachstums (vgl. auch Bemerkungen zur Erfolgsrechnung). Im Verlauf der KEF-Periode sinkt der Wert wieder, in P28 liegt er fast wieder auf dem Stand von P24.

B1, B2 Ausgewiesen ist der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion bzw. des Hochschulamtes. Die Kostenbeiträge der Gesundheitsdirektion (insgesamt rund 3 Mio. Franken pro Planjahr) sind nicht eingerechnet.

W4 Als Folge der insgesamt steigenden Studierendenzahlen (vgl. L4) wird eine entsprechende Entwicklung der Anzahl Abschlüsse erwartet. Die Daten stammen aus der LG 9600.

W3 Die zugrunde liegende Studie des Bundesamtes für Statistik wird alle zwei Jahre publiziert.

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	bis 2029
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag								
Aufwand	-731.1	-756.1	-796.2	-40.2	-5.3	-799.8	-796.4	-793.5
- Kostenbeitrag an Universität	-730.4	-750.9	-786.0	-35.1	-4.7	-794.6	-791.2	-788.4
Saldo	-731.1	-756.1	-796.2	-40.2	-5.3	-799.8	-796.4	-793.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-40.2		Veränderung total P25 zu B24
-0.9	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag zum Ausgleich der Teuerung Strom
-2.8	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (aus LG 7050 verrechnete Abschreibungen und Zinsen)
-3.4	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag zum Ausgleich von Einnahmeausfällen infolge Ausschlusses aus Horizon Europe (Forschungs- und Innovationsförderprogramm der EU)
-7.4	BI 2.3a	- Höherer Beitrag für die DIZH-Programme der UZH (-2.4) und für Zusprachen des DIZH Innovationsprogramms (-5.0). Nach mehrjähriger Nichtausschöpfung aufgrund des notwendigen Instanzenwegs sind die geplanten UZH-Professuren im Aufbau. Das Innovationsprogramm ist am Laufen. Die in der Anfangsphase aufgelaufenen Kreditreste von insgesamt 17.3 Mio. Franken konnten nicht übertragen werden. Die mit Vorlage 5523 bewilligten Mittel sind deshalb erneut eingestellt.
-10.7	A1	- Höherer Beitrag zum Ausgleich der Mehrkosten infolge des Wachstums der Studierendenzahlen
-14.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag für den Teuerungsausgleich gemäss RRB Nr. 1130/2023
-0.4		- Übrige Veränderungen
-3.6		Veränderung total P26 zu P25
4.5	BI 2.3a	- Tiefere Beiträge an die DIZH, insbesondere Innovationsprogramm (+5.0): Die ab 2026 tatsächlich zu erwartenden Beiträge werden im Rahmen des KEF 2026-2029 neu beurteilt.
2.3	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag zum Ausgleich der Teuerung Strom
-1.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (aus LG 7050 verrechnete Abschreibungen und Zinsen)
-8.8	A1	- Höherer Beitrag zum Ausgleich der Mehrkosten infolge des Wachstums der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
3.4		Veränderung total P27 zu P26
2.3	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (aus LG 7050 verrechnete Abschreibungen und Zinsen)
0.6	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag an die DIZH
0.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag zum Ausgleich der Teuerung Strom
0.0		- Übrige Veränderungen
2.9		Veränderung total P28 zu P27
2.9	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (aus LG 7050 verrechnete Abschreibungen und Zinsen)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-796218433

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

A1	Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV).	LFZ 2.6
A2	Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv gemäss RRB.	2.6
A3	Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag.	2.6

Bemerkungen

- A1 Die IUV umfasst einerseits das Entgelt für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich, andererseits den Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten. Die Abrechnung erfolgt durch das Generalsekretariat der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). Das Entgelt wird der Universität Zürich weiterverrechnet, es ist deshalb vorliegend sowohl im Ertrag als auch im Aufwand enthalten. In der LG 9600, Universität Zürich, ist das Entgelt unter «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen. Der Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten wird der vorliegenden LG belastet (vgl. unten Finanzierungstabelle, «Eigene Beiträge an Kantone (IUV)»).
- A2, A3 Die Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe Nr. 9690 abgebildet. Der Kanton und die Stadt Zürich finanzieren die Zentralbibliothek im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2718	2830	2850	2880	2910	2940
L2 Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	266467	220000	230000	230000	230000	230000
B1 Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	13773	13000	13000	13000	12900	12800
B2 Besucher/innen ZB pro Vollzeitstelle	A2	5136	3595	4000	4000	4500	4500
B3 Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	30771	73009	31813	32442	33080	33730
W3 Nutzung E-Medien und Eigendigitalisate ZB (Nutzungen in Mio.)	A2	5.56	13.2	5.75	5.88	5.98	6.1

Bemerkungen

- L1 Im Einklang mit der Entwicklung der Studierendenzahlen der UZH (LG 9600) wird ein Wachstum der Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen Universitäten erwartet.
- L2 Gezählt werden die Printmedien. Infolge Digitalisierung, Open-Access-Strategien der Hochschulen und E-only-Strategie in der Erwerbung ist tendenziell von einer rückläufigen Nutzung der Printmedien auszugehen.
- B1 Der stagnierende Beitrag pro Studierende/n berücksichtigt die Umsetzung der neuen Tarife gemäss IUV 2019 durch die EDK.
- B2 Aufgrund der laufenden Sanierungsarbeiten werden erst ab P27 wieder steigende Besucherzahlen erwartet.
- B3, W3 Infolge eines erneuten Wechsels des Erhebungstools durch den Host der nationalen Kooperationsplattformen (ETH-Bibliothek: e-rara und e-manuscripta) erfolgte für R23 ein Statistikbruch. Die Planzahlen ab P25 sind entsprechend korrigiert. Der B24-Wert wurde noch auf Grundlage des alten Tools eingestellt.
- W3 Der Indikator ersetzt den früheren Indikator W2, ZB-Webseitenzugriffe. Dieser wurde letztmals für R21 ausgewiesen.

Personal

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt sind in der Leistungsgruppe Nr. 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	152.3	156.8	147.9	-8.9	-5.7	149.5	150.7	152.7
Aufwand	-225.4	-227.9	-219.7	8.3	3.6	-221.2	-222.4	-224.4
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-37.4	-36.7	-37.1	-0.4	-1.2	-37.1	-36.8	-34.8
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-32.8	-31.6	-31.8	-0.2	-0.6	-31.8	-31.8	-33.8
Saldo	-73.1	-71.1	-71.7	-0.6	-0.8	-71.7	-71.7	-71.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2	-4.2	-4.6	-0.4	-9.0	-1.3	-2.3	-3.5
Saldo	-1.2	-4.2	-4.6	-0.4	-9.0	-1.3	-2.3	-3.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Veränderung total P25 zu B24
0.1	A2	- Tieferer Beitrag an das Sozialarchiv (vgl. RRB Nr. 681/2023)
-0.3	A2	- Höherer Beitrag an die Zentralbibliothek vor allem infolge des Teuerungsausgleichs gemäss RRB Nr. 1130/2023
-0.4	A1	- Höherer IUV-Beitrag des Kantons Zürich aufgrund des erwarteten Studierendenwachstums (L1)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-1.2	-4.2	-4.6	-1.3	-2.3	-3.5
- Kantonsanteil an den Investitionsbeiträgen an die ZB (LG 9690). Der Kanton und die Stadt Zürich finanzieren die Investitionen der ZB im Verhältnis 80% zu 20%.			-4.2	-4.6	-1.3	-2.3	-3.5
- Übrige		-1.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-71'726'558
-4556'000

7406 Fachhochschulen (Beiträge)

Aufgaben

A1	Die Fachhochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	LFZ 2.6
A2	Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7406 sind die Kostenbeiträge der Bildungsdirektion an die ZHAW (LG 9710), ZHdK (LG 9720) und PHZH (LG 9740) eingestellt. Die Erfüllung der Aufgaben obliegt den Fachhochschulen. Die Finanzierung der Fachhochschulen erfolgt neben den Kostenbeiträgen des Kantons Zürich durch Mittel von Bund, Kantonen und Dritten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Studierende an ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	19568	20630	21 290	22 060	22 750	23 150
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	15 175	16 000	16 520	17 140	17 710	17 960
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	4 393	4 630	4 770	4 920	5 040	5 190
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	22 638	20 885	21 508	21 202	20 924	20 584
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der FH, in %	A1, A2	47.6	46.6	47.3	47.2	47.2	46.9
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	12	11	12	12	12	12
W1	Diplomabschlüsse ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	5 292	5 460	5 380	5 440	5 600	5 730
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	3 811	3 980	3 880	3 910	4 020	4 110
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1 481	1 480	1 500	1 530	1 580	1 620
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2 485	2 530	2 480	2 500	2 530	2 560

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Gemäss der Planung von ZHAW, ZHdK und PHZH (ohne Erweiterungsstudiengänge) steigen die Studierendenzahlen insgesamt um rund 3% pro Planjahr. Das entspricht dem jährlichen Wachstum vor der Coronapandemie.
- B1 Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n steigt in P25 vor allem infolge des Teuerungsausgleichs gemäss RRB Nr. 1130/2023 und infolge höherer Infrastrukturkosten gemäss Mietermodell (Raum und Nebenkosten). Trotzdem bleibt der Wert deutlich unter der R23. In den weiteren Planjahren sinkt der Wert stetig, weil die erwarteten Studierendenzahlen (L1) stärker wachsen als die eingestellten Kostenbeiträge, insbesondere bei der PHZH (LG 9740). Im P28 liegt der Wert schliesslich tiefer als im B24.
- B2 Die Werte schwanken leicht aufgrund der erwarteten Umsatzentwicklung von ZHAW, ZHdK und PHZH. Die Entwicklung verläuft in der KEF-Periode insgesamt stabil.
- W1, W2, W3 Als Folge steigender Studierendenzahlen (vgl. L1-L3) erwarten ZHAW, ZHdK und PHZH steigende Abschlusszahlen.
- W4 Ausgewiesen ist die Gesamtzahl der Projekte (Schweizerischer Nationalfonds, Innosuisse-, EU-Projekte, Projekte mit Dritten/Praxispartner). Für 95% der Projekte ist die ZHAW verantwortlich. Die Entwicklung verläuft in der KEF-Periode insgesamt stabil.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2a	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	bis 2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	2029
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag								
Aufwand	-440.1	-428.9	-455.8	-26.9	-6.3	-465.6	-473.9	-474.4
- Kostenbeitrag an ZHAW	-210.9	-205.3	-221.9	-16.6	-8.1	-231.7	-240.0	-240.5
- Kostenbeitrag an ZHdK	-111.1	-106.6	-114.5	-7.9	-7.4	-114.5	-114.5	-114.5
- Kostenbeitrag an PHZH	-117.1	-116.6	-119.0	-2.4	-2.0	-119.0	-119.0	-119.0
Saldo	-440.1	-428.9	-455.8	-26.9	-6.3	-465.6	-473.9	-474.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-26.9		Veränderung total P25 zu B24
-2.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH: Hauptsächlich Teuerungsausgleich gemäss RRB Nr. 1130/2023 und Nebenkosten Mietermodell
-7.9	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHdK: Hauptsächlich Teuerungsausgleich gemäss RRB Nr. 1130/2023 und Raumkosten/Nebenkosten Mietermodell
-16.6	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Teuerungsausgleich gemäss RRB Nr. 1130/2023, Studierendenwachstum und Raumkosten/Nebenkosten Mietermodell
0.0		- Übrige Veränderungen
-9.8		Veränderung total P26 zu P25
-9.8	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Studierendenwachstum
0.0		- Übrige Veränderungen
-8.3		Veränderung total P27 zu P26
-8.3	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Hauptsächlich Studierendenwachstum
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P28 zu P27
-0.5	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-455783019

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonomer Vereinbarung (Konkordat).	2.6
A2	Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonomer Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	2.6

Bemerkungen

- A2 Die Finanzierung im Rahmen der FHV umfasst einerseits Beiträge des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonomer Fachhochschulen und andererseits Entgelte der anderen Vereinbarungskantone für deren Studierende an den staatlichen Zürcher Fachhochschulen. Die FHV-Beiträge des Kantons Zürich sind im Aufwand dieser Leistungsgruppe enthalten. Die FHV-Entgelte der anderen Kantone fliessen direkt an die Zürcher Fachhochschulen. Sie sind in den LG 9710, 9720 und 9740 im Ertrag unter «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonomer FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordatshochschulen	A1, A2	5924	5760	5940	5940	5940	5940
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungs-beteiligung Konkordatshochschulen	A1, A2	14078	13800	14200	14300	14300	14300

Bemerkungen

- L1 Im Einklang mit der Entwicklung an den Zürcher Hochschulen wird gegenüber B23 eine wachsende Anzahl Studierenden an ausserkantonomer FH/PH und der HfH erwartet.
- B1 Aufgrund der Rechnungswerte der vergangenen Jahre wird gegenüber B23 insgesamt eine stabile Entwicklung, mit vorübergehenden Schwankungen, erwartet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag								
Aufwand	-83.4	-79.6	-84.4	-4.8	-6.1	-85.1	-85.1	-85.1
Saldo	-83.4	-79.6	-84.4	-4.8	-6.1	-85.1	-85.1	-85.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.8		Veränderung total P25 zu B24
-2.3	A1	- Höherer Beitrag an die HfH: Erhöhung des Standortbeitrags des Kantons Zürich gemäss Beschluss des Hochschulrates
-2.5	A2	- Höhere FHV-Beiträge an ausserkantonale FH und PH
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P26 zu P25
0.8	A2	- Geringere FHV-Beiträge an ausserkantonale FH und PH
-1.5	A1	- Höherer Beitrag an die HfH: Erhöhung des Standortbeitrags des Kantons Zürich gemäss Beschluss des Hochschulrates
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-84441287

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Aufgaben

		LFZ
A1	Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	2.3
A2	Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	2.3
A3	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	2.3
A4	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	2.3
A5	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	2.3
A8	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	2.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L11	Kinder und Jugendliche mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	6667	7000	7100	7150	7200	7250
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4450	3672	4300	4300	4300	4300
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	9681	9600	8400	8400	8400	8400
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	5413	5700	5400	5400	5400	5400
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	6008	6000	6200	6300	6400	6500
L19	Finanzierte Aufenthaltstage Heimpflege	A8	515028	550000	550000	550000	555000	560000
L20	Finanzierte Aufenthaltstage Familienpflege	A8	185157	150000	190000	190000	195000	197000
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kindeschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3291	3236	3155	3133	3111	3089
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	1004	1072	1177	1177	1177	1177
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	602	596	701	701	701	701
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6498	5870	6500	6360	6240	6180
B19	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «betreutes Wohnen», in Fr.	A8	429	419	433	439	440	440
B20	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «begleitetes Wohnen», in Fr.	A8	203	238	207	209	209	209
B21	Kosten pro Aufenthaltstag Familienpflege, inkl. Dienstleistungsangebote Familienpflege, in Fr.	A8	154	143	151	155	154	155
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	90	95	95	95	95	95
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	41	40	40	40	40	40

Bemerkungen

- B11, L11 Die Anzahl Kinder mit Kindesschutzmassnahmen verzeichnet seit 2019 eine kontinuierliche Steigerung. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch zukünftig fortsetzen wird. Dass die Zahl trotz sinkender Geburtenrate weiterhin ansteigt, ist vermutlich auf die verstärkte Thematisierung von Kindesschutzthemen im Nachgang zur Coronapandemie und auf die damit verbundene erhöhte Sensibilisierung der Gesellschaft zurückzuführen. Die Kosten pro Kind (B11) bewegen sich auf Vorjahresniveau.
- B12, L12 Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl Beratungsaufträge auf dem Niveau der Jahre 2019 bis 2023 einpendeln. Die Kosten pro Beratung (B12) steigen infolge der Besoldungs- und Stellenentwicklungen leicht an.

- B13, L13 Die Anzahl Kinder mit Mütter- und Väterberatung sinkt seit 2019 tendenziell. Aufgrund der Zahlen des ersten Quartals 2024 im Vergleich mit den Jahren 2023 und 2022 desselben Zeitraumes muss davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl Beratungen weiter verringern wird, sich aber stabilisiert. Dies liegt zum einen an der kontinuierlich sinkenden Geburtenrate, deren Trend sich fortsetzen wird. Zum anderen haben sich die zeitliche Dauer und die Anzahl der Beratungen pro Kind im Verlauf der vergangenen Jahre erhöht, da Familien vermehrt Beratungen mit komplexeren Themen in Anspruch nehmen. Die Kurzberatungen sind rückläufig, weil die weniger komplexen Informationen zum Thema «Eltern sein» auch über internetbasierte Informationsseiten beschafft werden können. Dieser Effekt kann mit dem Indikator «Anzahl Kinder» nicht abgebildet werden. Die Kosten pro Kind (B13) werden sich aufgrund der geringeren Anzahl Kindern mit Mütter- und Väterberatung und der längeren Beratungsdauer leicht erhöhen.
- L14, W12 Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage wird mit einer stabilen Entwicklung der Anzahl Fälle mit Alimentenhilfe gerechnet. Die gegenwärtige Teuerung sowie die Situation auf dem Arbeitsmarkt lassen nicht erwarten, dass sich die Leistungsfähigkeit von Verpflichteten im Vergleich zu früheren Jahren markant verändert, weshalb eine Inkassoquote (W12) im bisherigen Umfang erwartet wird.
- B14, L15 Es wird aufgrund der Entwicklungen der vergangenen Jahre mit einem gleichbleibenden Trend einer leicht steigenden Anzahl finanzierter Massnahmen gerechnet. Die Massnahmenkosten pro Kind (B14) bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.
- B19, L19 Es wird nach wie vor davon ausgegangen, dass die Anzahl finanzierter Tage in der Heimpflege aufgrund der aktuellen Nachfragesituation auf hohem Niveau verbleibt bzw. noch leicht steigen wird. Die Kosten pro finanzierten Aufenthaltstag im «betreuten Wohnen» (B19) werden infolge der Teuerung und des Fachkräftemangels leicht ansteigen.
- B21, L20 Der steigenden Nachfrage nach geeigneten Plätzen für eine Fremdplatzierung soll mit einem Ausbau der Familienpflege begegnet werden. Die Kosten pro Tag in der Familienpflege (B21) steigen leicht an, da aufgrund der grösseren Anzahl an Pflegefamilien auch vermehrt Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (DAF) in Anspruch genommen werden.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BI 2.1a	Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	2027
BI 2.1d	Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	2027
BI 2.1f	Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	2027

Bemerkungen

BI 2.1d, Die Revision des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJHG) ist im Gange.
BI 2.1f

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	522.1	542.3	532.6	-9.7	-1.8	516.5	489.8	489.8

Bemerkungen

Allg. Die Veränderungen des Beschäftigungsumfanges sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: befristete Aufstockung des Bereichs «Mineurs non-accompagnés (MNA)» (P25 +10.2); Bereinigung des Beschäftigungsumfanges von saldoneutralen, befristeten Projekt- und fremdfinanzierten Stellen (P25 -19.94), insbesondere für die Rückabwicklung der Versorgertaxen, Mitarbeitende in Ausbildung und verschiedene Projekte; Abbau von befristeter Aufstockung des Bereichs «Mineurs non-accompagnés (MNA)» (P26 -16.1); Abbau befristeter Aufstockung des Bereichs «Ergänzende Hilfen zur Erziehung» (P27 -21.8), Abbau von befristeter Aufstockung des Bereichs «Mineurs non-accompagnés (MNA)» (P27 -4.9). Der Abgang von mehrheitlich hochqualifizierten Mitarbeitenden führt zu einer tieferen durchschnittlichen Lohnsumme in den Planjahren.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	278.3	264.0	292.5	28.5	10.8	294.1	296.2	297.8
- Durchlaufende Beiträge	19.7	15.5	15.8	0.3	0.0	16.0	16.3	16.5
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	11.8	10.9	12.2	1.2	11.1	12.1	12.1	12.1
Aufwand	-552.0	-569.1	-512.5	56.7	10.0	-514.3	-514.9	-517.3
- Eigene Beiträge	-373.5	-395.1	-327.8	67.2	17.0	-331.3	-335.3	-337.4
- Durchlaufende Beiträge	-19.7	-15.5	-15.8	-0.3	-1.6	-16.0	-16.3	-16.5
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-11.8	-10.9	-12.1	-1.2	-10.9	-12.1	-12.1	-12.0
Saldo	-273.8	-305.1	-220.0	85.1	27.9	-220.1	-218.6	-219.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.4	0.0		0.0	0.0			
Ausgaben	-0.2	-1.1	-1.0	0.2	15.0	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	0.2	-1.1	-1.0	0.2	15.0	-1.0	-1.0	-1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
85.1		Veränderung total P25 zu B24
100.0	A8	- Wegfall der zusätzlichen Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen mit den Gemeinden aus dem Vorjahr
-2.0	A5	- Erwarteter Mehrbedarf bei den sonderpädagogischen Massnahmen im Frühbereich infolge des Bevölkerungswachstums und der nach wie vor hohen Nachfrage
-13.2	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge der Teuerung und einer leicht stärkeren Nachfrage im Heimbereich (-0.8 Mio.), bei den Pflegefamilien und den Dienstleistungsangeboten in der Familienpflege (-2.9 Mio.) sowie der viel stärkeren Nachfrage im Bereich der sozialpädagogischen Familienhilfen (-9.5 Mio.)
0.3		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P26 zu P25
1.0		- Minderkosten infolge Abbau befristeter Stellen im Bereich der Mineurs non-accompagnés
-1.3	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) aus höherer Nachfrage im Heimbereich (-1.1 Mio.), bei den Pflegefamilien und den Dienstleistungsangeboten in der Familienpflege (-0.2 Mio.)
0.1		- Übrige Veränderungen
1.5		Veränderung total P27 zu P26
3.0	A8	- Minderkosten infolge Abbau befristeter Stellen im Bereich der Mineurs non-accompagnés und der ergänzenden Hilfen zur Erziehung
-1.1	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) aus höherer Nachfrage im Heimbereich (-1.1 Mio.)
-0.4		- Übrige Veränderungen
-0.9		Veränderung total P28 zu P27
-0.9	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) aus höherer Nachfrage im Heimbereich (-0.9 Mio.)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.4					
- Übrige		0.4					
Ausgaben total		-0.2	-1.1	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Investitionsbeiträge Kinder- und Jugendheime			-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Übrige		-0.2	-0.7	-0.6	-0.6	-0.6	-0.6

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-219982736
-969000

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Aufgaben

A1	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	LFZ
A2	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	2.5
A3	Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	2.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L11	Beratene Personen im biz	A1	14262	15000	15000	15000	15000
L12	Beratene Schüler/innen der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden	A1	13877	12000	13500	13500	13500
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1471	1500	1450	1450	1450
L14	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II	A3	5376	6000	4600	4600	4600
L15	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A3	1651	2000	1400	1400	1400
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	632	651	655	655	655
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden, in Fr.	A1	155	180	161	161	161
B13	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II, in Fr.	A3	10051	8500	10000	10000	10000
B14	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A3	9804	9500	10000	10000	10000
B15	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A3	75	50	50	50	50
W11	Anteil Schüler/innen im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- B11, L11 Für die kommenden Jahre wird mit einer stabilen Nachfrage nach Beratungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gerechnet. Die Kosten pro beratene Person (B11) bleiben aufgrund der prognostizierten konstanten Beratungszahlen stabil.
- B12, L12 In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Schulhaussprechstunden jährlich angestiegen. Die digitalen Tools der Berufsberatung wie das Berufswahl-Portal oder der Chat werden zwar aktiv genutzt, es zeigt sich aber, dass viele Jugendliche neben den Möglichkeiten der Selbstinformation auch auf persönliche Beratung durch die Berufsberatung angewiesen sind. Die Kosten pro Schülerin und Schüler in der Schulhaussprechstunde (B12) bleiben stabil. Die Veränderung zum Budget 2024 erklärt sich durch die (zu) tief budgetierte Anzahl Schulhaussprechstunden.
- L13 Veranstaltungen und Seminare gehören zum Angebot aller biz und sind trotz zusätzlicher digitaler Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) wie z.B. dem Berufswahl-Portal weiterhin sinnvoll und nachgefragt. Da künftig jedoch Eltern- und Klassenorientierungen vermehrt kombiniert durchgeführt werden könnten, ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen.
- W11 Klassenorientierungen sind verbindlicher Bestandteil des Rahmenkonzepts zur Zusammenarbeit von Sekundarschule und Berufsberatung. Die Veranstaltungen werden flächendeckend angeboten und genutzt.
- L14, L15 Die Anzahl der gutegeheissenen Gesuche auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe werden ab 2025 etwas sinken, weil ein grosser Teil der pendenten Gesuche abgebaut werden konnte.
- B13, B14 Die durchschnittlichen Ausbildungsbeiträge auf Sekundarstufe II und auf Tertiärstufe werden sich angleichen.
- B15 In den kommenden Jahren wird die angestrebte Durchlaufzeit von 50 Tagen erreicht werden.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1b	Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	2027
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln.	2027
BI 2.4e	Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung)	2027

Bemerkungen

BI 2.2b	Die Vernehmlassung zur Revision des Bildungsgesetzes (BiG) wurde durchgeführt und erste Auswertungsergebnisse liegen vor.
BI 2.4e	Die Revision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) ist im Gange.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	168.9	191.6	142.5	-49.1	-25.6	142.5	142.5	142.5

Bemerkungen

Allg.	Die Veränderungen des Beschäftigungsumfanges sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Veränderung und Korrektur der befristeten Stellen des temporären «Stipendien-Dossier-Bearbeitungs-Teams» (P25 -33.1); Bereinigung des Beschäftigungsumfanges von saldoneutralen, befristeten Projekt- und fremdfinanziert Stellen (P25 -16.0), insbesondere für Viamia und für Regionale Arbeitsvermittlung. Der Abgang von mehrheitlich jungen, tiefer eingereihten Mitarbeitenden führt zu einer höheren durchschnittlichen Lohnsumme.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	27.0	25.8	23.6	-2.2	-8.5	23.6	23.6	23.6
Aufwand	-110.0	-100.3	-107.1	-6.9	-6.9	-107.1	-107.1	-107.1
- Eigene Beiträge	-66.7	-56.4	-65.1	-8.6	-15.3	-65.1	-65.1	-65.1
Saldo	-82.9	-74.5	-83.5	-9.1	-12.2	-83.5	-83.5	-83.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.3	1.0	2.0	1.0	100.0	3.0	3.0	3.0
Ausgaben	-0.2	-3.1	-2.3	0.8	25.8	-3.3	-3.3	-3.3
Saldo	0.1	-2.1	-0.3	1.8	84.7	-0.3	-0.3	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-9.1		Veränderung total P25 zu B24
-0.2	A2	- Mehrkosten SDBB gemäss Beschluss der Kommission SDBB der SBKK (Fachkonferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) zu höheren Kosten im Bereich der Informationsdienstleistungen
-0.3		- Mehrkosten infolge der Teuerungsentwicklung
-8.6	A3	- Erhöhung der Mittel zur Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen. Die Mittel wurde infolge Budgetunterschreitung 2022 im Saldo gekürzt. Es wird mit durchschnittlich 60.0 Mio. Franken an jährlichen Ausbildungsbeiträgen gerechnet.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.3	1.0	2.0	3.0	3.0	3.0
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform (Rückzahlung/Amortisationsplan nach Ausbildungsabschluss)		0.3	1.0	2.0	3.0	3.0	3.0
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-0.2	-3.1	-2.3	-3.3	-3.3	-3.3
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform		-0.1	-2.8	-2.0	-3.0	-3.0	-3.0
- Übrige		-0.1	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-83'542'197

-2'327'250

7930 Berufsbildungsfonds

Aufgaben

A1	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	LFZ 2.5
A2	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	2.5

Bemerkungen

Allg. Mit dem kantonalen Berufsbildungsfonds werden einerseits Beiträge an die Aufwendungen von Lehrbetrieben für überbetriebliche Kurse, für das Qualifikationsverfahren und für die Berufsbildnerkurse geleistet. Andererseits können Mittel für Anschubfinanzierung von Lehrbetriebsverbünden und Massnahmen zur Erhaltung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Branchen verwendet werden.

Der Fonds wird durch jährliche Beiträge der Betriebe bis zum Höchstbetrag von 20 Mio. Franken geäufnet. Der Beitrag wurde vom Regierungsrat auf ein Promille der familienausgleichskassenpflichtigen Lohnsumme festgelegt, die der Arbeitgeber gesamthaft ausrichtet. Von der Beitragspflicht befreit sind Arbeitgeber, die Lernende mit Lehrvertrag ausbilden oder die einem Lehrbetriebsverbund angehören, sofern der Standort der betrieblich organisierten Grundbildung im Kanton Zürich liegt. Ebenfalls befreit sind Betriebe, die einem Branchenfonds gemäss Art. 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (SR 412.10) unterstellt sind oder deren Lohnsumme weniger als Fr. 250 000 beträgt. Die Berufsbildungskommission kann in begründeten Fällen weitere Arbeitgeber befreien.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2 Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	854	614	610	596	585	581
B1 Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	21	21	26	21	20	19

Bemerkungen

B1, L2 Diese Indikatoren beziehen sich ausschliesslich auf die Zürcher Lernenden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	31.5	25.5	26.0	0.5	2.0	26.5	27.1	27.6
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	25.4	25.5	26.0	0.5	2.0	26.5	27.1	27.6
- Entnahme aus Bestandeskonto	6.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
- Kalkulatorischer Zinsertrag		0.0		0.0	0.0			
Aufwand	-31.5	-25.5	-26.0	-0.5	-2.0	-26.5	-27.1	-27.6
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-30.8	-22.7	-23.3	-0.6	-2.4	-23.7	-24.1	-24.4
- Einlage in Bestandeskonto		-1.8	-1.5	0.2	11.7	-2.0	-2.2	-2.4
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.7	-0.7	-0.9	-0.2	-28.0	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-13.3	-15.0	-16.6	-1.5	-10.3	-18.5	-18.7	-20.9
Finanzierung	13.3	15.0	16.6	1.6	10.7	18.5	18.7	20.9

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
1547 000

08

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	258
Bildung (Politikbereich 2)	258
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	258
Verkehr (Politikbereich 6)	258
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	259
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	263
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	263
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	263

Finanzierung

Übersicht	265
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	265
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	266
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres	267

Leistungsgruppen

8000 Generalsekretariat	269
8100 Hochbauamt	271
8300 Amt für Raumentwicklung	273
8400 Tiefbauamt	276
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	279
8510 Altlasten	284
8700 Immobilienamt	285
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	287
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	289
8800 Amt für Landschaft und Natur	292
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	296
8930 Mehrwertausgleichsfonds	298
8940 Denkmalpflegefonds	300
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	302
8960 Deponiefonds	303
8970 Kantonaler Waldfonds	304
8980 Wildschadenfonds	305

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 1.5 Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.		
Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
LFZ 1.6 Mensch und Sachwerte sind vor Naturgefahren und Störfällen geschützt.		
Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.	8500	A1

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BD 1.1 Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Hochwasserrisiken erhöhen		
BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	8500	2027
BD 1.1c Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.	8500	2025
BD 1.1d Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	8500	2026

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
RRZ 2 Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.		
RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	8700	2027

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 3.1 Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantons Grenzen hinaus.		
Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	8100	A3
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
BD 3.1 Kunst und Bau fördern		
BD 3.1a Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	8100	2027

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 6.2 Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.		
Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	8400	A3
LFZ 6.4 Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.		
Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1

Baudirektion Langfristige Ziele und Legislaturziele

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.		
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	8400	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	8400	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 6.1	Die Koordination von Verkehrsplanungen mit umwelt- und lärmschutzrechtlichen Anforderungen voranbringen sowie auf übergeordnete Rahmenbedingungen Einfluss nehmen		
BD 6.1a	Das kantonale Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» wird im Dialog mit den drei betroffenen Gemeinden und der Volkswirtschaftsdirektion vorangetrieben.	8400	2027
BD 6.2	Die Dekarbonisierung des Verkehrs und damit die Ablösung fossiler Treibstoffe gemäss Klimastrategie vorantreiben		
BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonaler Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	8750	2027
BD 6.2b	Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der VD umgesetzt.	8500	2027

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 7.1	Natürliche Lebensgrundlagen sind dauerhaft sichergestellt. Schädliche und lästige Einwirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen sowie ihre natürlichen Lebensgemeinschaften und Lebensgrundlagen sind so weit wie möglich vermieden und wenn nötig beseitigt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	8400	A4
	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	8500	A2
	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	8500	A3
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
	Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)	8510	A1
	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	8800	A4
	Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen	8950	A1
	Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien	8960	A1
LFZ 7.2	Landschaften, Ortsbilder, Kulturgüter und Natur sind geschützt.		
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	8300	A3
	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8800	A3
	Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen	8910	A1
	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	8940	A1
	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	8940	A2
LFZ 7.3	Die Energieversorgung ist ausreichend, umweltschonend, wirtschaftlich und sicher. Der Energieverbrauch ist rationell. Einheimische und erneuerbare Energie wird genutzt.		
	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	8500	A5

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 7.4	Die Trinkwasserversorgung ist gesichert. Fliessgewässer, Seen und das Grundwasser sind naturnah.		
	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	8500	A7
	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	8500	A8
LFZ 7.5	Die raumwirksamen Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt, die Lebensräume attraktiv und vielfältig und der Boden ist haushälterisch genutzt.		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	8300	A4
	Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung	8930	A1
LFZ 7.6	Der Ausstoss der Treibhausgase ist im Rahmen des Pariser Abkommens so weit gesenkt, dass ein Beitrag zur notwendigen Begrenzung des globalen Klimawandels geleistet wird. Die notwendige Anpassung an den Klimawandel erfolgt stetig.		
	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	8500	A6
LFZ 7.7	Stoffkreisläufe werden geschlossen. Stoffe, Materialien und Güter werden ressourcen- und umweltschonend produziert, genutzt und zurückgewonnen.		
	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	8100	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken.		
RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	8300	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	8400	2027
RRZ 7c	Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	8500	2027
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	8800	2026
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	8800	2027
RRZ 7g	Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.	8800	2025
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 7.1	Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken (ergänzend zu RRZ 7)		
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten	8300	2026

BD 7.2 Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen

BD 7.2a	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2025
BD 7.2b	Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 148 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	8300	2027

BD 7.3 Die Ziele der Klimastrategie konsequent weiterverfolgen

BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNi (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A)-Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)	8100	2027
BD 7.3b	Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2025
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	8500	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	8500	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	8400	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	8400	2027
BD 7.3g	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2027
BD 7.3h	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplans WEP2025+ liegt vor.	8800	2025
BD 7.3i	Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.	8800	2025
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	8500	2027

BD 7.4 Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.

BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	8400	2027
BD 7.4c	Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2025
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	8500	2030
BD 7.4e	Der Gewässerraum im Siedlungsgebiet ist festgelegt und ein Konzept zur Festlegung des Gewässerraums ausserhalb der Siedlung und entlang der Seen ist erarbeitet.	8500	2025
BD 7.4f	Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.	8500	2025
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	8500	2030
BD 7.4i	Ein kantonal «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.	8800	2025

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

BD 7.5	Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren		
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle führen der Kanton und die Gemeinden die Abgeltungsverhandlungen gemeinsam.	8500	2026
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und bauphysikalischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	8500	2030
BD 7.6	Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt mit den Massnahmen auf Bundesebene und weiter beschleunigt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 betreffend «Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen».	8500	2025
BD 7.6b	Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2026
BD 7.6c	Die Massnahmen zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	8500	2026
BD 7.7	Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten		
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	8300	2027
BD 7.8	Die Verwirklichung einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben		
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	8400	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	8100	2027
BD 7.8c	Die Förderung von Holz und CO ₂ -armen Materialien als Bau- und Werkstoff bei kantonalen Vorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen (kg CO ₂ /m ²) werden mittels Zielwerten für die Erstellung von Neubauten und Instandsetzungen deutlich reduziert.	8100	2027
BD 7.8d	Die Strategie Kreislaufwirtschaft Kanton Zürich ist festgesetzt und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2027
BD 7.8e	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgrubenauffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.	8800	2025
BD 7.9	Rahmenbedingungen für sich verändernde Raumordnung und Raumnutzung schaffen und bei der Bevölkerung breite Akzeptanz dafür schaffen		
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen	8300	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen	8300	2027
BD 7.10	Die langfristige Versorgung und die Speisung der Schlüsselinfrastrukturen mit erneuerbarer Energie sicherstellen		
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	8750	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	8750	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln	8500	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen	8300	2027
BD 7.11	Einen Beitrag zu einem nachhaltigen Ernährungssystem leisten		
BD 7.11a	Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.	8500	2026

BD 7.12 Die Biodiversität nimmt wieder zu.

BD 7.12a	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8710	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	8100	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8750	2027
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	8800	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	8800	2027
BD 7.12f	Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 386/2020).	8800	2027

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 8.3 Die Land- und Forstwirtschaft ist nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nahrungs- und Rohstoffproduktion sowie zur Standort- und Lebensqualität.

Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8800	A1
Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8800	A2
Walderhaltungsmassnahmen	8970	A1
Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen	8980	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen LG bis

RRZ 8 Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	8100	2027
--------	---	------	------

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

BD 8.1 Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen

BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonalen Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	8800	2027
---------	---	------	------

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 9.2 Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
--	------	----

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben LG Nr.

LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
--	------	----

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
--	------	----

Baudirektion

Langfristige Ziele und Legislaturziele

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	8000	A2
--	------	----

LFZ 10.5 Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.

Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	8100	A1
Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	8100	A2
Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen	8700	A1
Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	8700	A2
Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung	8700	A3
Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung	8700	A4
Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	8700	A5
Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen	8700	A6
Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen	8710	A1
Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)	8750	A1

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Informatikunterstützung für Fachapplikationen	8000	A3
---	------	----

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

BD 10.1 Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)

BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	8000	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	8000	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	8000	2027
BD 10.1d	eBaugesucheZH: Die Integration von BIM-Modellen (Building Information Modeling) in die Plattform «eBaugesucheZH» ist erfolgt.	8300	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	8300	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	8000	2027

BD 10.2 Die Zukunftsfähigkeit der Verwaltungsinfrastruktur erhöhen

BD 10.2a	Im Zuge des Beitritts zur neuen Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen und dem damit verbundenen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit wird ein Konzept für den Aufbau eines neuen «Kompetenzzentrums nachhaltige Beschaffung» in der Baudirektion erstellt und umgesetzt, das die beschaffenden Stellen künftig berät, sensibilisiert und unterstützt.	8000	2025
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt Erneuerung eZV erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	8750	2027
BD 10.2c	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	8750	2027
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LARES vorangetrieben.	8700	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	8750	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	8700	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1 334.3	1 215.3	1 240.2	24.9	2.1	1 235.5	1 236.9	1 303.1
Aufwand	-1 531.8	-1 526.6	-1 572.6	-46.0	-3.0	-1 570.9	-1 577.2	-1 586.5
Saldo	-197.5	-311.3	-332.4	-21.1	-6.8	-335.4	-340.3	-283.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	95.8	91.6	88.9	-2.8	-3.0	99.2	118.3	120.8
Ausgaben	-544.5	-549.0	-598.0	-49.0	-8.9	-585.1	-575.0	-566.2
Saldo	-448.7	-457.3	-509.1	-51.8	-11.3	-485.8	-456.7	-445.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-21.1		Veränderung total P25 zu B24
-2.1	8700	- Hauptsächlich höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-2.7	8910	- Hauptsächlich höhere Sofortabschreibungen infolge Umsetzung des Projekts «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal»
-3.5	8710	- Hauptsächlich höherer baulicher Unterhalt gemäss aktueller Projektplanung
-4.8	8500	- Hauptsächlich tiefere Konzessionserträge für die Nutzung von Oberflächengewässern
-6.0	8000	- Hauptsächlich höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds (-5 Mio.)
-2.0		- Übrige Veränderungen
-3.0		Veränderung total P26 zu P25
-3.0	8910	- Hauptsächlich höhere Sofortabschreibungen infolge Umsetzung des Projekts «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» sowie höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte
0.0		- Übrige Veränderungen
-4.8		Veränderung total P27 zu P26
-5.9	8500	- Hauptsächlich höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme des Entlastungsstollens Sihl, Thalwil, höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich sowie höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
1.1		- Übrige Veränderungen
56.9		Veränderung total P28 zu P27
56.4	8710	- Prognostizierter Aufwertungsgewinn als Folge der geplanten Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens (+58 Mio.)
0.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			95.8	91.6	88.9	99.2	118.3	120.8
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	36.4						13.3
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	25.8	7.6					
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	54.0	19.9	10.0	9.9	7.9	1.5	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	54.6						21.2
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	37.7		5.5	10.7	13.9	13.1	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion			54.4	61.0	61.8	67.7	74.1	75.7
- Übrige Projekte im KEF			13.9	15.1	6.5	9.7	29.6	10.6
- Projekte ex-KEF Baudirektion					1.2	2.4	11.2	24.2
- Plankorrektur					-1.2	-2.4	-11.2	-24.2
- Übrige			0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0
Ausgaben total			-544.5	-549.0	-598.0	-585.1	-575.0	-566.2
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	8400	-48.5	-1.0	-0.5	-0.5	-1.4	-7.1	-9.5
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	8400	-23.2	-1.0	-3.1	-5.3	-2.5	-2.5	-2.5
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	-100.6	-0.4	-0.8	-1.2	-2.5	-17.6	-17.0
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	-80.3	-9.1	-5.6	-0.5	-1.0	-1.0	-0.1
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	8400	-94.5	-8.2	-14.9	-23.1	-22.6	-4.0	-0.7
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	8400	-47.0	-0.2	-0.3	-0.4	-0.6	-0.6	-0.7
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	8400	-52.0	-0.1	-0.2	-0.3	-0.3	-8.0	-12.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	8400	-35.6	-0.1	-0.2	-0.4	-8.3	-7.1	-5.4
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	8400	-23.9	-0.7	-0.7	-0.2	-0.2	-1.9	-2.4
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	8400	-20.6	-0.2	-0.2	-0.5	-6.3	-7.0	-4.1
- Fil Bleu Glatt (84S-82082)	8400	-24.0	-0.1	-0.3	-0.4	-1.2	-6.2	-5.5
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	8400	-48.3	-0.3	-1.0	-1.0	-0.9	-0.9	-20.0
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	-175.5	-40.0	-28.7	-27.2	-6.0	-4.2	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	-156.1	-0.7	-1.4	-1.4	-1.4	-28.1	-29.4
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	8500	-32.3	-2.7	-4.0	-5.0	-6.0	-7.0	-3.0
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	8750	-28.9		-1.0	-0.5	-1.4	-8.0	-13.2
- BD, ZV BD, Gesamtanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	8750	-119.7	-11.5	-18.2	-18.0			
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	8750	-32.5	-1.4	-5.0	-2.4	-2.4	-7.9	-8.6
- BD, Zürich eZV, Walche Zürich, Erneuerung (87G-45362)	8750	-468.9			-0.1	-0.8	-1.5	-5.0
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	8750	-50.0	-0.1	-3.0	-3.0	-3.0	-10.0	-14.0
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	8750	-67.3	-2.5	-23.0	-27.5	-20.4		
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	8750	-37.0	-0.1	-1.5	-1.5	-3.0	-12.0	-12.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	8750	-250.6	-4.5	-7.5	-1.9	-2.9	-9.5	-61.0
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	8750	-158.2	-8.8	-47.2	-29.0	-47.6	-50.0	-6.2
- BI, ZV, Gesamtanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	8750	-20.1		-9.5	-10.6			
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	8750	-230.1	-4.5	-24.6	-20.8	-46.9	-46.9	-44.2
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	8750	-31.5	-0.9	-16.0	-16.3	-9.4	-0.4	-0.1

- BI, Zürich KS Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	8750	-148.0				-2.0	-3.0	-3.8
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel (DHZ), Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	8750	-50.0			-1.5	-1.5	-16.0	-26.0
- BI, Winterthur, Berufsbildungsschule, Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45268)	8750	-85.0						-3.0
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	8750	-38.3	-1.2	-8.5	-7.8	-13.7	-4.9	-3.9
- BI, KST FDÜ, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	8750	-44.5	-0.4	-2.0	-22.2	-21.0		
- BI, Au, Pädagogische Hochschule Zürich Instandsetzung verschiedener Gebäude (87G-45631)	8750	-24.0			-0.5	-3.7	-5.5	-5.2
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	8750	-144.0	-0.4		-4.3	-3.1	-24.0	-40.3
- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	8750	-105.5	-2.7	-15.0	-37.0	-36.5	-10.1	
- BI, KSL, Erweiterungsneubau und Umnutzung Bestand (87G-72021)	8750	-77.7			-1.4			
- BI, BBZ, Bildungsmeile, Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (87G-77049)	8750	-45.1			-2.2			
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmatthal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	8750	-35.2	-1.6	-6.9	-6.9	-16.0	-9.0	
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	8750	-45.9	-16.6	-11.7	-7.9			
- DS, Kapo, Oberrieden Seepolizei Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	8750	-33.4		-2.0	-4.7	-13.6	-12.8	-0.3
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	8750	-24.0		-0.5		-4.0	-5.0	-10.0
- JI, BA Pfäffikon Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	8750	-57.4	-3.0	-25.0	-21.0	-1.0		
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	8750	-285.0			-1.0	-3.0	-3.3	-3.9
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis Umbau Vollzug ausländerechtliche Administrativhaft (87G-45405)	8750	-53.0	-1.5	-2.0	-15.5	-15.0	-15.0	
- BD, Hochbau (87G-10003)	8750	-393.0	-57.2	-61.7	-20.6	-27.9	-15.7	-15.3
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	-73.2	-42.4	-43.5	-32.8	-16.4	-4.0	-0.5
- BI, Hochbau (87G-10005)	8750	-192.5	-107.2	-147.0	-41.9	-39.9	-31.5	-32.3
- DS, Hochbau (87G-10007)	8750	-58.3	-14.5	-18.2	-11.9	-12.8	-10.8	-4.2
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	8910	-26.5	-1.3	-1.2	-3.6	-7.5	-4.3	
- Eigene Investitionsbeiträge Baudirektion				-32.5	-35.0	-37.3	-38.2	-39.0
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion				-61.0	-61.8	-67.7	-74.1	-75.7
- Übrige Projekte im KEF				-160.6	-147.1	-127.8	-117.1	-100.5
- Projekte ex-KEF Baudirektion					-105.9	-161.6	-293.7	-353.6
- Plankorrektur Baudirektion				268.7	195.5	246.9	372.4	427.9
- Übrige			-195.4	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-323.4	-320.2	-328.5	
KEF 2025-2028	-332.4	-335.4	-340.3	-283.4
Veränderung	-9.0	-15.2	-11.8	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-550.9	-539.9	-552.9	
KEF 2025-2028	-598.0	-585.1	-575.0	-566.2
Veränderung	-47.1	-45.2	-22.1	

Erfolgsrechnung

Die Saldi der einzelnen Planjahre verschlechtern sich gegenüber dem KEF des Vorjahres. Der Lohnaufwand erhöht sich infolge höheren Beschäftigungsumfangs und Teuerungsausgleichs insgesamt über alle Leistungsgruppen (-10,4 / -11,6 / -11,9 Mio.). In der Leistungsgruppe Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds, führt hauptsächlich das Projekt «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» in Bäretswil zu höheren Saldi infolge höherer Sofortabschreibungen (-2,6 / -4,8 / -2,7 Mio.). Demgegenüber stehen verschiedene Verbesserungen in mehreren Ämtern (+4,0 / +1,2 / +2,8 Mio.), vor allem geringere Abschreibungen sowie im Planjahr 2025 geringerer Nettoaufwand bei den Liegenschaften des Finanzvermögens (LG 8710).

Investitionsausgaben

Gegenüber dem KEF des Vorjahres erhöhen sich die Hochbauinvestitionen (-65,5 / -63,5 / -18 Mio.), während für den Strassenbau in den Planjahren 2025 und 2026 weniger Ausgaben vorgesehen sind (+20,0 / +13,8 / -2,2 Mio.).

8000 Generalsekretariat

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3
A2	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	10.4
A3	Informatikunterstützung für Fachapplikationen	10.6
A4	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittsaufgaben im Bereich Umwelt	7.1, 7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	815	900	900	900	900	900
L2	Betreute Anstellungsverhältnisse	A2	2046	2055	2100	2100	2100	2100
L4	Bearbeitete Baugesuche	A4	4195	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Betreute Anstellungsverhältnisse pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	134	126	126	126	126	126
W4	Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	88	80	80	80	80	80

Bemerkungen

- L2 Mehr betreute Anstellungsverhältnisse infolge höheren Beschäftigungsumfangs
- B1 Dank zusätzlicher Ressourcen im HR bleibt das Betreuungsverhältnis trotz steigender Anzahl Anstellungsverhältnisse unverändert.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	2027
BD 10.2a	Im Zuge des Beitritts zur neuen Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen und dem damit verbundenen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit wird ein Konzept für den Aufbau eines neuen «Kompetenzzentrums nachhaltige Beschaffung» in der Baudirektion erstellt und umgesetzt, das die beschaffenden Stellen künftig berät, sensibilisiert und unterstützt.	2025

Bemerkungen

BD 10.1h Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	82.4	85.8	92.3	6.4	7.5	91.7	90.4	89.5

Bemerkungen

- P25 zu B24 +4.5 Stellen «Digitalisierung und digitale Transformation» (RRB Nr. 914/2023); +2.8 Stellen für mehr amts- und direktionsübergreifende Aufgaben (davon 1.8 saldoneutral durch Stellenübertragung von anderen Ämtern der BD und 1 Stelle gemäss RRB Nr. 262/2024); -0.9 Wegfall befristeter Stellen und Änderungen von Beschäftigungsgraden; die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund von nicht eingetretenen Rotationsgewinnen und Rotationsverlusten.
- P26 zu P25 +1.0 Stellen im Bereich HR infolge Stellenzuwachs in der BD (RRB Nr. 262/2024); -1.6 Wegfall befristeter Stellen
- P27 zu P26 -1.3 Wegfall befristeter Stellen
- P28 zu P27 -0.9 Wegfall befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	14.9	13.7	13.6	-0.1	-1.0	14.4	14.8	14.9
Aufwand	-70.0	-80.8	-86.7	-5.9	-7.3	-87.5	-87.1	-87.1
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-40.0	-50.0	-55.0	-5.0	-10.0	-55.0	-55.0	-55.0
Saldo	-55.2	-67.0	-73.1	-6.0	-9.0	-73.1	-72.4	-72.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.0	-3.6	-3.5	0.1	3.6	-2.4	-1.2	-1.2
Saldo	-1.0	-3.6	-3.5	0.1	3.6	-2.4	-1.2	-1.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.0		Veränderung total P25 zu B24
0.3	A1	- Geringere Dienstleistungen Dritter, v.a. infolge zeitlicher Verschiebung für die Konzeptionsphase des Projekts «Einführung von Building Information Modeling (BIM)»
-1.3		- Höherer Lohnaufwand, v.a. infolge höheren Beschäftigungsumfangs und Teuerungsausgleichs
-5.0		- Höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds gemäss Beschluss des Kantonsrates zum Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Natur-Initiative (Vorlage 5582)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.8	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
-0.8	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.7		Veränderung total P27 zu P26
0.6	A1	- Wegfall Dienstleistungen Dritter für die Konzeptionsphase des Projekts «Einführung von Building Information Modeling (BIM)»
0.3	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.2	A1, A2	- Geringerer Lohnaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
-0.3	A3	- Höherer Informatikaufwand, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A2	- Geringerer Lohnaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-73074228
-3480000

8100 Hochbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	7.7, 10.5
A2	Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	10.5
A3	Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Neue Projekte	A1	102	160	130	130	130	130
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	155	160	130	130	130	130
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	601	650	600	600	600	600
L6	Instandhaltungsmandate	A1	60	50	50	50	50	50
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	8	10	10	10	10	10
L8	Gutachten	A2	160	120	150	150	150	150
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	22	30	30	30	30	30
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	16992	16000	13000	13000	13000	13000
L12	Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.; Zielwert)	A1	66.9	75	80	80	80	80
L13	Projekte Kunst und Bau	A3			10	10	10	10
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.8	4.5	5	5	5	5
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-12.7	-10	-10	-10	-10	-10
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	90.6	95	95	95	95	95
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, in Mio. Franken	A1	11675	11500	11500	12000	12000	12000
W6	Betreutes Fremdinvestitionsvolumen in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	60	150	80	80	80	80
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	405	500	450	400	400	400
W12	Umweltmanagement: Anteil Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco), in %	A1	80.5	66	69	72	75	78

Bemerkungen

- L11 Die Instandhaltungsarbeiten der Mittel- und Berufsfachschulen werden durch das Generalsekretariat der Bildungsdirektion (Sektion Bauten) übernommen. Die technische Umsetzung erfolgt 2024, wodurch die Anzahl Rechnungen abnimmt.
- L13 Neuer Leistungsindikator, der die Anzahl abgeschlossener Projekte Kunst und Bau aufzeigt.
- W12 Planwerte gemäss KEF-Erklärung Nr. 25/2022

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	2027
BD 3.1a	Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	2027
BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNi (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A-)Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	2027

Baudirektion Leistungsgruppe 8100

BD 7.8c	Die Förderung von Holz und CO ₂ -armen Materialien als Bau- und Werkstoff bei kantonalen Vorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen (kg CO ₂ /m ²) werden mittels Zielwerten für die Erstellung von Neubauten und Instandsetzungen deutlich reduziert.	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	2027

Bemerkungen

BD 7.8c In Hinblick auf die Umsetzung des LFZ 7.6 (Reduktion Treibhausgase) werden konkrete Vorgaben zur Senkung der Treibhausgasemissionen eingeführt.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	128.3	131.0	132.0	1.0	0.8	132.0	131.5	131.0

Bemerkungen

P25 zu B24 +1.0 befristete Stellen Projekt Neuthal (RRB Nr. 911/2023) bis 31.7.2027 durch die Leistungsgruppe Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds, finanziert. Anstieg der durchschnittlichen Lohnsumme aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels, ausbleibender Rotationsgewinne sowie Neueinreihungen

P27 zu P26 -0.5 Wegfall befristeter Stelle Projekt Neuthal (RRB Nr. 911/2023) bis 31.7.2027 durch die LG 8910 finanziert

P28 zu P27 -0.5 Wegfall befristeter Stelle Projekt Neuthal (RRB Nr. 911/2023) durch LG 8910 finanziert

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.5	0.0	0.2	0.2	0.0	0.2	0.2	0.0
Aufwand	-28.3	-28.2	-29.2	-1.0	-3.6	-29.1	-29.1	-29.0
Saldo	-27.8	-28.2	-28.9	-0.8	-2.8	-28.9	-28.9	-29.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		-0.2	-1.3	-1.0	-459.2	-0.4		
Saldo		-0.2	-1.3	-1.0	-459.2	-0.4		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Veränderung total P25 zu B24
0.1	A1	- Erträge aus Projektmanagementleistungen Gesundheitsbauten (ipw)
-0.9	A1	- Höherer Personalaufwand durch ausbleibende Rotationsgewinne sowie Neueinreihungen aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-28938190
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-1275000
L12 Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.), in %	80

8300 Amt für Raumentwicklung

Aufgaben

		LFZ
A1	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	6.4, 7.2, 7.5
A2	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	7.2, 7.7
A3	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	7.2
A4	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	122	160	150	150	150	150
L2 Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	90	90	90	90	90	90
L3 Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	1996	2300	2200	2200	2200	2200
L4 Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	2	2	2	2	2	2
L5 Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	8	7	7	7	7	7
L6 Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	481	520	540	560	560	560
L7 Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	441	500	500	500	500	500
L8 Archäologische Interventionen	A3	171	140	160	160	160	160
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	99.8	98	98	98	98	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	99.5	98	98	98	98	98
L12 Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in % (Zielwert)	A4	99.8	98	98	98	98	98
W1 Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	99	100	98	97	96	95
W2 Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	0	10	10	10	10	10
W3 Anteil erstellten Gebäudevolumens in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
W5 Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	100	100	100	100	100
W8 Unüberbaute Industrie-/Gewerbezonon, in ha	A1	443.6	475	440	430	420	410
W9 Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezonon, in ha	A1	10.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
W10 Anzahl verfügbarer Geodatensätze (gemäss Anhang kantonaler Geoinformationsverordnung [KGeoIV])	A4	174	167	169	170	171	171

Bemerkungen

- L8 Die Planwerte wurden aufgrund der Vorjahreszahlen erhöht.
- W1 In den letzten zehn Jahren hat die beanspruchte Bauzone pro Person von 115 m² auf 99 m² abgenommen. Dies kann der konsequenten Umsetzung der Innenentwicklung zugeschrieben werden. Aufgrund des anhaltenden Trends werden die prognostizierten Planwerte weiter leicht nach unten korrigiert.
- W8 Die Planwerte des Indikators reduzieren sich stetig, da vorhandene, unüberbaute Industrie-/Gewerbezonon schrittweise überbaut werden und nur in Ausnahmefällen zusätzliche Flächen dazukommen.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	2027
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten	2026
BD 7.2b	Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 148 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	2027
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	2027
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen	2027
BD 10.1d	eBaugesucheZH: Die Integration von BIM-Modellen (Building Information Modeling) in die Plattform «eBaugesucheZH» ist erfolgt.	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	152.6	159.8	164.5	4.7	2.9	163.1	161.7	161.3

Bemerkungen

P25 zu B24	+1.0 befristete Stellen Raumplanung für das Projekt «Wachstum 2050» bis 31.5.2027 (RRB Nr. 386/2024), +1.0 befristete Stellen Raumplanung für Bearbeitung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) bis 31.8.2026, +1.0 befristete Stellen Raumplanung für Bearbeitung Gestaltungspläne Kies und Deponie bis 31.12.2028, +0.4 befristete Stellen für Projekt «Erneuerung der engen Zentralverwaltung» Denkmalpflege bis 31.12.2028 und +1.3 verschiedene Pensenerhöhungen in Geoinformation und Raumplanung. Die zusätzlichen befristeten Stellen und der Teuerungsausgleich führen zu einer Erhöhung des Durchschnittslohnes.							
P26 zu P25	-0.2 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für Bearbeitung ISOS; -0.8 Wegfall befristeter Stellen Projektunterstützung Marketing «eBaugesucheZH - Volldigital»; -0.4 verschiedene Pensenreduktionen							
P27 zu P26	-0.8 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für Bearbeitung ISOS, -0.6 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für das Projekt «Wachstum 2050»							
P28 zu P27	-0.4 Wegfall befristeter Stellen Raumplanung für das Projekt «Wachstum 2050»							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	7.9	7.4	6.9	-0.4	-5.9	8.0	8.9	9.9
Aufwand	-38.4	-41.7	-42.3	-0.6	-1.5	-43.0	-43.7	-44.4
- Abschreibungen und Zinsen	-1.4	-1.6	-1.8	-0.2	-13.6	-1.5	-1.2	-1.1
- Staatsbeiträge	-0.1	-1.1	-0.1	1.0	92.9	-1.1	-2.1	-3.1
Saldo	-30.5	-34.3	-35.4	-1.1	-3.1	-35.0	-34.7	-34.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	-0.0	-89.6	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-0.8	-1.3	-1.0	0.3	25.8	-0.6	-0.4	-0.5
Saldo	-0.8	-1.2	-0.9	0.3	23.3	-0.6	-0.4	-0.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P25 zu B24
1.4	A4	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter für Projekte der Geoinformation
1.0	A2	- Tiefere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.5	A4	- Höherer interner Ertrag für Informatikdienstleistungen der Geoinformation
-0.2	A4	- Höhere Kapitalfolgekosten für Software in der Geoinformation
-0.3	A3, A4	- Höherer Sachaufwand für Unterhalt Software sowie für Geräte und Fahrzeuge
-0.6	A1	- Höherer Ertrag für Dienstleistungen Dritter für das Projekt «Wachstum 2050» (RRB Nr. 386/2024)
-0.7	A4	- Höhere Informatikkosten insbesondere in der Geoinformation
-1.0	A2	- Tiefere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
-1.2		- Höherer Personalaufwand durch zusätzliche Projektstellen und den Teuerungsausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen

0.3	Veränderung total P26 zu P25
1.0 A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.3 A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
0.2 A1, A4	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Projektstellen und Pensenreduktionen
0.1 A4	- Tieferer Sachaufwand insbesondere für Unterhalt Software der Geoinformation
-0.4	- Höherer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1	- Übrige Veränderungen

0.3	Veränderung total P27 zu P26
1.0 A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.3 A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
0.2 A1	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall von befristeten Projektstellen
-0.2	- Höherer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.0	- Übrige Veränderungen

0.3	Veränderung total P28 zu P27
1.0 A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1 A1	- Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall einer befristeten Projektstelle
0.1 A4	- Tiefere Kapitalfolgekosten für Software der Geoinformation
-1.0 A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.8	-1.3	-1.0	-0.6	-0.4	-0.5
- ObjektwesenZH (A4)	-2.3	-0.1	-0.3	-0.2			
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2023-2025 (A4)	-1.6		-0.4	-0.5			
- eBaugesucheZH - Volldigital (A4)	-1.2	-0.4	-0.4				
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2026-2028 (A4)	-1.5				-0.5	-0.5	-0.5
- System Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, Katastersystem (A4)	-0.5		-0.1				
- Datentransportsystem 2024 (DTS 2024); Ablösung von SiDAP und BiZTalk	-0.7			-0.3			
- Vermessungsgeräte Kantonsarchäologie	-0.1				-0.1		
- Übrige Projekte im KEF		-0.3	-0.1	-0.2	-0.1		-0.1
- Plankorrektur				0.2	0.1	0.1	0.1
- Übrige		-0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-35367 098
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-954 000
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in %	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in %	98
L12 Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in %	98

8400 Tiefbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	1.5, 6.2, 7.7
A2	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	1.5, 6.2
A3	Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	6.2
A4	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	143.5	70	70	70	70
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1308.4	1310.3	1308.4	1308.4	1308.4
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.4	49.4	49.4	49.4	49.4
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	121	150	150	150	150
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	654	750	750	750	750
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	715	750	750	750	750
L7	Teilweise oder ganz behobene Velonetzplan-Schwachstellen (Verkehrsfreigabe im Berichtsjahr)	A1	-	25	30	30	30
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	2113954	2000000	2000000	2000000	2000000
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	33000	35000	35000	35000	35000
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	96	95	95	95	95
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1	1.5	1.5	1.5	1.5
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1	89.2			90	
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	10.57	5	5	5	5
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	26.5	20	20	20	20

Bemerkungen

L7 Dieser Indikator wurde 2024 neu aufgenommen, weshalb kein Wert für die Rechnung 2023 vorliegt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	2027
BD 6.1a	Das kantonale Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» wird im Dialog mit den drei betroffenen Gemeinden und der Volkswirtschaftsdirektion vorangetrieben.	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	2027

BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	2027
BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	2027
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	2027

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	471.4	502.6	503.1	0.5	0.1	503.1	503.1	503.1

Bemerkungen

P25 zu B24 +1.0 neue Stellen für die Einführung eines neuen Informationssystems für die Strassenentwässerung (RRB Nr. 1454/2023); -0.5 Stellen Übertrag vom Tiefbauamt an das Generalsekretariat der Baudirektion

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	304.8	297.3	297.9	0.6	0.2	298.0	298.4	299.1
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	40.3	42.0	42.0	0.0	0.0	42.0	42.0	42.0
- Übertrag aus Strassenfonds	227.0	222.4	222.6	0.3	0.1	222.6	222.6	222.6
- Übrige Erträge	37.5	33.0	33.3	0.3	1.0	33.4	33.8	34.5
Aufwand	-304.8	-297.3	-297.9	-0.6	-0.2	-298.0	-298.4	-299.1
- Abschreibungen und Zinsen	-82.6	-84.4	-88.7	-4.3	-5.1	-87.6	-92.4	-98.0
- Betriebsaufwand	-222.2	-213.0	-209.3	3.7	1.7	-210.4	-206.1	-201.1
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	14.7	5.0	2.0	-3.0	-60.0	3.0	20.0	20.0
Ausgaben	-128.9	-144.9	-126.4	18.4	12.7	-126.6	-141.9	-142.3
Saldo	-114.3	-139.9	-124.4	15.4	11.0	-123.6	-121.9	-122.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
2.7	A1, A2	- Tieferer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Unterhalt für Staatsstrassen
1.7		- Tiefere Informatikkosten
0.9	A1	- Geringere Planung Dritter
0.3		- Höherer Übertrag aus dem Strassenfonds
0.2	A1	- Höhere Auflösung von planmässigen passivierten Investitionsbeiträgen aufgrund höherer Investitionen
-0.6		- Höhere Dienstleistungen Dritter
-1.0		- Höherer Personalaufwand
-4.3	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
1.1	A1	- Tiefere Kapitalfolgekosten aufgrund tieferer Investitionsausgaben
0.6	A1	- Tiefere Planungen Dritter
0.1	A1	- Höhere Auflösung von planmässigen passivierten Investitionsbeiträgen aufgrund höherer Investitionen
-0.5		- Höhere Informatikkosten infolge IT-Projekten
-1.4	A1, A2	- Höherer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Staatsstrassenunterhalt
0.1		- Übrige Veränderungen

Baudirektion

Leistungsgruppe 8400

0.0 Veränderung total P27 zu P26

4.8	A1, A2	- Tieferer Aufwand für betrieblichen und projektbezogenen baulichen Staatsstrassenunterhalt
0.4	A1	- Höhere Auflösung von planmässigen passivierten Investitionsbeiträgen aufgrund höherer Investitionen
-0.4		- Höhere Informatikkosten infolge IT-Projekten
-4.8	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.0		- Übrige Veränderungen

0.0 Veränderung total P28 zu P27

5.8	A1, A2	- Tieferer Aufwand für projektbezogenen baulichen Unterhalt für Staatsstrassen
0.7	A1	- Höhere Auflösung von planmässigen passivierten Investitionsbeiträgen aufgrund höherer Investitionen
-0.8	A1, A2	- Höhere Kosten für Beschaffung von persönlicher Ausrüstung (Kleider, Wäsche usw.)
-5.6	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		14.7	5.0	2.0	3.0	20.0	20.0
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	7.0				2.0	0.9	0.9
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)						0.3	0.3
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	36.4						13.3
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	25.8	7.6					
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)		0.1		0.2	0.1		
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	14.4					4.0	4.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	9.1						
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	1.6	0.1		0.1		0.5	0.3
- Fil Bleu Glatt (84S-82082)	11.5				0.3	0.4	2.2
- Übrige Projekte im KEF				1.7	0.6	13.9	-1.0
- Projekte ex-KEF				0.1	0.5	4.1	21.9
- Plankorrektur				-0.1	-0.5	-4.1	-21.9
- Übrige		6.9	5.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-128.9	-144.9	-126.4	-126.6	-141.9	-142.3
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	-48.5	-1.0	-0.5	-0.5	-1.4	-7.1	-9.5
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	-23.2	-1.0	-3.1	-5.3	-2.5	-2.5	-2.5
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	-1.4	-0.1	-0.1	-0.2	-0.2	-0.5	-0.5
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-100.6	-0.4	-0.8	-1.2	-2.5	-17.6	-17.0
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-80.3	-9.1	-5.6	-0.5	-1.0	-1.0	-0.1
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-94.5	-8.2	-14.9	-23.1	-22.6	-4.0	-0.7
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-47.0	-0.2	-0.3	-0.4	-0.6	-0.6	-0.7
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-52.0	-0.1	-0.2	-0.3	-0.3	-8.0	-12.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	-35.6	-0.1	-0.2	-0.4	-8.3	-7.1	-5.4
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	-23.9	-0.7	-0.7	-0.2	-0.2	-1.9	-2.4
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	-20.6	-0.2	-0.2	-0.5	-6.3	-7.0	-4.1
- Fil Bleu Glatt (84S-82082)	-24.0	-0.1	-0.3	-0.4	-1.2	-6.2	-5.5
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	-48.3	-0.3	-1.0	-1.0	-0.9	-0.9	-20.0
- Übrige Projekte im KEF				-114.4	-100.3	-98.3	-81.4
- Projekte ex-KEF				-15.0	-48.8	-105.5	-128.3
- Plankorrektur				37.0	70.5	126.3	147.8
- Übrige		-107.4	-117.0	0.0	0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-222632000

-126435000

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.	1.6
A2	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	7.1
A3	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	7.1
A4	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	7.1, 7.7
A5	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	7.3
A6	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	7.6
A7	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	7.4
A8	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	7.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	0	1	1	1	1	1
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	174	200	200	200	200	200
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	2088	1750	2000	2000	2000	2000
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	404	450	500	500	500	500
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1745	1739	1739	1739	1739	1739
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	2.78	5	5	5	5	5
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	97	95	95	95	95	95
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO ₂ , in %	A3	0.1	1	1	1	1	1
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	6.5	15	15	15	15	15
W11	CO ₂ -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	3.6	3.7	3.5	3.2	2.9	2.7
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung, in %	A7	95.2	95	95	95	95	95
W18	Verwertungsquote mineralischer Rückbaustoffe, in %	A4	92.4	100	95	95	96	96
W19	Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeversorgung, in %	A6	32	35	37.5	40	43	46
W20	Anteil im Kanton erzeugten erneuerbaren Stroms am Gesamtstromverbrauch, in %	A6	17	19	20	21	22	24
W21	Anteil Wasserproben aus Fliessgewässern mit Erfüllung der stoffspezifischen Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2035 = 90%), in %	A8	30	38	42	46	51	54
W22	Anteil Grundwasserfassungen mit Erfüllung der Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2030 = 98%), in %	A8	94	95	95	95	95	95

Bemerkungen

- L3 Ab 2025 werden auch die Kontrollen und Bewilligungen der Sektion Abfallwirtschaft mitberücksichtigt. Deshalb werden die Planwerte ab 2025 angehoben.
- L4 Ab 2025 mehr Kontrollen via Mobilfunkdatenbank des Bundesamtes für Kommunikation aufgrund erhöhter Neu- und Umbautätigkeit

- W18 Die Planwerte ab 2025 werden von 100% auf 95% gesenkt, da in der bestehenden alten Bausubstanz noch unverwertbare Stoffe (z.B. Asbest) enthalten sind. Es wird jedoch langfristig weiterhin angestrebt, dass die Verwertungsquote gegen 100% ansteigt.
- W19 Von 2024 bis 2026 wird ein jährlicher Anstieg erneuerbarer Wärme von 2.5% erwartet. Ab 2027 ist eine Steigerung von 3% möglich, sodass der Prognosewert auf 43% gesetzt werden kann.
- W21 Die Steigerung basiert auf den Vorgaben des Bundes, dass bis 2035 im Kanton Zürich 34 kommunale Abwasserreinigungsanlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen ausgerüstet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

	bis
RRZ 7c Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	2027
BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	2027
BD 1.1c Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.	2025
BD 1.1d Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	2026
BD 6.2b Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der VD umgesetzt.	2027
BD 7.2a Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	2025
BD 7.3b Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	2025
BD 7.3c Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	2027
BD 7.3d Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	2027
BD 7.3j Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	2027
BD 7.4c Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	2025
BD 7.4d Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	2030
BD 7.4e Der Gewässerraum im Siedlungsgebiet ist festgelegt und ein Konzept zur Festlegung des Gewässerraums ausserhalb der Siedlung und entlang der Seen ist erarbeitet.	2025
BD 7.4f Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.	2025
BD 7.4g Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	2027
BD 7.4h Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	2030
BD 7.5a Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle führen der Kanton und die Gemeinden die Abgeltungsverhandlungen gemeinsam.	2026
BD 7.5b Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und bauphysikalischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	2030
BD 7.6a Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt mit den Massnahmen auf Bundesebene und weiter beschleunigt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 betreffend «Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen».	2025
BD 7.6b Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	2026
BD 7.6c Die Massnahmen zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	2026
BD 7.8d Die Strategie Kreislaufwirtschaft Kanton Zürich ist festgesetzt und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	2027
BD 7.10c In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln	2027
BD 7.11a Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.	2026

Bemerkungen

- BD 1.1d Diese Massnahme wurde von der Leistungsgruppe Nr. 8800, Amt für Landschaft und Natur, übernommen. Der Erfüllungszeitpunkt wurde auf 2026 verschoben.
- BD 6.2b Massnahme wurde neu aufgenommen basierend auf Vorlage 5842.
- BD 7.4c Das Ziel ist unverändert. Infolge Verzögerung wird der Erfüllungszeitpunkt von 2024 auf 2025 verschoben.
- BD 7.4f Das Ziel ist unverändert. Infolge Verzögerung wird der Erfüllungszeitpunkt von 2024 auf 2025 verschoben.
- BD 7.4h Der Erfüllungszeitpunkt wird von 2027 auf 2030 verschoben.

KEF-Erklärungen und Finanzmotionen

Titel; eingereicht von	Antrag	Kantonsrat	Regierungsrat
KEF-Erklärung Nr. 26/2024: W19 Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeversorgung; David Galeuchet (Bülach)	Der Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeversorgung muss schneller zunehmen. P27 ist auf 43 zu setzen.	Vorlage 5930	RRB Nr. 333/2024

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	249.6	259.1	261.7	2.6	1.0	260.9	259.4	252.9

Bemerkungen

- P25 zu B24 +2.0 Stellen für Umsetzung Wassergesetz (Vorlage 5596) gemäss RRB Nr. 204/2024
- P25 zu B24 +1.0 Stellen für Kreislaufwirtschaft gemäss RRB Nr. 295/2024
- P25 zu B24 +0.8 Stellen Tiefenlager (KEF-Erklärung Nr. 16/2023)
- P25 zu B24 -0.4 auslaufende Sozialstelle
- P25 zu B24 -0.8 Stellen, Übertrag ins Generalsekretariat der Baudirektion für amts- und direktionsübergreifende Querschnittsaufgaben
- P25 zu B24 Die durchschnittliche Lohnsummenentwicklung steigt infolge ausbleibender Rotationsgewinne (tiefe Fluktuation) sowie Rotationsverlusten bei Neueintritten (höheres Lohnniveau infolge Fachkräftemangels).
- P26 zu P25 -0.1 auslaufende Sozialstelle
- P26 zu P25 -0.7 Stellen Gewässerbeobachtung, befristet bis 31. Dezember 2025, saldoneutral, da drittfinanziert
- P27 zu P26 -1.5 Stellen, NIS-Fachstelle, befristet bis 31. Dezember 2026, saldoneutral, da gebührenfinanziert
- P28 zu P27 -2.5 Stellen EWS, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da gebührenfinanziert
- P28 zu P27 -2.0 Stellen für Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm Energie, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da drittfinanziert (Vorlage 5876)
- P28 zu P27 -2.0 Stellen für Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO₂-arme Mobilität», befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da aus Strassenfonds finanziert (Vorlage 5842)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	33.7	53.6	50.9	-2.8	-5.2	44.9	41.6	44.2
Aufwand	-104.1	-126.2	-128.2	-2.0	-1.6	-123.8	-126.4	-131.6
- Abschreibungen und Zinsen	-29.1	-34.3	-33.0	1.2	3.6	-35.7	-39.8	-44.3
Saldo	-70.5	-72.6	-77.4	-4.8	-6.6	-78.9	-84.8	-87.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	73.5	69.1	70.1	1.0	1.4	76.3	75.3	94.7
Ausgaben	-111.5	-108.0	-114.0	-6.0	-5.5	-106.5	-129.7	-127.3
Saldo	-38.0	-38.9	-43.9	-5.0	-12.8	-30.2	-54.4	-32.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.8		Veränderung total P25 zu B24
2.9	A1	- Tieferer Aufwand im Bereich Gewässerrevitalisierungen, keine Grossprojekte in Umsetzung
1.8	A1	- Tiefere Abschreibungen infolge verzögerter Investitionen im Wasserbau (übriger Tiefbau)
0.9	A7	- Tiefere Abschreibungen von Investitionsbeiträgen bei Abwasserreinigungsanlagen
0.3	A1	- Tiefere Beiträge an Gemeinden für Revitalisierungsprojekte
-0.4	A3	- Weniger Gebührenerträge bei NIS (5G)
-0.5	A5, A6	- Mehraufwand Vollzugskosten Gebäudeprogramm
-0.8	A1	- Tiefere Beiträge Dritter an Revitalisierungsprojekte
-1.1		- Mehraufwand infolge Teuerungszulage
-1.2	A1	- Tiefere Bundesbeiträge Wasserbau in Abhängigkeit von weniger Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
-2.1	A5, A6	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich

Baudirektion Leistungsgruppe 8500

- 4.2 A8 - Tiefere Konzessionserträge Nutzung Oberflächengewässer
- 0.4 - Übrige Veränderungen

-1.5 Veränderung total P26 zu P25

- 0.8 A1 - Tieferer Aufwand im Bereich Gewässerrevitalisierungen, keine Grossprojekte in Umsetzung
- 0.6 A7 - Tiefere Abschreibungen von Investitionsbeiträgen bei Abwasserreinigungsanlagen
- 3.0 A5, A6 - Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
- 0.1 - Übrige Veränderungen

-5.9 Veränderung total P27 zu P26

- 1.1 A1 - Weniger Sachaufwand bei verschiedenen Projekten im Bereich Wasserbau
- 1.0 A1 - Höhere Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
- 0.3 A3 - Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
- 0.5 A1 - Tiefere Bundesbeiträge Wasserbau in Abhängigkeit von weniger Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
- 1.7 A1 - Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
- 1.8 A5, A6 - Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
- 2.2 A1 - Höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
- 2.5 A1 - Höhere Beiträge an Gemeinden für Revitalisierungen.
- 0.4 - Übrige Veränderungen

-2.7 Veränderung total P28 zu P27

- 3.4 A1 - Höhere Bundesbeiträge Wasserbau in Abhängigkeit von mehr Aufwand bei Revitalisierungsprojekten
- 1.2 A1 - Höhere Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
- 0.7 A2, A5, A6 - Tieferer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
- 1.8 A5, A6 - Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen für Fördermassnahmen im Energiebereich
- 2.5 A1 - Höhere Abschreibungen infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
- 3.6 A1 - Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
- 0.1 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		73.5	69.1	70.1	76.3	75.3	94.7
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		51.4	55.5	56.3	62.2	68.6	70.2
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	54.0	19.9	10.0	9.9	7.9	1.5	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	54.6						21.2
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	11.3	2.0	3.5	1.8	2.3	2.5	1.2
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	2.3		0.1	0.3	1.4	1.4	1.1
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	1.2			0.5	0.5	0.2	
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)				0.2	0.1		
- Übrige Projekte im KEF				1.1	1.9	1.1	1.0
- Projekte ex-KEF							1.0
- Plankorrektur							-1.0
- Übrige		0.2	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-111.5	-108.0	-114.0	-106.5	-129.7	-127.3
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		-51.4	-55.5	-56.3	-62.2	-68.6	-70.2
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-175.5	-40.0	-28.7	-27.2	-6.0	-4.2	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-156.1	-0.7	-1.4	-1.4	-1.4	-28.1	-29.4
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-32.3	-2.7	-4.0	-5.0	-6.0	-7.0	-3.0
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	-14.8		-0.2	-1.0	-4.0	-4.0	-3.0
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	-9.0		-0.2	-2.0	-4.0	-2.0	-1.0
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)	-8.5	-0.4	-2.8	-4.7	-1.6	-0.2	
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-4.1			-1.5	-1.5	-0.5	
- Töss, Wila, HWS und Aufwertung (85W-835)	-3.5	-0.1	-0.2				
- Investitionsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen		-10.1	-15.0	-15.0	-16.0	-17.0	-18.0
- Investitionsbeiträge an Wasserversorgungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Hochwasserschutzbauten		-3.7	-2.4	-3.3	-4.0	-3.7	-3.5
- Übrige Projekte im KEF				-4.4	-5.2	-4.0	-4.7
- Projekte ex-KEF				-0.7	-0.8	-0.8	-0.6

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- Plankorrektur				8.5	6.2	10.4	6.1
- Übrige		-2.4	2.4	-0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)
 L1 Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte

Budgetentwurf 2025
 -77370000
 -113979000
 1

8510 Altlasten

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

LFZ

7.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	5.9	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-3.0	-1.6	-1.6	-0.0	-0.2	-1.6	-1.6	-1.6
Saldo	2.9	-1.0	-1.0	-0.0	-0.3	-1.0	-1.0	-1.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-1049907

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

8700 Immobilienamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen	10.5
A2	Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	10.5
A3	Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung	10.5
A4	Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung	10.5
A5	Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	10.5
A6	Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen	10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	725	760	730	730	730	730
L2	Vom Immobilienamt bewirtschaftete Gebäudeflächen, in m²	A3	218377	230000	230000	233000	236000	239000
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	3.8	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1659	1700	1700	1700	1700	1700
L5	Gebäudeflächen im Mietermodell, in m²	A3	1193993	1200000	1200000	1202000	1204000	1206000
L8	Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in % (Zielwert)	A6	90	90	90	90	90	90
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m²	A5	6186	6682	6700	6800	6900	7000
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3	86				85	
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung, in %	A3	73	70	70	70	70	70
W7	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich engere Zentralverwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0,8×17 m²), in m²	A5	14.1	13.6	13.6	13.6	13.6	13.6
W8	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich übrige Verwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0,8×14.5 m²), in m²	A3	15.4	11.6	11.6	11.6	11.6	11.6

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl Mietverträge bleibt die nächsten Jahre ungefähr stabil.
- L2 Die bewirtschaftete Fläche dürfte die nächsten Jahre leicht steigen.
- L5 Optimierungen und Verdichtungen in den Gebäuden führen gegenüber der letztjährigen Prognose zu einem verlangsamten Wachstum.
- B2 Die bewirtschaftete Fläche pro Mitarbeiter/in wird durch erhöhte Effizienz leicht steigen.
- W1 Die Erhebung des Indikators wird alle vier Jahre durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2027
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LARES vorangetrieben.	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	2027

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	170.6	191.9	205.9	14.0	7.3	209.9	212.9	212.9

Bemerkungen

P25 zu B24	+1 Stelle Hausdienst für die Ausstellungsstrasse 88 in Zürich (RRB Nr. 1496/2022); +9 Stellen Immobilienamt (RRB Nr. 262/2024); +3 Stellen für Gebäudeleitsystem-Cockpit und Building Information Modeling (RRB Nr. 914/2023); +1 Stelle Agroscope (RRB Nr. 203/2024); die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund von Neueinstellungen über dem bisherigen Durchschnittslohn.							
P26 zu P25	+4 Stellen Antrag Immobilienamt 2024 (RRB Nr. 262/2024)							
P27 zu P26	+3 Stellen Agroscope (RRB Nr. 203/2024) (saldoneutral)							

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	27.8	32.5	36.9	4.3	13.3	37.1	37.4	37.4
Aufwand	-48.4	-56.9	-63.3	-6.5	-11.4	-63.3	-63.8	-63.7
Saldo	-20.5	-24.3	-26.5	-2.1	-8.8	-26.3	-26.3	-26.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.5	-0.6	-0.1	-31.3	-0.6	-0.4	-0.4
Saldo	-0.2	-0.5	-0.6	-0.1	-31.3	-0.6	-0.4	-0.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.1		Veränderung total P25 zu B24
-2.1	A1	- Höherer Nettopersonalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs und Teuerungsausgleichs
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P26 zu P25
0.8	A3, A5	- Geringere Kapitalfolgekosten infolge Ende der Abschreibungsdauer der Bewirtschaftungssoftware FMzh
-0.6	A1	- Höherer Personalaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-26464571
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-623750
L8 Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in %	90

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Aufgaben

LFZ
10.5

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1 171	1 085	1 183	1 195	1 206	1 219
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	5.44	5.1	4.7	4.6	4.2	3.6
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	0.9	1	0.7	0.6	0.5	0.4
W3	Baulicher Zustandswert Finanzvermögen	A1	0.7	0.72	0.72	0.72	0.72	0.72
W4	Nettorendite der Wohn- und Geschäftsliegenschaften des FV, in %	A1	2.4	2.7	2.3	2.3	2.3	2.5

Bemerkungen

- L1 Es wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung des Bilanzwerts von 1% kalkuliert.
- B1 Steigende Mietzinseinnahmen bei gleichbleibenden Bewirtschaftungskosten führen über die KEF-Periode zu einer Verbesserung des Indikators.
- W1, W4 Aufgrund höherer baulicher Massnahmen sinkt die Nettorendite.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BD 7.12a Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.

2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	120.5	25.5	27.5	2.1	8.1	28.5	31.1	94.6
- Mietzinsertrag inkl. Baurechtszinsen	24.7	25.5	27.5	2.1	8.1	28.5	31.1	36.6
Aufwand	-46.4	-22.9	-28.5	-5.6	-24.2	-30.2	-33.9	-41.0
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-8.4	-8.6	-8.8	-0.2	-2.1	-8.8	-8.8	-8.8
Saldo	74.0	2.5	-1.0	-3.5	-137.6	-1.7	-2.8	53.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.5		Veränderung total P25 zu B24
2.1	A1	- Höhere Mieterträge durch Abschluss Instandsetzungsprojekte sowie neue Flächen
0.7	A1	- Tieferer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare gemäss Projektplanung
-0.2	A1	- Höherer Zinsaufwand infolge höheren Bilanzwerts
-6.1	A1	- Höherer baulicher und Instandhaltungsunterhalt aufgrund von Projektverschiebungen
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.7		Veränderung total P26 zu P25
1.0	A1	- Höhere Mieterträge durch Abschluss Instandsetzungsprojekte sowie neue Flächen
-0.3	A1	- Höherer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare gemäss Projektplanung
-1.4	A1	- Höherer baulicher Unterhalt aufgrund von Projektverschiebungen
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.1		Veränderung total P27 zu P26
2.6	A1	- Höhere Mieterträge durch Abschluss Instandsetzungsprojekte sowie neue Flächen
-0.7	A1	- Höherer Aufwand für Planungen Dritter und Honorare gemäss Projektplanung
-3.0	A1	- Höherer baulicher Unterhalt aufgrund von Projektverschiebungen
0.0		- Übrige Veränderungen

Baudirektion

Leistungsgruppe 8710

56.4

Veränderung total P28 zu P27

58.0	A1	- Prognostizierte Nettoaufwertung infolge Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens
5.5	A1	- Höhere Mieterträge durch Abschluss Instandsetzungsprojekte sowie neue Flächen
-7.1	A1	- Höherer baulicher Unterhalt aufgrund von Projektverschiebungen
-0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-955'965

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

LFZ

10.5

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
B1 Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	3.42	2	2	2	2	2
W1 Baulicher Zustandswert	A1	0.71	0.75	0.77	0.77	0.77	0.77
W2 Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau: Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	78.8	50	50	50	50	50

Bemerkungen

- W1 Das Verhältnis zwischen Zustandswert zu Neuwert gibt den baulichen Zustand des Immobilienportfolios (Verwaltungsbauten) wieder.
- W2 Die Hochbauinvestitionen werden je zur Hälfte für werterhaltende und wertvermehrnde Projekte geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonalen Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	2027
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	2027
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt Erneuerung eZV erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	2027
BD 10.2c	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	510.1	481.4	499.8	18.5	3.8	498.2	498.1	496.6
- Ertragsbereinigung		0.0	0.0	0.0	0.0			
Aufwand	-528.3	-505.9	-523.0	-17.1	-3.4	-519.7	-520.7	-519.3
Saldo	-18.2	-24.5	-23.1	1.4	5.7	-21.5	-22.6	-22.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	3.8	11.5	10.7	-0.8	-6.7	13.9	16.9	0.0
Ausgaben	-283.0	-259.2	-319.0	-59.8	-23.1	-315.9	-273.3	-267.7
Saldo	-279.3	-247.7	-308.3	-60.6	-24.5	-302.0	-256.4	-267.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Veränderung total P25 zu B24
2.7	A1	- Tiefere Leerstandskosten gemäss aktualisierten Annahmen der Rochadenplanung
-0.4	A1	- Höhere nicht verrechenbare Kosten, vorwiegend aufgrund höherer Nebenkosten für Repräsentationsbauten, Denkmäler und Ruinen
-0.9	A1	- Höhere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-0.0		- Übrige Veränderungen

Baudirektion

Leistungsgruppe 8750

1.6 Veränderung total P26 zu P25

2.3 A1	- Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-0.7 A1	- Höhere Leerstandskosten, vorwiegend aufgrund von Rochadeflächen für die Sanierung der engeren Zentralverwaltung
0.0	- Übrige Veränderungen

-1.1 Veränderung total P27 zu P26

1.0 A1	- Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-2.1 A1	- Höhere Leerstandskosten, vorwiegend aufgrund von Rochadeflächen für die Sanierung der engeren Zentralverwaltung
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		3.8	11.5	10.7	13.9	16.9	
- JI, Hochbau (87G-10004)	37.7		5.5	10.7	13.9	13.1	
- BI, Hochbau (87G-10005)	3.8		6.0			3.8	
- BD, Hochbau (87G-10003)							
- Projekte ex-KEF				1.1	1.9	7.2	11.2
- Plankorrektur				-1.1	-1.9	-7.2	-11.2
- Übrige		3.8	0.0	0.0	0.0	-0.0	
Ausgaben total		-283.0	-259.2	-319.0	-315.9	-273.3	-267.7
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	-28.9		-1.0	-0.5	-1.4	-8.0	-13.2
- BD, ZV BD, Gesamtsanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	-119.7	-11.5	-18.2	-18.0			
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	-32.5	-1.4	-5.0	-2.4	-2.4	-7.9	-8.6
- BD, Zürich eZV, Walche Zürich, Erneuerung (87G-45362)	-468.9			-0.1	-0.8	-1.5	-5.0
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	-50.0	-0.1	-3.0	-3.0	-3.0	-10.0	-14.0
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	-67.3	-2.5	-23.0	-27.5	-20.4		
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	-37.0	-0.1	-1.5	-1.5	-3.0	-12.0	-12.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	-250.6	-4.5	-7.5	-1.9	-2.9	-9.5	-61.0
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	-158.2	-8.8	-47.2	-29.0	-47.6	-50.0	-6.2
- BI, ZV, Gesamtsanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	-20.1		-9.5	-10.6			
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	-230.1	-4.5	-24.6	-20.8	-46.9	-46.9	-44.2
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	-31.5	-0.9	-16.0	-16.3	-9.4	-0.4	-0.1
- BI, Zürich KS Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	-148.0				-2.0	-3.0	-3.8
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel (DHZ), Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	-50.0			-1.5	-1.5	-16.0	-26.0
- BI, Winterthur, Berufsbildungsschule, Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45268)	-85.0						-3.0
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	-38.3	-1.2	-8.5	-7.8	-13.7	-4.9	-3.9
- BI, KST FDÜ, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	-44.5	-0.4	-2.0	-22.2	-21.0		
- BI, Au, Pädagogische Hochschule Zürich Instandsetzung verschiedener Gebäude (87G-45631)	-24.0			-0.5	-3.7	-5.5	-5.2
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	-144.0	-0.4		-4.3	-3.1	-24.0	-40.3
- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	-105.5	-2.7	-15.0	-37.0	-36.5	-10.1	
- BI, KSL, Erweiterungsneubau und Umnutzung Bestand (87G-72021)	-77.7			-1.4			

Baudirektion Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- BI, BBZ, Bildungsmeile, Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (87G-77049)	-45.1			-2.2			
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	-35.2	-1.6	-6.9	-6.9	-16.0	-9.0	
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	-45.9	-16.6	-11.7	-7.9			
- DS, Kapo, Oberrieden Seepolizei Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	-33.4		-2.0	-4.7	-13.6	-12.8	-0.3
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	-24.0		-0.5		-4.0	-5.0	-10.0
- JI, BA Pfäffikon Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	-57.4	-3.0	-25.0	-21.0	-1.0		
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	-285.0			-1.0	-3.0	-3.3	-3.9
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis Umbau Vollzug ausländischer rechtliche Administrativhaft (87G-45405)	-53.0	-1.5	-2.0	-15.5	-15.0	-15.0	
- Bauteuerung (87G-10012)			-20.3				
- BD, Kleinprojekte k 50-300 (87G-10002)	-1.4		-7.0	-0.1	-0.1	-0.5	
- BD, Hochbau (87G-10003)	-393.0	-57.2	-61.7	-20.6	-27.9	-15.7	-15.3
- JI, Hochbau (87G-10004)	-73.2	-42.4	-43.5	-32.8	-16.4	-4.0	-0.5
- BI, Hochbau (87G-10005)	-192.5	-107.2	-147.0	-41.9	-39.9	-31.5	-32.3
- DS, Hochbau (87G-10007)	-58.3	-14.5	-18.2	-11.9	-12.8	-10.8	-4.2
- GD, Hochbau (87G-10009)	-0.6		-0.1	-0.3			
- Projekte ex-KEF (87G-10012)				-90.1	-111.9	-187.4	-224.7
- Plankorrektur (87G-10020)			268.7	144.2	165.0	231.4	270.0
- Übrige		0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-23137843

-318985230

8800 Amt für Landschaft und Natur

Aufgaben

A1	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	LFZ
A2	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8.3
A3	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8.3
A4	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	7.2
		7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	125867	130000	130000	130000	130000	130000
L2 Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	34331	40000	40000	40000	40000	40000
L3 Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3264	3400	3450	3500	3550	3600
L4 Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1626	1710	1625	1625	1625	1625
L5 Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	75	75	75	75
L6 Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	12751	12000	12500	12500	12500	12500
L9 Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	51312	62000	62000	62000	62000	62000
L10 Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	274	300	280	280	280	280
L11 Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2686	2600	2600	2600	2600	2600
L12 Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha (Zielwert)	A4	1	0	0	0	0	0
L15 Landwirtschaft: Beurteilte und subventionierte landwirtschaftliche Bauprojekte	A1	31	50	50	50	50	50
B3 Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	64	68	65	65	65	65
B4 Wald: Kantonaler Beitrag pro ha mit Fördermitteln unterstützte Waldfläche, in Fr.	A2	1485	1600	1600	1600	1600	1600
W2 Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	90	85	85	85	85	85
W3 Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	117	105	105	105	105	105
W4 Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	91	95	95	95	95	95
W7 Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	12052	11000	12000	12000	12000	12000
W8 Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	54	61	63	65	66	66
W9 Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44622	44400	44400	44400	44000	44400
W10 Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in %	A1	52	65	65	65	65	65

Bemerkungen

L3 Gemäss KEF-Erklärung Nr. 20/2023

W8 Für die Berechnung des Indikators werden 28 Pflanzen- und 33 Tierarten berücksichtigt, die im Fokus der Artenschutzbemühungen der Fachstelle Naturschutz stehen. Es handelt sich um Arten, zu denen grösstenteils Aktionspläne vorliegen und umgesetzt werden. Basiswert für den Indikator ist die Entwicklung von Bestandesgrösse bzw. Anzahl Populationen im Kanton Zürich im Verlaufe der Jahre. Zur Ermittlung des KEF-Werts werden die erhobenen Angaben einem Zielwert für die betreffende Art gegenübergestellt. Dieser Zielwert ist aus dem Aktionsplan der betreffenden Art hergeleitet und konkretisiert das Naturschutz-Gesamtkonzept, wonach langfristig überlebensfähige Bestände gesichert werden sollen. Die im KEF definierten Jahresziele geben die angestrebte Zielerreichung in Prozent vor dem Hintergrund der aktuellen Massnahmenprogramme sowie der verfügbaren Ressourcen wieder.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	2026
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	2027
RRZ 7g	Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.	2025
BD 7.3g	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	2027
BD 7.3h	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplans WEP2025+ liegt vor.	2025
BD 7.3i	Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.	2025
BD 7.4i	Ein kantonaler «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.	2025
BD 7.8e	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgruben-auffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.	2025
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	2027
BD 7.12f	Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 386/2020).	2027
BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonalen Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	2027

Bemerkungen

Allg. Der Entwicklungsschwerpunkt BD 1.1b Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren wurde in die Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, übertragen.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	374.5	386.5	393.3	6.9	1.8	394.7	396.1	396.8

Bemerkungen

P25 zu B24	Neue Stelle für den Landwirtschaftsbetrieb Uitikon (MZU) (+2.0) (saldoneutral), zusätzliche Hauswirtschaftskurse (+1.7) (saldoneutral), neue Stellen für die Bekämpfung von invasiven Organismen (+1.2) (teilweise saldo-neutral), neue Stellen für die Umsetzung der Natur-Initiative (RRB Nr. 566/2021) (+1.0) sowie zusätzliche Stelle AgroVet-Strickhof Versuche Dritte (+1.0) (saldoneutral)
P26 zu P25	Zusätzliche Stelle für den Landwirtschaftsbetrieb Uitikon (MZU) (+1.0) (saldoneutral) sowie zusätzliche Hauswirtschaftskurse (+0.4) (saldoneutral)
P27 zu P26	Zusätzliche Hauswirtschaftskurse (+1.4) (saldoneutral)
P28 zu P27	Zusätzliche Hauswirtschaftskurse (+0.7) (saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	217.2	217.4	218.0	0.6	0.3	217.8	217.8	217.9
- Durchlaufende Beiträge	151.2	153.9	153.0	-0.9	-0.6	153.0	153.0	153.0
Aufwand	-276.9	-281.1	-283.0	-2.0	-0.7	-282.8	-282.8	-282.7
- Durchlaufende Beiträge	-151.2	-153.9	-153.0	0.9	0.6	-153.0	-153.0	-153.0
Saldo	-59.7	-63.7	-65.1	-1.4	-2.2	-65.1	-65.0	-64.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	3.0	3.6	3.6	0.1	1.8	3.6	3.6	3.6
Ausgaben	-10.1	-13.4	-12.8	0.6	4.2	-12.5	-12.3	-12.1
Saldo	-7.1	-9.8	-9.2	0.6	6.4	-9.0	-8.7	-8.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.4		Veränderung total P25 zu B24
2.3	A2	- Tiefere kantonale Beiträge für die Waldleistungen
1.2	A1	- Höhere Vergütung für die Durchführung der Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen
1.1	A1	- Höhere Entschädigung für die Grundbildung und ausserkantonale Schulgeldbeiträge
0.8	A1	- Höhere Bundesbeiträge für Bekämpfung Schadorganismen
0.8	A1, A2	- Tieferer baulicher Unterhalt Gebäude
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.4	A3	- Umsetzung Natur-Initiative, zusätzliche Anstellungen, insbesondere Personalaufwand
-1.1	A1	- Mehrkosten Bekämpfung Schadorganismen Personal- und Sachaufwand
-1.2	A1	- Höhere Personalleistungen und Raumkosten Hauswirtschaft an Mittelschulen, zusätzliches Kurszentrum
-1.4	A1, A2, A3, A4	- Lohnentwicklung, Teuerung
-1.4	A1, A2, A3, A4	- Höhere Kosten Mietermodell (Raum- und Nebenkosten)
-1.9	A2	- Tiefere Bundesbeiträge für Waldleistungen
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.4	A1	- Tiefere kantonale Beiträge für landwirtschaftliche Projekte
0.2	A1	- Höhere Erlöse aus Kostgeldern und Kursgebühren
-0.3	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
-0.3	A1	- Tiefere Bundesbeiträge für landwirtschaftliche Projekte
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A1	- Tieferer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.2	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P28 zu P27
0.1	A1	- Tieferer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.2	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		3.0	3.6	3.6	3.6	3.6	3.6
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge			3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
- Einnahmen Investitionsbeiträge für eigene Rechnung sowie Rückzahlung Investitionsbeiträge			0.5	0.6	0.5	0.5	0.5
- Einnahmen Rückzahlung Darlehen			0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Übrige		3.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		-10.1	-13.4	-12.8	-12.5	-12.3	-12.1
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen			-2.2	-3.9	-3.1	-2.5	-2.3
- Ausgaben Darlehen			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Ausgaben Investitionsbeiträge			-8.8	-7.4	-8.0	-8.3	-8.3
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge			-3.0	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
- Plankorrektur				1.6	1.6	1.5	1.5

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- Übrige		-10.1	0.7	-0.0	0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-65057812
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-12801150
L3 Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha	3450
L5 Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in %	75
L11 Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha	2600
L12 Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha	0

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

LFZ

7.2

Bemerkungen

Allg. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die allgemeinen Staatsmittel.

Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1626	1710	1625	1625	1625	1625
L3 Archäologische Projekte	A1	200	210	210	210	210	210
L4 Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	3	4	4	5	6	6

Bemerkungen

L1 Es wird erwartet, dass die Anzahl Bewirtschafter von Naturschutzflächen auf Vorjahresniveau stabil bleibt.

L4 Es wird weiterhin eine leichte Zunahme angestrebt, um die allokierten Mittel für qualitätsvolle Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte einzusetzen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	63.2	70.9	72.2	1.3	1.9	72.2	72.2	72.2
- Übertrag vom GS (8000)	40.0	50.0	55.0	5.0	10.0	55.0	55.0	55.0
- Durchlaufende Beiträge	10.5	10.3	9.8	-0.4	-4.3	9.9	10.0	10.0
- Bundesbeiträge	8.6	8.8	5.3	-3.4	-39.3	5.3	5.3	5.3
Aufwand	-55.2	-69.0	-72.9	-4.0	-5.8	-75.9	-73.8	-71.2
- Durchlaufende Beiträge	-10.5	-10.3	-9.8	0.4	4.3	-9.9	-10.0	-10.0
- Abschreibungen und Zinsen	-2.4	-3.6	-7.9	-4.3	-119.5	-9.9	-6.7	-4.2
Saldo	8.0	1.9	-0.7	-2.7	-138.7	-3.7	-1.6	1.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-3.8	-7.0	-9.3	-2.3	-32.1	-9.4	-5.6	-4.5
Saldo	-3.8	-7.0	-9.3	-2.3	-32.1	-9.4	-5.6	-4.5
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	11.4	12.5	14.8	2.3	18.4	15.4	15.2	15.0
Fondsbestand	-25.5	-27.4	-26.7	0.7	2.7	-23.0	-21.3	-22.3
Finanzierung	14.1	14.9	11.9	-3.0	-20.1	7.6	6.1	7.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.7		Veränderung total P25 zu B24
5.0	A1	- Höhere Einlage in den Fonds gemäss Kantonsratsbeschluss (Vorlage 5582, Gegenvorschlag zur Natur-Initiative)
0.5	A1	- Geringere Beiträge an Renaturierungsprojekte gemäss aktueller Projektplanung
-3.6	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss Kantonsratsbeschluss (Vorlage 5582, Gegenvorschlag zur Natur-Initiative)
-4.4	A1	- Hauptsächlich höherer Aufwand (v.a. Sofortabschreibungen) infolge Umsetzung des Projekts «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» (RRB Nr. 911/2023)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-3.0		Veränderung total P26 zu P25
-1.3	A1	- Höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte
-1.8	A1	- Hauptsächlich höherer Aufwand (Sofortabschreibungen) infolge Umsetzung des Projekts «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» (RRB Nr. 911/2023)
0.1		- Übrige Veränderungen

2.1 Veränderung total P27 zu P26

- 3.2 A1 - Geringerer Aufwand gemäss Projektplanung «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» (RRB Nr. 911/2023)
- 1.0 A1 - Höhere Beiträge an Renaturierungsprojekte
- 0.1 - Übrige Veränderungen

2.6 Veränderung total P28 zu P27

- 2.6 A1 - Geringerer Aufwand gemäss Projektplanung «Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal Neuthal» (RRB Nr. 911/2023)
- 0.0 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-3.8	-7.0	-9.3	-9.4	-5.6	-4.5
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	-26.5	-1.3	-1.2	-3.6	-7.5	-4.3	
- Übrige Projekte im KEF		-2.5	-5.8	-6.5	-2.9	-2.0	-5.1
- Plankorrektur				0.8	1.0	0.7	0.6
- Übrige		0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-739077
-9284776

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung

7.5

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Bearbeitete Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1	0	5	5	5	5	5
L2 Bearbeitete Anträge für Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	0	0
W1 Summe der ausgerichteten Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1	0	0	0	0	0	0
W2 Summe der ausgerichteten Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

L2 Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen müssen prioritär behandelt werden. Bis auf Weiteres können deshalb keine Anträge für Massnahmen der Raumplanung bearbeitet werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.8	1.5	1.6	0.1	3.7	1.5	1.5	1.5
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.2	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0		
Aufwand	-0.8	-1.5	-1.6	-0.1	-3.7	-1.5	-1.5	-1.5
- Einlage in Bestandeskonto		-0.0	0.0	0.0	100.0	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	1.5	1.5	1.5	0.1	3.8	1.3	1.2	0.9
Finanzierung	-1.5	-1.5	-1.5	0.0	-0.0	-1.3	-1.2	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.2	A1	- Tiefere interne Verrechnungen des Amtes für Raumentwicklung
0.1	A1	- Höhere Entnahme aus dem Bestandeskonto
-0.3	A1	- Höhere Dienstleistungen Dritter für das Landpreismodell
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.3	A1	- Tiefere Dienstleistungen Dritter für das Landpreismodell
-0.1	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto
-0.2	A1	- Höhere Einlage in das Bestandeskonto
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-56 004

8940 Denkmalpflegefonds

Aufgaben

A1	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	LFZ 7.2
A2	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	7.2

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	82	50	50	50	50	50

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	10.1	10.4	11.0	0.6	5.4	11.1	11.1	11.1
- Übertrag Swisslos	10.1	8.8	9.2	0.4	4.5	9.2	9.2	9.2
- Entnahme aus Bestandeskonto		1.6	1.8	0.2	9.9	1.9	1.9	1.9
Aufwand	-10.1	-10.4	-11.0	-0.6	-5.4	-11.1	-11.1	-11.1
- Beiträge	-1.7	-2.0	-2.0	0.0	0.7	-2.1	-2.1	-2.1
- Abschreibungen und Zinsen	-4.3	-8.4	-9.0	-0.6	-6.8	-9.0	-9.0	-9.0
- Einlage in Bestandeskonto	-4.1							
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.9	2.5	2.5	0.0	0.0	2.5	2.5	2.5
Ausgaben	-5.2	-10.9	-10.2	0.8	7.1	-10.2	-10.2	-10.2
Saldo	-4.3	-8.4	-7.7	0.8	9.2	-7.7	-7.7	-7.7
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-36.4	-34.8	-33.0	1.8	5.1	-31.1	-29.2	-27.3
Finanzierung	36.4	34.8	33.0	-1.8	-5.2	31.1	29.2	27.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.4		- Höhere Einlage in den Fonds
0.2		- Höhere Entnahme aus dem Fondskapital
-0.6	A1	- Höhere Sofortabschreibungen infolge höherer Investitionsbeiträge
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.1		- Höhere Entnahme aus dem Fondskapital
-0.1	A2	- Höhere Betriebsbeiträge an kulturhistorische Organisationen
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total	0.9	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
- Durchlaufende Bundesbeiträge			2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
- Übrige	0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total	-5.2	-10.9	-10.2	-10.2	-10.2	-10.2	-10.2
- Durchlaufende Bundesbeiträge			-2.5	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
- Investitionsbeiträge			-8.4	-9.0	-9.0	-9.0	-9.0
- Plankorrektur				1.3	1.3	1.3	1.3
- Übrige	-5.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-1 786 000

-10 150 000

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

LFZ

7.1

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Mobile Sammlungen von Sonderabfällen (Zielwert)		295	295	295	295	295	295
B1	Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
W1	Gesamelte Menge Sonderabfall, in t		250	300	250	250	250	250
W2	Abgeber bei Sonderabfallsammlungen		30000	30000	30000	30000	30000	30000

Bemerkungen

W1 Die gesammelte Menge Sonderabfall ist seit zehn Jahren rückläufig. 2013 wurden pro Abgeber durchschnittlich 11 kg Sonderabfälle abgegeben, 2023 wurden nur noch 8.4 kg pro Abgeber abgegeben. Dies weil Private unbedenklichere Alternativen kaufen können und/oder Produkte für den Privatgebrauch verboten wurden (Pestizide, Farben, Kosmetika, Reinigungsmittel, Medikamente). Deshalb werden die Planwerte ab 2025 angepasst.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.4	1.5	1.5	0.0	2.0	1.5	1.5	1.5
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.4	1.5	0.0	2.0	1.5	1.5	1.5
Aufwand	-1.4	-1.4	-1.6	-0.2	-13.0	-1.6	-1.5	-1.5
- Beiträge an Betriebe	-0.7	-0.8	-0.8	-0.0	-3.9	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	0.0	0.0	-0.1	-0.2	-312.0	-0.1	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-2.4	-2.5	-2.3	0.1	5.5	-2.2	-2.3	-2.3
Finanzierung	2.4	2.5	2.3	-0.2	-8.0	2.2	2.3	2.3

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-104552

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen

295

8960 Deponiefonds

Aufgaben

LFZ

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

7.1

Bemerkungen

- Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).
- A1 Seit dem 1. Januar 2020 ist eine neue Deponienachsorgeverordnung in Kraft. Nach einer zweijährigen Übergangszeit werden ab dem 1. Januar 2022 von den Deponien höhere Einlagen in den Fonds erwartet. Damit werden die durch den Fonds zu finanzierenden Nachsorge und allfällige Sanierungen vorfinanziert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	15.0	1.0	1.0	-0.0	-1.9	1.0	1.0	1.0
- Beiträge von Deponiebetreibern	15.0	1.0	1.0	-0.0	-1.9	1.0	1.0	1.0
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-15.0	-1.0	-1.0	0.0	1.9	-1.0	-1.0	-1.0
- Einlage in Bestandeskonto	-15.0	-1.0	-1.0	0.0	2.3	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-41.8	-42.8	-43.7	-1.0	-2.2	-44.7	-45.7	-46.6
Finanzierung	41.8	42.8	43.7	0.9	2.1	44.7	45.7	46.6

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
954491

8970 Kantonaler Waldfonds

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

LFZ

8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Waldfonds hat den Zweck, die Finanzierung von Ausgaben, die aus Verpflichtungen aus dem Kantonalen Waldgesetz entstehen, sicherzustellen. Dies sind insbesondere Walderhaltungsmassnahmen. Darunter fallen alle Massnahmen, die der qualitativen und quantitativen Walderhaltung dienen (Pflege, Bestandesbegründung, Forstschutz usw.).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	1.9	0.0	0.0	0.0
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	1.9	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-1.9	-0.0	-0.0	-0.0
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.9	0.0	0.6	-0.9	-0.9	-0.9
Finanzierung	0.9	0.9	0.9	0.0	0.0	0.9	0.9	0.9

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-5300

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

8980 Wildschadenfonds

Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

LFZ
8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Wildschadenfonds hat den Zweck, dass entstandene Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Wald und Nutztieren sowie wildschadenverhütende Massnahmen (Zäune, Abwehrmassnahmen und lebensraumaufwertende Projekte) finanziell unterstützt werden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	489	550	550	550	550	550
L2	Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	109	70	90	90	90	90
L3	Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	10	25	20	20	20	20
B2	Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	587	600	600	600	600	600
W1	Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	287 014	350 000	350 000	350 000	350 000	350 000

Bemerkungen

L2 Es wird ein moderater Rückgang von Gesuchen gegenüber 2023 erwartet.

L3 Mit dem neuen Kantonalen Jagdgesetz kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Projekte gegenüber 2023 zunehmen wird.

B2 Der Wirtschaftlichkeitsindikator weist die durchschnittlich ausbezahlten Entschädigungen pro registrierten Wildschadenfall aus. Der Indikator zeigt zudem auf, ob sich die eingeleiteten und entschädigten Massnahmen zur Verhütung von Wildschäden positiv auf die Schadenentwicklung insgesamt auswirken.

W1 Der Indikator weist aus, wie hoch der Aufwand für die vergüteten Wildschäden, nach Abzug der Rückforderungen an die Jagdgesellschaften, insgesamt ist. Die Verhütungsmassnahmen sind darin nicht enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag		0.6	0.6	0.6	0.1	8.8	0.6	0.6	0.6
- Erträge aus Regalien		0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
- Interne Zinsen und Vergütungen		0.0	0.1	0.1	0.0	1.5	0.1	0.1	0.1
- Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung		0.5	0.5	0.5	0.1	11.1	0.5	0.5	0.5
Aufwand		-0.6	-0.7	-0.8	-0.1	-7.9	-0.8	-0.8	-0.8
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sondermassnahmen		-0.5	-0.5	-0.6	-0.1	-9.5	-0.6	-0.6	-0.6
- Interne Verwaltungsentschädigungen		-0.2	-0.2	-0.2	-0.0	-2.1	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo		-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-3.2	-0.1	-0.1	-0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen									
Ausgaben									
Saldo									
Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)		R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Anlagevermögen					0.0				
Fondsbestand		-1.6	-1.5	-1.4	0.1	8.3	-1.3	-1.1	-1.0
Finanzierung		1.6	1.5	1.4	-0.1	-6.7	1.3	1.1	1.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-126373

Anhang 1

Behörden

309

Übersicht Finanzierung	309
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	310
9020 Finanzkontrolle	311
9070 Ombudsstelle	312
9071 Datenschutzbeauftragte	313

Rechtspflege

315

Übersicht Finanzierung	315
9030 Obergericht	316
9040 Bezirksgerichte	319
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	322
9063 Verwaltungsgericht	325
9064 Sozialversicherungsgericht	328
9065 Baurekursgericht	330
9066 Steuerrekursgericht	332

Zu konsolidierende Organisationen

335

Übersicht Finanzierung	335
9300 Zürcher Verkehrsverbund	336
9350 Forensisches Institut Zürich	338
9600 Universität Zürich	340
9690 Zentralbibliothek	344
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	346
9720 Zürcher Hochschule der Künste	349
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	352
9800 Legate	355

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

357

Übersicht Finanzierung	357
9510 Universitätsspital Zürich	358
9520 Kantonsspital Winterthur	359
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	360
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	361

Behörden

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.5	1.5	1.4	-0.1	-3.9	1.4	1.4	1.4
Aufwand	-25.4	-27.5	-27.9	-0.4	-1.3	-27.7	-27.8	-27.8
Saldo	-23.9	-26.1	-26.5	-0.4	-1.6	-26.3	-26.4	-26.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	-0.1							

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-0.1					
- Übrige			-0.1					

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-25.9	-26.1	-26.2	
KEF 2025-2028	-26.5	-26.3	-26.4	-26.4
Veränderung	-0.6	-0.2	-0.2	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	0.0		0.0	
KEF 2025-2028				
Veränderung	0.0	0.0	0.0	

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 KR: Behandelte Vorlagen	A1	96	104	109	109	109	109
L2 KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	0.9	1	0.94	0.94	0.94	0.94
L3 KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	151	195	184	184	184	184
L4 K: Behandelte Vorlagen	A2	91	98	96	96	96	96
L5 K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	176	218	212	212	212	212
L6 K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.32	3.2	3.1	3.1	3.1	3.1
L7 K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	116	114	123	123	123	123
L8 PD: Protokolle	A3	361	371	366	366	366	366
B1 PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1983	2257	2000	2000	2000	2000
B2 PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1287	1369	1300	1300	1300	1300

Bemerkungen

Allg. Die für P25-P28 berechneten Werte der Leistungsindikatoren entsprechen dem jeweiligen Durchschnittswert der Jahre 2020-2023.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	19.1	19.5	19.5	0.0	0.0	19.5	19.5	19.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.2	0.1	0.1	0.0	20.2	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-15.0	-15.9	-15.9	0.0	0.2	-15.6	-15.6	-15.5
Saldo	-14.9	-15.8	-15.8	0.1	0.3	-15.5	-15.5	-15.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	-0.1							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Veränderung total P26 zu P25
0.1	A3	- Wegfall Überführung des digitalen Arbeitsplatzes bei den Parlamentsdiensten in das AFI
0.2		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-15785700

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

- A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L2	Revisionen pro Jahr	A1	137	135	130	130	130	130
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	81	80	80	80	80	80
W1	Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	92	92	92	92

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	27.7	29.0	29.0	0.0	0.0	29.0	29.0	29.0

Bemerkungen

- Allg. Stellenplananpassung gemäss zustimmender Kenntnisnahme der Geschäftsleitung des Kantonsrates vom 2. September 2021

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.2	1.2	1.1	-0.1	-5.4	1.1	1.1	1.1
Aufwand	-6.2	-6.7	-6.8	-0.1	-1.7	-6.9	-7.0	-7.1
Saldo	-5.0	-5.4	-5.6	-0.2	-3.3	-5.7	-5.8	-5.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

- Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-5625600

9070 Ombudsstelle

Aufgaben

- A1 Die Ombudsperson nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlagen für die Institution Ombudsstelle finden sich in Art. 81 der Kantonsverfassung und in den §§ 87ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Eingegangene Geschäfte	A1	835	840	850	860	870	880
L2 Erledigte Geschäfte	A1	578	780	790	800	810	820
L3 Angeschlossene Gemeinden	A1	22	24	26	28	30	32
L4 Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	67	70	73	76	79	82

Bemerkungen

- L4 Neue Gemeinden ergeben neue Tätigkeitsfelder (Bau, Schule, Soziales usw.) und höhere Fallzahlen

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	4.3	4.3	5.0	0.7	16.3	5.0	5.0	5.0

Bemerkungen

- Allg. Leichte Aufstockung geplant (mehr Gemeinden + Kirche)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-1.2	-1.5	-1.5	-0.0	-0.7	-1.5	-1.5	-1.5
Saldo	-1.2	-1.3	-1.3	-0.0	-0.8	-1.3	-1.3	-1.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

- Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-1336634

9071 Datenschutzbeauftragte

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Beratungen	A4	793	850	900	950	950	950
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	16	20	20	20	20	20
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	27	25	25	25	25	25
L4	Kontrollen	A3	60	70	70	70	70	70
L5	Meldungen	A3			100	120	150	190
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	89	80	80	80	80	80
W2	Besuche auf Webseiten	A4	74567	45000	45000	45000	45000	45000

Bemerkungen

L5 Neuer Indikator aufgrund der Revision des Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG) per 1. Juni 2020

Entwicklungsschwerpunkte

9071 10g	Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen	2025
9071 10e	Effiziente und wirksame Unterstützung der Verwaltung, um Digitalisierungsziele zu erreichen	2026
9071 10f	Aufbau und Umsetzung der neuen Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips	2026

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	13.0	14.7	16.2	1.5	10.2	16.2	16.2	16.2

Bemerkungen

P25 zu B24 +2.0 Stellen ab viertem Quartal 2024 für die Vorbereitung auf neue Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG; Vorbehalt Kantonsratsentscheid)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.1	0.1	0.1	-0.0	-7.7	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-3.0	-3.5	-3.8	-0.3	-8.0	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	-2.9	-3.4	-3.7	-0.3	-8.3	-3.7	-3.7	-3.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -3734214

Rechtspflege

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	181.4	179.0	182.1	3.1	1.8	182.0	181.6	180.3
Aufwand	-377.2	-381.4	-403.9	-22.5	-5.9	-401.9	-401.1	-401.1
Saldo	-195.8	-202.4	-221.8	-19.4	-9.6	-219.9	-219.5	-220.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen							0.0	0.0
Ausgaben	-23.9	-59.4	-23.4	36.0	60.7	-27.6	-16.8	-6.7
Saldo	-23.9	-59.4	-23.4	36.0	60.7	-27.6	-16.8	-6.7

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-23.9	-59.4	-23.4	-27.6	-16.8	-6.7
- Übrige			-23.9	-59.4	-23.4	-27.6	-16.8	-6.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-199.9	-199.8	-198.4	
KEF 2025-2028	-221.8	-219.9	-219.5	-220.8
Veränderung	-21.9	-20.1	-21.1	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-33.2	-14.5	-8.5	
KEF 2025-2028	-23.4	-27.6	-16.8	-6.7
Veränderung	9.8	-13.1	-8.3	

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	442	400	400	400	400	400
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1 141	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2 118	2 000	2 100	2 100	2 100	2 100
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1 412	1 200	1 300	1 300	1 300	1 300
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	9 835	9 300	9 500	9 500	9 500	9 500
L6	Eingänge	A1	9 842	9 300	9 500	9 500	9 500	9 500
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2 877	2 700	2 800	2 800	2 800	2 800
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1	1	1	1	1	1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4 735	5 254	5 352	5 401	5 380	5 420
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	145 734	143 922	149 975	149 975	149 975	149 975
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	53.8	72	72	72	72	72
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	76.6	92	92	92	92	92
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.6	1.9	2.1	2.1	2.1	2.1
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.9	0.7	0.8	0.8	0.8	0.8
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

Bemerkungen

- Allg. L1-L5, L7: Bei den Leistungsindikatoren wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren 2019-2023 berechnet (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L6) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Aufgrund der Zunahme der Geschäftslast in den vergangenen Jahren sind verschiedene Prognosewerte angestiegen.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich zum Vorjahresbudget aufgrund des höheren Aufwands leicht an.
- B2 Durch die Lohnkorrektur und die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie den Stufenanstieg von Mitgliedern steigt die durchschnittliche Lohnsumme an.
- W1, W2 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die Anzahl der innert sechs Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren ist seit der Einführung der Schweizerischen Prozessordnungen und verschiedener Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Kindesunterhalt, Vorsorgeausgleich) deutlich zurückgegangen. Es zeigt sich, dass ein erheblicher Teil der Verfahren aufwendiger geführt werden muss und damit mehr Zeit in Anspruch nimmt. In Anbetracht der vom Kantonsrat bewilligten Personalerhöhung wird an den bisherigen Prognosewerten einstweilen festgehalten.
- W3, W4, W5 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen sind nicht beeinflussbar und können nicht verlässlich budgetiert werden. Deshalb wird die Prognose auf der Grundlage des Durchschnitts der Jahre 2019-2023 erstellt.

Entwicklungsschwerpunkte

9030 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2025
9030 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte	2025

Bemerkungen

9030 10a	Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen.
9030 10d	Die 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Die ersten Umsetzungsmassnahmen aus den Projekt- und Arbeitsgruppen wurden im Rahmen von Kick-off-Veranstaltungen im Herbst 2023 vorgestellt. Der Prozess der Strategieumsetzung ist damit aber noch nicht beendet, da in einzelnen Arbeitsgruppen nach wie vor Massnahmen entwickelt werden, die laufend an die verschiedenen Organisationseinheiten ausgerollt werden.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	284.6	295.2	299.0	3.8	1.3	299.0	299.0	299.0

Bemerkungen

Allg.	Der Stellenplan hat insgesamt um 3.8 Stellen zugenommen, davon 3.3 Stellen im administrativen sowie technischen und 0.5 im juristischen Bereich.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	35.4	35.1	36.0	0.9	2.6	35.8	35.5	34.2
Aufwand	-82.0	-83.9	-86.8	-2.9	-3.5	-87.2	-86.6	-85.7
Saldo	-46.6	-48.9	-50.8	-2.0	-4.1	-51.3	-51.1	-51.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-8.1	-7.3	-10.8	-3.6	-49.4	-9.1	-4.5	-4.5
Saldo	-8.1	-7.3	-10.8	-3.6	-49.4	-9.1	-4.5	-4.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.0		Veränderung total P25 zu B24
1.1	A1	- Die Verrechnung von Informatikdienstleistungen an die Notariate steigt durch die höheren Projektausgaben und Kosten für den IT-Betrieb.
-2.9	A1	- Aufgrund einer extern durchgeführten Lohnanalyse wurde durch die Verwaltungskommission eine Lohnkorrektur bewilligt. Damit wird eine Angleichung der Löhne an die inner- und interkantonalen Vergleichslöhne erreicht. Zusammen mit der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung, den bewilligten Mehrstellen sowie dem Stufenanstieg für die Mitglieder führt dies zu einem Anstieg des Personalaufwands.
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P26 zu P25
-0.1	A1	- Für den Umzug in das Provisorium während der Gesamtinstandsetzung der Liegenschaft «Florhof» fallen Mehrkosten an.
-0.2	A1	- Die Aktualisierung der Investitionsplanung sowie die Anpassungen vor dem Hintergrund der vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Kürzung der Investitionsrechnung führen zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.4		Veränderung total P28 zu P27
-0.5	A1	- Der Kostenbeitrag des Kantons Zürich am schweizweiten Projekt Justitia 4.0 wird jährlich durch dessen Steuerungsausschuss festgelegt.
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-8.1	-7.3	-10.8	-9.1	-4.5	-4.5
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)		-6.1	-3.3	-4.4	-3.5	-3.7	-3.5

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)	-1.3	-2.5	-3.9	-2.1	-0.6	-0.8	
- Übertragung in das Verwaltungsvermögen der Gerichte und Gesamtinstandsetzung der Liegenschaft Florhofgasse 2		-0.8	-1.7	-2.7			
- Kühlung Obmannamtsgasse		-0.4	-0.3				
- Kühlung Lindenegg			-0.2	-0.5			
- Ersatz Komponenten Zutrittssystem			-0.1				
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar	-0.3	-0.2	-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	
- Übrige	-0.4	-0.1	-0.0	0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

L8 Verhältnis Erledigungen : Eingänge

Budgetentwurf 2025

-50846420

-10832000

1

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)
A3 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	38790	36900	37400	37400	37400	37400
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	6808	7400	7200	7200	7200	7200
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2509	2300	2400	2400	2400	2400
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3220	3000	3100	3100	3100	3100
L5	Erledigung von Mietschlittungen	A1	8621	4200	5000	5000	5000	5000
L6	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	62935	56700	58100	58100	58100	58100
L7	Eingänge	A1	65844	56700	58100	58100	58100	58100
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	13531	10300	11100	11100	11100	11100
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.96	1	1	1	1	1
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.7	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	1897	2396	2506	2465	2466	2474
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	108815	108691	116626	116626	116626	116626
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	73	75	75	75	75	75
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	20.5	15	16.5	16.5	16.5	16.5
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	16.3	15	15.3	15.3	15.3	15.3
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	2.4	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8

Bemerkungen

- Allg. L1-L6, L8: Bei den Leistungsindikatoren wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den Jahren 2019-2023 berechnet (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L7) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Aufgrund der Zunahme der Geschäftslast in den vergangenen Jahren sind mit Ausnahme der Zivilprozesse alle Prognosewerte angestiegen.
- L5 Aufgrund der Anpassung des Referenzzinssatzes sind im vergangenen Jahr fast dreimal so viele Verfahren im Bereich der Mietschlittungen eingegangen als üblich, was zu einer Verdoppelung der Erledigungen und einem starken Anstieg des Indikators führte.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich zum Vorjahresbudget aufgrund des höheren Aufwands an.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme steigt aufgrund der Lohnkorrektur sowie der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung an.
- W1 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- W2, W3, W4 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen sind nicht beeinflussbar und können nicht verlässlich budgetiert werden. Deshalb wird die Prognose auf der Grundlage des Durchschnitts der Jahre 2019-2023 erstellt.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9040 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2025
9040 10d	Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte	2025

Bemerkungen

9040 10a	Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Bezirksgerichte laufend überprüft werden müssen.
9040 10d	Die 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Die ersten Umsetzungsmassnahmen aus den Projekt- und Arbeitsgruppen wurden im Rahmen von Kick-off-Veranstaltungen im Herbst 2023 vorgestellt. Der Prozess der Strategieumsetzung ist damit aber noch nicht beendet, da in einzelnen Arbeitsgruppen nach wie vor Massnahmen entwickelt werden, die laufend an die verschiedenen Organisationseinheiten ausgerollt werden.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	772.8	793.2	793.2	0.0	0.0	793.2	793.2	793.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	41.4	38.4	39.4	1.0	2.7	39.4	39.4	39.4
Aufwand	-176.7	-173.5	-185.0	-11.5	-6.6	-182.6	-182.7	-183.2
Saldo	-135.3	-135.1	-145.6	-10.5	-7.7	-143.2	-143.3	-143.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-12.6	-32.9	-9.7	23.1	70.4	-15.9	-10.3	-0.3
Saldo	-12.6	-32.9	-9.7	23.1	70.4	-15.9	-10.3	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-10.5		Veränderung total P25 zu B24
1.0	A1	- Die Gerichte stellen die nicht beeinflussbaren und deshalb nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis des Durchschnittswerts der vergangenen fünf Jahre (R19-R23) in die Planung ein. Die hohen Gebührenerträge in den vergangenen Rechnungsjahren führen zu einem höheren Durchschnittswert.
1.0	A1	- Die Aktualisierung der Investitionsplanung sowie die Anpassungen vor dem Hintergrund der vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Kürzung der Investitionsrechnung führen zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
-2.1	A1	- Die Kostensteigerung bei den Ausgaben für amtliche Mandate führt zu Mehraufwand in der aktuellen Finanzplanung.
-2.7	A1	- Die Anpassung der Richtpreise sowie Flächenveränderungen führen zu Mehrkosten für Intercompany-(IC-)Miete. Ebenfalls steigen die IC-Nebenkosten. Die dezentrale Verrechnung der Kosten vom Amt für Informatik und Buchungszentrum führt zu Mehrkosten bei den Bezirksgerichten.
-7.6	A1	- Aufgrund einer extern durchgeführten Lohnanalyse wurde durch die Verwaltungskommission eine Lohnkorrektur bewilligt. Damit wird eine Angleichung der Löhne an die inner- und interkantonalen Vergleichslöhne erreicht. Zusammen mit der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung führt dies zu einem Anstieg des Personalaufwands.
-0.1		- Übrige Veränderungen
2.4		Veränderung total P26 zu P25
1.8	A1	- Die Aktualisierung der Investitionsplanung sowie die Anpassungen vor dem Hintergrund der vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Kürzung der Investitionsrechnung führen zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
0.7	A1	- Der befristete Mietvertrag für das Provisorium «Airgate» läuft aus, was zu einem Rückgang der Mietkosten führt.
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P27 zu P26
0.3	A1	- Durch die geplante Inbetriebnahme des neuen Gerichtsgebäudes in Hinwil ab Mitte 2027 fällt die IC-Miete für kantonale Liegenschaften in diesem Jahr nur noch zur Hälfte an.
-0.5	A1	- Die Aktualisierung der Investitionsplanung sowie die Anpassungen vor dem Hintergrund der vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Kürzung der Investitionsrechnung führen zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
0.1		- Übrige Veränderungen

-0.5	Veränderung total P28 zu P27
0.3 A1	- Durch die geplante Inbetriebnahme des neuen Gerichtsgebäudes in Hinwil ab Mitte 2027 fällt die IC-Miete für kantonale Liegenschaften im Jahr 2028 nicht mehr an.
-0.7 A1	- Die Aktualisierung der Investitionsplanung sowie die Anpassungen vor dem Hintergrund der vom Regierungsrat beschlossenen pauschalen Kürzung der Investitionsrechnung führen zu Verschiebungen der Abschreibungen in den Planjahren.
-0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-12.6	-32.9	-9.7	-15.9	-10.3	-0.3
- Bezirksgericht Andelfingen: Instandsetzung Parkgarage				-0.2			
- Bezirksgericht Bülach: KABA-Komponenten, Regler Gebäudeautomation				-0.1	-0.1		
- Bezirksgericht Hinwil: Neubau Gerichtsgebäude		-2.0	-13.3		-12.3	-10.1	
- Bezirksgericht Winterthur: Umgestaltung Bibliothek				-0.1			
- Bezirksgericht Zürich: Gesamtinstandsetzung Liegenschaft Wengistrasse 30		-5.0	-17.0	-8.6	-3.3		
- Bezirksgericht Zürich: Provisorium Airgate (Rückbau)					-0.1		
- Bezirksgericht Zürich: verschiedene bauliche Vorhaben (Ersatz Schliessanlage, Anpassungsarbeiten Wengistrasse 28, Instandsetzung Warenlift, Ersatz Kälteanlage)				-0.8		-0.1	-0.1
- Bezirksgericht Zürich: Ersatzbeschaffung Mobiliar		-0.1	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Übrige		-5.5	-2.4	0.2	-0.0	-0.0	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-145583718
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-9740000
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber	0.8

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Bemerkungen

- Allg. Der Aufgabenbereich der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter ist gesetzlich festgelegt.
Das Geschäftsvolumen im Immobilien- und Konkursbereich wird von der Konjunkturlage beeinflusst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	90	90	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	92.5	90	90	90	90	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	96.3	95	95	95	95	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	0	2	1	1	0	0
L5	Beurkundungen	A2	52649	58800	57300	57300	57300	57300
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	74926	78900	77900	77900	77900	77900
L7	Konkurserledigungen	A4	2510	2100	2200	2200	2200	2200
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2	246	230	240	240	240	240
L9	Beglaubigungen	A2	121333	121300	120300	120300	120300	120300
L10	Grundbuchauszüge	A3	86586	82500	84900	84900	84900	84900
L11	Erledigte Geschäfte	A1	338250	343900	342800	342800	342800	342800
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	118	116	107	107	108	109
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	103210	107840	108031	108031	108031	108031
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	245	225	231	231	231	231
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	90	90	90
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	95	75	75	75	75	75

Bemerkungen

- Allg. Die Notariate müssen in der Lage sein, die Dienstleistungen zeitgerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen. Im Vordergrund steht die Kundendienstleistung gemäss Leitbild.
Die Überführung der Daten vom Papier- in das Informatikgrundbuch sowie die Grundbucheinführungs- und Meliorationsverfahren (tendenziell abnehmend) werden neben dem laufenden Geschäft weiterhin gefördert.
- L4 Die vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch wird die Mitarbeitenden der Notariate in den kommenden Jahren weiterhin stark fordern und ihre Arbeitszeit beanspruchen. Grundbucheinführungsverfahren können voraussichtlich vorübergehend nur in beschränktem Masse vorangetrieben werden.

- L5, Bei den Leistungsindikatoren wird die Prognose aufgrund des Durchschnitts aus den Jahren 2019-2023 berechnet
L6, (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend vom Geschäftsvolumen, also von exogenen Einflüs-
L7, sen, abhängig. Trifft die erwartete signifikante Zunahme der Konkursverfahren aufgrund der am 1. Januar 2025 in
L8, Kraft tretenden Änderung von Art. 43 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) ein (Betrei-
L9, bung für öffentlich-rechtliche Forderungen auf Konkurs), dürfte sich die prognostizierte Zahl der erledigten Konkurse
L10, unter Berücksichtigung des Einsatzes der Mobilen Equipe Konkurs erhöhen.
L11
- B1 Der Deckungsgrad sinkt gegenüber dem Budget 2024 aufgrund der höheren Kosten, insbesondere höheren Lohnkos-
ten, höheren IT-Kosten und höheren Honoraren für externe Dienstleistungen, im Zusammenhang mit der Änderung
von Art. 43 SchKG ab 1. Januar 2025 (Betreibung auf Konkurs für öffentlich-rechtliche Forderungen).
- B2 Um die zu erwartenden Mehreingänge bei den Konkursverfahren durch die Anpassung von Art. 43 SchKG bewältigen
zu können, werden befristet bis 2028 30 Mehrstellen geschaffen. Da diese Mehrstellen unter dem Durchschnittslohn
eingereiht werden, nimmt die durchschnittliche Lohnsumme trotz der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung
nur um 0,2% zu.
- B3 Der Anstieg beim durchschnittlichen Aufwand pro erledigtes Geschäft gegenüber dem Budget 2024 ist einerseits auf
die aus dem Fünfjahresdurchschnitt resultierende tiefere Anzahl der Geschäfte und andererseits auf höhere Kosten, ins-
besondere höhere IT-Kosten sowie die aufgrund der am 1. Januar 2025 in Kraft tretenden Änderung von Art. 43
SchKG resultierenden Lohnkosten für die Mehrstellen und Honorare für externe Dienstleistungen, zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a	Anpassung der gesetzlichen Grundlagen im Weiterbildungsbereich zwecks Gewinnung von Fachkräften	bis 2026
9060 10b	Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch.	2027

Bemerkungen

- 9060 10a Neuer Entwicklungsschwerpunkt. Die Notariate gewinnen ihre Fachkräfte hauptsächlich aus dem eigenen Nach-
wuchs. Insbesondere im Fachbereich Konkurs wäre es möglich, zusätzliches Personal auf dem Arbeitsmarkt zu
rekrutieren und auszubilden. Die Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen im Konkursbe-
reich sind im Notariatsgesetz jedoch sehr eng umschrieben. Mit einer Anpassung der gesetzlichen Grundlagen
sollen flexiblere Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen an Mitarbeitende, insbesondere im
Konkursbereich, geschaffen werden und damit die Rekrutierung und Ausbildung von externen (Fach-)Personen
ermöglicht bzw. erleichtert werden.
- 9060 10b Seit 2018 überführen die Notariate die Daten vom Papier in das elektronische Grundbuch. In der 2017 eingeführ-
ten Applikation sind die Beschreibungen von rund 715 000 Grundstücken aufzunehmen. Für diese anspruchsvolle,
zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit stehen befristet 15 Projektstellen zur Verfügung. Verifiziert und freige-
geben werden die übertragenen Daten ausschliesslich von hochqualifizierten, langjährigen Mitarbeitenden. Die
Datenüberführung wird mehrere Jahre dauern. Derzeit (Ende Mai 2024) sind im elektronischen Grundbuch 83%
der rund 715 000 Grundstücke erfasst. Der weitere Fortschritt hängt namentlich davon ab, ob dafür neben dem
Tagesgeschäft genügend Fachkräfte eingesetzt werden können.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	445.9	448.3	478.3	30.0	6.7	478.3	478.3	478.3

Bemerkungen

- P25 zu B24 Um die zu erwartenden Mehreingänge bei den Konkursverfahren durch die Anpassung von Art. 43 SchKG
bewältigen zu können, werden befristet bis ins Jahr 2028 30 Mehrstellen geschaffen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	98.1	98.6	99.8	1.2	1.2	99.8	99.8	99.8
Aufwand	-83.0	-85.3	-93.0	-7.8	-9.1	-92.9	-92.5	-91.3
Saldo	15.1	13.4	6.8	-6.6	-49.3	6.9	7.3	8.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-2.0	-1.7	0.3	15.0	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	-0.7	-2.0	-1.7	0.3	15.0	-1.7	-1.7	-1.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.6		Veränderung total P25 zu B24
1.3	A1, A2, A3, A4	- Die vom Geschäftsgang abhängigen Erträge werden auf der Basis des Durchschnittswerts der Jahre 2019-2023 eingestellt. Die Prognose sieht Mehrerträge vor.
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Infolge der Teuerung der letzten Jahre sind die Mietkosten gestiegen, es erfolgt daher eine Anpassung an die effektiven Kosten.
-0.7	A1, A2, A3, A4	- Die dezentrale Verrechnung der Kosten vom Amt für Informatik und Buchungszentrum führt zu Mehrkosten bei den Notariaten.
-1.1	A1, A2, A3, A4	- Die Verrechnung von Informatikdienstleistungen durch das Obergericht an die Notariate steigt durch die höheren Projektausgaben und Kosten für den IT-Betrieb.
-1.5	A1, A4	- Zur Bewältigung der zu erwartenden Mehreingänge bei den Konkursverfahren aufgrund der Änderung von Art. 43 SchKG wurden Mehrkosten im Umfang von 1.5 Mio. für Honorare von externen Dienstleistungen eingestellt.
-3.9	A1, A4	- Im Zusammenhang mit der am 1. Januar 2025 in Kraft tretenden Änderung von Art. 43 SchKG (Betreibung auf Konkurs für öffentlich-rechtliche Forderungen) wurden 30 bis 2028 befristete Stellen geschaffen. Weiter wurden die ursprünglich bis 2024 befristeten sechs Stellen für den Ausbildungspiloten «Quereinstieg» bis 2028 verlängert.
-0.3		- Übrige Veränderungen
0.4		Veränderung total P27 zu P26
0.4	A1, A2, A3, A4	- Anlagen im Softwarebereich werden vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Betriebskosten weiterverrechnet, sinken.
0.0		- Übrige Veränderungen
1.2		Veränderung total P28 zu P27
1.2	A1, A2, A3, A4	- Anlagen im Softwarebereich werden vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Betriebskosten weiterverrechnet, sinken.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.7	-2.0	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)		-0.7	-1.1	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate			-0.9	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

6 763 107

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-1 695 000

L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in %	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in %	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in %	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren	1

9063 Verwaltungsgericht

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigte Prozesse	A4	903	1 050	950	950	950	950
L2	Eingänge	A4	981	1 050	1 000	1 000	1 000	1 000
L3	Pendenzen	A4	507	430	480	530	580	630
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	5.3	6	6	6	6	6
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	171 090	170 500	170 930	171 230	171 525	171 820
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	9 243	8 430	9 780	9 775	9 860	11 530
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	622	740	650	650	650	650
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	208	250	220	220	220	220
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	63	55	70	70	70	70
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	10	5	10	10	10	10
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	93 400	150 000	120 000	120 000	120 000	120 000

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie Geschäftseingängen, Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und mit Bezug auf die exogenen Faktoren nicht beeinflussbar ist.
- B1 Dieser Indikator umfasst jeweils die Grundlöhne der Richterinnen und Richter einschliesslich Funktionszulagen sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. Die Kennzahl steigt im P25 gegenüber B24 leicht um Fr. 430 an. In den Folgejahren steigt sie um jeweils rund Fr. 300 aufgrund der zu budgetierenden Stufenaufstiege der Richterinnen und Richter (bei Erreichung des mittelfristigen Ausgleichs).
- B2 Dieser Indikator berechnet sich aus dem Budgetsaldo dividiert durch die budgetierte Anzahl der Erledigungen. Da der Budgetsaldo P25 gegenüber B24 um rund Fr. 440 000 ansteigt, erhöht sich diese Kennzahl bei einer nach unten korrigierten Erledigungszahl (-100 Fälle) um rund Fr. 1350.
- L1 Die Zahl der Erledigungen wird mit 950 Fällen angesichts des veränderten Fallguts als realistisch eingeschätzt.
- L2 Die Zahl der Eingänge wurde im Hinblick auf das Jahresergebnis der Rechnung 2023 nach unten korrigiert.
- L3, L4 Die Pendenzenzahl steigt im P25 und in den Folgejahren aufgrund der tiefer prognostizierten Anzahl der Erledigungen um jeweils 50 Fälle an.
- W1, W2, W3, W4 Aufgrund der leicht abnehmenden Geschäftslast und eines anspruchsvolleren Fallguts nehmen die prognostizierten abgeschlossenen Prozesse innert 6 Monaten im P25 und in den Folgejahren (650) verglichen mit dem B24 (740) ab und gleichen sich den effektiven Erledigungszahlen des Vorjahres an. Die abgeschlossenen Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten werden mit 220 Fällen an den Erfahrungswert aus dem Jahr 2023 angepasst. Die abgeschlossenen Prozesse über 24 Monate nehmen um 5 Fälle gegenüber B24 zu und entsprechen mit 10 Fällen ebenfalls den effektiven Erledigungen aus dem Jahr 2023.
- W11 Das Budget für die Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände wird in Anlehnung an die Rechnung 2023 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9063 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2028
9063 10c	Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität, trotz der Umstellung auf digitale Prozesse und eine neue Geschäftsverwaltungssoftware	2028
9063 10d	Gesamterneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Aufbau einer digitalen Infrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)	2028
9063 10e	Bezug einer neuen Gerichtsliegenschaft, die einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb dient und den kantonalen Standards bezüglich Sicherheit und Barrierefreiheit entspricht.	2028

Bemerkungen

9063 10a, Es handelt sich um fortlaufende Entwicklungsschwerpunkte, deshalb wurde das Abschlussjahr an die aktuelle
9063 10c, KEF-Periode angepasst.

9063 10d,

9063 10e

9063 10c Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde präzisiert.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	38.6	39.7	41.7	2.0	5.0	41.7	41.7	41.7

Bemerkungen

P25 zu B24 Der Stellenetat des administrativen Personals wurde aufgrund der Digitalisierung um 2 Stellen erhöht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	2.4	2.8	2.8	0.0	0.0	2.8	2.8	2.8
Aufwand	-10.7	-11.7	-12.1	-0.4	-3.8	-12.1	-12.2	-13.8
Saldo	-8.3	-8.8	-9.3	-0.4	-5.0	-9.3	-9.4	-11.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen							0.0	0.0
Ausgaben	0.0	-0.7	-0.6	0.1	15.5	-0.6	0.0	0.0
Saldo	0.0	-0.7	-0.6	0.1	15.5	-0.6	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P25 zu B24
0.03	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Kosten für unentgeltliche Rechtsbeistände
-0.470	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand durch die Teuerung von 1.6% (Fr. 110 000), Mehraufwand bei den Ersatzrichterentschädigungen (Fr. 10 000), mehr Dienstaltersgeschenke (Fr. 20 000), 2 neue Stellen (Fr. 180 000), verschiedene Funktionswechsel (Fr. 70 000) sowie höhere Lohnnebenkosten (Fr. 80 000)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P27 zu P26
-0.083	A1, A2, A3, A4	- Budgetierung der Mietnebenkosten der neuen Liegenschaft gemäss Mietvertrag (Beginn des Mieterausbaus)
-0.0		- Übrige Veränderungen
-1.6		Veränderung total P28 zu P27
-1.58	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Bezugs der neuen Liegenschaft durch höhere Mietkosten sowie Abschreibungen und Zinsen
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-0.7	-0.6	-0.6		
- Neue Liegenschaft	-1.6		-0.4	-0.6	-0.6		
- Hard- und Softwarebeschaffung zur Umsetzung des Digitalisierungsprojekts (Justitia 4.0)	-0.3		-0.3				
- Übrige			0.0	0.0	0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-9290974

-600000

9064 Sozialversicherungsgericht

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigungen	A1	1768	2007	1922	1953	1953	1953
L2	Eingänge	A1	1695	1984	1950	1981	1981	1981
L3	Pendenzen	A1	1122	1199	1514	1542	1570	1598
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	1.04	1.01	0.99	0.99	0.99	0.99
L5	Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median)	A1	6.2		6.5	6.7	6.8	6.9
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	8204	8042	8134	8109	8110	8110
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	159427	161014	165948	166349	166751	167152
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	47.3	38	40	40	40	40
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	37.2	37	40	40	40	40
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	12.6	23	17	17	17	17
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	2.9	2	3	3	3	3
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV)	A1	227703	290000	250000	250000	250000	250000
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	3800	4000	4000	4000	4000	4000

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung weitgehend von der Anzahl und der Komplexität der Verfahren abhängig ist und von der Organisationseinheit nur bedingt beeinflusst werden kann.

L1 Infolge des Pendenzenabbaus und des Rückgangs der Eingänge hat der Bestand an spruchreifen Fällen stark abgenommen, weshalb einige Gerichtsschreiberinnen und -schreiber an andere Gerichte ausgeliehen wurden. Die im B24 geplanten Erledigungen werden daher nicht in vollem Umfang realisiert. Ab 2025 ist bei normalisierten Eingangszahlen wieder mit Erledigungen von rund 2000 pro Jahr zu rechnen.

L2 Nachdem die Eingänge seit Beginn des Jahres wieder zugenommen haben, wird für die KEF-Periode 2025-2028 mit Eingängen von rund 2000 pro Jahr gerechnet.

L3 Das Sozialversicherungsgericht strebt die Stabilisierung des Pendenzenbestandes bei rund 1600 an.

L4 Die Eingänge und Erledigungen sollen sich weiterhin etwa die Waage halten.

L5 Neuer Indikator. Die Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median) konnte von 14.1 Monaten (Jahr 2019) auf 6.2 Monate gesenkt werden (Jahr 2023). Um genügend spruchreife Fälle zu haben, plant das Sozialversicherungsgericht die Stabilisierung der Pendenzen bei rund 1600 (vgl. auch die Bemerkung bei L1). Dadurch ist in der KEF-Periode 2025-2028 mit einem leichten Ansteigen der Verfahrensdauer zu rechnen.

B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft soll bei rund 8100 liegen.

B2 Infolge der Stufenkosten bei den Richterlöhnen und der Entwicklung bei den Gerichtsschreibenden (Funktionswechsel / keine Rotationsgewinne) ist in der KEF-Periode mit einer Erhöhung dieses Indikators zu rechnen.

W2 Die Erledigungen, die 6 bis 12 Monate benötigen, sollen auf 40% gesteigert werden.

W3 Der Anteil der Erledigungen, die zwischen 12 und 24 Monaten benötigen, soll bei 17% liegen.

W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV) sind jährlichen Schwankungen unterworfen und können nicht verlässlich budgetiert werden.

W6 Bei diesem Indikator handelt es sich um vom Bundesgericht festgesetzte Gerichtsgebühren und Parteientschädigungen. Sie können aus diesem Grund nicht verlässlich budgetiert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a	Stabilisierung der Pendenzen auf 1600.	bis 2028
9064 1b	Der Anteil der Erledigungen innert 12 Monaten beträgt mindestens 80%.	2025
9064 1c	Aktive Mitwirkung bei den laufenden Digitalisierungsprojekten in Bund und Kanton.	2028

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	64.5	65.2	62.3	-2.9	-4.4	62.3	62.3	62.3

Bemerkungen

P25 zu B24 Infolge fehlender Rotationsgewinne steigt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle stärker als vorge-
sehen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	0.8	0.5	0.5	0.0	0.0	0.5	0.5	0.5
Aufwand	-15.3	-16.6	-16.1	0.5	3.0	-16.3	-16.3	-16.3
Saldo	-14.5	-16.1	-15.6	0.5	3.1	-15.8	-15.8	-15.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-2.5	-16.2	-0.4	15.7	97.5	-0.3	-0.3	-0.3
Saldo	-2.5	-16.2	-0.4	15.7	97.5	-0.3	-0.3	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Veränderung total P25 zu B24
0.40	A1	- Ausserordentliche Abschreibung zulasten des B24 (Abbruch REFH auf dem Neubaugrundstück)
0.22	A1	- Löhne des Personals: Abbau von 2.9 Stellen sowie Teuerungsausgleich/Funktionswechsel
0.08	A1	- Weniger unentgeltliche Rechtsbeistände und Gutachten
-0.10	A1	- Löhne der Richter/innen: Teuerungsausgleich/Stufenaufstieg
-0.15	A1	- Digitalisierungsprojekte (Justitia 4.0, Helium)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.2		Veränderung total P26 zu P25
-0.1		- Kalkulatorische Zinsen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-2.5	-16.2	-0.4	-0.3	-0.3	-0.3
- Neubauprojekt		-2.5	-16.2				
- IT-Investitionen (Hardware)				-0.2	-0.1	-0.1	-0.1
- IT-Investitionen (Software/Digitalisierungsprojekte)				-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-15633411
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-408000

9065 Baurekursgericht

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen. Seit dem 1. Januar 2021 können überdies auf das Mehrwertausgleichsgesetz gestützte Regelungen beim Baurekursgericht angefochten werden.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	1015	1000	1000	1000	1000	1000
L2	Eingänge	A1	982	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Pendenzen	A1, A3	773	750	750	750	750	750
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	4.3	5	5	5	5	5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		130010	131313	134777	134777	134777	134777
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	3905	4262	4690	4701	4712	4721
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	821	800	800	800	800	800
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	158	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	36	50	50	50	50	50
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie beispielsweise der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und nicht beeinflussbar ist.

Entwicklungsschwerpunkte

9065 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	bis 2028
9065 10b	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Aufbau einer Digitalisierungsinfrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und Digi-Lex (Kanton Zürich)	2027

Bemerkungen

- 9065 10a Da es sich um einen ständigen Entwicklungsschwerpunkt handelt, wurde das Abschlussjahr an die aktuelle KEF-Periode angepasst.

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	28.1	29.9	30.4	0.5	1.7	30.4	30.4	30.4

Bemerkungen

- Allg. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Vollzeitstelle steigen im P25 gegenüber dem B24 um 2.6% und überschreiten somit die vom Regierungsrat vorgegebene Lohnentwicklung um rund 1%. Die Überschreitung ergibt sich durch den erhöhten Personalaufwand infolge verschiedener Digitalisierungsprojekte und die nur teilweise durch Rotationsgewinne gedeckte Beförderungsquote 2024. Die Lohnentwicklung verändert sich in den weiteren Planjahren nicht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	2.1	2.4	2.4	0.0	0.0	2.4	2.4	2.4
Aufwand	-6.1	-6.7	-7.1	-0.4	-6.4	-7.1	-7.1	-7.1
Saldo	-4.0	-4.3	-4.7	-0.4	-10.0	-4.7	-4.7	-4.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		-0.2	-0.1	0.1	59.7		0.0	
Saldo		-0.2	-0.1	0.1	59.7		0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Veränderung total P25 zu B24
-0.205		- Mehrausgaben beim Sachaufwand sowie bei den internen Verrechnungen ergeben sich - neben kleineren Einsparungen - hauptsächlich aufgrund der Digitalisierungskosten im Zusammenhang mit der anstehenden Einführung von DigiLex (Fr. -191 000; 16 digitale Arbeitsplätze für die Richterschaft) sowie der eingestellten Mietzinserhöhung einschliesslich der Nebenkosten infolge der Teuerung (Fr. -23 500)
-0.213		- Mehrausgaben beim Personal (einschliesslich der Sozialabgaben) ergeben sich hauptsächlich aufgrund der Erhöhung beim Personalaufwand infolge verschiedener Digitalisierungsprojekte (Fr. -117 500), der Teuerung und der Beförderungen 2024 abzüglich der Veränderungen in Bezug auf die Stellenbesetzung (Fr. -85 200) sowie des erhöhten Anspruchs an Dienstaltersgeschenken (Fr. -9800)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-0.2	-0.1			
- Teilweiser Ersatz der Beleuchtungsanlage in Umsetzung der von der Schweiz übernommenen Richtlinie 2011/65 der EU				-0.1			
- Übrige			-0.2	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2025
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)	-4689863
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)	-76500

9066 Steuerrekursgericht

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Erledigte Prozesse	A3	521	550	533	533	533	533
L2	Eingänge	A3	528	550	533	533	533	533
L3	Pendenzen	A3	369	360	370	370	370	370
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	8.4	8	8	8	8	8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	143893	143882	143574	144231	144587	144587
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4062	4631	4728	4728	4765	4765
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	260	290	270	270	270	270
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	141	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	93	90	91	91	91	91
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	27	20	22	22	22	22

Bemerkungen

- L1, Die Anzahl Erledigungen wird geringfügig reduziert. Infolge Wiederbesetzung der zwei Richtendenvakanzen
L3, L4 2023/2024 durch Gerichtsschreibende entfällt auf Stufe Richterschaft der Einarbeitungsaufwand weitestgehend. Die Neubesetzung von drei Gerichtsschreibendenstellen infolge der Richtendenwahlen und des Weggangs eines erfahrenen Gerichtsschreibers mbA 2023/2024 führt indessen zu einem erhöhten Einarbeitungsbedarf. Dasselbe gilt weiterhin für die Mitte 2023 erstmalig gewählte Hälfte der gesamten Ersatzrichterschaft. Da zudem auch künftig nicht von einer vollständigen Ausschöpfung der eingeplanten internen personellen Mittel ausgegangen werden kann, erachtet das Steuerrekursgericht in sämtlichen Planjahren 533 Erledigungen als realistisch. Gemäss R23 waren Ende 2023 369 Geschäfte pendent. Da im Jahr 2024 sowie in den Planjahren 2025-2028 die Anzahl der Geschäftserledigungen der Anzahl an Geschäftseingängen entspricht, wird die Stabilisierung der Pendenzbestands bei 370 Geschäften angestrebt. Die durchschnittliche Verfahrensdauer soll in dieser Periode konstant bei 8 Monaten liegen.
- L2 Die Entwicklung der Geschäftseingänge in R19-R23 (538/592/480/526/528) ist immer noch uneinheitlich, tendiert indessen zur Stabilisierung bei rund 530 Eingängen. Das Steuerrekursgericht plant mit dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre (533 Eingänge).
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle verändert sich im Vergleich zu B24 in den Planjahren 2025-2028 wie folgt: -0.2% / 0.46% / 0.25% / 0%. Die Reduktion in P25 ist in erster Linie auf Rotationsgewinne in der Richterschaft und bei den Gerichtsschreibenden zurückzuführen, welche die Lohnentwicklung mehr als kompensieren. Funktionswechsel in der Richterschaft nach sechsjähriger Tätigkeit führen in den beiden Folgejahren wieder zu einer Erhöhung.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess erhöht sich im Planjahr 2025 im Vergleich zu B24 um rund 2.1%. Begründet ist dies ausschliesslich durch die Verminderung der Anzahl Erledigungen von 550 auf 533 Geschäfte als Divisor. Der Saldo Laufende Rechnung im Planjahr 2025 unterschreitet denjenigen des B24 um rund Fr. 26 900. In den weiteren Planjahren bleiben diese Kosten weitestgehend stabil.
- W1, Mit der Stabilisierung der Pendenzen und der durchschnittlichen Verfahrensdauer einher geht die Stabilisierung der
W2, Anzahl Geschäftserledigungen innert der verschiedenen Erledigungsdauern.
W3,
W4

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9066 1a	Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität	2027
9066 10a	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Durchführung Digitalisierungsprojekt Justitia 4.0 von Bund und Kantonen (Bundesplattform Rechtsmittelverkehr und Justizakten-Applikation)	2027
9066 10b	Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs einschliesslich Scanning (Projekt DigiLex Kanton Zürich)	2025

Bemerkungen

- 9066 1a Die Pendenzenstabilisierung nach dem Pendenzenabbau 2021 bleibt eine Daueraufgabe.
 9066 10a Die Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware einschliesslich Digitalisierungsinfrastruktur gemäss den Anforderungen des Projekts Justitia 4.0 dürfte sich mindestens bis Ende 2026 hinziehen.
 9066 10b Die Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs aufgrund der kantonalrechtlichen Vorgaben (DigiLex) ist zu einem früheren Zeitpunkt abzuschliessen. Allenfalls verschiebt sich die Inkraftsetzung noch bis 2026.

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.8	16.1	16.1	0.0	0.0	16.1	16.1	16.1

Bemerkungen

- Allg. Der geplante Beschäftigungsumfang entspricht nach der Wiederaufstockung der Gerichtsschreibendenstellen um 0.4 in R23 in allen Planjahren dem Wert von B24. Zur durchschnittlichen Lohnsumme pro 100%-Stelle vgl. Bemerkungen zu Indikator B2.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1.3	1.2	1.2	0.0	0.1	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-3.4	-3.7	-3.7	0.0	0.7	-3.7	-3.7	-3.7
Saldo	-2.1	-2.5	-2.5	0.0	1.1	-2.5	-2.5	-2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		-0.2	0.0	0.2	100.0		0.0	
Saldo		-0.2	0.0	0.2	100.0		0.0	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
0.021	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (- Teuerung / Lohnentwicklung / geringere DAG / Zulage Gerichtsvize-präsidium / Weiterbildungskosten Begleitung Digitalisierung; + Rotationsgewinne, Reduktion Beitrags-satz Familienausgleichskasse)
0.004	A1, A2, A3	- Verminderung Sachaufwand/Interne Verrechnungen (- Heiz- und Stromkosten / Dienstleistungen Drit-ter / Hauswartung und Instandhaltung; + Literatur / Büromaterial Drucksachen / Wegfall Aufwand Smart Devices / interne Weiterbildung)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.010	A1, A2, A3	- Verminderung tatsächliche Forderungsverluste
-0.010	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24-25; + tiefere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P27 zu P26
-0.02	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24-25 ganzjährig / höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.006	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (+ tiefere DAG)
-0.006	A1, A2, A3	- Erhöhung tatsächlicher Forderungsverluste
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-0.2				
- Wegfall sämtlicher Investitionen, da bezüglich Hard-/Software Digitalisierung kein massgeblicher Investitionsbedarf entsteht und die Investitionen betreffend neue Geschäftsverwaltungssoftware zentral bei der zuständigen Submissionsbehörde (JI Digital Solutions) eingestellt werden.							
- Übrige			-0.2				

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-2520232

Zu konsolidierende Organisationen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	3756.6	3832.3	3907.4	75.0	2.0	4024.0	4093.5	4132.7
Aufwand	-3763.9	-3835.6	-3910.9	-75.3	-2.0	-4027.2	-4096.6	-4132.7
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	-7.3	-3.2	-3.5	-0.3	-9.2	-3.3	-3.1	-0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	2.3	10.9	5.7	-5.3	-48.0	1.6	2.9	4.3
Ausgaben	-87.6	-81.5	-66.3	15.2	18.6	-60.3	-58.9	-59.7
Saldo	-85.3	-70.5	-60.6	9.9	14.1	-58.7	-56.0	-55.4

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			2.3	10.9	5.7	1.6	2.9	4.3
- Übrige			2.3	10.9	5.7	1.6	2.9	4.3
Ausgaben total			-87.6	-81.5	-66.3	-60.3	-58.9	-59.7
- Übrige			-87.6	-81.5	-66.3	-60.3	-58.9	-59.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-3.2	-3.0	-3.1	
KEF 2025-2028	-3.5	-3.3	-3.1	-0.0
Veränderung	-0.3	-0.3	0.0	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-84.1	-82.0	-83.6	
KEF 2025-2028	-66.3	-60.3	-58.9	-59.7
Veränderung	17.8	21.7	24.7	

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.1	25.2	25.4	25.4	25.5	25.5
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13	13.1	13	13.5	14.2	14.2
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	53.3	54.6	55.2	56.2	57.5	57.9
L4 Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
B1 Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.15	4.67	4.3	4.9	5.1	5
B2 Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	383.2	437.5	404.8	467.3	495.2	493.7
B3 Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	12	12.46	12.3	12.9	13.1	13.3
B4 Kostendeckungsgrad, in %	A1	65.3	62.5	65	62.3	61.5	62.2
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3729	3803	3920	3979	4038	4099
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Die Zugs- und Wagenkilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5918) an.
- L2 Die Erhöhung der Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich für die Erschliessung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum, des Entwicklungsgebiets Lengg sowie des Provisoriums für die Kantonschule in Zürich Aussersihl vorgesehen.
- L3 Die Erhöhung der Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.
- B1, B2 Die Kostenunterdeckung sowie die Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer gehen 2025 zurück und steigen danach trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen an. Ursächlich hierfür sind neben den geplanten Fahrplanmassnahmen (Ausbau sowie Sicherstellung von Pünktlichkeit und ausreichender Kapazität) die Umsetzung von Massnahmen zur Einhaltung der Dekarbonisierungsstrategie des ZVV (gemäss Vorlage 5918), der Wegfall der Treibstoffzollrückerstattung im Ortsverkehr ab 2026 sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf bei den Verkehrsunternehmen. Zudem entfällt ab 2026 planmässig die Vorteilsanrechnung, eine pauschale Entschädigung des Bundes an die Investition des Kantons Zürich in die erste Neubaustrecke der S-Bahn, im Umfang von jährlich 45 Mio. Franken.
- B3 Aufgrund des steigenden Kostenniveaus nehmen die Gesamtkosten pro Zugs- und Wagenkilometer zu.
- B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz des höheren Kostenniveaus in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
- W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9300 6a	Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt.	2029
9300 6b	Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.	2029
9300 6c	Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.	2029
9300 6d	Die Kostenunterdeckung wird nach dem geplanten Wegfall der Vorteilsanrechnung und infolge des höheren Preis- und Zinsniveaus sowie gestiegener Energiekosten auf höherem Niveau stabilisiert. Der Kostendeckungsgrad soll dabei über 60% gehalten werden.	2029
9300 6e	Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizient erbracht. Der ZVV trägt mit seinem emissionsarmen und wirtschaftlichen Betrieb zu einer guten Lebensqualität im Kanton Zürich bei.	2029

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9300

Bemerkungen

Allg. Die Entwicklungsschwerpunkte entsprechen den Zielen aus den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2025-2029 gemäss Kantonsratsbeschluss vom 25. März 2024 (Vorlage 5918).

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	34.2	38.5	39.0	0.5	1.3	44.0	46.0	46.0

Bemerkungen

Allg. Nur Personalstellen der ZVV-Management-Holding

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1 103.7	1 165.8	1 157.1	-8.6	-0.7	1 239.8	1 287.2	1 307.5
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	191.6	218.7	202.4	-16.3	-7.5	233.6	247.6	246.9
Aufwand	-1 103.7	-1 165.8	-1 157.1	8.6	0.7	-1 239.8	-1 287.2	-1 307.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben		-0.7	-0.9	-0.1	-15.6	-0.9	-0.9	-0.9
Saldo		-0.7	-0.9	-0.1	-15.6	-0.9	-0.9	-0.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
16.3	A1	- Der Saldo der Planung beträgt stets 0, da die effektiv zur Abdeckung des Defizits nötigen «Nettobeiträge» als Ertrag gebucht werden.
-16.3	A1	- Reduktion des Kantonsbeitrags (LG 5210): Die Kostenunterdeckung 2025 des ZVV sinkt vor allem dank der steigenden Erträge auf 404.8 Mio. Franken.
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
	A1	
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-0.7	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Weiterentwicklung Fahrgastinformation			-0.7				
- Weiterentwicklung Vertriebskanäle ZVV				-0.3	-0.5	-0.5	-0.5
- Erhöhung Aktienkapital Limmattalbahn AG				-0.7			
- Pauschale Saldokorrektur				0.1	0.1	0.1	0.1
- Übrige			0.0	-0.0	-0.5	-0.5	-0.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-202 395 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-850 000

9350 Forensisches Institut Zürich

Aufgaben

- A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund
- A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungsstützpunkten
- A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner
- A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Bemerkungen

- Allg. Die Aufwendungen für die Erfüllung des Grundauftrags zuhanden der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich werden vollumfänglich durch Kostenbeiträge des Kantons (2/3) und der Stadt Zürich (1/3) finanziert. Weitere Dienstleistungen für Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich sowie Dritte werden kostendeckend durch die Leistungsbezüger entschädigt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Spurensicherungen am Ereignisort	A1	3596	3500	3500	3500	3500	3500
L2	Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1	17178	17000	17000	17000	17000	17000
L3	Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1	9908	9500	9500	9500	9500	9500
L4	Einsätze Zürcher Entschärfungsdienst	A2	100	100	100	100	100	100
L5	Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3	17614	23000	23000	23000	23000	23000
B1	Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierter Korpsangehöriger der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Zürich)	A1	199	175	175	175	175	175
W1	Fingerabdruck-Treffer	A1	2130	1800	1800	1800	1800	1800
W2	DNA-Treffer	A1	1275	900	900	900	900	900
W3	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3	92	90	90	90	90	90
W4	Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4	25	20	20	20	20	20

Bemerkungen

- L5 Bessere Datenqualität

Entwicklungsschwerpunkte

9350 1b	Ausbau von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen	bis 2025
9350 1c	Digitalisierung und Weiterentwicklung der Auswertung von digitalen Spuren	2025

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	70.5	72.6	72.6	0.0	0.0	72.6	72.6	72.6

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9350

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	43.2	44.9	45.6	0.7	1.6	45.6	45.6	45.6
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	25.2	26.4	26.9	0.5	2.0	26.8	26.8	26.8
Aufwand	-43.2	-44.9	-45.6	-0.7	-1.6	-45.6	-45.6	-45.6
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-1.8	-1.0	-0.9	0.1	8.9	-1.1	-1.2	-1.2
Saldo	-1.8	-1.0	-0.9	0.1	8.9	-1.1	-1.2	-1.2
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total		R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total			-1.8	-1.0	-0.9	-1.1	-1.2	-1.2
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)			-1.8	-1.0	-0.9	-1.1	-1.2	-1.2
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -26910000
 -920000

9600 Universität Zürich

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L9 Studierende gesamt	A1	27958	28560	28570	28830	29220	29820
L5 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14382	14560	14600	14740	15000	15380
L6 Studierende in Masterstudiengängen	A1	7557	7890	7940	8010	8080	8210
L7 Studierende Lehramt	A1	576	470	520	520	520	520
L8 Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5443	5640	5510	5560	5620	5710
L2 Habilitationen	A2, A3	136	80	80	80	80	80
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	26071	26291	27512	27561	27078	26437
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	45	46	47	47	46	46
B6 Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	22	22	21	21	21	21
B3 Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	74	73	68	68	68	68
B5 Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	56	58	58	58	58	58
W8 Abschlüsse gesamt	A1	6250	6180	6220	6290	6390	6490
W9 Bachelorabschlüsse	A1	2776	2830	2770	2750	2810	2870
W10 Masterabschlüsse	A1	2429	2390	2460	2540	2560	2590
W11 Abschlüsse Lehramt	A1	174	210	170	180	190	190
W15 Verleihene Dokorate	A1, A2, A3	871	750	820	820	830	840
W2 Laufende SNF-Projekte	A2	553	530	540	540	540	540
W3 Laufende EU-Projekte	A2	174	190	195	210	215	180
W6 Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		98	98	98	98	98	98

Bemerkungen

- L5, L6, L7, L8, L9 Die Entwicklung der Studierendenzahlen basiert auf den zuletzt veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik (Herbst 2022) sowie den aktuellen Studierendendaten der Universität Zürich (Herbstsemester 2023). In den Studierendenzahlen sind keine Weiterbildungsstudierende der MAS-Studiengänge (Master of Advanced Studies) sowie Studierende anderer Universitäten, die im Rahmen eines Mobilitäts- oder Austauschprogramms an der Universität Zürich studieren, enthalten.
- L2 Nach einem ausserordentlichen Rückgang infolge Anpassung der Habilitationsordnung stieg die Anzahl Habilitationen 2023 überdurchschnittlich stark an. Für die Planjahre sollte sich die Anzahl Habilitationen wieder auf dem Mittelwert der vergangenen Jahre einpendeln.
- B1 Das Wachstum des Kostenbeitrags pro Studierende/n erklärt sich fast ausschliesslich durch strukturelle Effekte, d.h. den Ausgleich von Mehrkosten ohne Auswirkung auf Lehre und Forschung (insbesondere die erst ab P25 enthaltene Lohnsteigerung 2024).
- B1, B2 Der im Abschnitt Finanzierung aufgeführte Kostenbeitrag des Kantons an die Universität umfasst neben dem Beitrag im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion auch Beiträge im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion von durchschnittlich 2.6 Mio. Franken pro Planjahr. Der Beitrag der Gesundheitsdirektion ist nur im Indikator B2 eingerechnet.
- B3, B5 Durch die geplanten Berufungen von Professuren in der Philosophischen und Rechtswissenschaftlichen Fakultät bleiben die Betreuungsquotienten über die Planjahre stabil.

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

- W8, W9, W10 Die Entwicklung der Anzahl Abschlüsse basiert auf den zuletzt veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik (Herbst 2022) sowie den aktuellen Abschlusszahlen der Universität Zürich (Herbstsemester 2023). Die Abschlusszahlen 2023 befinden sich insbesondere aufgrund des ausserordentlichen Studierendenwachstums in den Pandemie Jahren auf einem neuen Höchststand. Für die Planjahre wird angenommen, dass sich das Wachstum wieder etwas relativiert und dann dem prognostizierten Studierendenwachstum folgt. Beim Joint Master der Medizinischen Fakultät erlangen die Studierenden den Bachelorabschluss an der Universität Zürich, den Masterabschluss jedoch an der Partner-Universität in Luzern oder St. Gallen.
- W8, W10 Der Ausweis erfolgt ohne die eidgenössische Prüfung Medizin. Es wird der Masterabschluss berücksichtigt, der zur Anmeldung an die eidgenössische Schlussprüfung berechtigt.
- W2 Die Zahl der neu bewilligten Projekte schwankt je nach Ausschreibung. In den Planjahren wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Zwar nimmt die Zahl der Forschenden an der Universität zu, gleichzeitig steigt der Budgetdruck beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in den kommenden Jahren, was mit sinkenden Erfolgsquoten einhergeht.
- W3 In der aktuellen Situation werden gewisse, für die Schweiz nicht zugängliche EU-Ausschreibungen durch den SNF ersetzt, was zu einer Verschiebung von Projekten zwischen EU und SNF führte (siehe W2). Es wird davon ausgegangen, dass ab 2025 eine leichte Zunahme bei den EU-Projekten möglich ist. Ab 2028 beginnt ein neues Rahmenprogramm, und im ersten Jahr starten erfahrungsgemäss weniger neue Projekte.
- W6 Die Einschätzung der Jahre ab 2025 erfolgt auf der Basis der zuletzt veröffentlichten BFS-Statistik (Sommer 2022).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9600 2a	Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin	2027
9600 2b	Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren	2027
9600 2c	Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitäten	2027
	Forschungsschwerpunkte (UFSP)	
9600 2d	Weitere Erhöhung der Drittmittel	2027
9600 2e	Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern	2027
9600 2f	Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)	2027
9600 2g	Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung	2027
9600 2h	Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.	2027
9600 2i	Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie	2030
9600 2j	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)	2029

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	5 142.9	5340.0	5460.0	120.0	2.2	5470.0	5480.0	5490.0

Bemerkungen

- Allg. Die Zunahme des Personalbestands ist eine Auswirkung der unverändert hohen und in den Planjahren weiterhin steigenden Studierendenzahlen. In den Fakultäten werden Lehrstühle geschaffen, um stark belastete Fächer betreffend ihre Betreuungssituation weiterzuentwickeln. Die Auswirkung auf den Beschäftigungsumfang ab 2025 ist dennoch moderat, da sich die Stellenbesetzung verzögert. Die Lehrstuhlplanung erfolgt rollend: Zurzeit genehmigen die universitären Führungsgremien die Lehrstühle für die Jahre 2025 und 2026. Dieser Planungsansatz gewährleistet, dass auf künftiges Wachstum der Studierendenzahlen bzw. in spezifischen Fächergruppen reagiert werden kann. Dadurch entsteht in Lehre und Forschung schliesslich zusätzlicher Personalbedarf im Bereich der technischen Unterstützung und Sicherheit sowie der Bewirtschaftung der zusätzlich erforderlichen Flächen. In der Planung berücksichtigt sind auch die Stellen für den neu geschaffenen aufsuchenden Dienst Forensic Nurses (RRB Nr. 1320/2023). Die Zunahme des Personalbestandes wird teilweise aufgefangen durch das Auslaufen der Klinischen Forschungsschwerpunkte.

Finanzierung

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1 630.3	1 652.4	1 693.0	40.6	2.5	1 704.3	1 708.7	1 717.6
- Beiträge Bund	149.4	150.1	150.5	0.4	0.3	151.3	152.2	153.2
- Beiträge anderer Kantone	151.9	156.4	147.6	-8.9	-5.7	149.2	150.7	152.7
- Kostenbeiträge des Kantons Zürich	731.5	753.7	789.0	35.3	4.7	797.5	793.8	791.0
Aufwand	-1 629.3	-1 652.4	-1 693.0	-40.6	-2.5	-1 704.3	-1 708.7	-1 717.6
Saldo	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.2	5.7	0.0	-5.7	-100.0			
Ausgaben	-61.9	-45.9	-34.3	11.6	25.2	-32.3	-29.4	-27.9
Saldo	-61.7	-40.2	-34.3	5.8	14.5	-32.3	-29.4	-27.9

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
14.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für die Lohnentwicklung gemäss RRB Nr. 268/2024
10.7	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich zum Ausgleich der Mehrkosten infolge des Wachstums der Studierendenzahlen
4.9	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
3.4	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich infolge Ausschlusses aus Horizon Europe: Der Bund kompensiert mittels seiner «Übergangsmassnahmen» Einnahmenausfälle. Der SNF finanziert den Overhead zu 15%, die EU zu 25%.
2.8	A1, A2, A3, 9600 2i	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur (LG 7050)
2.4	9600 2j	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH (gekürzte Kreditreste)
0.9	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
0.4	A1, A2, A3	- Höhere Beiträge des Bundes aufgrund des Wachstums in Lehre und Forschung auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
0.3	A2	- Ausgleich der Mietkosten für das Institut für Rechtsmedizin (IRM) von 0.2 Mio. Franken (RRB Nr. 437/2022) sowie Schaffung eines aufsuchenden Dienstes Forensic Nurses (RRB Nr. 1320/2023) von 0.1 Mio. Franken.
0.3	A1, A2, A3	- Übrige Veränderung Ertrag
-8.8	A1	- Insgesamt deutlich geringere IUV-Beiträge (Interkantonale Universitätsvereinbarung) als Folge der stark reduzierten Tarife aus der IUV-Revision. Der Rückgang im Jahr 2025 stellt der Preiseffekt wegen Übergang zu neuem Reglement dar (letztes Übergangsjahr).
-31.8	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund der oben genannten Entwicklung
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
8.8	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich zum Ausgleich der Mehrkosten infolge des Wachstums der Studierendenzahlen
1.7	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
1.6	A1, A2, A3, 9600 2i	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur (LG 7050)
1.6	A1	- Insgesamt höhere IUV-Beiträge aufgrund des Studierendenwachstums
0.8	A1, A2, A3	- Höhere Beiträge des Bundes aufgrund des Wachstums in Lehre und Forschung auf der Grundlage des HFKG
0.5	9600 2j	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH (gekürzte Kreditreste)
-0.1	A1, A2, A3	- Übrige Veränderung Ertrag
-2.3	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-12.6	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund der oben genannten Entwicklung
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P27 zu P26
4.0	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
1.5	A1	- Insgesamt höhere IUV-Beiträge aufgrund des Studierendenwachstums
0.9	A1, A2, A3	- Höhere Beiträge des Bundes aufgrund des Wachstums in Lehre und Forschung auf der Grundlage des HFKG
-0.3	A1, A2, A3	- Übrige Veränderung Ertrag
-0.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-0.6	9600 2j	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH
-2.3	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (LG 7050)
-2.7	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund der oben genannten Entwicklung
-0.0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

0.0 Veränderung total P28 zu P27

7.4	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.0	A1	- Insgesamt höhere IUV-Beiträge aufgrund des Studierendenwachstums
0.9	A1, A2, A3	- Höhere Beiträge des Bundes aufgrund des Wachstums in Lehre und Forschung auf der Grundlage des HFKG
0.2	A1, A2, A3	- Übrige Veränderung Ertrag
-0.1	9600 2j	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für DIZH (gekürzte Kreditreste)
-2.9	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien (LG 7050)
-7.5	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund der oben genannten Entwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.2	5.7				
- Investitionsbeiträge vom Bund			1.0				
- Übrige		0.2	4.7				
Ausgaben total		-61.9	-45.9	-34.3	-32.3	-29.4	-27.9
- Projekte zur Erneuerung und Entwicklung der Grundausstattung an Wissenschafts- und Forschungsgeräten, IT-Infrastruktur und weiteren mobilen Anlagen sowie (Erst-)Ausstattung bei Immobilienvorhaben. Ab 2025 sind Investitionen für die «Schweizer Roadmap für Forschungsinfrastrukturen» geplant.		-61.9	-45.9	-34.3	-32.3	-29.4	-27.9
- Die Vorgaben des Regierungsrates zur Investitionsrechnung sind eingehalten. Nicht eingestellt sind Ersatzbeschaffungen im Umfang von insgesamt 71.8 Mio. Franken insbesondere im Bereich der medizinischen Dienstleistungen und der Forschung.							
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -789008972
 -34340000

9690 Zentralbibliothek

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt - auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Bemerkungen

- A1, A2, Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek (Erfolgs- und Investitionsrechnung)
- A3 erfolgt gemäss Stiftungsvertrag im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1 Ausleihen	A1	266467	220000	230000	230000	230000	230000
L2 Gesamtzuwachs Medien	A2	79550	91200	80000	80000	75000	75000
L3 Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	11551	9000	9500	9500	10500	10500
B2 Besucher/innen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	5164	3595	4000	4000	4500	4500
B3 Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1	30771	73009	31813	32442	33080	33730
W2 Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1	1.03	8.47	1.07	1.09	1.11	1.13
W3 Nutzung E-Medien, in Mio.	A1	4.53	4.73	4.68	4.78	4.87	4.97

Bemerkungen

- L1 Die Planzahlen wurden gegenüber dem KEF des Vorjahres leicht erhöht. Der prognostizierte Rückgang wird weniger stark erwartet.
- L2 Die Planzahlen wurden gegenüber dem KEF des Vorjahres leicht gesenkt. Der Trend wird vermutlich eher rückläufig sein, da viele elektronische Archive bereits gekauft werden konnten und neue Publikationen vermehrt Open Access erscheinen.
- B2 Die Planzahlen wurden leicht erhöht. Ab P27 werden, aufgrund der abgeschlossenen Sanierungsarbeiten, wieder mehr Besucherinnen und Besucher erwartet.
- B3 Vgl. Bemerkungen zu W2/W3
- W2 Infolge eines erneuten Wechsels des Tools zur Erhebung der Nutzungszahlen durch den technischen Host der nationalen Kooperationsplattformen (ETH-Bibliothek: e-rara und e-manuscripta) erfolgte für R23 ein Statistikbruch. Die Planzahlen ab P25 sind entsprechend korrigiert. Der B24-Wert wurde noch auf Grundlage des alten Tools eingestellt.
- W3 2023 wurde eine Nutzung bei 4.53 Mio. gezählt. Davon ausgehend wird in den Folgejahren mit 2% Steigerung gerechnet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9690 2c	Stufenweise Umsetzung einer umfassenden Sanierung des Altbaus sowie weiterer Gebäudeteile (Chor, Schulungsraum, Digitalisierungszentrum, Aufenthaltsraum) der Zentralbibliothek	2026
9690 2e	Umsetzung der gemeinsamen Strategie von Universitätsbibliothek und Zentralbibliothek, im Zeitraum 2024 bis 2027, mit den Stossrichtungen Open Science unterstützen, digitale Kompetenzen fördern, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzen, Räume neu denken sowie Mitarbeitende und Strukturen entwickeln	2027
9690 2f	Fortlaufende Verlagerung hin zu digitalen Angeboten unter Beachtung sowohl der nationalen Open-Access-Strategie als auch der Bedürfnisse der Nutzenden	2026

Bemerkungen

- 9690 2c Bestehender Entwicklungsschwerpunkt neu formuliert
- 9690 2e Bestehender Entwicklungsschwerpunkt neu formuliert
- 9690 2f Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9690

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	180.7	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	45.9	43.1	43.3	0.2	0.5	43.3	43.3	45.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	31.8	30.6	30.8	0.3	0.9	30.8	30.8	32.8
Aufwand	-46.0	-45.6	-45.8	-0.2	-0.5	-45.8	-45.8	-45.8
Saldo	-0.1	-2.5	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-2.5	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	1.7	5.2	5.7	0.5	9.0	1.6	2.9	4.3
Ausgaben	-2.1	-5.2	-5.7	-0.5	-9.0	-1.6	-2.9	-4.3
Saldo	-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.5		Veränderung total P28 zu P27
2.5	A1, A2, A3	- Aufhebung der vorübergehenden Senkung der Betriebsbeiträge aufgrund Eigenkapitalabbau in den Jahren 2024-2027
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		1.7	5.2	5.7	1.6	2.9	4.3
- Übrige		1.7	5.2	5.7	1.6	2.9	4.3
Ausgaben total		-2.1	-5.2	-5.7	-1.6	-2.9	-4.3
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe Nr. 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe Nr. 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.							
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratsbeschluss				-5.7	-1.3		
- Dachsanierung mit Photovoltaikanlage					-0.3	-1.8	-1.0
- Barrierefreie ZB						-1.0	-1.7
- Sanierung P-Trakt (inkl. Klima/Lüftung)						-0.1	-1.6
- Übrige		-2.1	-5.2	0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
 Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
 -33339135
 -5695000

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulebene an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulebene

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Studierende gesamt	A1	13866	14700	15200	15800	16400	16650
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11456	12190	12590	13110	13590	13790
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2410	2510	2610	2690	2810	2860
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	45.1	44.1	44.4	44.4	44.4	44.4
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.1	10.6	10.1	10.1	10.1	10.1
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	31.9	30.5	31.3	31.3	31.3	31.3
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.1	3	3	3	3	3
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	15285	13963	14599	14665	14635	14446
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	36.7	35.6	36.7	37	37.3	37
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	29.9	31.3	31.4	31.5	32.1	31.6
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	78.3	80	80.9	80.9	80.7	81
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2710	2790	2730	2740	2800	2860
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	819	840	830	835	870	900
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2348	2400	2360	2380	2410	2440

Bemerkungen

- L1 Die Studierendenentwicklung 2025-2028 ist wesentlich durch Wachstum im MINT- und Gesundheitsbereich begründet.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1, B2, B4 Die Lohnentwicklung gemäss kantonalen Vorgaben sowie die angepassten Richtpreise gemäss Mietermodell sind berücksichtigt (RRB Nr. 268/2024).
- B1, B2, B3, B4 Die Lohnentwicklung 2024 gemäss kantonalen Vorgaben begründet Fr. 399 Veränderung beim Kostenbeitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n (B1). Bereinigt um diesen Effekt liegt der Indikator B1 im Planjahr 2025 bei Fr. 14 200 und somit deutlich unter dem Wert R23.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte (SNF: Schweizerischer Nationalfonds) und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9710 2c	Die 2019 von der Hochschulleitung verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie wird umgesetzt.	2025
9710 2d	Entwicklung und Umsetzung der strategischen Initiative «ZHAW entrepreneurship»	2026
9710 2h	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)	2029
9710 2i	Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie	2025
9710 2j	Entwicklung Standort Wädenswil (Campus Reidbach und Campus Grüental)	2032
9710 2l	Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2029
9710 2m	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2 Gebäude TH)	2033
9710 2n	Entwicklungen im Rahmen von Open Science sowie Teilnahme an entsprechenden Initiativen und Programmen	2025
9710 2p	Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote	2025
9710 2q	Umsetzung der Lifelong-Learning-(LLL-)Strategie	2028
9710 2r	Räumliche Entwicklung Standort Zürich	2030
9710 2s	Aufbau Zusammenarbeit im Rahmen von EELISA (European Engineering Learning Innovation and Science Alliance)	2026
9710 2t	Förderung von interdisziplinären Initiativen (z.B. Kompetenzzentrum für Technologien in der Gesundheitsversorgung [GEKONT], Angewandte Gerontologie AGe+)	2026
9710 2u	Umsetzung der Hochschulstrategie 2025-2035	2035

Bemerkungen

9710 2j	Verlängerung von 2030 auf 2032 auf Basis der aktuellen Infrastrukturplanung
9710 2m	Verlängerung von 2030 auf 2033 auf Basis der aktuellen Infrastrukturplanung
9710 2u	Neuer Entwicklungsschwerpunkt. Transfer von der bisherigen Hochschulstrategie 2015-2025 zur neuen Hochschulstrategie 2025-2035

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	2737.2	2750.0	2820.0	70.0	2.5	2890.0	2960.0	3010.0

Bemerkungen

Allg. Der Personalbestand wächst prozentual unterproportional zur Studierendenzahl.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	577.5	576.6	605.0	28.4	4.9	625.8	642.7	649.4
- Beiträge Bund	96.9	102.0	104.2	2.2	2.2	106.7	109.0	109.0
- Beiträge anderer Kantone	87.1	93.1	96.4	3.3	3.5	100.2	103.2	106.1
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	211.9	205.3	221.9	16.6	8.1	231.7	240.0	240.5
Aufwand	-576.8	-576.6	-605.0	-28.4	-4.9	-625.8	-642.7	-649.4
Saldo	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.4							
Ausgaben	-15.6	-22.8	-19.4	3.4	15.1	-19.3	-19.4	-19.4
Saldo	-15.3	-22.8	-19.4	3.4	15.1	-19.3	-19.4	-19.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
16.6	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
6.3	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
3.3	A1, A2	- Höhere Beiträge von Kantonen
2.2	A1, A2	- Höhere Beiträge vom Bund
-0.4	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-1.8	A1, A2	- Mehrkosten für ICT Security und Compliance
-5.4	A1	- Veränderung Nebenkosten im Bereich Infrastruktur
-6.9	A1	- Lohnentwicklung Teuerungsausgleich 2024 (1.6%)
-13.9	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung
-0.0		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

0.0	Veränderung total P26 zu P25						
9.8 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich						
6.3 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen						
4.7 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung						
-0.6 A1, A2	- Höhere Abschreibungen						
-2 A1	- Kostenentwicklung kalkulatorische Raumkosten aufgrund von Flächenveränderung Infrastruktur						
-18.2 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung						
0.0	- Übrige Veränderungen						
0.0	Veränderung total P27 zu P26						
8.3 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich						
5.3 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen						
3.3 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung						
-1.0 A1, A2	- Höhere Abschreibungen						
-15.9 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur						
-0.0	- Übrige Veränderungen						
0.0	Veränderung total P28 zu P27						
3.3 A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung						
2.9 A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen						
0.5 A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich						
-0.2 A1, A2	- Höhere Abschreibungen						
-6.5 A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur						
0.0	- Übrige Veränderungen						
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total		0.4					
- Übrige		0.4					
Ausgaben total		-15.6	-22.8	-19.4	-19.3	-19.4	-19.4
- Die Ausgaben in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2025 stehen u.a. im Zusammenhang mit der Entwicklung des Campus Technikumstrasse (Departement School of Engineering), der Entwicklung des Campus Wädenswil (Departement Life Sciences und Facility Management) sowie der räumlichen Entwicklung am Standort Zürich; vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2h, 2j, 2m, 2r. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.		-15.6	-22.8	-19.4	-19.3	-19.4	-19.4
- Die Vorgaben des Regierungsrates zur Investitionsrechnung sind umgesetzt. Insbesondere im P28 wird Mehrbedarf infolge grosser Infrastrukturprojekte erwartet (Vorlage 5902), der im eingestellten Betrag noch nicht berücksichtigt ist.							
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-221894612

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-19363000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Studierende gesamt	A1	2099	2182	2192	2239	2242	2242
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1177	1233	1234	1234	1234	1234
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	922	949	958	1005	1008	1008
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	16.9	22.7	23	23	23	23
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.8	5.1	4.9	4.9	4.9	4.9
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	12.9	17.5	17.9	17.9	17.9	17.9
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	44726	40767	43676	42700	42612	42601
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.2	60.1	61.4	61.2	61.1	61
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	22	23.7	23.4	23.7	24	24.1
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	55.7	62.2	60.2	60.9	61	61.1
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	343	350	361	361	361	361
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	358	336	355	373	374	374
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	43	60	50	50	50	50

Bemerkungen

- L1 Die geplante Ausweitung des Masterstudiengangs in Design von 90 auf 120 ECTS-Punkte ist berücksichtigt.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- B1, B2 Die Indikatoren B1 und B2 sind ohne den Beitrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) für die Tanzakademie (2.5 Mio. Franken) und ohne den Nicht-Fachhochschulbereich (19 Mio. Franken; namentlich Museum, Sammlungen) berechnet. Die Studierendenzahl ist nur zu dem für die Fachhochschulleistungen entgoltenen Kostenbeitrag in Beziehung zu setzen.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner)

Entwicklungsschwerpunkte

9720 2b	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 ZFH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)	bis 2029
9720 2d	Einführung einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot	2026
9720 2m	Nachfolgeprojekt neue Personalverordnung (nPVF)	2026
9720 2f	Umsetzung der Strategie zur Integration von Forschung und Lehre entlang eines neuen Professorenstellenmodells, einer angepassten Organisationsstruktur und entsprechender Mittelallokationsprozesse	2025

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

9720 2k	Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes (PgB) mitfinanzierten Doktoratsprogramme	2025
9720 2l	Umsetzung Strategie ZHdK 2024ff	2028

Bemerkungen

9720 2f	Der Zeithorizont wurde erweitert, da das Projekt um die Umsetzungsphase erweitert worden ist.
9720 2m	Der Zeithorizont wurde erweitert, da die nPVF umfangreiche Folgeprojekte verursacht (u.a. Umstellung auf harmonisierte Zeitkontingentierung, Aktualisierung interner Reglemente)
9720 2l	Die Umsetzung der Strategie 2024ff umfasst die vom Fachhochschulrat in Auftrag gegebenen Massnahmen aus dem PwC-Bericht (u.a. Optimierung Aufbau- und Ablauforganisation sowie Raumnutzung, Überprüfung Leistungsportfolio)

Personal	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	780.2	775.0	775.0	0.0	0.0	770.0	765.0	765.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbestand sinkt ab 2026 leicht aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten. Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle: einmalige Korrektur des Lohnaufwands zur Anpassung an die Ist-Kosten (wird innerhalb des Budgetkredits kompensiert)
-------	---

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	186.0	181.4	190.5	9.1	5.0	191.2	191.6	191.8
- Beiträge Bund	24.6	25.1	24.9	-0.2	-0.7	25.3	25.7	25.9
- Beiträge anderer Kantone	18.9	20.6	20.5	-0.1	-0.6	20.8	20.8	20.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	113.8	109.0	117.0	8.1	7.4	117.0	117.0	117.0
Aufwand	-192.9	-181.4	-190.5	-9.1	-5.0	-191.2	-191.6	-191.8
Saldo	-6.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben	-6.0	-3.8	-3.3	0.5	14.4	-3.2	-3.3	-4.2
Saldo	-5.9	-3.8	-3.3	0.5	14.4	-3.2	-3.3	-4.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
7.9	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons Zürich, vor allem für den Teuerungsausgleich 2024 (RRB Nr. 1130/2023) und Infrastrukturkosten
0.6	A1, A2, A3	- Mehrertrag Museum für Gestaltung für Sonderausstellungen
0.4	A1, A2, A3	- Mehrertrag aus Bundesbeiträgen
0.3	A2	- Mehrertrag Kursgelder aufgrund steigender Anzahl Teilnehmender
-0.7	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen aufgrund von Ersatzinvestitionen in IT- und AV-Technik im Toni-Areal
-1	A1, A2, A3	- Mehraufwand für Betriebsmaterial einschliesslich Maschinen und Geräte
-3.2	A1, A2, A3	- Höhere Raum- und Nebenkosten gemäss Mietermodell
-4.3	A1, A2, A3	- Höherer Personalaufwand insbesondere infolge des kantonalen Teuerungsausgleichs 2024, Anpassung der Berechnung an den Ist-Lohnaufwand
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P26 zu P25
0.9	9720 2d, 9720 2m	- Reduktion des Beschäftigungsumfangs aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten
0.4	A1, A2	- Mehrertrag aufgrund steigender Studierendenzahlen nach dem Prognosemodell des BFS
0.3	A1, A2, A3	- Weniger externe Dienstleistungen aufgrund von Projektabschlüssen
0.3	A1, A2, A3	- Erhöhung der Beiträge von Kantonen und Konkordaten aufgrund steigender Studierendenzahlen
-0.3	A1, A2, A3	- Erhöhung der Abschreibungen aufgrund Ersatzinvestitionen IT- und AV-Technik im Toni-Areal
-1.7	A1, A2, A3	- Mehraufwand für geplante Hochschulprojekte
0.1		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

0.0 Veränderung total P27 zu P26

- 0.9 A1, A2, A3 - Reduktion des Beschäftigungsumfangs aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten
- 0.3 A1, A2 - Mehrertrag aufgrund steigender Studierendenzahlen nach dem Prognosemodell des BFS
- 9720 2d,
- 9720 2m
- 0.3 A1, A2, A3 - Erhöhung der Abschreibungen aufgrund Ersatzinvestitionen IT- und AV-Technik im Toni-Areal
- 1.0 A1, A2, A3 - Mehraufwand für geplante Hochschulprojekte
- 0.1 - Übrige Veränderungen

0.0 Veränderung total P28 zu P27

- 0.2 A1, A2, A3 - Höhere Bundesbeiträge
- 0.3 A1, A2, A3 - Höhere Ausgaben für externe Dienstleistungen
- 0.1 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Einnahmen total

- Übrige

Ausgaben total

- Die Ersatzinvestitionen für den Erhalt der bestehenden Betriebsinfrastruktur der ZHdK belaufen sich auf jährlich 4.5 Mio. Franken. Für die Erbringung des Leistungsauftrags sind diese Ersatzbeschaffungen unverzichtbar und müssen sonst (teurer) gemietet werden. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.
- Übrige

Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
	0.1					
	0.1					
	-6.0	-3.8	-3.3	-3.2	-3.3	-4.2
	-6.0	-3.8	-3.3	-3.2	-3.3	-4.2
	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025

-117'019'300

-325'125'000

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R23	B24	P25	P26	P27	P28
L1	Studierende gesamt	A1	3820	3992	4111	4236	4320	4474
L2	Studierende Eingangsstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	412	403	449	485	497	498
L10	Studierende Primarstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	1729	1776	1834	1889	1949	1989
L3	Studierende Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	926	1015	1054	1077	1078	1172
L4	Studierende Sekundarstufe II	A1	402	401	412	424	438	451
L12	Studierende Fachdidaktik (Master)	A1	133	152	146	146	147	149
L13	Studierende Facherweiterung	A1	219	245	216	215	211	216
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte For- schung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	34.6	32.9	33.7	34	34.01	33.9
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.9	9.4	9.7	9.5	9.7	9.6
L8	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infra- struktur), in %	A2	14.9	12.1	13.7	14	14.2	14
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.8	11.4	10.3	10.4	10.2	10.3
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, For- schung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	30683	29784	28944	28093	27541	26593
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	70	70.6	69.4	68.9	68.9	68.7
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Ein- nahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien- geldern) und Privaten, in %	A1, A2	56	58.1	57.1	56.9	57	57.3
W10	Studienabschlüsse gesamt	A1	1205	1264	1234	1266	1329	1365
W11	Studienabschlüsse Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	164	114	109	113	147	152
W12	Studienabschlüsse Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	361	467	430	442	455	468
W2	Studienabschlüsse Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	292	292	305	314	324	334
W3	Studienabschlüsse Sekundarstufe II (Lehr- diplom)	A1	233	262	245	252	260	268
W6	Studienabschlüsse Fachdidaktik (Master)	A1	12	14	11	11	11	12
W8	Studienabschlüsse Facherweiterung (Fach- erweiterungsdiplom)	A1	143	115	134	133	132	131
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	94	70	65	65	65	65

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen

- L1 Nach sehr hohen Anmeldezahlen während der Coronapandemie gingen die Studierendenzahlen 2022 und 2023 wieder leicht zurück. Für die Planperiode wird wieder mit einem Wachstum gerechnet, unter anderem auch aufgrund der Werbekampagne der Bildungsdirektion.
- L2, L3, L10 Die Studierenden der Quereinstieg-Studiengänge (Quest) sind unter L2, L3 und L10 aufgeführt.
- L7 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- W5 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)
- W10 Analog dem Studierendenwachstum nehmen die Studienabschlüsse mit zeitlicher Verzögerung zu.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9740 2c	Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (projektgebundene Beiträge gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz [HFKG]).	2025
9740 2d	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523).	2029
9740 2e	Bereitstellung von zusätzlicher Infrastruktur (u.a. zusätzlicher Raum).	2028
9740 2f	Zusätzliche Unterrichts- und Arbeitsflächenplanung in Zürich Oerlikon.	2035
9740 2h	Laufende Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.	2029
9740 2i	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft (auch für Personen ohne Lehrdiplom; «Poldis») sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	2027
9740 2j	Überprüfung und Anpassung der Organisation, damit das erwartete Studierendenwachstum in den nächsten zehn Jahren bewältigt werden kann.	2030

Bemerkungen

- 9740 2c Erfahrungsgemäss werden die letzten Abrechnungen und Zahlungen der projektgebundenen Beiträge der Förderperiode 2021-2024 im Folgejahr 2025 eintreffen.
- 9740 2e Infolge des Studierendenwachstums der letzten Jahre wird mittelfristig zusätzliche Infrastruktur benötigt.
- 9740 2f Aufgrund des längerfristig geplanten Studierendenwachstums und der Erwartung der Bildungsdirektion infolge Lehrpersonenmangels ist ein zusätzlicher Campus in Zürich Oerlikon geplant (neuer Entwicklungsschwerpunkt).

Personal

	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Personal (Beschäftigungsumfang)	633.0	660.5	663.0	2.5	0.4	669.0	669.0	667.0

Bemerkungen

- Allg. Der Personalaufbau ist in der Planperiode nur moderat geplant und im Verhältnis tiefer als das erwartete Studierendenwachstum.
- Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle: einmalige Korrektur des Lohnaufwands zur Anpassung an die Ist-Kosten (wird innerhalb des Budgetkredits kompensiert)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	166.4	166.0	171.5	5.4	3.3	172.6	172.7	173.2
- Beiträge anderer Kantone	18.8	20.2	21.0	0.8	3.9	21.6	22.0	22.9
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	117.3	116.6	119.0	2.4	2.0	119.0	119.0	119.0
Aufwand	-167.4	-166.0	-171.5	-5.4	-3.3	-172.6	-172.7	-173.2
Saldo	-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-2.0	-1.9	0.1	6.3	-1.9	-1.9	-1.9
Saldo	-0.3	-2.0	-1.9	0.1	6.3	-1.9	-1.9	-1.9

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P25 zu B24
2.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons vor allem infolge Lohnentwicklung gemäss den kantonalen Vorgaben sowie Anpassung der Nebenkosten Mietermodell
1.8	A1, A2	- Mehrertrag aus durch Drittmittel finanzierten Projekten und Entgelten
0.8	A1, A2	- Zunahme der Beiträge von anderen Kantonen (FHV-Beiträge) aufgrund des erwarteten Studierendenwachstums
-0.4	A1, A2	- Zunahme Sachaufwand (insbesondere höhere Nebenkosten Mietermodell)
-4.7	A1, A2	- Höherer Personalaufwand insbesondere infolge des kantonalen Teuerungsausgleichs 2024, Anpassung der Berechnung an den Ist-Lohnaufwand
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Ausgaben total		-0.3	-2.0	-1.9	-1.9	-1.9	-1.9
- Notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen in Informatik, Schulräumlichkeiten und Bürozone. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.		-0.3	-2.0	-1.9	-1.9	-1.9	-1.9
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2025

Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)

-118987988

Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

-1870000

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	3.6	2.1	1.3	-0.7	-36.1	1.4	1.8	1.9
Aufwand	-4.6	-2.8	-2.3	0.4	16.0	-2.1	-2.3	-1.9
Saldo	-0.9	-0.7	-1.0	-0.3	-40.5	-0.8	-0.6	-0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P25 zu B24
-0.3	A1	- Tiefere Zinserträge
0.0		- Übrige Veränderungen
0.3		Veränderung total P26 zu P25
0.2	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.1		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
Budgetkredit Erfolgsrechnung (in Fr.)
Budgetkredit Investitionsrechnung (in Fr.)

Budgetentwurf 2025
-1029538

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	2653.0	2888.1	3060.6	172.5	6.0	3154.4	3232.0	3299.9
Aufwand	-2720.5	-2900.8	-3089.9	-189.1	-6.5	-3143.7	-3210.8	-3271.1
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	-67.5	-12.7	-29.2	-16.5	-130.3	10.7	21.2	28.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	3.5							
Ausgaben	-180.1	-283.6	-270.2	13.4	4.7	-267.2	-267.1	-231.1
Saldo	-176.6	-283.6	-270.2	13.4	4.7	-267.2	-267.1	-231.1

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R23	B24	P25	P26	P27	P28
Einnahmen total			3.5					
- Übrige			3.5					
Ausgaben total			-180.1	-283.6	-270.2	-267.2	-267.1	-231.1
- Übrige			-180.1	-283.6	-270.2	-267.2	-267.1	-231.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-20.4	1.0	2.5	
KEF 2025-2028	-29.2	10.7	21.2	28.8
Veränderung	-8.8	9.7	18.7	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P25	P26	P27	P28
KEF 2024-2027	-286.9	-260.9	-266.6	
KEF 2025-2028	-270.2	-267.2	-267.1	-231.1
Veränderung	16.7	-6.3	-0.5	

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital (USZ) folgenden Zweck:
 Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des USZ ausgewiesen.

Die Leistungsgruppe Nr. 9510 umfasst neu das USZ und die Kantonsapothek Zürich (KAZ). Die KAZ wurde per 1. Januar 2024 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und dem USZ angegliedert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	1633.6	1850.2	1940.1	90.0	4.9	1996.7	2046.1	2095.9
Aufwand	-1668.5	-1841.8	-1959.6	-117.8	-6.4	-1988.5	-2042.2	-2081.1
Saldo	-35.0	8.4	-19.5	-27.8	-332.9	8.2	4.0	14.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	0.6							
Ausgaben	-123.0	-212.0	-199.6	12.5	5.9	-186.3	-169.5	-163.4
Saldo	-122.4	-212.0	-199.6	12.5	5.9	-186.3	-169.5	-163.4

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das Kantonsspital Winterthur (KSW) dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des KSW ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	615.8	642.0	702.4	60.4	9.4	734.3	759.2	776.9
Aufwand	-657.2	-663.5	-712.2	-48.7	-7.3	-731.8	-742.7	-764.0
Saldo	-41.4	-21.6	-9.8	11.8	54.6	2.5	16.6	12.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-37.6	-42.9	-42.6	0.3	0.8	-48.5	-27.2	-23.2
Saldo	-37.6	-42.9	-42.6	0.3	0.8	-48.5	-27.2	-23.2

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der PUK ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	290.6	283.6	300.3	16.7	5.9	304.5	307.3	307.6
Aufwand	-283.2	-282.3	-300.8	-18.4	-6.5	-305.0	-307.1	-307.1
Saldo	7.4	1.3	-0.5	-1.8	-139.9	-0.5	0.2	0.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen	2.8							
Ausgaben	-9.8	-19.6	-25.8	-6.2	-31.6	-30.2	-68.4	-42.5
Saldo	-6.9	-19.6	-25.8	-6.2	-31.6	-30.2	-68.4	-42.5

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipw) folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der ipw ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Ertrag	113.1	112.4	117.8	5.5	4.9	118.8	119.4	119.5
Aufwand	-111.6	-113.1	-117.3	-4.2	-3.7	-118.3	-118.9	-119.0
Saldo	1.5	-0.7	0.5	1.2	167.8	0.5	0.5	0.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R23	B24	P25	Δ abs.	Δ %	P26	P27	P28
Einnahmen								
Ausgaben	-9.8	-9.0	-2.2	6.8	75.6	-2.2	-2.0	-2.0
Saldo	-9.8	-9.0	-2.2	6.8	75.6	-2.2	-2.0	-2.0

Anhang 2: Budgetentwurf 2025

Übersicht Budgetentwurf 2025

Konsolidierte Rechnung¹, in Franken

	R23	B24	P25	Abw. zu B24	
				Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Ertrag	18 049 252 806	18 200 115 462	19 105 882 645	905 767 183	5.0
Betrieblicher Aufwand	-18 690 348 486	-18 796 705 088	-19 623 089 710	-826 384 622	-4.4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-641 095 680	-596 589 626	-517 207 065	79 382 561	
Finanzertrag	727 588 191	514 644 494	584 323 840	69 679 345	13.5
Finanzaufwand	-88 528 674	-106 753 868	-104 006 070	2 747 798	2.6
Finanzergebnis	639 059 517	407 890 626	480 317 769	72 427 143	
Ausserordentlicher Ertrag					
Ausserordentlicher Aufwand					
Ausserordentliches Ergebnis					
Total Ertrag	18 776 840 997	18 714 759 957	19 690 206 485	975 446 528	5.2
Total Aufwand	-18 778 877 160	-18 903 458 957	-19 727 095 780	-823 636 824	-4.4
Saldo Erfolgsrechnung	-2 036 163	-188 699 000	-36 889 295	151 809 705	
Investitionsrechnung					
Total Einnahmen	154 016 417	141 454 557	133 501 044	-7 953 513	-5.6
Total Ausgaben	-1 190 565 012	-1 264 016 193	-1 291 048 104	-27 031 911	-2.1
Saldo Investitionsrechnung	-1 036 548 595	-1 122 561 636	-1 157 547 060	-34 985 424	
Finanzierungsrechnung					
Saldo Finanzierungsrechnung	-357 876 853	-623 457 826	-503 087 469	120 370 357	
Kennzahlen					
Selbstfinanzierungsgrad in %	65.5	44.5	56.5		

¹ Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Die Positionen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten werden vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert, bereinigt um Innenbeziehungen.

Zürich, 28. August 2024

Budgetkredite der Leistungsgruppen

Mit dem Budget werden die Leistungen des Kantons und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt (§ 14 Abs. 1 CRG). Der Budgetentwurf entspricht dem ersten Planjahr des KEF (§ 14 Abs. 2 CRG). Er wird vom Regierungsrat erstellt und dem Kantonsrat vorgelegt (§ 17 CRG).

In den Leistungsgruppen werden für das Budgetjahr die Budgetkredite der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, Kredite mit Sperrvermerk sowie Leistungsindikatoren mit Zielwerten hervorgehoben.

Die Budgetkredite der Erfolgsrechnung werden als Saldo zwischen Aufwand und Ertrag angegeben. Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung werden nicht in die Budgetkredite der Erfolgsrechnung eingerechnet (§ 15 Abs. 2 CRG).

Für Fonds im Eigenkapital (mit Ausnahme des Verkehrsfonds) sind in der Rubrik «Finanzierung» im Leistungsgruppenblatt keine Einlagen und Entnahmen aufgeführt. Der Saldo der Erfolgsrechnung entspricht dem Budgetkredit. Für Fonds im Fremdkapital (und für den Verkehrsfonds) sind im Leistungsgruppenblatt Einlagen und Entnahmen eingerechnet. Der Saldo der Erfolgsrechnung beträgt, unabhängig vom Budgetkredit, immer null (§ 15 Abs. 3 RLV).

Die Budgetkredite der Investitionsrechnung umfassen die Investitionsausgaben (§ 15 Abs. 3 CRG).

Die Budgetkredite aller Leistungsgruppen sind in der folgenden Tabelle zusammen mit den Sperrvermerken frankengenau aufgelistet. Gemäss § 15 Abs. 1 CRG sind sie für den Budgetbeschluss des Kantonsrates massgebend, zusammen mit den Leistungsindikatoren mit Zielwerten der Leistungsgruppen für das Budgetjahr (§ 9 Abs. 2 FCV).

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)

Regierungsrat und Staatskanzlei

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-35 404 507
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L11 und L12	

Direktion der Justiz und des Innern

2201 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-16 651 985
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 823 476

2204 Staatsanwaltschaft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-107 520 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L6, L7 und L8	

2205 Jugendstrafrechtspflege

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-40 715 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L12, L13 und L14

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-282 700 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	-526 800

2207 Gemeindeamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 506 950
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 870 000

Leistungsindikatoren L1, L6 und L7

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-348 852 800
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2221 Handelsregisteramt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 993 235
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikator L5

2223 Statistisches Amt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 775 180
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2224 Staatsarchiv

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 078 245
Budgetkredit Investitionsrechnung	-400 000

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-17 299 150
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2233 Fachstelle Gleichstellung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-858 628
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L2 und L6

2234 Fachstelle Kultur

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-102 488 439
Budgetkredit Investitionsrechnung	-300 000

Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6

2241 Fachstelle Integration

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 866 616
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

2251 Bezirksräte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–9 535 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2261 Statthalterämter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 800 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2270 Religionsgemeinschaften

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–55 008 463
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

2934 Kulturfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–5 429 100
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	5 429 100
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Sicherheitsdirektion

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–4 280 292
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

3100 Kantonspolizei

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–481 867 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	–31 801 000

3200 Strassenverkehrsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	16 265 552
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 300 500

3300 Migrationsamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–14 420 481
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 955 000

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–11 805 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 659 000

3500 Sozialamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 014 148 720
Budgetkredit Investitionsrechnung	–14 033 500

3700 Sportamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–3 568 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

3910 Sportfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	282 231
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–282 231
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 210 000

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	0
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

3930 Schutzraumfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	4 490 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–4 490 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

Finanzdirektion

4000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-145 025
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4100 Finanzverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 563 639
Budgetkredit Investitionsrechnung	-996 625

4400 Steuern Betriebsteil

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-172 711 729
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 828 000

Leistungsindikatoren L5, L9, L10 und L11

4500 Personalamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-24 920 322
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 797 958

Leistungsindikator L3

4610 Amt für Informatik

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-38 626 613
Budgetkredit Investitionsrechnung	-9 682 010

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 647 495
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4700 Drucksachen und Material

Budgetkredit Erfolgsrechnung	27 764
Budgetkredit Investitionsrechnung	-297 500

4910 Steuererträge

Budgetkredit Erfolgsrechnung	9 021 695 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4921 Schadenausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4930 Zinsen und Beteiligungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	636 317 579
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4950 Sammelpositionen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	131 954 958
Budgetkredit Investitionsrechnung	-40 000

4960 Nationaler Finanzausgleich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-419 261 183
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

4980 Gemeinnütziger Fonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 892 747
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	12 892 747
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Volkswirtschaftsdirektion

5000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 876 013
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5205 Amt für Mobilität

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-170 733 539
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	160 416 100
Budgetkredit Investitionsrechnung	-63 169 979

Leistungsindikatoren L3, L11 und L12

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–373 816 362
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5301 Amt für Wirtschaft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–22 094 378
Budgetkredit Investitionsrechnung	–20 519 000

5302 Amt für Arbeit

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–35 005 007
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5920 Verkehrsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–5 359 562
Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	5 359 562
Budgetkredit Investitionsrechnung	–23 800 000

5921 Flughafenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	329 130
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

5925 Strassenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	21 526 026
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Gesundheitsdirektion

6000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–16 688 867
Budgetkredit Investitionsrechnung	–935 000

6010 Amt für Gesundheit

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–20 584 400
Budgetkredit Investitionsrechnung	–484 500

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–27 451 030
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 402 500

Leistungsindikatoren L4, L5, L6, L7, L8, L10, L11, L12, L13, L14, L15 und L16

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–10 738 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L1, L2, L4, L5, L6, L7 und L9

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 388 980 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

6400 Psychiatrische Versorgung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–295 160 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–573 300 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6

6900 Tierseuchenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–96 637
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Bildungsdirektion

7000 Bildungsverwaltung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–75 331 051
Budgetkredit Investitionsrechnung	–845 750

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-529 358
Budgetkredit Investitionsrechnung	-114 456 900

7100 Lehrmittelverlag

Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 761 001
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 377 500

7200 Volksschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-523 197 345
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 348 250

7301 Mittelschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-471 962 861
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 755 250

7306 Berufsbildung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-437 585 704
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 318 000

7401 Universität (Beiträge)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-796 218 433
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-71 726 558
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 556 000

7406 Fachhochschulen (Beiträge)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-455 783 019
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-84 441 287
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-219 982 736
Budgetkredit Investitionsrechnung	-969 000

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-83 542 197
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 327 250

7930 Berufsbildungsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 547 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	-1 547 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Baudirektion

8000 Generalsekretariat

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-73 074 228
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 480 000

8100 Hochbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-28 938 190
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 275 000
Leistungsindikator L12	

8300 Amt für Raumentwicklung

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-35 367 098
Budgetkredit Investitionsrechnung	-954 000
Leistungsindikatoren L10, L11 und L12	

8400 Tiefbauamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-222 632 000
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	222 632 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	-126 435 000

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–77 370 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–113 979 000
Leistungsindikator L1	

8510 Altlasten

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 049 907
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8700 Immobilienamt

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–26 464 571
Budgetkredit Investitionsrechnung	–623 750
Leistungsindikator L8	

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–955 965
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–23 137 843
Budgetkredit Investitionsrechnung	–318 985 230

8800 Amt für Landschaft und Natur

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–65 057 812
Budgetkredit Investitionsrechnung	–12 801 150
Leistungsindikatoren L3, L5, L11 und L12	

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–739 077
Budgetkredit Investitionsrechnung	–9 284 776

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–56 004
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	56 004
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8940 Denkmalpflegefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 786 000
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	1 786 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–10 150 000

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–104 552
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L1	

8960 Deponiefonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	954 491
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–954 491
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8970 Kantonaler Waldfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–5 300
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	5 300
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

8980 Wildschadenfonds

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–126 373
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 785 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9020 Finanzkontrolle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-5 625 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9030 Obergericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-50 846 420
Budgetkredit Investitionsrechnung	-10 832 000

Leistungsindikator L8

9040 Bezirksgerichte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-145 583 718
Budgetkredit Investitionsrechnung	-9 740 000

Leistungsindikatoren L9 und L10

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Budgetkredit Erfolgsrechnung	6 763 107
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 695 000

Leistungsindikatoren L1, L2, L3 und L4

9063 Verwaltungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 290 974
Budgetkredit Investitionsrechnung	-600 000

9064 Sozialversicherungsgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 633 411
Budgetkredit Investitionsrechnung	-408 000

9065 Baurekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 689 863
Budgetkredit Investitionsrechnung	-76 500

9066 Steuerrekursgericht

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 520 232
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9070 Ombudsstelle

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 336 634
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

9071 Datenschutzbeauftragte

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 734 214
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-202 395 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	202 395 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-850 000

9350 Forensisches Institut Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-26 910 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	26 910 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-920 000

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

9600 Universität Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-789 008 972
Staatsbeiträge zum Ausgleich	789 008 972
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-34 340 000

9690 Zentralbibliothek

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-33 339 135
Staatsbeiträge zum Ausgleich	30 839 135
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 695 000

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-221 894 612
Staatsbeiträge zum Ausgleich	221 894 612
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-19 363 000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-117 019 300
Staatsbeiträge zum Ausgleich	117 019 300
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 251 250

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-118 987 988
Staatsbeiträge zum Ausgleich	118 987 988
geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 870 000

9510 Universitätsspital Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-19 451 073
geplante Investitionsausgaben	-199 567 000

9520 Kantonsspital Winterthur

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-9 784 141
geplante Investitionsausgaben	-42 619 000

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	-500 000
geplante Investitionsausgaben	-25 823 200

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

geplanter Gewinn (+) / Verlust (-)	497 000
geplante Investitionsausgaben	-2 200 000

9800 Legate

Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 029 538
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Budgetentwurf 2025

in Franken

Budgetentwurf
Regierungsrat
(28.8.2024)

Total (Konsolidierungskreise 1–3)

Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 916 009 180
+ Staatsbeiträge zum Ausgleich	1 507 055 007
+ geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	–29 238 213
+ Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	383 048 100
+ Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	20 169 151
+ Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	5 359 562
– Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–7 273 722
– Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0
= Saldo Erfolgsrechnung	–36 889 295
 Budgetkredit Investitionsrechnung	 –1 020 838 904
+ geplante Investitionsausgaben	–270 209 200
= Investitionsausgaben total	–1 291 048 104
+ Investitionseinnahmen	133 501 044
= Saldo Investitionsrechnung	–1 157 547 060

Die Totale «Budgetkredit Investitionsrechnung», «geplante Investitionsausgaben» und «Investitionseinnahmen» sind um Intercompany-Beziehungen bereinigt.

In den Leistungsgruppen 9510 Universitätsspital Zürich (USZ), 9520 Kantonsspital Winterthur (KSW), 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) und 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) erfolgt die finanzielle Steuerung nicht mittels Budgetkrediten. Zur Berechnung der «Investitionsausgaben total» werden daher die «geplanten Investitionsausgaben» des USZ, des KSW, der PUK und der ipw ausgewiesen.

Legende

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Anhang 3: Definitionen und Konventionen

Die Planungen für den vorliegenden KEF basieren auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlagen

Der KEF und das Budget werden gemäss dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seinen Ausführungserlassen Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV) sowie nach dem Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) erstellt. Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).

Konsolidierung

§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG:

- Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis
- Kantonsrat und Parlamentsdienste, Finanzkontrolle, Ombudsstelle, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksgerichte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis
- Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Forensisches Institut Zürich, Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste, Pädagogische Hochschule Zürich, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und Legate im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Politikbereiche

Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandszunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmезunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Anhang 3

Definitionen und Konventionen

Personal (Beschäftigungsumfang):

- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung	Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Totale können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.
Richtlinien der Regierungspolitik	Die Richtlinien der Regierungspolitik umfassen die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates der laufenden Legislaturperiode sowie die Massnahmen zu deren Umsetzung. Sie sind veröffentlicht unter zh.ch/legislaturziele .
Langfristige Ziele	Langfristige Ziele gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie ergeben sich aus Verfassung und Gesetzen. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.
Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode 2023–2027. Im KEF erfolgt die Umsetzungsplanung, indem die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates den Direktionen und Leistungsgruppen zugewiesen und von diesen die notwendigen Ressourcen wieder eingestellt werden sowie die Umsetzung terminiert wird.
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen zu deren Umsetzung	Die Legislaturziele der Direktion umfassen die direktionseigenen Ziele für die laufende Legislaturperiode. Sie ergänzen die Legislaturziele des Regierungsrates.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Fonds	Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV). Fonds im Fremdkapital: – 2934 Kulturfonds – 3910 Sportfonds – 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht – 3930 Schutzraumfonds – 4980 Gemeinnütziger Fonds – 7930 Berufsbildungsfonds – 8930 Mehrwertausgleichsfonds – 8940 Denkmalpflegefonds – 8960 Deponiefonds – 8970 Kantonaler Waldfonds Fonds im Eigenkapital: – 5920 Verkehrsfonds – 5921 Flughafenfonds – 5925 Strassenfonds – 6900 Tierseuchenfonds – 8910 Natur- und Heimatschutzfonds – 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen – 8980 Wildschadenfonds Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.
Aufgaben	In der Rubrik «Aufgaben» werden die Daueraufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele.

Anhang 3

Definitionen und Konventionen

Indikatoren	Die Indikatoren geben die Umsetzung der Aufgaben an. Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: – Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei wird zusätzlich unterschieden in Leistungsindikatoren mit Zielwerten, die vom Kantonsrat beschlossen werden, und Leistungsindikatoren ohne Zielwerte. – Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand. – Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Entwicklungsschwerpunkte	Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Projekte der Leistungsgruppen. Darunter fallen die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion sowie weitere Projekte der Leistungsgruppen.
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die tatsächlich geplante Beschäftigung während des jeweiligen Planjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Beschlussgrössen Kantonsrat	Die Beschlussgrössen des Kantonsrates für das Budget (Budgetkredit Erfolgsrechnung, Budgetkredit Investitionsrechnung, gesperrte Kredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten) werden am Schluss des Leistungsgruppenblatts speziell aufgeführt. Bei den zu konsolidierenden Organisationen (Anhang 1) entfällt in den folgenden Leistungsgruppen die finanzielle Steuerung mittels Budgetbeschlüssen des Kantonsrates: 9510 Universitätsspital Zürich 9520 Kantonsspital Winterthur 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland Die finanzielle Steuerung der kantonalen Spitäler erfolgt gestützt auf die entsprechenden Gesetze durch Eigentümerstrategien.

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

Salvatore Vinci, Zürich

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz

Auflage

360 Expl.

Erscheinungsdatum

28. August 2024

Internet

zh.ch/kef

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale kdmz
Art.-Nr. 691617

